



Teil der Lösung.

Nachhaltigkeitsbericht 2021



# Kennzahlen

Better Environment	2021	Veränderung	2020	2019	2018
Energieverbrauch innerhalb der PORR (MWh) <sup>1</sup>	757.422	16,6 %	649.316	598.179	644.180
Energieverbrauch/Produktionsleistung (MWh/TEUR)	0,134	6,2 %	0,126	0,108	0,117
Selbsterzeugte Energie (MWh)	358	6,2 %	337	157	125
Direkte THG-Emissionen - Scope 1 (t) <sup>2</sup>	166.933	25,9 %	132.543	123.049	136.738
Indirekte THG-Emissionen - Scope 2 (t) <sup>2</sup>	25.372	-12,6 %	29.042	24.567	24.124
Sonstige THG-Emissionen - Scope 3 (t) <sup>3</sup>	41.129	> 100,0 %	904	2.640	2.034
THG-Emissionen Scope 1+2/Produktionsleistung (t/TEUR)	0,034	8,4 %	0,032	0,026	0,029
Gesamtabfall (t)	17.204	82,3 %	9.436	9.896	26.839
Eingesetzte recycelte Materialien (t)	84.761	-19,2 %	104.841	97.255	131.189
Gesamtwasserverbrauch (Ml)	381	> 100,0 %	171	568	401

Better Society	2021	Veränderung	2020	2019	2018
Arbeitsbedingte Verletzungen (Rate)	15,7	2,6 %	15,3	15,8	12,0
Schulungsstunden (h)	76.396	11,8 %	68.311	112.435	95.672
Mitarbeitergespräche (Anzahl)	6.197	-3,9 %	6.451	6.234	5.188
Beschäftigte in Elternzeit (Anzahl)	307	12,5 %	273	377	297
Mitarbeiterinnen (%)	15,8	0,7 PP	15,1	15,1	14,0
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%)	13,2	0,1 PP	13,1	10,9	10,6
Frauenanteil in Nachwuchsführungskräfteschulungen (%)	19,0	-3,2 PP	22,2	19,4	7,7

Better Governance	2021	Veränderung	2020	2019	2018
Produktionsleistung	5.727	10,5 %	5.185	5.570	5.593
Auftragsbestand <sup>4</sup>	7.764	9,9 %	7.067	6.298	6.328
Auftragseingang <sup>4</sup>	6.414	8,6 %	5.905	5.437	5.822
Ergebnis (EBITDA)	287,5	> 100,0 %	131,4	216,2	219,5
Betriebsergebnis (EBIT)	95,2	< -100,0 %	-37,2	54,7	92,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	85,4	< -100,0 %	-51,0	37,4	88,1
Konzernergebnis	61,4	< -100,0 %	-42,4	27,8	66,2
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	824	26,7 %	651	599	618
Eigenkapitalquote	20,3 %	1,8 PP	18,5 %	16,4 %	19,9 %
Nettoverschuldung <sup>5</sup>	-65	< -100,0 %	135	346	150
Durchschnittliche Beschäftigte	20.177	-0,1 %	20.193	19.828	19.014

Alle Umweltkennzahlen wurden mit größter Sorgfalt erhoben. Wo keine validen Daten abrufbar waren, wurde auf Schätzwerte zurückgegriffen.

<sup>1</sup> Im Jahr 2021 erfolgte, neben der Anpassung der Energieumrechnungsfaktoren, erstmals auch der Einbezug des Treibstoffverbrauchs der gesamten Baugeräteflotte. Historische Daten wurden nicht angepasst.

<sup>2</sup> Im Jahr 2021 erfolgte, neben der Anpassung der Energieumrechnungsfaktoren und der THG-Emissionsfaktoren sowie erstmals der Einbezug des Treibstoffverbrauchs der gesamten Baugeräteflotte. Historische Daten wurden nicht angepasst.

<sup>3</sup> Im Jahr 2021 erfolgte erstmals der Einbezug der vorgelagerten, indirekt entstehenden THG-Emissionen aus der Gewinnung, Aufbereitung und dem Transport aller Energieträger (Scope 3 - Kategorie 3). Historische Daten wurden nicht angepasst.

<sup>4</sup> Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang werden im gesamten Bericht um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfons - Brenner bereinigt dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst.

<sup>5</sup> Die Definition der Nettoverschuldung bzw. des Net Cash wurde per 31.12.2021 retrospektiv im Sinne der Aussagekraft angepasst. Weitere Details finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss 44.1.

# ESG Track Record

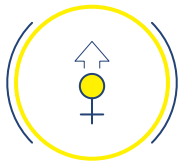
---



**32.444 MWh**  
Nutzung von Grünstrom

**TCFD** | TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED  
FINANCIAL DISCLOSURES

Szenarioanalyse  
in Anlehnung an TCFD  
erstmals durchgeführt



**4 PP**  
Anstieg des Frauenanteils  
in der oberen Führungsebene



Ausbau Schulungsprogramm  
Anti-Korruption und Kartell-  
und Wettbewerbsrecht in  
alle Konzernsprachen



**42 %**  
Steigerung der Niederlassungs-  
und Standortprüfungen



Fokussierte Risikoanalyse in  
Bezug auf Umwelteinwirkungen

# Unsere Erfolge

---



## ISS ESG

Mit einem „C+“ erreicht die PORR den Prime Status und ist damit das nachhaltigste Bauunternehmen in ihren Heimmärkten.



## MSCI

AA ESG-Rating, über dem Durchschnitt der Baubranche



## EcoVadis

Goldmedaille für nachhaltige Leistungen, unter den besten 5 % der Bauunternehmen



## Zertifizierung Energiemanagementsystem

Für die österreichischen Standorte der PORR, drittgeprüftes Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018



## Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung

Für die zahlreichen Mitarbeiter\*innenangebote in den Bereichen Sport, Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit.



## CDP Climate Change

Mit Topnote A- erreicht die PORR das „Leadership“-Segment.

# Inhalt

---

## 02 \_\_ Unternehmensprofil und Nachhaltigkeitsstrategie

- 03 Über den Bericht
- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Über die PORR
- 14 EU-Taxonomie-Verordnung
- 16 Nachhaltigkeitsstrategie
- 24 Stakeholder Engagement
- 26 Klimabezogene Chancen und Risiken

## 32 \_\_ Better Environment

- 38 Klima und Ressourcen schützen
- 60 Nachhaltig bauen

## 64 \_\_ Better Society

- 70 Arbeitswelt verbessern
- 86 Soziales Miteinander gestalten

## 90 \_\_ Better Governance

- 96 Nachhaltige Beschaffung
- 102 Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

## 108 \_\_ Anhang

- 110 GRI-Inhaltsindex
- 117 Kennzahlen
- 138 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 139 Bestätigungsvermerk
- 141 Glossar
- 144 Impressum



# Über den Bericht

---

## Berichtspraxis und Berichtsgrundlage

Die PORR berichtet seit 2009 regelmäßig über ihr Engagement im Nachhaltigkeitsbereich in Form einer eigenen Publikation. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde im April 2021 gemeinsam mit dem Geschäftsbericht der PORR veröffentlicht.

Beim vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht handelt es sich um einen nichtfinanziellen Bericht gem. § 267a UGB und gem. § 243b UGB. Er richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR und umfasst die Geschäftsaktivitäten vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021. Er wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) Option „Kern“ erstellt und erfüllt die Vorgaben des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG). Ein detaillierter GRI-Index findet sich im Anhang des Berichtes ab S. 106. Darüber hinaus legt die PORR gemäß der EU Taxonomie-Verordnung erstmalig ihren Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf Umsatz, CAPEX und OPEX offen.

Parallel dazu wird der direkte Zusammenhang zwischen den wesentlichen Themenfeldern und den entsprechenden Zielen bzw. Maßnahmen und den Sustainable Development Goals (SDGs) dargestellt.

Im vorliegenden Bericht wird das Nachhaltigkeitsengagement der PORR sowohl auf Gruppen- als auch auf Länderebene aufgezeigt. Der Fokus liegt dabei, analog zum Länderkreis des Geschäftsberichts, auf den wesentlichen Märkten der PORR. Dabei handelt es sich um die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien sowie die Projektmärkte Norwegen, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate. In Zahlen ausgedrückt fallen 98,5 % der Produktionsleistung in diesen Ländern an.

Die wichtigsten bereichsspezifischen Kennzahlen (KPIs) werden u. a. direkt im jeweiligen Kapitel in Form einer Vierjahresübersicht dargestellt. So werden die Informationen transparent, relevant und vergleichbar gemacht. Alle länderspezifischen Kennzahlen werden nach Möglichkeit in Relation zu den Vorjahreswerten gesetzt und sind im Anhang des Berichts dargestellt. Kennzahlen, welche die gesamte PORR Gruppe betreffen, sind entsprechend gekennzeichnet.

## Berichtsprüfung

Die Berichterstattung wurde einer externen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BDO Austria GmbH unterzogen. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs. 1 AktG vom Aufsichtsrat geprüft.

## Weitere Informationen

Für die Erfassung des energetischen Verbrauches von Brennstoffen wird ab dem Berichtsjahr 2021 gruppenweit einheitlich auf Energieumrechnungsfaktoren der UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting Datenbank gesetzt. Diese neuen Umrechnungsfaktoren lösen die in den vorhergehenden Berichtsjahren verwendeten Umrechnungsfaktoren des Österreichischen Umweltbundesamtes ab. Ausgenommen davon sind Erdgas, für das Umrechnungsfaktoren des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz, bzw. Braunkohlestaub und Liquid Thermal Fuel (spezifische Heizölsorte), für die nun exaktere Umrechnungsfaktoren der Lieferanten verwendet werden.

Ab dem Berichtsjahr 2021 wurden überdies die THG-Emissionsfaktoren für Scope 1 und 2 angepasst. Für Scope-1-THG-Emissionen werden nun besonders international anerkannte Faktoren der UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting Datenbank verwendet. Für Scope-2-THG-Emissionen der standortbasierten Methode werden Ländernetzmix-Faktoren der GaBi Datenbank herangezogen. Bei der marktbasierter Methode wird vor allem auf lieferantenspezifische Faktoren gesetzt. Diese lösen die bis dato verwendeten THG-Emissionswerte des Österreichischen Umweltbundesamtes ab. Genauere Informationen dazu finden Sie im Glossar ab S. 141.

Die Risikobeurteilung entspricht den Anforderungen des NaDiVeG. Die aufgelisteten Risiken werden durch das Corporate Responsibility Steering Committee regelmäßig hinsichtlich Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft, beurteilt sowie konsolidiert. Der Fokus liegt dabei auf dem frühzeitigen Erkennen und dem aktiven Gegensteuern. Die Empfehlungen zur einheitlichen Klimaberichterstattung der Expert\*innenkommission Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) wurden weitgehend umgesetzt.

Neben dem Bericht stellt die PORR auf der Unternehmenswebsite unter [porr-group.com/nachhaltigkeit](https://porr-group.com/nachhaltigkeit) und im Geschäftsbericht Informationen zu ihrem Nachhaltigkeitsengagement zur Verfügung.

[GRI 102-45](#), [102-46](#), [102-48](#), [102-49](#), [102-50](#), [102-51](#), [102-52](#), [102-53](#), [102-54](#), [102-56](#)

## Ihre Ansprechpartnerin

Mag. Milena loveva  
Corporate Responsibility  
T +43 50 626-1763  
[cr@porr-group.com](mailto:cr@porr-group.com)

# Vorwort des Vorstands

---

Liebe Stakeholder,

das Kerngeschäft der PORR ist schnell beschrieben: Wir bauen. Das klingt simpel, ist es aber nicht. Denn wir errichten nicht nur Gebäude und Bauwerke, sondern gestalten damit auch die Zukunft. Damit übernehmen wir Verantwortung. Und das tun wir gerne und voller Überzeugung, auch wenn die Herausforderungen enorm sind.

Auch im Jahr 2021 war Resilienz gefragt. Die Situation rund um die Lieferengpässe konnten wir dank einer klugen Einkaufsstrategie so sicher meistern, dass keine einzige Baustelle stillgestanden ist. Gleichzeitig stiegen die Preise für Rohstoffe und Baumaterialien, die wir dank einem effizienten, zentralen Einkaufsmanagement im Griff hatten. Auch die COVID-Krise haben wir dank umfassendem Sicherheitskonzept und achtsamen Umgang unserer PORRianer\*innen überstanden.

Jene Herausforderungen unterstreichen: Als großes und erfolgreiches Unternehmen sind wir Teil der Gesellschaft und der Umwelt, wir prägen sie und werden von ihnen geprägt. Aus diesem ganzheitlichen Verständnis heraus ist es seit vielen Jahren unser Bestreben, eine aktive Rolle dabei zu spielen, die Welt ein Stückchen besser zu machen. Und unsere Verantwortung wahrzunehmen. Deshalb bekennen wir uns seit vielen Jahren zu den Prinzipien des UN Global Compact sowie zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. So wie jeder Bauplan die Grundlage eines neuen Gebäudes darstellt, sind unsere Nachhaltigkeitsziele fester Bestandteil unserer Unternehmensarchitektur und -kultur.

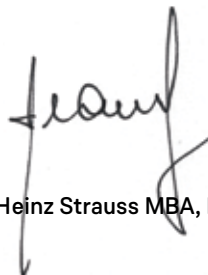
Der Klimawandel und auch die soziale Ungleichheit in vielen Ländern stellen große Herausforderungen dar. Wir sind überzeugt, mit intelligentem Wachstum und innovativer, umweltbewusster Technologie diese Herausforderungen meistern zu können. Mit unserem Know-how und unserem Engagement sind wir Teil der Lösung der großen Zukunftsfragen.

Wer baut, verbraucht Ressourcen. Diese Tatsache ist für uns Verpflichtung und zugleich Ansporn, einen besonderen Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften zu legen. Das findet bei der PORR auf vielen Ebenen statt und gehört auch zum Kern unserer Zukunftsstrategie Green and Lean. Reduktion des Material- und Energieverbrauches, verstärkte Nutzung von Recyclingmaterialien, Kreislaufwirtschaft – das sind nur einige Stichworte in diesem Zusammenhang.

Bauen ist ein People Business. Auch das ist eine Tatsache. Daher beschränkt sich nachhaltiges Wirtschaften bei der PORR nicht auf Umweltaspekte. Die Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft, das Bieten von Weiterbildungschancen für unsere Mitarbeitenden, Betriebliche Gesundheitsförderung, aber auch verantwortungsvolle, sich an ethischen Prinzipien orientierende Unternehmensführung entlang der gesamten Lieferkette sind zentrale Elemente unseres Verständnisses eines nachhaltig wirtschaftenden Unternehmens.

Als internationales Unternehmen baut die PORR für Generationen und prägt Lebenswelten – mit und für Menschen. Wir tun das mit großer Freude, viel Engagement und hohem Verantwortungsbewusstsein – und mit Erfolg. Internationalen Ratingagenturen wie ISS ESG und CDP bestätigen uns, dass wir in unseren Heimmärkten eine Vorreiterrolle in unserem Sektor einnehmen. Diese Anerkennung macht uns nicht nur stolz, sondern bestätigt uns auch darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Und das nachhaltig und als Teil der Lösung!

[GRI 102-14](#)



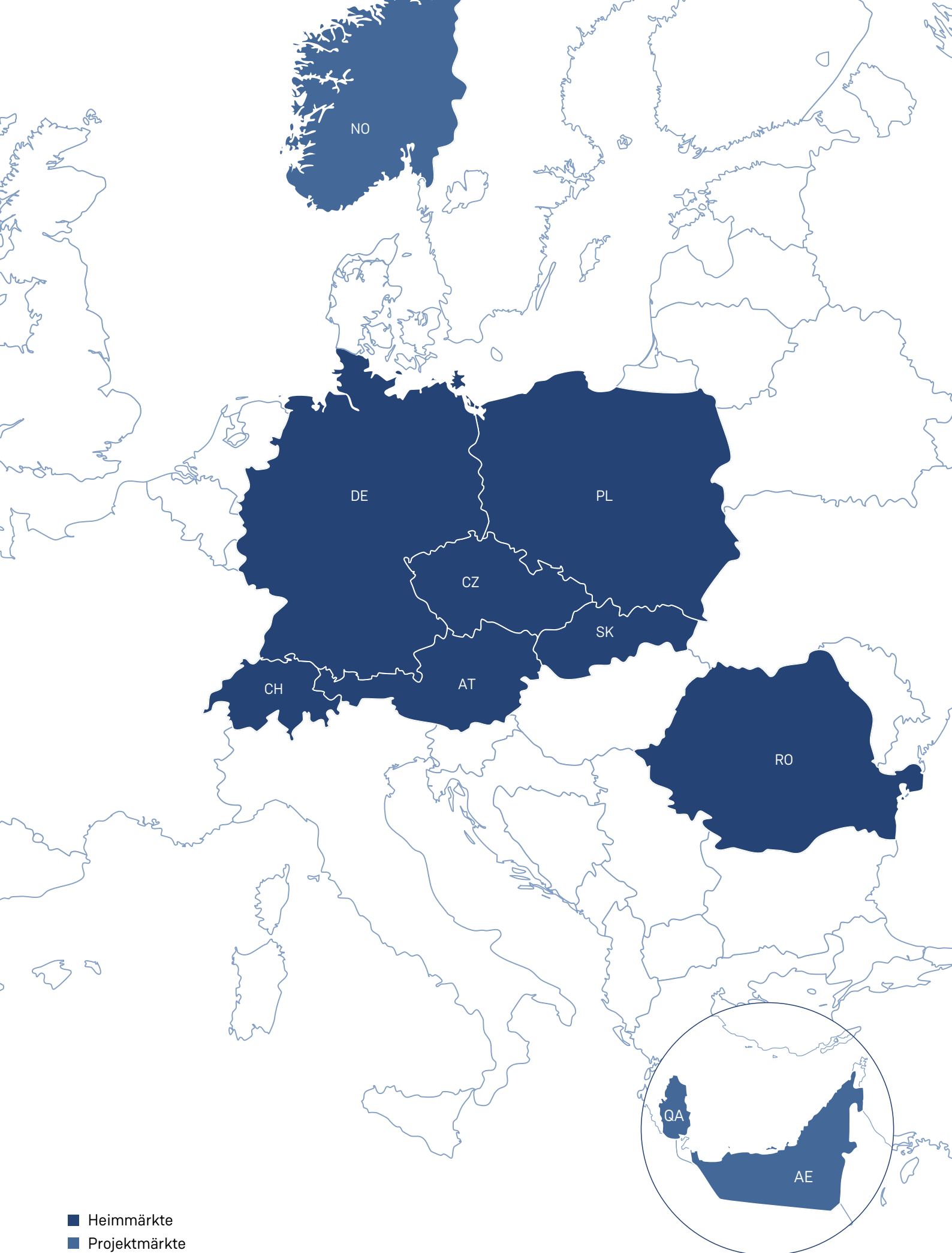
Herzlichst,  
Ihr Ing. Karl-Heinz Strauss MBA, FRICS, CEO

v.l.n.r.:  
Klemens Eiter, designierter CFO  
Karl-Heinz Strauss, CEO  
Jürgen Raschendorfer, COO  
Josef Pein, COO





Über die PORR \_\_\_\_\_



Unsere Vision \_\_\_\_\_

# PORR - Home of Construction. To Build a Better World.

## Unsere Mission

Wir glauben an eine **bessere Welt**, an ein Zuhause, das durch **nachhaltige Bauwerke** ermöglicht wird. Wer baut, **verändert die Welt**. Seit mehr als 150 Jahren liegt es in unserer DNA, sich mit neuen Technologien an die Spitze der Bauindustrie zu setzen.

Unser Ziel ist es, die **Umwelt nachhaltig** zu gestalten und **Innovationen und Wachstum** zu fördern. Und so eine lebenswerte Welt für alle Menschen – heute und morgen – zu schaffen.

Das ermöglichen wir mit ganzheitlichen Baulösungen aus einer Hand, von der Planung über die Errichtung bis zum Betrieb, sowohl im Hoch- und Tiefbau, als auch im Infrastrukturbau.

Innovativ, kompetent und zuverlässig –  
**Powered by PORR**



## Unser Geschäftsmodell

Die PORR ist und bleibt ein Bauunternehmen. In Österreich ist sie führend im Bausektor. Europaweit zählt die PORR zu den bedeutendsten Unternehmen der Baubranche.

**Fokus Heimmärkte.** Wir konzentrieren uns auf unsere sieben europäischen Heimmärkte: Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. Hier erzielten wir 2021 rund 95 % unserer Produktionsleistung. Dabei kommt das gesamte Leistungspotfolio zum Einsatz – von der Planung über das Bauen bis hin zum Betrieb. In den Projektmärkten Norwegen, Katar und Vereinigte Arabische Emirate (VAE) bieten wir Exportprodukte an und fokussieren uns auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Bei klarem Mehrwert werden diese Exportprodukte auch auf anderen internationalen Märkten als Einzelprojekte angeboten.

**Fokus Bauen.** Seit über 150 Jahren realisiert die PORR erfolgreich komplexe Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau. Als eine der wenigen Infrastrukturspezialistinnen in den sieben Heimmärkten deckt das Unternehmen die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab. Ziel ist es, die führende Position als Totalunternehmerin im Hoch- und Tiefbau weiter auszubauen. Zudem setzen wir als Technologievorreiterin verstärkt auf vernetzte und innovative Lösungen in Planung und Bau und treiben die Entwicklung digitaler Zukunftsthemen aktiv voran. Als Exportprodukte bieten wir unsere Expertise im Tunnel-, Bahn- und Tiefbau (Spezial- und Großprojekte) an.

Generell wird die Geschäftstätigkeit der PORR in das Flächen- und das Projektgeschäft unterteilt. Flächenmärkte sind Österreich, Teile Tschechiens, Deutschlands und der Schweiz sowie Rumänien. In allen anderen Märkten agiert die PORR projektbezogen und konzentriert sich dabei auf jene Sparten, in denen sie einen klaren Mehrwert anbieten kann. Der Hauptsitz der PORR liegt in Wien, Österreich.

**Fokus Organisation.** Mit der seit 2021 gültigen Organisationsstruktur haben wir schlanke und klare Verantwortungsbereiche geschaffen. Alle Tochterunternehmen und die PORR AG selbst sind damit in fünf operative Segmente – AT / CH, DE, PL, CEE und Infrastruktur International – und eine zentrale Holding unterteilt.

## Unsere fünf Prinzipien

**Eine Kultur des Miteinanders ist das, was zählt.** Für uns rund 20.000 PORRianer\*innen, die wir tagtäglich unser Bestes geben und für die PORR als Ganzes, weil sie uns zusammenschweißt.

Im schnellen Wandel der Industrie vertrauen wir auf unsere gelebte Unternehmenskultur. Wir sind stolz auf unsere fünf Prinzipien: Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Pioniergeist und Leidenschaft.

Die Basis unseres Handelns ist die **Verlässlichkeit**: Verantwortung beginnt bei jeder und jedem Einzelnen, denn Regeln sind kein Wunschkonzert. Wir können alle aufeinander bauen und machen Zusagen statt Ansagen.

Bei uns zählt immer der Blick über den Tellerrand, den machen wir im **Schulterschluss**. Einzelkämpfer sind unerwünscht, Informationen und Wissen dürfen stets geteilt werden.

Nicht nur in puncto Personalmanagement zählt **Anerkennung**, wir wollen Vielfalt und das um jeden Preis. Weil umso vielfältiger die PORR, desto stärker wird sie. Fairness ist für uns Ehrensache, denn die Welt dreht sich nicht nur um uns.

Als Teil der Lösung suchen wir gemeinsam das Beste für unsere Kund\*innen. Diese **Leidenschaft** begleitet uns überall – von der Baustelle bis zum Büro. Daher sind nur die besten Köpfe Teil unseres Teams und stets kompromisslos bereit alles zu geben.

Wir sind immer einen Schritt voraus. Unser **Pioniergeist** verschafft uns eine Vorreiterrolle in der Technologie. Dabei sind Fehler eine Chance zu lernen, denn im Herzen sind wir nicht nur PORRianer\*innen, sondern auch Unternehmer\*innen.

Gemeinsam mit dem **Code of Conduct** für Mitarbeiter\*innen und für Geschäftspartner\*innen bilden die PORR Prinzipien den Leitfaden für moralisches, ethisches, gesetzeskonformes und integrires Verhalten in allen unternehmerischen Aktivitäten und Entscheidungen.

[EN 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-6](#)

## Unsere Bau-Wertschöpfungskette



## Unsere Konzernstrategie

Weiterhin gilt der Ausbau der starken Marktposition in Europa sowie der Fokus auf selektives, intelligentes Wachstum und auf Technologie. Dabei verbindet die PORR nachhaltiges Wirtschaften mit ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung. Das oberste Ziel bleibt eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts für alle Stakeholder.

In unseren sieben europäischen Heimmärkten streben wir danach, möglichst viele Bauleistungen selbst auszuführen und damit den gesamten Lebenszyklus von Bauprojekten abzudecken – sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau. Wir verfügen dafür über ein starkes gruppenweites Bau- und Kompetenznetzwerk und umfangreiches Know-how in der Projektabwicklung. So können wir das Potenzial eines europäischen Unternehmens, verbunden mit der tiefgreifenden lokalen Marktpositionierung, optimal nutzen.

### Megatrends bestimmen die Zukunft der Bauindustrie

**Urbanisierung.** Die europäische Bevölkerung in urbanen Gebieten wächst bis 2050 um 80 %.

**Mobilität.** Die EU hat sich eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 55 % zum Ziel gesetzt.

**Nachhaltigkeit.** EUR 1,8 Bio. werden im Rahmen des Europäischen Green Deal investiert.

**Digitalisierung.** Der Markt für Building Information Modeling (BIM) hat eine Größe von EUR 2,1 Mrd.

**Gesundheit.** Der Anteil der über 65-Jährigen wird bis 2050 um 48 % zunehmen.

### Intelligentes Bauen verbindet Menschen

Jeder Weg in der PORR baut auf die Vision „**PORR – Home of Construction. To Build a Better World**“. Die Transformation in unserer Branche und unserem Umfeld bedarf eines flexiblen, ressourcenbewussten und kundenorientierten Handelns. Deswegen fokussieren wir uns auf intelligentes Wachstum mit Green and Lean. Dabei bewegen wir uns vor allem in jenen Märkten in denen vermehrt nach gesamtheitlichen Baulösungen gesucht wird. Die Chancen, die sich aus den globalen Megatrends und Nachhaltigkeitsanforderungen ergeben, leiten uns auf diesem Weg. Wir wollen auch in den kommenden Jahren ein profitables Wachstum erzielen und fokussieren uns dabei auf vier strategische Säulen.

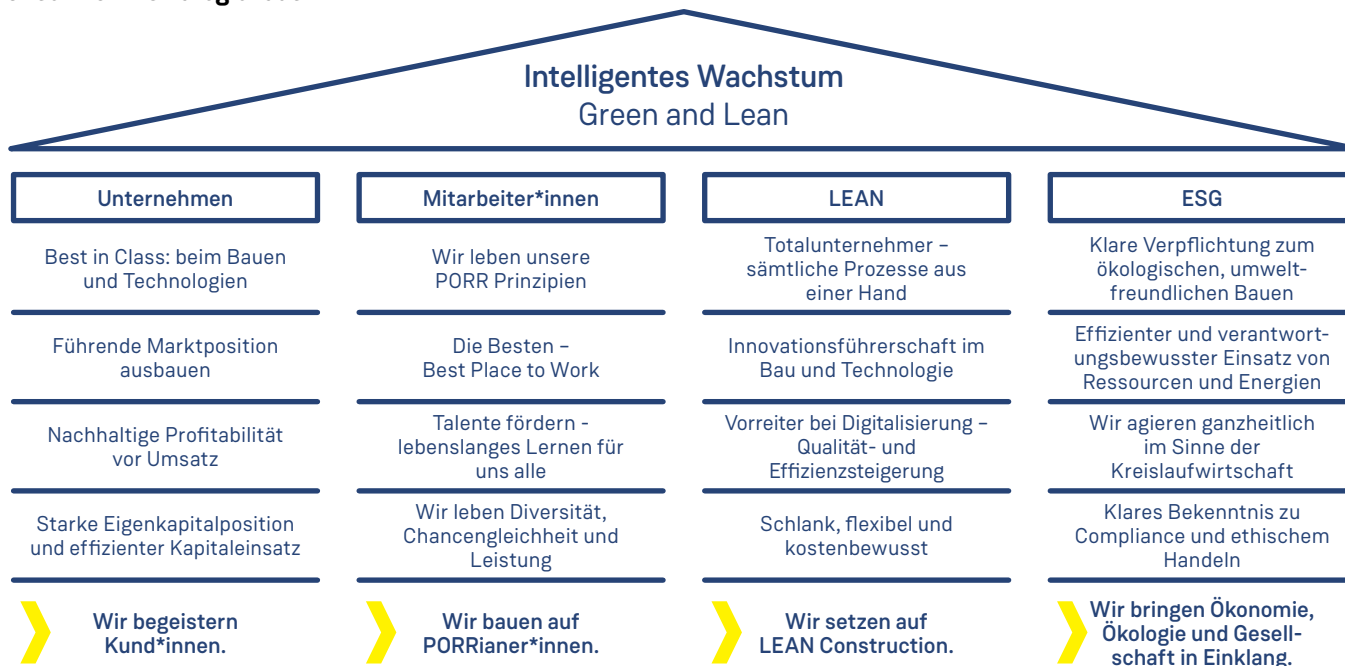
**Unser Unternehmen – unsere Heimat.** Unser Anspruch ist es, erstklassige Lösungen im Bauen und bei Technologien zu ermöglichen. Die PORR rechnet damit, dass ihre Märkte langfristig wachsen werden. Ziel ist, die führenden Marktpositionen langfristig auszubauen, indem wir die Bau-Wertschöpfung im Haus und die ganzheitlichen Lösungen sowohl als General- als auch als Totalunternehmerin verstärken. Durch zielgerichtete, wertgenerierende Akquisitionen erweitert die PORR selektiv ihr bestehendes Leistungsportfolio. Das sichert strategische Vorteile in einem anspruchsvollen Umfeld. Selektive Aufträge fördern einen Auftragsbestand mit guter Profitabilität. Uns geht es nicht nur um Wachstum. Wir wollen vor allem widerstandsfähig sein und streben eine nachhaltige Profitabilität an. Eine starke Eigenkapital- und Liquiditätsposition stärken uns dabei.

**Unsere Mitarbeiter\*innen – unsere Kultur.** Wir leben unsere Unternehmenskultur – das soll jede und jeder spüren – egal ob Mitarbeiter\*in, Partner\*in oder Aktionär\*in. Unsere fünf Prinzipien – Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Pioniergeist und Leidenschaft – erschließen interne Potentiale und fördern verstärkt innovative Denkanstöße und kurze Entscheidungswege. Fachkräfte und Talente nachhaltig zu sichern, bleibt unsere Priorität. Mit der eigenen PORR Academy und Start-up-Lösungen im E-Learning-Bereich wollen wir unsere Kraft aus den eigenen Reihen fördern. Wir leben Diversität, Chancengleichheit und Leistung und sind überzeugt, dass dies entscheidende Erfolgsfaktoren sind.

**Unser LEAN – unsere Effizienz.** Je komplexer unsere Projekte sind, desto schlanker wollen wir sein. Die PORR setzt als Technologievorreiterin verstärkt vernetzte und innovative Lösungen in Planung und Bau ein. So treibt sie die Entwicklung digitaler Zukunftsthemen aktiv voran. Gleichzeitig ist es möglich, die dafür anfallenden Kosten zu senken und damit die Profitabilität zu heben.

**Unsere ESG – unsere Verantwortung.** Nachhaltigkeit ist für uns ein zentrales Anliegen entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette. Dafür verstehen wir sie als Chance und nicht als Widerspruch. Unser Ziel ist es, Marktführerin für ressourcenbewusstes, kreislauffähiges Bauen zu sein. Bausteine dabei sind nicht nur Themen wie energie- und kosteneffizientes Bauen, sondern auch die zirkuläre Wirtschaft. Um die Synergien für den Klimaschutz über die gesamte Gruppe hinweg zu steigern, hat die PORR im Herbst 2021 das Programm Green ausgerollt. Darüber hinaus nehmen wir in diversen Initiativen und Maßnahmen unsere gesellschaftliche und ökonomische Verantwortung wahr. Ethisches, faires und transparentes Handeln entspricht nicht nur den Unternehmensgrundsätzen, sondern bedeutet Stabilität in Zeiten des Wandels und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Gesetzeskonformes und transparentes Verhalten hat oberste Priorität bei der PORR. Nur so kann Vertrauen zu Stakeholdern aufgebaut und verantwortungsvolles Wirtschaften gelebt werden.

### Unser PORR Strategiehaus



### Wir PORRianer\*innen

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.177 Mitarbeiter\*innen und hielt damit annähernd das Niveau des Vorjahres. In Rumänien erhöhte sich der Personalstand aufgrund der Leistungsausweitung sehr deutlich um 16,1 %. Auch in Polen stieg die Anzahl der durchschnittlichen Mitarbeiter\*innen um 3,1 %, während es in Deutschland zu eine Reduktion um 5,4 % kam, die sich aus einer Änderung der Projektstruktur ergab.

Der im Berichtskreis dieses Nachhaltigkeitsbericht erfasste Personalstand lag zum 31. Dezember 2021 bei 19.655. Das entspricht einem Anstieg von 4,5 % im Jahresverlauf der ebenso insbesondere auf die Leistungsausweitung zurückzuführen ist.

Die Länderverteilung der Beschäftigten blieb im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. So sind die meisten PORRianer\*innen – mit einem Anteil von 58,9 % im größten Heimmarkt Österreich beschäftigt. 14,3 % der Kolleg\*innen arbeiten in Deutschland und 11,3 % in Polen.

Der Frauenanteil im Unternehmen stieg um 0,7 PP auf 15,8 % und zeigt damit das Engagement der PORR im Bereich der Frauenförderung. Besonders erfreulich war die Ausweitung der Anteils der Mitarbeiterinnen in Polen und der Schweiz mit jeweils einem Plus von 2,6 PP bzw. 1,3 PP.

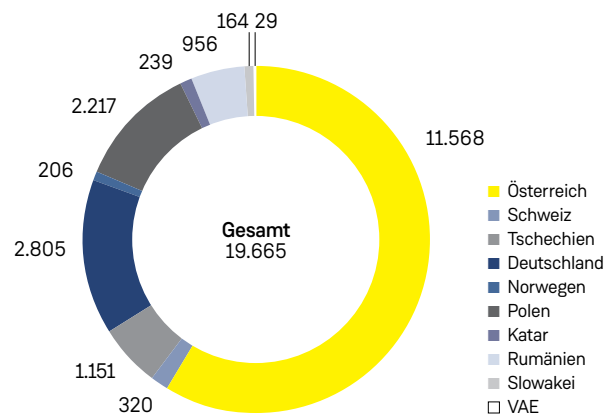
Zum Stichtag 31. Dezember 2021 beschäftigte die PORR in Österreich, Deutschland und der Schweiz insgesamt 499 Lehrlinge in

31 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. Dies entspricht einem Anstieg von 6,2 % gegenüber dem Vorjahr. In Deutschland wurden zusätzlich noch 15 duale Studierende in den Zweigen Wirtschaftsingenieur- und Bauingenieurwesen ausgebildet.

Der Anteil lokal angeworbener Führungskräfte lag 2021 in Österreich bei 87,5 % (2020: 82,4 %). In Deutschland und Polen waren es jeweils 100,0 % (2020: 100,0 %). In den anderen PORR Märkten gibt es keine entsprechenden Ebenen.

GRN 102-8, 202-2

### Beschäftigte nach Ländern



Stand 31. Dezember 2021

## Wirtschaftliche Meilensteine im Jahr 2021

### Leistungs- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die PORR eine Produktionsleistung von EUR 5.727 Mio. Der Anstieg von 10,5 % gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die positive Entwicklung in den Bereichen Industriebau Deutschland, Tunnelbau sowie im Industriebau Polen zurückzuführen. Zudem wirkte der Entfall der pandemiebedingten Einmaleffekte aus dem Vorjahr ebenso positiv.

Mit Ausnahme des Segments DE verzeichneten alle operativen Segmente eine klare Leistungssteigerung. Im Segment AT / CH zeigte sich der größte Zuwachs. Österreich bleibt mit einem Anteil von 46,1 % an der Gesamtleistung unser wichtigster Heimmarkt. Danach folgen Deutschland und Polen mit einem Beitrag von jeweils 22,8 % bzw. 13,3 %. Insgesamt erzielten wir 95,4 % unserer Leistung in unseren sieben europäischen Heimmärkten.

Der Auftragsbestand lag zum Stichtag 31. Dezember 2021 bei EUR 7.764 Mio. und damit um 9,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dabei verzeichneten alle operativen Segmente mit Ausnahme des Segments PL zum Teil deutliche Zuwächse. Der Bereich Großprojekte Hochbau zeigte den höchsten Anstieg.

Der Auftragseingang entwickelte sich mit einem Plus von 8,6 % analog und erreichte im Berichtsjahr EUR 6.414 Mio. Unter den größten Auftragseingängen des Jahres finden sich gleich mehrere Großprojekte im Infrastrukturbau. Neben dem Abschnitt 4 der Autobahn zwischen Sibiu und Pitesti in Rumänien, gewann die PORR in einem Konsortium fünf Baulose im Rahmen der Erweiterung der Wiener U-Bahn – eines der aktuell bedeutendsten Bauprojekte der österreichischen Hauptstadt. Mit der Erweiterung des Pumpspeicherkraftwerks Limberg III sorgt die PORR für nachhaltige Energieerzeugung und stellt ihre umfangreiche Kompetenzen im Tunnel-, Kraftwerks und hochalpinen Bau unter Beweis. Zahlreiche Großaufträge wurden zudem im Wohnbau sowie im Industriebau verzeichnet.

[GRA 102-7, 203-1, 203-2](#)

Nähere Details zu Leistung- und Auftragsentwicklung finden sich im Geschäftsbericht 2021 ab S. 72.

### Umsatz- und Ertragslage

Im Jahr 2021 erzielte die PORR Gruppe konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 5.169,8 Mio., die damit auf einem neuen Rekordniveau lagen. Während das sonstige betriebliche Ergebnis um 2,5 % zurückging, stiegen die Ergebnisse aus at-equity bilanzierten Unternehmen um 82,5 %. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen stiegen um 10,6 %. Der Personalaufwand lag um 5,4 % über dem Vorjahreswert.

Insgesamt führten diese Effekte zu einem Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von EUR 287,5 Mio. (2020: EUR 131,4 Mio.). Die Abschreibungen erhöhten sich um 14,0 % woraus sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 95,2 Mio. ergab (2020: EUR -37,2 Mio.). Gemeinsam mit dem um 26,1 % verbesserte Finanzergebnis erhöhte sich das in einem Ergebnis vor Steuern (EBT) auf EUR 85,4 Mio. (2020: EUR -51,0 Mio.).

Sowohl das Konzernergebnis als auch das Ergebnis je Aktie drehten ins Positive. Ersteres lag bei EUR 61,4 Mio. (2020: EUR -42,4 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug EUR 1,18 (2020: EUR -2,28).

Nähere Details zur Umsatz- und Ertragslage finden sich im Geschäftsbericht 2021 ab S. 73.

### Wertschöpfung

Die Wertschöpfung der PORR wird definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen, dem Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen, dem sonstigen betrieblichen Ergebnis und Erträgen aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen, reduziert um die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sowie Abschreibungen.

Im Berichtsjahr lag die Wertschöpfung der PORR bei EUR 1.383,3 Mio. und damit um 16,7 % über dem Vorjahr. Das ist insbesondere auf die Steigerung der Umsatzerlöse zurückzuführen. Bei der Verteilung der Wertschöpfung kommt der Anstieg vor allem den Beschäftigten in Form eines gestiegenen Personalaufwands zugute. Der beibehaltene wirtschaftliche Wert (einbehaltenen Gewinn) drehte ins Positive.

[GRA 201-1, 203-1, 203-2](#)

Nähere Details zur Wertschöpfungsrechnung finden sich im Anhang ab S. 119.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR Gruppe lag zum Stichtag 31. Dezember 2021 bei EUR 4.065,0 Mio. und damit um 15,8 % über dem Vorjahreswert. Während sich die langfristigen Vermögenswerte um 12,9 % erhöhten, stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte mit einem Plus von 17,5 % noch deutlicher.

Die Eigenkapitalquote lag bei 20,3 % und damit um 1,8 PP über dem Vorjahr. Neben der maßgeblich verbesserten Ergebnissituation hatte die im Herbst 2021 durchgeführte Kapitalerhöhung einen wesentlichen Einfluss auf die gestärkte Eigenkapitalstruktur. Während sich das Grundkapital dadurch um 35,0 % erhöhte, stiegen die Kapitalrücklagen um 42,8 %. Das Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,4 %. Die Nettoverschuldung drehte zum Stichtag 31. Dezember 2021 ins Positive. Das Net Cash lag bei EUR 65,3 Mio. (Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2020: EUR 134,6 Mio.).



Nähere Details zur Vermögens- und Finanzlage finden sich im Geschäftsbericht 2021 ab S. 74.

### **Erfolgreiche Kapitalerhöhung**

Im Herbst 2021 schloss die PORR eine Kapitalerhöhung erfolgreich ab. Im Rahmen eines öffentlichen, prospektpflichtigen Angebots mit Bezugsrechten und einer darauffolgenden internationalen Privatplatzierung außerhalb der USA platzierte die PORR 10.183.250 junge Aktien. Damit wurde das durch die Hauptversammlung 2021 genehmigte Kapital zur Gänze ausgeschöpft. Der Brutto-Emissionserlös lag bei rund EUR 122 Mio. und dient der Stärkung des Bilanzbilds, der Refinanzierung von Verbindlichkeiten sowie allgemeinen Gesellschaftszwecken.

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) hält mit 50,4 % auch nach dieser Kapitalerhöhung den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Rest (49,6 %) befindet sich derzeit im Streubesitz. Den größten Anteil daran haben institutionelle Investoren aus Österreich mit 20,3 %. 0,6 % sind eigene Anteile und werden dementsprechend von der PORR AG selbst gehalten.

[GRI 102-5](#)

### **Green Finance**

Entlang unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unserem Bekenntnis zu Klimaschutz, und nachhaltiger Unternehmensentwicklung haben wir bereits 2019 ein „Green Finance Framework“ (Grüne Finanz-Rahmenvereinbarung) erstellt, welches die Basis für den im selben Jahr begebenen Grünen Schuldschein (Grüner SSD) war.

Der dabei generierte Emissionserlös wurde zur Finanzierung bzw. Refinanzierung von nachhaltigen Projekten („Eligible Green Projects“, förderfähige Grüne Projekte) verwendet. Dazu zählen

neben „Green Buildings“ (Grüne Gebäude) auch Projekte zur „Pollution and Prevention Control“ (Verschmutzungs- und Präventionskontrolle). Aktuell umfasst dieses Portfolio ein Volumen von EUR 31,5 Mio. Die Laufzeiten des dafür begebenen Grünen SSD enden zwischen 2023 und 2026.

Folgende Faktoren werden im Rahmen der Wirkungsanalyse zur Bestimmung von Green Buildings einbezogen:

- Geschätzter jährlicher Energieverbrauch
- Geschätzte CO<sub>2</sub>-Einsparung
- Nachhaltige Labels und Zertifikate von Gebäuden

Folgende Faktoren werden im Rahmen der Wirkungsanalyse zur Bestimmung von Projekten zur Pollution and Prevention Control berücksichtigt:

- Volumen von Recycling-Materialien
- Erfolgte CO<sub>2</sub>-Einsparung durch Recycling

2019 wurden insgesamt EUR 17,5 Mio. an „Eligible Green Projects“ zugewiesen. Im Jahr 2020 folgten weitere EUR 8,9 Mio. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt EUR 5,1 Mio. aus dem Grünen SSD für Eligible Green Projects ausgegeben. Davon wurden EUR 0,5 Mio. in das neue PORR Bürogebäude in Sulz (Österreich) investiert. Rund EUR 3,4 Mio. wurden dem laufenden Bau der Niederlassung Salzburg zugewiesen. Deren Fertigstellung wird für 2022 erwartet. Die verbleibenden EUR 1,2 Mio. wurden für „Pollution and Prevention Control“ in den Recycling Centern Himberg und Pirka verwendet. Damit wurde der gesamte Emissionserlös im Rahmen der Green Finance Framework mit Ende 2021 investiert.

# EU-Taxonomie-Verordnung

---

Kapitalmarktorientierte Unternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen, sind mit dem Inkrafttreten der Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung) am 12. Juli 2020 dazu aufgefordert, den Anteil ihrer taxonomiefähigen und -konformen Umsätze, CAPEX (Capital Expenditure, Investitionsausgaben) und OPEX (Operational Expenditure, Betriebsausgaben) zu veröffentlichen. Daher unterliegt die PORR der Verpflichtung, den im Berichtszeitraum taxonomiefähigen Anteil des Umsatzes, der Investitions- und der Betriebsausgaben offenzulegen.

Als **taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten** werden jene Geschäftstätigkeiten klassifiziert, die von der EU-Taxonomie erfasst sind. **Taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten** leisten einen wesentlichen Beitrag zu einem der unten dargestellten Klimaziele und beeinträchtigen die restlichen Umweltziele nicht wesentlich (Do No Significant Harm, DNSH). Alle Geschäftstätigkeiten müssen zudem die Mindestschutzanforderungen der OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte einschließlich der Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit durch die Internationale Arbeitsorganisation (IAO), die acht Kernarbeitsnormen der IAO und die Internationale Charta der Menschenrechte einhalten.

Diese Umweltziele wurden wie folgt definiert:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Im Berichtsjahr 2021 ist nur die Offenlegung der taxonomiefähigen Aktivitäten für die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) erforderlich. Ab dem Berichtsjahr 2022 ist eine umfangreichere Analyse notwendig, nicht nur um die Taxonomiefähigkeit, sondern auch die Taxonomiekonformität anhand der zugrunde liegenden Nachhaltigkeitskriterien zu bestimmen.

Der PORR ist bewusst, dass sich die Anforderungen der EU-Taxonomie kontinuierlich weiterentwickeln. Die folgende Einordnung der Wirtschaftsaktivitäten basiert daher auf dem derzeitigen Kenntnis- und Interpretationsstand und obliegt möglichen Veränderungen. Die Wirtschaftsaktivitäten beziehen sich auf jene Tätigkeiten, die den Wertschöpfungsprozess innerhalb der PORR Gruppe abbilden, und demzufolge

- (a) zu einer Umsatzgenerierung seitens der PORR führen und
- (b) wozu Einzelinvestitionen getätigt wurden.

Eine Wirtschaftsaktivität findet statt, wenn Ressourcen zur Herstellung eines Produkts oder zur Ausführung einer Serviceleistung herangezogen werden. Zulieferer und Zwischenprodukte entlang der Wertschöpfungskette sind, falls nicht anders von der Taxonomie gefordert, nicht berücksichtigt. Die PORR verfolgt hierbei eine sehr textnahe Auslegung der in der Taxonomie erfassten Beschreibung der Wirtschaftsaktivitäten. Ist eine Zuordnung basierend auf der Beschreibung eindeutig möglich, so wird diese als taxonomiefähig angesehen. Die PORR verpflichtet sich, die Entwicklungen der EU-Taxonomie genau zu beobachten, um korrekte Bewertungen als Grundlage für ihre jährlichen Offenlegungen sicherzustellen.

Die Auswertung der Taxonomiefähigkeit für das Berichtsjahr 2021 wird als Grundlage zur Bewertung der Taxonomiekonformität für die Folgejahre verstanden. Bei der Identifikation taxonomiefähiger Wirtschaftsaktivitäten wird indikativ die Möglichkeit der Taxonomiekonformität herangezogen. Wenn eine direkte Zuordenbarkeit nicht gegeben ist, wird damit die Anzahl der Wirtschaftsteilnehmer definiert, die von einer Wirtschaftsaktivität erfasst sind. Dies bedeutet, dass besonders jene Wirtschaftsaktivitäten der PORR als taxonomiefähig berücksichtigt werden, bei denen wir als Generalunternehmerin, Totalunternehmerin oder Baumeisterin auftreten.

Die **Umsatzerlöse** der PORR enthalten Bauleistungen eigener Baustellen, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften und andere Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Mehr Informationen dazu finden sich im Geschäftsbericht 2021 auf S. 73.

Die Gesamtsumme **CAPEX** enthält alle Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und wird auf Bruttobasis ermittelt, das heißt ohne Berücksichtigung von Neubewertungen oder plan- bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen. Mehr Informationen dazu finden sich im Geschäftsbericht 2021 auf S. 75.

**OPEX** beinhalten alle nicht aktivierbaren Aufwendungen für kurzfristige Mieten, Schulungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der relevanten Vermögenswerte (Immobilien, Baugeräte, Fahrzeuge und Maschinen).

Die Gesamtwerte der taxonomiefähigen CAPEX und OPEX werden aus der Summe der direkt zurechenbaren Ausgaben sowie des umsatzgewichteten Anteils der weiteren relevanten Ausgaben ermittelt.

**Konsolidierte Zusammenfassung gemäß Art. 8 Abs. 2 der EU-Taxonomie-Verordnung**

	Gesamt (in TEUR)	Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten (in %)	Anteil der nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten (in %)
Umsatz	5.169.831	40,2 %	59,8 %
Investitionsausgaben (CAPEX)	257.320	14,2 %	85,8 %
Betriebsausgaben (OPEX)	129.396	20,6 %	79,4 %

**Übersicht der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten**

Zur Feststellung des taxonomiefähigen Anteils des Umsatzes analysierten wir unsere wertschöpfenden Bausparten. Unter Abgleich der ausgelegten Definition der EU-Taxonomie für die jeweilig zutreffenden Wirtschaftsaktivitäten wurden die Bausparten bzw. Bauprojekte entsprechend zugeordnet.

Insgesamt wurden fünf unserer Wirtschaftsaktivitäten identifiziert, die aus den EU-Taxonomie vorgegebenen Clustern „4. Energie“, „5. Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“, „6. Verkehr“ sowie „7. Bau und Immobilien“ zugeordnet wurden.

Unter **4.5 Stromerzeugung aus Wasserkraft** wurden Bauprojekte im Zusammenhang mit Wasserkraftwerken identifiziert. Jegliche Recyclingstandorte, die im Eigenbetrieb geführt werden, sind unter **5.5 Materialrückgewinnung von nicht gefährlichem Abfall** angeführt. **6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur** bezeichnet all jene Projekte, die sich beispielsweise in den Sparten Tunnelbau, Feste Fahrbahn, Oberbau und Gleisbau einreihen. Der Großteil der Hochbausparten, die unter **7.1 Neubau** sowie **7.2 Renovierung bestehender Gebäude** fallen, wurde vollständig inkludiert.

Die PORR ist auch in anderen Aktivitäten bautechnisch involviert, wie z. B. im Kläranlagenbau oder Geothermieanlagen. Die Definition der Wirtschaftsaktivität für diese Tätigkeiten zielt nach derzeitiger Interpretation überwiegend auf den Betrieb und nicht auf den Bauprozess ab. Daher wurde dieser nicht als taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität klassifiziert.

Auch Umweltschutz sowie Klimaanpassungslösungen sind Teil des Leistungsspektrums der PORR. Hochwasserschutz, Lawinenschutz und Wellenbrecher sind Beispiele dafür. Mit der Ausweitung der Umweltziele im Jahr 2022 wird erwartet, dass diese Leistungen in Zukunft ebenso als taxonomiefähig ausgewiesen werden können.

**Einordnung der finanziellen Leistungskennzahlen**

In der Baubranche wird nach der Produktionsleistung gesteuert. Nachdem die EU-Taxonomie die Kommunikation des Anteils des taxonomiefähigen Umsatzes verlangt, wird dieser aus der Summe der taxonomiefähigen Produktionsleistung abgeleitet.

Aufgrund der Tatsache, dass die Umsätze aus Arbeitsgemeinschaften (Argen), at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil nicht in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden, wurden jegliche Argen-Bauprojekte aus den taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten exkludiert.

Taxonomiefähige CAPEX beinhalten umsatzanteilig Investitionen in Baugeräte und Fuhrpark, sowie Investitionen, welche taxonomiefähigen Bauprojekten bzw. Betriebsstandorten (z. B. Recyclinganlagen) direkt zurechenbar sind. Während kein Umsatz mit dem Erwerb und Eigentum an Gebäuden generiert wurde, investierte die PORR in Klimaschutzmaßnahmen (z. B. PV-Anlagen) für ihre eigenen Konzernimmobilien. Diese Investitionen werden definiert als Investitionsausgaben der Kategorie (c) gemäß delegiertem Rechtsakt zu Art. 8 1.1.2.2 und sind daher unter CAPEX angeführt.

Taxonomiefähige OPEX enthalten die direkt zurechenbaren Betriebsausgaben der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten (u. a. Recyclinganlagen) bzw. umsatzanteilig zugeschlüsselte Betriebsausgaben.

**Details zu den taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten**

in TEUR	Umsatz	CAPEX	OPEX
<b>Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten</b>	2.076.267	36.574	26.615
4.5 Stromerzeugung aus Wasserkraft	55.225	870	707
5.9 Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	5.048	3.204	96
6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur	400.070	6.476	5.122
7.1 Neubau	1.510.194	23.808	19.335
7.2 Renovierung bestehender Gebäude	105.729	1.664	1.354
7.7 Erwerb und Eigentum an Gebäuden	-	552	0
<b>Nicht-Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten</b>	3.093.564	220.746	102.781
<b>Gesamt</b>	5.169.831	257.320	129.396

# Nachhaltigkeitsstrategie

## Wie wir Nachhaltigkeit managen

**Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist für uns weder Pflicht noch Floskel, sondern gelebte Überzeugung.** Als internationales Unternehmen baut die PORR für Generationen und prägt Lebenswelten – mit und für Menschen. Denn gerade die Baubranche als People Business mit vielen verschiedenen Ethnien und einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch verlangt globales und zukunftsorientiertes Denken. Verantwortungsvolles Wirtschaften und Führen ist das Fundament unseres Erfolgs und tief in unserer Unternehmensstrategie verankert.

Als gesellschaftliche Akteurin sehen wir es als unseren Auftrag, einen positiven Beitrag zu leisten und Teil der Lösung zu sein. Unser klares Ziel ist es, ganzheitlich zu wachsen und so im Sinne der ESG-Kriterien zukunftsorientiert zu wirtschaften.

Dabei gilt es, die führende Rolle der PORR im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen. In Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern gehen wir die komplexen Herausforderungen mutig und engagiert an, um die Transformation der PORR in Richtung Zukunft Schritt für Schritt voranzutreiben. Zahlreiche Auszeichnungen

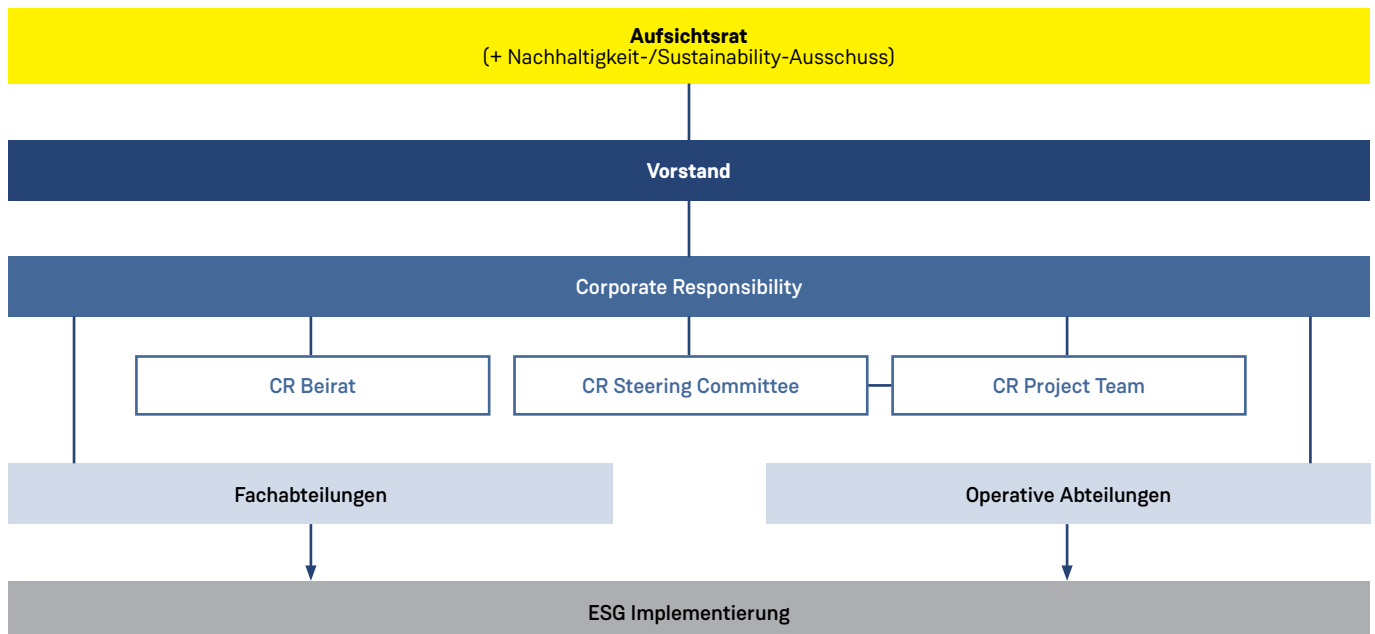
durch Ratings und Spitzenplätze in Rankings bestätigen unser Engagement und belegen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, auch wenn das Ziel noch nicht erreicht ist.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt sich in der Konzernstrategie wider, bei der wir einen klaren, ganzheitlichen Ansatz verfolgen. Im Jahr 2021 haben wir eine neue und noch ambitioniertere Strategie Green and Lean ins Leben gerufen, um den Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz noch stärker in allen Aktivitäten zu verankern. Wir wollen einen Mehrwert für unsere Stakeholder, unsere Gesellschaft und unser Unternehmen schaffen und gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren. Wir haben uns langfristige Ziele bis 2030 gesetzt, während uns Zwischenziele helfen, den Fortschritt agil voranzutreiben und aufzuzeigen.

## Wie wir Nachhaltigkeit steuern

Nachhaltigkeit muss auf allen Ebenen des Unternehmens gelebt werden. Damit das gelingt, ist eine klare Steuerung und strukturierte Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements notwendig.

## ESG Organisation



### Strategisches Management

Nachhaltigkeit ist bei der PORR Chefsache. Die **Abteilung Corporate Responsibility (CR)** ist organisatorisch direkt dem Ressort des Vorstandsvorsitzenden Karl-Heinz Strauss unterstellt und im **Bereich Sustainability** angesiedelt. Sie ist für konzernweite Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen von Geschäftsmodell und Strategie zuständig und verantwortet das Nachhaltigkeitsreporting. Weiters ist hier die Weiterentwicklung und das Monitoring der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele sowie die Implementierung von Nachhaltigkeitsprojekten verankert. Darüber hinaus treibt die Abteilung Initiativen voran und setzt aktiv Impulse. Die kontinuierliche Teilnahme an ESG-Ratings gehört ebenfalls dazu. Die Leiterin des Bereichs Sustainability tauscht sich regelmäßig mit dem CEO und den Nachhaltigkeitsgremien über die aktuellen Entwicklungen und Themen aus.

Um eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, wurde 2021 ein **Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss** im Aufsichtsrat als oberstes Kontroll-

organ ins Leben gerufen. Dieser tagt halbjährlich und prüft den Zielerreichungsgrad der gesetzten Maßnahmen sowie die weitere Vorgehensweise. Eine zusätzliche Einbindung des Vorstands erfolgt im Zuge der regelmäßigen Management Reviews, deren Grundlage die jährlich upgedateten Kontext-, SWOT- und PESTEL-Analysen bilden. Parallel finden anlassbezogen projektspezifische Abstimmungstermine statt. Der Nachhaltigkeitsbericht wird im Aufsichtsrat besprochen, geprüft und genehmigt.

[GRI 102-18, 102-19, 102-20, 102-32](#)

### Operatives Management

Die konzernweite Koordination und Erfolgskontrolle des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt über die CR Abteilung. Die operative Umsetzung der Maßnahmen wird über die jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Gemeinsam mit dem CR Steering Committee evaluiert die CR Abteilung jährlich die Nachhaltigkeitsstrategie, die Zieldefinitionen sowie den dazugehörigen Maßnahmenkatalog und passt diese gegebenenfalls an.

### Zusammensetzung des CR Steering Committees

IMS & Process Management	Umwelttechnik	Gebäudezertifizierungen	Group Human Resources	Technologiemanagement und Innovation
Arbeitsicherheit	Group Procurement	Group Management	Group Accounting	Konzernrisikomanagement
	Compliance	Zentrales Gerätemanagement	Energie- und Abfallmanagement	

Das **CR Steering Committee** ist ein abteilungsübergreifender Lenkungsausschuss von leitenden Fachexpert\*innen aus nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen. Im CR Steering Committee werden aktuelle Nachhaltigkeitsthemen behandelt, Vorschläge zur Priorisierung geplanter Nachhaltigkeitsmaßnahmen erarbeitet und der Status quo bestehender Ziele besprochen bzw. neue Ziele entwickelt. Das Steering Committee tagt mindestens einmal pro Jahr. Bereichsspezifische Schwerpunkte von hoher Relevanz werden mit den jeweiligen Fachexpert\*innen des Steering Committees wöchentlich behandelt. Die Nachhaltigkeitsziele mit dem entsprechenden Maßnahmenkatalog werden dem Vorstand zur Begutachtung und Freigabe vorgelegt. Die CR Abteilung sowie Vertreter\*innen des CR Steering Committee stehen regelmäßig mit den CR Project Team-Mitgliedern im Austausch. So stellt man im ganzheitlichen Ansatz sicher, dass länderspezifische Regulierungen, gesellschaftspolitische Parameter sowie personelle Ressourcen vor Ort die erfolgreiche Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements ermöglichen.

Das aus rund 50 Mitgliedern bestehende **CR Project Team** ist ein länderübergreifendes Netzwerk aus Expert\*innen. Diese sind für die ESG-Datenerfassung und -validierung vor Ort zuständig und zeigen Best-Practice-Beispiele, Learnings aus den PORR Märkten sowie Nachholbedarf bei Nachhaltigkeitsbelangen auf. Die Mitglieder wurden 2017 von der jeweiligen Ländergeschäftsführung nach Kompetenz ausgewählt, wobei eine Person auch mehrere Themenfelder abdecken kann. Vierteljährliche ESG Calls sowie jährliche CR Days sorgen für eine enge Abstimmung und eine konzentrierte Vorgehensweise.

Der **CR Beirat**, ein Gremium von Vertreter\*innen unterschiedlicher Managementebenen und Abteilungen mit kaufmännischem und operativ-technischem Hintergrund sowie Arbeitnehmervertreter\*innen. Er hinterfragt aktiv die Vorschläge, Projekte und Maßnahmen des CR Steering Committees, prüft diese auf Praktikabilität und bringt zusätzliche Inputs ein. Der Beirat hat keine Entscheidungsbefugnis, aber mit seinem Feedback einen wesentlichen Einfluss auf den Status von Projekten.

[GRI 102-18, 102-19, 102-31](#)

## Worauf es ankommt

**Hohe Relevanz, viel Impact.** Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse ermitteln wir regelmäßig zentrale Themen, die für unser Geschäft, sowie für die Umwelt, die Gesellschaft und für unsere Stakeholder von Bedeutung sind. Die Basis sind externe Rahmenwerke wie der UN Global Compact, die UN Women’s Empowerment Principles (WEPs), die GRI-Anforderungen sowie die Sustainable Development Goals (SDGs).

Die letzte Wesentlichkeitsanalyse wurde im Jahr 2019 durchgeführt. Dabei evaluierte das heutige CR Steering Committee die Stakeholdermatrix hinsichtlich ihrer Relevanz. Unter deren Einbeziehung folgte danach eine umfangreicher Analyse der Themenfelder, welche auf Basis der aktuellen GRI-Anforderungen, Peer Group, CR Ratings und der Anforderungen aus Präqualifikation und SWOT-Analyse sowie der Ergebnisse aus der Risiko- und Auswirkungsanalyse ermittelt wurden. Der Prozess führte zur Identifikation von 16 wesentlichen Themen. Diese wurden in einen Fragebogen überführt, sodass eine Priorisierung ermöglicht wurde. An der im Oktober 2019 anonym durchgeführten, gruppenweiten Befragung nahmen über 4.000 interne und externe Stakeholder teil. Die Umfrageergebnisse und die sich daraus ergebende Priorisierung wurden in der nachstehend abgebildeten Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt.

Diese dient seitdem als Grundlage für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die nächste Stakeholder-Umfrage wird bis spätestens 2024 durchgeführt.

GRI 102-31, 102-46

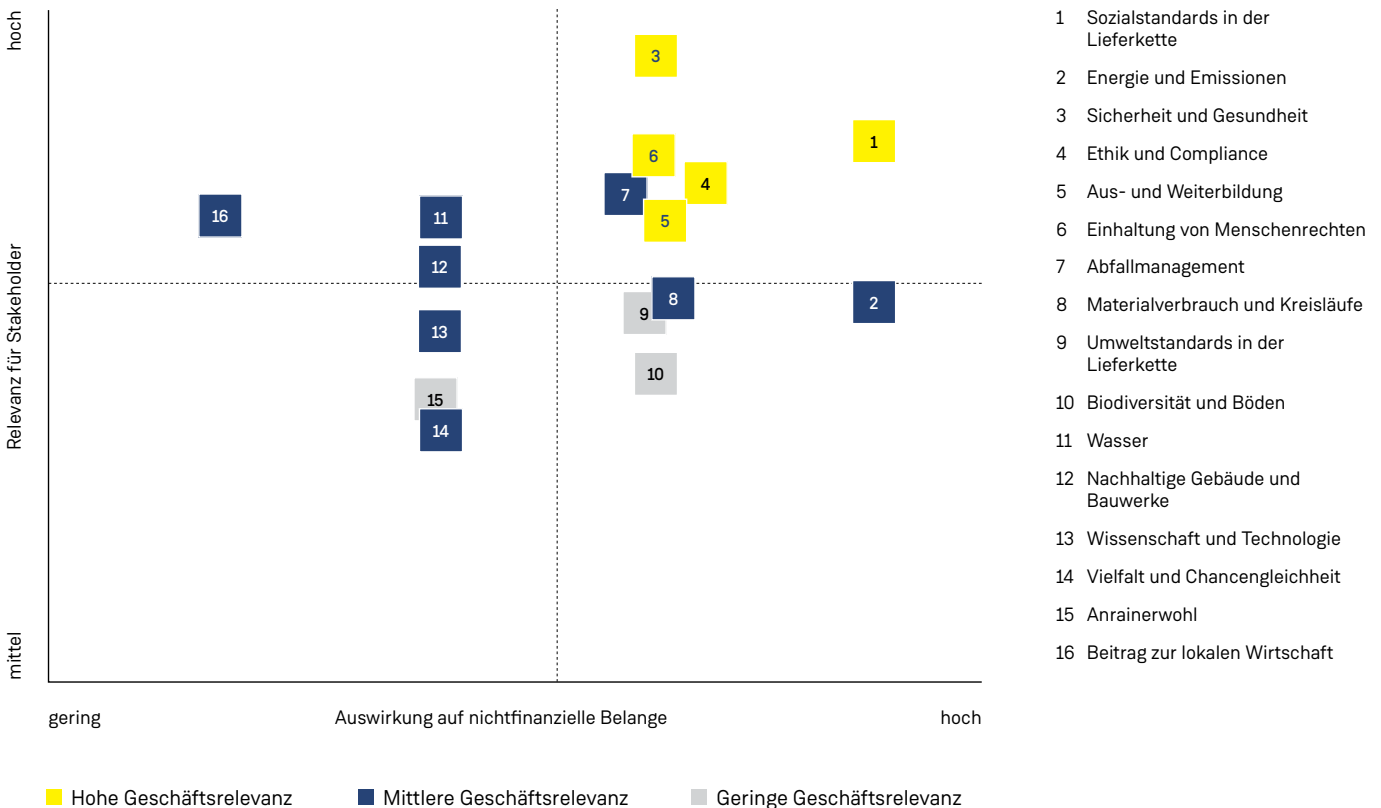
## Unsere Handlungsfelder

**Ein umfassender Ansatz.** Im Zuge einer Analyse haben wir unsere 16 wesentlichen Themen sechs Handlungsfeldern zugeordnet. Als strategische Säulen dienen die drei Dimensionen – Better Environment (E), Better Society (S) und Better Governance (G). Diese werden ganzheitlich gesteuert, damit alle Themen in ihrer Wechselwirkung betrachtet werden können.

Die untenstehende Abbildung zeigt die Geschäftsrelevanz der identifizierten Themenfelder. „Sozialstandards in der Lieferkette“, „Energie und Emissionen“, „Sicherheit und Gesundheit“ sowie „Ethik und Compliance“ kommt hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit eine erhöhte Priorität zu.

Die wesentlichen Themen „Energie und Emissionen“ inkl. „Nachhaltige Gebäude und Bauwerke“, „Abfallmanagement“, „Materialverbrauch und Kreisläufe“, „Biodiversität und Böden“

## Wesentlichkeitsanalyse 2019



sowie „Wasser“ sind dem Handlungsfeld **Klima und Ressourcen schützen** untergeordnet. Unter **Nachhaltig bauen** verstehen wir das Thema „Wissenschaft und Technologie“. Insgesamt werden diese Bereiche in der Dimension **Better Environment** gesteuert.

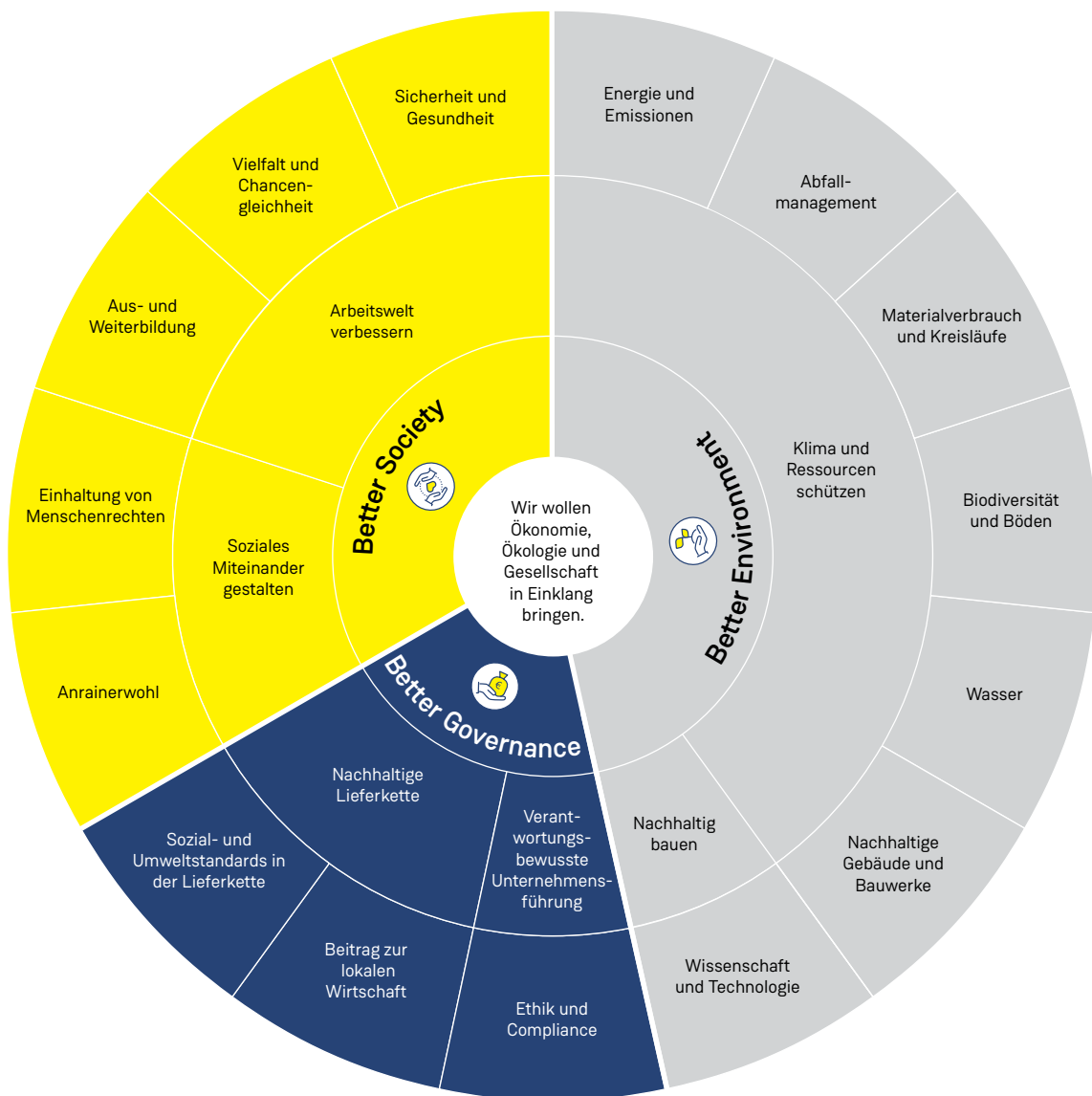
Die Dimension **Better Society** umfasst einerseits das Handlungsfeld **Arbeitswelt verbessern** dem die Themen „Sicherheit und Gesundheit“, „Aus- und Weiterbildung“ sowie „Vielfalt und Chancengleichheit“ zugeordnet sind. Darüber hinaus ist das Handlungsfeld **Soziales Miteinander gestalten** hier enthalten, welches das Thema „Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung“ behandelt.

Die wesentlichen Themen „Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette“ sind dem Handlungsfeld **Nachhaltige Lieferkette** in der Dimension **Better Governance** unterstellt. Im Handlungsfeld **Verantwortungsbewusste Unternehmensführung** ist das Thema „Ethik und Compliance“ enthalten.

Auf Basis einer zusätzlichen internen Analyse wurde entschieden, die Themen „Anrainerwohl“ und „Beitrag zur lokalen Wirtschaft“ im Moment als zu wenig relevant in der Wesentlichkeitsmatrix einzustufen. Daher wurden diese Felder im weiteren Bericht nicht explizit verfolgt.




**GRI** 102-15, 102-31, 102-44, 102-46, 102-47

### Wesentliche Themen im Überblick














## Die Handlungsfelder im Detail

Wir sind ein Fan von **Transparenz**. Um unser Engagement im Nachhaltigkeitsbereich auf einen Blick zusammenzufassen, befindet sich nachstehend eine Übersicht unserer Handlungsfelder, den dazugehörigen Themen und unseren Beiträgen. Weitere Details dazu finden sich in den jeweiligen Abschnitten dieses Berichts.

HANDLUNGSFELDER	WESENTLICHE THEMEN	SEITE
<b>Better Environment</b> 		
<b>1</b> <b>Klima und Ressourcen schützen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energie und Emissionen inkl. Nachhaltige Gebäude und Bauwerke</li> <li>• Abfallmanagement</li> <li>• Materialverbrauch und Kreisläufe</li> <li>• Biodiversität und Böden</li> <li>• Wasser</li> </ul>	38 45 46 50 53 56
<b>2</b> <b>Nachhaltig bauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaft und Technologie</li> </ul>	60
<b>Better Society</b> 		
<b>3</b> <b>Arbeitswelt verbessern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit und Gesundheit</li> <li>• Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Vielfalt und Chancengleichheit</li> </ul>	70 79 82
<b>4</b> <b>Soziales Miteinander gestalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung</li> </ul>	84
<b>Better Governance</b> 		
<b>5</b> <b>Nachhaltige Beschaffung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette</li> </ul>	96
<b>6</b> <b>Verantwortungsbewusste Unternehmensführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik und Compliance</li> </ul>	102



UNSER BEITRAG	SDG
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimastrategie</li> <li>• Energie- und Ressourceneffizienz</li> <li>• Erneuerbare Energie</li> <li>• Green-Building-Zertifizierung</li> <li>• Recycling</li> <li>• Renaturierung</li> <li>• Water Policy</li> </ul>	    
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Produkt- und Projektentwicklung</li> <li>• Automatisierung der Bauprozesse</li> <li>• LEAN Construction</li> <li>• Digitale Gebäudemodelle (BIM)</li> </ul>	 
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vision Zero</li> <li>• Betriebliche Gesundheitsförderung</li> <li>• PORR Academy</li> <li>• Diversityschulungen</li> <li>• We@PORR</li> </ul>	   
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekennung zum UN Global Compact</li> <li>• ISHAP Personaldokumentationssystem</li> <li>• Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping</li> </ul>	 
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus lokale Beschaffung</li> <li>• Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung</li> <li>• Mindest- und Ausschlusskriterien für Lieferanten</li> <li>• Stakeholder Dialogforum</li> <li>• Lieferantenbewertung</li> </ul>	  
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Code of Conduct</li> <li>• PORR Prinzipien</li> <li>• Compliance-Richtlinien</li> <li>• Whistleblowing-System</li> <li>• Internal Audit</li> </ul>	

## Unsere Strategie

**Unsere nachhaltige Vision ist klar: Wir wollen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft in Einklang bringen.** Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet dafür den Kern und verankert die ESG-Grundsätze in der Unternehmensführung. Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Vision und die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

**Fokus Klimaschutz und Anpassung.** Als Bauunternehmen wirkt sich unsere Geschäftstätigkeit in hohem Maß auf Umwelt und Gesellschaft aus. Die PORR setzt daher intensiv auf Forschung und Entwicklung im Sinne des Klimaschutzes. Mit unserer Klimastrategie wollen wir wirkungsvoll die größten Herausforderungen unserer Zeit – den Klimawandel und seine negativen Folgen – eindämmen bzw. vermeiden. Klimabezogene Risiken werden vom Risikomanagement systematisch analysiert und gesteuert. Darüber hinaus halten wir uns weitgehend an die Empfehlungen zur Klimaberichterstattung für Unternehmen und Investoren der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD).

**Fokus Kreislaufwirtschaft.** Für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage für nächste Generationen handeln wir ressourcenschonend. Die PORR berücksichtigt entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette alle Nachhaltigkeitsaspekte. Dazu gehören der ressourcenschonende Verbrauch und das Recycling von Baumaterialien ebenso wie die Reduktion von Abfall. Damit wollen wir die Entwicklung in Richtung Kreislaufwirtschaft und die damit verbundenen Innovationen sowie den optimalen Umgang mit Ressourcen vorantreiben. Weitere Informationen hinsichtlich unseres Umweltengagements finden sich im Kapitel „Better Environment“.

**Fokus Arbeitssicherheit und betriebliche Gesundheit.** Verantwortungsvolles Wirtschaften umfasst auch die Verantwortung für unsere Mitarbeitenden. Mit zahlreichen Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen und hohen Arbeitssicherheitsstandards gewährleisten wir ein sicheres Arbeitsumfeld. Die Gesundheit der Mitarbeitenden wird durch zahlreiche Angebote in den Bereichen Sport, Bewegungen, Ernährung und psychisches Wohlbefinden gefördert. Weitere konkrete Maßnahmen sowie der aktuelle Fortschritt in diesem Bereich werden im Kapitel „Better Society“ im Detail beschrieben.

**Fokus Unternehmenswerte.** Unsere fünf Prinzipien Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist bilden die gemeinsame Unternehmenskultur. Sie tragen wesentlich zu unserem inklusiven und wertschätzendem Arbeitsklima bei. Alle PORRianer\*innen sind Botschafter dieser Werte – gemäß dem Leitsatz, moralisch, ethisch und rechtlich einwandfrei zu handeln. Als Orientierungshilfe dient der verpflichtend einzuhaltende Code of Conduct. Die darin enthaltenen Leitlinien sollen Fehlverhalten vorbeugen und die festgeschriebenen Grundsätze fördern. Weitere Informationen zum wertebasierten Wirtschaften der PORR, z. B. auch im Zusammenhang mit Compliance, Risikomanagement und Beschaffung, werden im Kapitel „Better Governance“ angeführt.

**Fokus Stakeholder Engagement.** Gemeinsam erreicht man mehr. Als europäischer Baukonzern ist die PORR in einem komplexen Umfeld mit diversen gesellschaftspolitischen Einflüssen tätig. Um unser Wirtschaften ganzheitlich zu steuern, bezieht die PORR alle relevanten Anspruchsgruppen durch proaktives Stakeholderengagement in die Prozesse ein. Denn nur so kann langfristig die Resilienz des Unternehmens sichergestellt werden.

Der Fortschritt der Nachhaltigkeitsziele wird von der CR Abteilung regelmäßig überprüft. Sollte ein Ziel nicht zum gesetzten Zeitpunkt erreicht worden sein, wird dies transparent nach außen kommuniziert. Interne Abstimmungen sorgen dafür, dass Korrekturmaßnahmen oder etwaige Anpassungen vorgenommen werden.

[GRI 102-15, 102-16](#)

## Nachhaltiges Bauen messbar machen

Einen wichtigen Aspekt des operativen Nachhaltigkeitsmanagements bildet die Datenerfassung. Denn nur anhand genauer Messungen und Analysen kann man die Zielerreichung effizient steuern. Die relevanten KPIs im Nachhaltigkeitsbereich werden mittels eines digitalen Datenerfassungstools regelmäßig von den Fachexpert\*innen des CR Project Teams gemonitort und bewertet. Bereichsabhängig werden qualitative und quantitative Daten der PORR Gruppe erfasst, geprüft, validiert und berichtet. Die PORR arbeitet mit Hochdruck an einer voll- bzw. teilautomatisierten digitalen Datenerfassung mit dem Ziel einer gruppenweiten Datenauswertung in Echtzeit.



# Stakeholder Engagement

---

**Als führendes, europäisches Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst.** Und nehmen diese Verantwortung auch aktiv wahr. Denn es ist unsere Überzeugung, dass der langfristige, wirtschaftliche Erfolg der PORR auf dem Abgleich der Bedürfnisse der Stakeholder mit den Unternehmensaktivitäten basiert. Ein offener, regelmäßiger und zielgruppenorientierter Dialog fördert das gemeinsame Verständnis für Interessen, Erwartungen und Ziele. Dadurch können wir Risiken, aber auch Chancen frühzeitig erkennen und proaktiv auf die Anliegen der Zielgruppen eingehen. Ziel ist es, einen für beide Seiten gewinnbringenden Dialog zu führen.

Die Stakeholder der PORR werden vom CR Steering Committee regelmäßig auf Aktualität geprüft und auf mehreren Ebenen eingebunden. Bei den Dialogen achtet die PORR auf eine ausgewogene Zusammensetzung nach Stakeholdergruppen. Aktuelle Informationen und Entwicklungen werden über diverse Kanäle übermittelt, wie etwa über den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, die interne Kommunikation und die Medienberichterstattungen. Im Dialogformat bei spezifischen Stakeholder-Events, Mitgliedschaften oder Kooperationsprojekten tritt die PORR in umfassenden Austausch. In Form von gruppenweiten Stakeholderumfragen oder thematischen Workshops werden die Inputs intern aufbereitet und dazu genutzt, bestehende Projekte zu optimieren oder thematisch neu aufzusetzen.

## Das sind unsere zentralen Stakeholder

**Unsere Beschäftigten** sind essenziell für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Mit Rundschreiben, dem Mitarbeiter\*innen-Magazin rePORRt, der Mitarbeiter\*innen-Plattform PORRtal, Schulungen, Workshops, digitalen Umfragen und diversen Veranstaltungen, werden sie regelmäßig über die Fortschritte sowie Handlungsanforderungen im ESG-Bereich informiert. Über diese Instrumente können sich die PORRianer\*innen auch aktiv in die Thematik einbringen. Ein Highlight stellen die jährlich stattfindenden CR Days dar. Ziel des Dialogs ist es, stets Bewusstsein zu schaffen und das Engagement sowie den Innovationsgeist der Mitarbeitenden für nachhaltige Lösungsansätze zu fördern.

**Unsere Aktionär\*innen und Investor\*innen** sind vermehrt an Informationen zum Thema Nachhaltigkeit interessiert, was die EU-Taxonomie Verordnung noch verstärkt. Mittels Hauptversammlung, Roadshows, Konferenzen und Presseterminen pflegt die PORR einen direkten Dialog mit dem Kapitalmarkt. Zudem werden Bewertungen von ESG-Rating-Agenturen in der strategischen Ausrichtung mitberücksichtigt.

**Unsere Kund\*innen** von der Auftraggeber\*innenseite erwarten eine qualitativ hochwertige, verlässliche sowie sichere Ausführung der Bauprojekte. Da die Kund\*innenzufriedenheit einen

wesentlichen Erfolgsfaktor im Baugeschäft darstellt, erfassen wir diese über einen standardisierten Prozess im Rahmen des PORR Managementsystems. Durch die einheitliche Erfassung, Messung, Bewertung und eine fortlaufende Optimierung soll die Kund\*innenzufriedenheit gesichert bzw. kontinuierlich verbessert werden.

**Unsere Kooperationspartner\*innen** wie Planer\*innen, Konsulent\*innen, Ziviltechniker\*innen und Architekt\*innen sind Teil unserer täglichen Arbeit. Durch die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen können wir deren Erkenntnisse und Perspektiven nutzen, um aktuelle Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

**Unsere Lieferant\*innen und Nachunternehmer\*innen** beeinflussen die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards entlang der komplexen Lieferketten der PORR. Durch faire Geschäftsbeziehungen und gelebte Transparenz schöpfen wir die Möglichkeiten einer nachhaltigen Beschaffung aus. Mittels jährlich stattfindender Einkaufstage, sowie Stakeholder-Dialogforen wird die Awareness sowohl auf Einkäufer- also auch Lieferantenseite für Nachhaltige Beschaffung geschärft.

**Behörden und Gesetzgeber** legen die gesetzlichen Rahmenbedingungen fest, innerhalb derer sich die PORR bewegt. Mit Mitgliedschaften in branchenspezifischen Verbänden, aber auch im direkten Austausch mit Behörden sowie Institutionen bringt sich die PORR aktiv in Nachhaltigkeitsdiskussionen ein.

**Medien** nehmen in der Kommunikation zu Kund\*innen, Investor\*innen und der Gesellschaft eine bedeutende Gatekeeper-Funktion wahr. Die PORR pflegt ein großes Netzwerk an Medienkontakten und ist im kontinuierlichem Austausch mit Journalist\*innen in den verschiedenen PORR Märkten. So bringen wir uns proaktiv in den öffentlichen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit ein.

**Die PORR ist Mitglied und Unterstützerin zahlreicher Interessensvertretungen.** Ziel ist das Vorantreiben gemeinsamer Themen, Erfahrungsaustausch sowie das bewusste Wahrnehmen von Außenperspektiven. Damit bleiben wir stets am Laufenden was aktuelle Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich betrifft – innerhalb und außerhalb der Branche. So sind wir beispielsweise Mitglied bei respACT-austrian business council for sustainable development und Teilnehmerin des UN Global Compact.

Bauprojekte betreffen unweigerlich **Anrainer\*innen und Städte**. Umso wichtiger ist es, deren Bedürfnisse zu berücksichtigen und ihre Sicherheit zu garantieren. In enger Abstimmung mit den jeweiligen Auftraggeber\*innen bieten wir diesen Stakeholdern deshalb umfassende Informationen an, vor allem vor und während der Abwicklung von Bauprojekten.

[EN 102-13](#), [102-21](#), [102-40](#), [102-42](#), [102-43](#)

## Worüber wir uns freuen

**Wir geben uns beim Nachhaltigkeitsengagement sehr große Mühe. Schön, dass das andere auch so sehen.** Die PORR findet breite Anerkennung für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit seitens bedeutender ESG-Rating-Agenturen und wird durch diese immer wieder ausgezeichnet. Dies bestätigt uns, auf dem richtigen Weg zu sein. Die international anerkannten Ratings geben Auftraggeber\*innen und Investor\*innen Orientierung, inwieweit ein Unternehmen ESG-Kriterien bereits in seiner Geschäftstätig-

keit verankert hat. Durch überzeugende Erfolge zeigen wir, dass die PORR für nachhaltige Investments in Frage kommt. Zugleich wachsen die Herausforderungen stetig, wie die zunehmend negativen Folgen des Klimawandels oder die Anforderungen an den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dazu kommen aktuell noch stark divergierenden Bewertungsmethoden der Rating-Agenturen. Die neue Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) seitens der EU soll in Zukunft eine einheitliche und international gültige Bewertungsmethode erwirken.

### Auszeichnung durch Carbon Disclosure Project (CDP)



Besondere Erfolge sind die Bewertung A- im Bereich Climate Change und damit den Aufstieg in das Leaderhip-Segment und ein B Rating im Bereich Water Security. Überzeugend waren vor allem die Strategie zur Emissionsreduzierung und Energieeffizienz sowie wasserschonende Bautechniken. Dies belegt die Qualität der eingeleiteten Maßnahmen.

### Top-Rating bei MSCI ESG



Als Top in der Baubranche wurde die PORR auch von MSCI ESG bewertet. Mit einer Wertung von AA erhielt sie den zweitbestmöglichen Platz. MSCI legt den Schwerpunkt dabei auf Maßnahmen und Kennzahlen im Bereich Governance.

### Gold bei EcoVadis



Bei EcoVadis erhielt die PORR Bau GmbH 2021 zum zweiten Mal in Folge Gold-Status. Mit 68 von 100 Punkten konnten wir auf ganzer Linie überzeugen. Dabei wurde besonders die Qualität, die Umsetzung und die Wirksamkeit der nachhaltigen und sozialen Verantwortungsansätze der PORR in den Bereichen Umweltmanagement, Arbeits- und Menschenrechte und Ethik hervorgehoben.

### Bestnote bei ISS ESG



Auch bei ISS ESG erhielt die PORR eine Top-Platzierung: Mit Prime-Status und einem C+ erreichten wir die Bestnote in der Branche. Überzeugen konnte die PORR mit ihrem Management von Nachhaltigkeitsrisiken sowie der Erfüllung von hohen Arbeits- und Ethikstandards sowie Energie- und Ressourceneffizienz.

### Top Ten bei Vigeo Eiris

Auch bei Vigeo Eiris – Moody's ESG Solutions haben wir den Aufstieg in die Spitzengruppe geschafft. Im Geschäftsjahr 2021 reihte sich die PORR unter die Top Ten der Branche und erhielt 45 von 100 Punkten.

### Spitzengruppe bei Sustainalytics



Bei der Bewertung durch Sustainalytics reiht sich das Unternehmen mit 29,5 Punkten unter die besten 13 % der Branche. In der Risikokategorie wird das Unternehmen mit mittlerem Risiko eingestuft. Der Wert lässt sich auf die hohe Zahl der ESG-Herausforderungen der Baubranche zurückführen. Hervorgehoben wurde die starke Aufstellung des Nachhaltigkeitsmanagements der PORR.

### Starkes Plus bei GAIA

Für das Jahr 2021 erhielt die PORR 79 von 100 zu erreichenden Punkte von Gaia Research. Damit konnte eine Verbesserung von elf Punkten erzielt werden. Der Fokus der Agentur liegt auf den ESG-Kriterien sowie dem Umgang mit externen Stakeholdern.

# Klimabezogene Risiken und Chancen

---

Der Klimawandel ist eine einschneidende Entwicklung, die sich immer stärker auf das Geschäftsmodell der PORR auswirkt. Nicht zuletzt auch aufgrund der engen Wechselwirkung zwischen der Geschäftstätigkeit der PORR und der Umwelt. Mit dem Bericht der klimabezogenen Risiken und Chancen in Anlehnung an die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) sorgt die PORR für noch mehr Transparenz und bessere Vergleichbarkeit.

## Unsere Governance

### Auf Vorstandsebene

Das Thema Klimawandel und die damit einhergehenden Risiken und Chancen haben in der PORR eine hohe Relevanz. Die höchste Verantwortung dafür liegt beim CEO. Er legt die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele sowie die Klimastrategie fest, steuert die strategische Weiterentwicklung und entscheidet über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, auch in Bezug auf den Klimawandel.

So wurden 2020 neue quantitative Klimaziele verabschiedet sowie die Entscheidung gefasst, klimabezogene Risiken und Chancen in Anlehnung an TCFD zu berichten. Angesichts der hohen Relevanz der Klimathematik, ist ein effizienter Informationsfluss und eine zeitnahe Einschätzung der klimarelevanten Entwicklungen unerlässlich. Dieser Informationsaustausch sowie die rechtzeitige Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen werden durch die Zentralisierung der Informationen bei der CR Abteilung, welche dem CEO unterstellt ist, gewährleistet.

Im Jahr 2021 hat die PORR einen eigenen Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss im Aufsichtsrat eingerichtet. Der Ausschuss tagt halbjährlich und befasst sich mit Themen wie Energieeffizienz, Treibhausgasemissionen sowie Klimawandel. Darüber hinaus wird der Nachhaltigkeitsbericht in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert, geprüft und genehmigt.

### Auf Managementebene

Die PORR weist klimabezogene Verantwortlichkeiten den relevanten Fachbereichen zu. Diese sind mit dem Monitoring und der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Erreichen der gesetzten Ziele betraut. Die verantwortlichen Personen sind in laufender Abstimmung. Jene Bereiche, die vorrangig klimabezogene Themen bearbeiten, sind:

- die CR Abteilung,
- das Umwelt- und Abfallmanagement,
- das Energiemanagement mit dem Group Energiemanager sowie
- das Risikomanagement.

Gemeinsam mit dem CR Steering Committee evaluiert und adaptiert die CR Abteilung jährlich die Nachhaltigkeitsstrategie, die Zieldefinitionen und den begleitenden Maßnahmenkatalog. Vorschläge zur Priorisierung geplanter Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden u. a vom gruppenweiten CR Project Team unterbrei-

tet. Es vergleicht Best-Practice-Beispiele und Lessons Learned aus den PORR Märkten und zeigt Handlungsbedarf auf.

Die CR Abteilung steht in ihrer Funktion als Koordinationsstelle im regelmäßigen Dialog mit den Stakeholdern der PORR und lässt diese bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten in Form von speziellen Aktivitäten wie Workshops, Vorträgen, Schulungen oder Live-Q&As an Veranstaltungen teilhaben. Ein weiterer direkter Austausch findet auch mit ESG-Ratingagenturen und Kund\*innen statt. Auf diese Weise wird ein schneller und umfassender Informationsfluss und eine rechtzeitige Bewertung von Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel gewährleistet.

## Unsere Strategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet eine Grundlage der PORR Konzernstrategie. Bedingt durch den hohen Energie- und Ressourcenbedarf im Baubetrieb treibt das Unternehmen Themen wie nachhaltige Bauprozesse, Recycling und Energieeffizienzmaßnahmen aktiv voran. Mit einer eigenen Klimastrategie und quantitativen THG-Reduktionszielen will die PORR einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten. Darüber hinaus setzt sie mit Aktivitäten wie Nachhaltigkeitszertifizierungen von firmeneigenen Standorten und energie- sowie klimatechnischen Sanierungsarbeiten auch im Bereich baulicher Klimaanpassungen ein klares Zeichen.

### Klimabezogene Risiken und Chancen

Die PORR ist als international tätiges Bauunternehmen von Risiken aufgrund des Klimawandels direkt betroffen. Dabei handelt es sich einerseits um transitorische Risiken durch veränderte rechtliche und politische Rahmenbedingungen. Darunter fallen auch der Europäische Green Deal und die damit einhergehende EU-Taxonomie-Verordnung. Andererseits können akute und chronische physische Risiken wie Extremwetterereignisse oder Temperaturanstiege auftreten. Die wachsenden Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel machen es notwendig, dass die PORR mit einem effizienten Risikomanagement gegensteuert und frühzeitig Lösungsansätze für klimabezogene Herausforderungen entwickelt. Ziel ist es, die entsprechenden Risiken frühzeitig zu erkennen, als Chancen zu begreifen und in das Kerngeschäft zu integrieren, um weiterhin nachhaltig und wirtschaftlich zu arbeiten. Eine genaue Auflistung unserer wesentlichen Risiken und Chancen ist der Übersicht auf den Seiten 30-31 zu entnehmen.

## **Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und Unternehmensplanung**

Die Notwendigkeit den Klimawandel einzudämmen, wirkt sich auf das gruppenweite Umweltmanagement der PORR aus und fließt auch in Unternehmensentscheidungen ein. So wurde 2021 die Strategie Green and Lean festgelegt sowie das Programm Green gestartet. Beides trägt verstärkt dazu bei, die vom Vorstand verabschiedeten und für 2030 gesetzten Klimaziele zu erreichen. Die Projektfortschritte werden regelmäßig den Vorstandsmitgliedern und dem Aufsichtsrat berichtet.

## **Belastbarkeit der Strategie**

Die Klimastrategie und Klimarisikolenanalyse werden einem jährlichen Review unterzogen, um potenzielle und neue Risiken im Vorfeld zu erkennen und rechtzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Dadurch soll das Erreichen der gesetzten Ziele im Bereich Energie und Klima gewährleistet werden.

## **Unser Risikomanagement**

Die PORR setzt auf ein effizientes Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem (IKS). Diese sind wesentliche Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Das IKS ist an den verpflichtenden EU Standards ausgerichtet und umfasst die Bewertung der operativen Risiken und die ordnungsgemäße Umsetzung der organisatorischen Abläufe der Gruppe. Der Risikobewertungsprozess beinhaltet quantitative Analysen von Risiken und Chancen, die auch für verschiedene Formen der Managementdokumentation verwendet werden.

## **Identifikation und Bewertung klimabedingter Risiken**

Basierend auf der Klimaszenarioanalyse werden die wesentlichen Risiken und Chancen jährlich jeweils mit einer SWOT- und einer PESTEL-Analyse identifiziert.

Die Erkenntnisse daraus werden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Aufgrund dieser Ergebnisse wird die Konzernstrategie angepasst und Maßnahmen gesetzt, um klimaresilient zu bleiben. Des Weiteren werden die projektbezogenen Chancen- und Risikoanalysen zur Weiterentwicklung des Risikomanagements verwendet. Zur Steigerung der Effizienz und Gewährleistung der Umsetzung wurde ein Prozess zur Klimarisiken-Identifikation in die bereits vorhandenen Abläufe integriert. Dazu wurden die Empfehlungen der TCFD in den bereits existierenden Richtlinien, dem Managementhandbuch und den IMS-Dokumenten ergänzt.

Der dem CFO zugeordnete Leiter des Konzernrisikomanagements steuert die ordnungsgemäße Ausführung der Risikoagenden. Risiken und Chancen werden gruppenweit identifiziert, analysiert und über entsprechende Maßnahmen koordiniert und überwacht. Das

Risikomanagement verfolgt einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz für eine wirksame und effiziente Identifikation, Bewertung und Steuerung der Risiken und Chancen. Es erstattet darüber Bericht und hat die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Prozesse zu gewährleisten. Die finanziellen Auswirkungen der Chancen und Risiken – sollten sie eintreten – werden unter Berücksichtigung einer zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit berechnet. Aufgrund der unvermeidlich subjektiven Einschätzung erfolgt die Identifizierung und Bewertung in einem Team. Dieses besteht aus einer/einem Ergebnisverantwortlichen, einer/einem Kalkulant\*in und gegebenenfalls weiteren Fachleuten.

## **Klimaszenarioanalyse**

Im Jahr 2021 hat die PORR, basierend auf den Empfehlungen der TCFD, erstmals eine Szenarioanalyse durchgeführt. Dabei wurden die zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels auf die PORR nach den Richtlinien der TCFD („Outside-In“) betrachtet. Aufgrund der Einflüsse auf die Wirtschaftsaktivitäten der PORR wurde der Fokus auf die Betrachtung der physischen Risiken gelegt. Dazu wurden interdisziplinäre, interne Workshops zur Feststellung der wesentlichen Risiken und Chancen durchgeführt. Neben den physischen Risiken wurden ebenfalls die transitorischen Risiken aus dem Klimawandel betrachtet. Als wesentlich für die PORR wurden nachfolgende physische und kostenverursachende Risiken identifiziert:

### **Akute Risiken**

- Überflutungen
- Hitzetage
- Sturmereignisse

### **Chronische Risiken**

- Anhaltende Hitzewellen, Hitzestress
- Änderung der Windverhältnisse
- Wasserknappheit

Die weiteren festgestellten Risiken und die möglichen Auswirkungen für die PORR sind in der Klimarisikenübersicht auf S. 30 dargestellt.

Für die Betrachtung der Entwicklung der Risiken und Chancen, wurden zwei unterschiedliche Emissionskonzentrationspfade berücksichtigt. Hierbei wurden die Szenarien des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) herangezogen. Die Organisation veröffentlicht regelmäßig angepasste Szenarien, welche von der Wissenschaft und von politischen Entscheidungsträgern verwendet werden, um die zukünftigen Risiken und Chancen für Volkswirtschaften, bezugnehmend auf den Klimawandel, zu bewerten.

Derzeit besteht kein quantitativ umfassendes Bild. Es wurden einerseits die Auswirkungen, bei einer Temperaturerhöhung um  $< 2\text{ }^{\circ}\text{C}$  – das Limit des Pariser Klimaabkommens – auf Projektebene qualitativ analysiert und zusammengefasst. Beim gewählten Szenario handelt es sich um ein Dekarbonisierungsszenario, bei dem die  $\text{CO}_2$ -Emissionen sinken (Szenario RCP 2.6). Als zweites Szenario wurde ein Worst-Case-Szenario gewählt, bei dem sich die Erdtemperatur um  $> 4\text{ }^{\circ}\text{C}$  bis zum Ende des Jahrhunderts erwärmt (Szenario RCP 8.5). Betrachtet wurde hier der Einfluss von Klimarisiken, die kurz- (bis 2030), mittel- (bis 2050) und langfristig (bis 2100) Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der PORR haben könnten.

Dabei wurden die PORR Märkte auf die identifizierten Risiken und die damit verbundenen Auswirkungen untersucht. Eine Unterscheidung der Risiken in den verschiedenen Wirtschaftsaktivitäten wurde nicht vorgenommen. Die Risiken im Zusammenhang mit Überflutungen und Hitzetagen wurden untersucht. Die Auswirkungen von Sturmereignissen konnten mangels Datenlage nicht analysiert werden. Folgende Werkzeuge wurden zur Durchführung herangezogen:

- Für die Untersuchung der Risiken, die durch Hitzetage auftreten, wurde das „Climate Knowledge Portal“ der Weltbank sowie „The Global Calculator“ des UK Government’s International Climate Funds und der EU’s Climate KIC (Knowledge and Innovation Community) verwendet.
- Für die Analyse des Hochwasserrisikos wurde der „Water Risk Filter“ des WWF (World Wildlife Fund) verwendet. Hier ist es möglich, die Risikoentwicklung bis zum Jahr 2050 zu untersuchen.

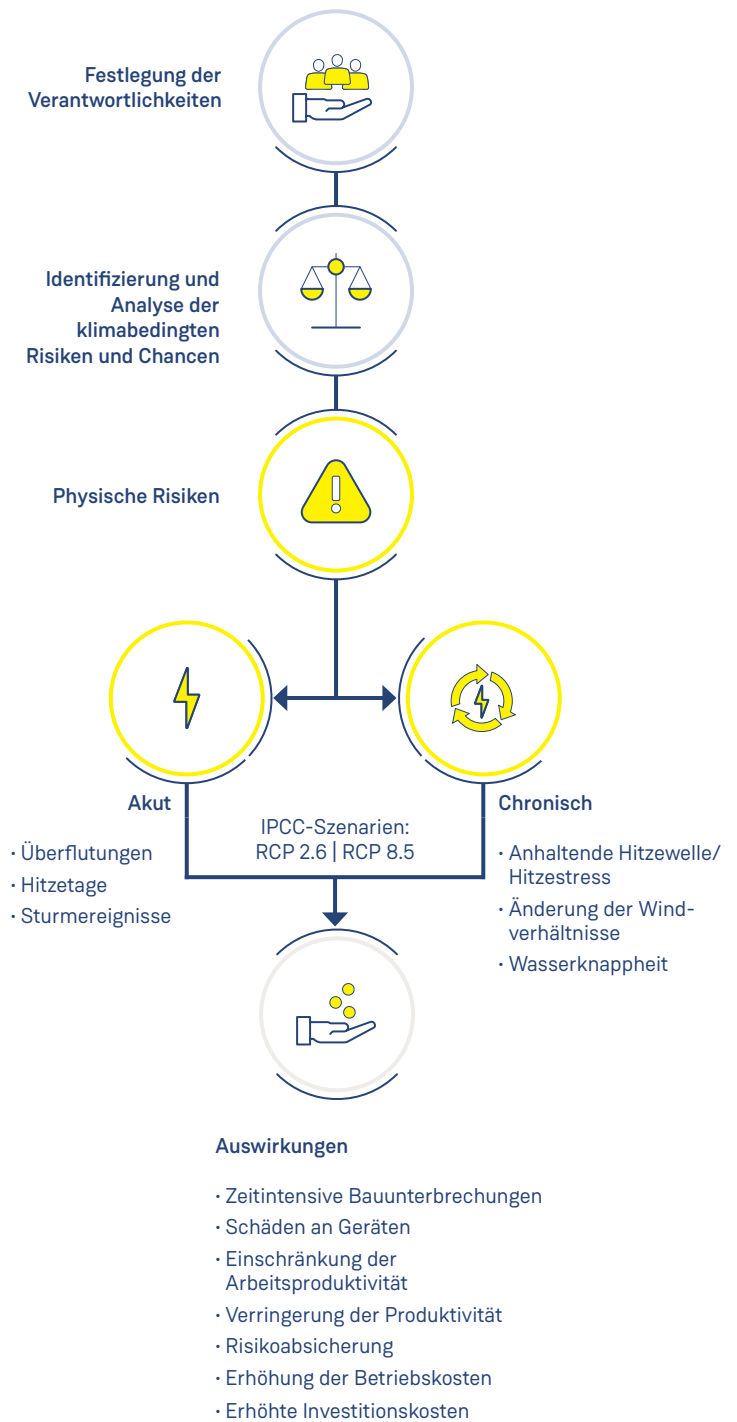
Die Grafik rechts zeigt die Vorgehensweise bei der Szenarioanalyse.

### Management klimabedingter Risiken

Das Chancen- und Risikomanagement läuft als Supportprozess parallel zu einem Projekt. Nur durch die transparente Informationsweitergabe aus der Akquisitions- in die Ausführungsphase können die Erwartungen an das Projektergebnis erfüllt werden. Aus dem Vergleich der bis zum Projektabschluss realisierten Risiken und Chancen mit den Einschätzungen in der Akquisitions- und Ausführungsphase, wird das Chancen- und Risikomanagement laufend weiterentwickelt.

Bei der künftigen quantitativen Risiken- und Chancenanalyse erfolgt die Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen durch die Abschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit (W) und der zugehörigen Auswirkung (A) von Chancen- und Risikoereignissen. Durch Multiplikation dieser Werte wird das Einzelrisiko berechnet. Mit einer Risikocheckliste werden die Risiken und Chancen während der Akquisitionsphase und im Bauprozesses identifiziert.

### Szenarioanalyse





In einem weiteren Schritt wird für jedes Projekt eine Aufstellung der Risiken und Chancen, der damit verbundenen finanziellen Folgen sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten gemacht. Anschließend werden die festgelegten Maßnahmen zur Risikosteuerung und die damit einhergehenden monetären Folgen festgehalten. Dabei und in den von allen Projektleiter\*innen auszufüllenden Umweltaspekte-Listen wird die Wesentlichkeit und der Stellenwert der Folgen der Klimarisiken ersichtlich.

Für die regelmäßige Überprüfung, Aktualisierung und Plausibilisierung sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich. Dafür werden Projektgespräche oder stichprobenartige Kontrollen durchgeführt. Zur Verminderung des Prozessrisikos ist ein „Mehraugenprinzip“ – die Erarbeitung im Team – vorgesehen.

### **Integration von klimabedingten Prozessen im Risikomanagement**

Die Ergebnisse, die sich auch aus den Nachhaltigkeitsaspekten ergeben und eine direkte Auswirkung auf das Geschäftsmodell der PORR haben könnten, werden vom Konzernrisikomanagement gemeinsam mit der CR Abteilung identifiziert und analysiert. Dabei spielt das Thema Klimawandel eine wesentliche Rolle. Die Bewertung der physischen und transitorischen Risiken erfolgt entlang der gesamten Lieferkette und der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimension. Eine genaue Auflistung unserer wesentlichen Risiken und Chancen ist der Übersicht auf den Seiten 30-31 zu entnehmen.

[GRI 102-11, 102-30, 201-2](#)

## **Unsere Kennzahlen und Ziele**

### **Kennzahlenbewertung**

Durch die Festlegung quantitativer Klimaschutzziele und die Überwachung des jeweiligen Fortschritts, misst, überwacht und steuert die PORR ihre Zielerreichung. Wesentliche Kennzahlen sind der direkte und indirekte Energieverbrauch innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Die Basis für die Überprüfbarkeit der quantitativen Ziele bildet unter anderem das Energiemanagementsystem. Detaillierte Informationen zu unseren quantitativen Energie- und Klimazielen mit genauem Zeithorizont und Fortschrittsstand sowie die Energie- und Emissionsentwicklung im Jahresvergleich finden sich ab S. 36.

### **Offenlegung von Scope 1-, 2- und 3-THG-Emissionen**

Die PORR berichtet im vorliegenden Bericht detailliert über ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz. Informationen zu den unterschiedlichen Emissionsfaktoren im Zusammenhang mit Scope 1, 2 und 3 finden sich ab S. 38.

### **THG-Reduktionsziele**

Die Reduktionsziele der PORR beinhalten eine Senkung der spezifischen THG-Emissionen um 55 % auf Basis 2020 sowie die Dekarbonisierung der Bauprozesse um 21 % auf Basis 2014.

# Klimarisikenübersicht

Risikokategorie	Folgen	Mögliche Risiken für die PORR	
<b>Transitorische Risiken</b>	<b>Politische und rechtliche Risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Erhöhte klimabezogene Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen</li> <li>· Geänderter Fokus bei öffentlichen Investitionen</li> <li>· Verschärfungen in der Raumordnung</li> <li>· Steigende THG-Emissionsbepreisung</li> <li>· Gesteigerte Komplexität rechtlicher Vorgaben</li> <li>· Erhöhte Emissionsberichterstattungspflichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Umsatzeinbußen durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Geändertes öffentliches Investitionsverhalten</li> <li>· Verschärfte Flächenwidmungsgesetze</li> </ul> </li> <li>· Erhöhte Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· THG-Emissionsbepreisung</li> <li>· Verschärfte umweltschutzrechtliche Vorgaben</li> <li>· Potenzielle Rechtsstreitigkeiten</li> <li>· Berichterstattungspflichten</li> </ul> </li> <li>· Frühzeitige bzw. erhöhte Abschreibungen durch geänderte rechtliche/politische Rahmenbedingungen</li> </ul>
	<b>Technologische Risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Substitution von bestehenden Produkten und Dienstleistungen mit emissionsärmeren Optionen</li> <li>· Kosten für den Übergang zu einer emissionsärmeren Technologie</li> <li>· Fehlinvestitionen in nicht zielführende Technologien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Umsatzeinbußen bei Produkten und Dienstleistungen mit nicht konkurrenzfähiger Technologie</li> <li>· Erhöhte Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Technologisch höherwertige Geräte und Anlagen</li> <li>· Umstellung und Anpassung von Prozessen</li> </ul> </li> <li>· Frühzeitige bzw. erhöhte Abschreibungen von veralteten Geräten und Anlagen bzw. bei Fehlinvestitionen</li> <li>· Erhöhte Investitionen sowie Forschungs- und Entwicklungsausgaben in neue Technologien</li> </ul>
	<b>Markt(preis)risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Veränderung von Kund*innenwünschen</li> <li>· Kurzfristige, unerwartete Rohstoff- oder Energiepreiserhöhung</li> <li>· Steigende Relevanz der Nachhaltigkeitsziel-erreichung sowie von Nachhaltigkeitsratings</li> <li>· Erhöhte klimabezogene Supply-Chain-Management und Finanzierungsanforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Umsatzeinbußen durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Nichterfüllbarkeit von Kund*innenanforderungen</li> <li>· Veränderte Kund*innenanforderungen in Bezug auf aktuelles Produktportfolio</li> <li>· Bauunterbrechungen</li> </ul> </li> <li>· Erhöhte Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Volatile Energie- und Rohstoffpreise</li> <li>· Aufwendungen für die Umsetzung von klimaschonenden Geschäftsprozessen</li> <li>· Zusätzlicher Komplexität bei der Erfüllung von Kund*innenanforderungen</li> <li>· Finanzierung</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Reputationsrisiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Erhöhte Aufmerksamkeit für Klimaschutz bei Kund*innen, Investor*innen und weiteren Stakeholdern</li> <li>· Stigmatisierung von Teilsektoren</li> <li>· Imageschaden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Umsatzeinbußen durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Negative Außenwahrnehmung bei Kund*innen und Stakeholdern</li> <li>· Fachkräftemangel und Personalengpässe</li> <li>· Nichterreichung von Nachhaltigkeitszielen</li> <li>· Unzureichende Rating-Ergebnissen</li> </ul> </li> <li>· Erhöhte Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Marketing und Akquisition</li> <li>· Finanzierung</li> </ul> </li> </ul>
<b>Physische Risiken</b>	<b>Akute Risiken</b> Extremwetterereignisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Überflutungen</li> <li>· Entwässerungsüberlastungen</li> <li>· Hitzetage</li> <li>· Starkwindereignisse</li> <li>· Schneeüberlast</li> <li>· Lawinen &amp; Erdbeben</li> <li>· Bodenerosion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Umsatzeinbußen durch Bauunterbrechungen aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Überflutungen</li> <li>· Arbeits-Stopp bei großer Hitze</li> <li>· Kran-Stopp bei Sturm</li> </ul> </li> <li>· Verringerung der Produktivität und damit steigende Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Liefer- und Transportschwierigkeiten</li> <li>· Hitzebelastung der Beschäftigten</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Chronische Risiken</b> Langfristige Verschiebungen im Klimamuster	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Wasserknappheit, Wasserstress</li> <li>· Schwankender Grundwasserspiegel</li> <li>· Anhaltende Hitzewellen, Hitzestress</li> <li>· Änderung der Windverhältnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Erhöhte Baubetriebskosten durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sturmsicherung</li> <li>· Klimatische Einflüssen auf Baumaterialien, Klimaanlage und Wasserversorgung</li> </ul> </li> <li>· Erhöhte Risikoabsicherungen</li> <li>· Frühzeitige bzw. erhöhte Abschreibungen aufgrund von Schäden an Anlagen, Baugeräten oder Betriebsstätten sowie erhöhter Abnutzung</li> <li>· Erhöhte Investitionskosten durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Klimatisierte Baucontainer und -geräte,</li> <li>· Resilientere Baugeräte</li> </ul> </li> </ul>

# Klimachancenübersicht

Chancenategorie	Mögliche Chancen für die PORR	Finanzielle Auswirkungen
<b>Ressourceneffizienz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energie- und ressourceneffizientere Technologie</li> <li>• Effizientere Produktions- und Bauprozesse sowie Betriebsstandorte</li> <li>• Fokus auf Recyclingbaustoffe</li> <li>• Effizientere Verkehrsträger und -mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der Produktivität durch:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Anlagen- und Baustellenprozesse</li> <li>• Verringerung der Ausfallzeiten von Beschäftigten</li> </ul> </li> <li>• Betriebskostenreduktion durch effizientere Betriebsstätten, Fahrzeuge, Baugeräte, Anlagen</li> </ul>
<b>Energiequellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unabhängigkeit von volatilen, fossilen Energiemärkten</li> <li>• Emissionsärmere Energieträger und Technologien</li> <li>• Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie</li> <li>• Aufbau und Teilnahme an Energiegemeinschaften</li> <li>• Förderungen von Investitionen in erneuerbare Energieerzeugung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsatzsteigerung durch Reputationsvorteile und Erreichung neuer Kund*innen- und Marktsegmente</li> <li>• Betriebskostensenkung durch:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostengünstigere erneuerbare Energiequellen</li> <li>• Abmilderung der THG-Emissionsbepreisung</li> <li>• Unabhängigkeit von volatilen, fossilen Energiemärkten</li> <li>• Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie</li> <li>• Teilnahme an Energiegemeinschaften</li> </ul> </li> <li>• Senkung der Investitionskosten durch Nutzung von Förderungen</li> <li>• Geringere Finanzierungskosten durch erhöhtes Interesse von Investoren</li> </ul>
<b>Produkte und Dienstleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Emissionsarme Produkte und Dienstleistungen</li> <li>• Entwicklung von Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• Nachfrage nach grünen Produkten und Dienstleistungen</li> <li>• Förderungen in Bezug auf Produktinnovationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsatzsteigerung durch:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhtes Angebot von emissionsärmeren Produkten und Dienstleistungen</li> <li>• Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• Erfüllung veränderter Kund*innenpräferenzen</li> </ul> </li> <li>• Kostenreduktion bei Investitionen in Forschung und Entwicklung durch systematische Nutzung von Förderungen</li> </ul>
<b>Märkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugang zu neuen Marktsegmenten</li> <li>• Geänderter Fokus bei öffentlichen Investitionen</li> <li>• Erhöhte Attraktivität für klimabewusste Beschäftigte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsatzsteigerung durch                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugang zu neuen und aufstrebenden Marktsegmenten</li> <li>• Öffentliche Investitionen in emissionsarme Infrastrukturprojekte</li> </ul> </li> <li>• Leichterem Zugang zu und Bindung von Fachkräften</li> </ul>
<b>Resilienz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Substitution und Diversifikation von Rohstoffen, Energieträgern und Technologien</li> <li>• Möglichkeit zur Diversifikation des Produkt- und Dienstleistungsportfolios</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsatzabsicherung in Bezug auf Nachfrageänderungen in spezifischen Produkt- und Dienstleistungssegmenten</li> <li>• Kosteneffizienz und erhöhte Zuverlässigkeit in Bezug auf volatile Rahmenbedingungen in der Lieferkette</li> <li>• Höherer Marktwert durch Resilienzplanung</li> </ul>

# Better Environment \_\_\_\_\_





Unsere Ressourcen sind endlich und knapp.

An aerial photograph of a lush green landscape. In the center, there is a bright blue pond. A tree with vibrant yellow flowers stands on the left side of the pond. The surrounding area is covered in dense green vegetation, including tall grasses and various shrubs. The text "Unsere Lebensräume zu erhalten, ist Teil der Lösung." is overlaid in white on the image.

Unsere Lebensräume zu  
erhalten, ist Teil der Lösung.

# Viele bauen mit Steinen. Wir bauen mit Verantwortung. \_\_\_\_\_

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns vor allem Ressourcenschonung. Das beginnt bei Materialrecycling, doppelten Fassaden und geht bis zu LED-Lampen, gut schließenden Wasserhähnen und hängenden Gärten. Denn wir nutzen die Möglichkeiten, die Umwelt zu schützen und zu schonen, auf allen Ebenen.



Das Hochwasser-Rückhaltebecken Fahrafeld bietet mehr Schutz vor Hochwasser für Gemeinden im Triestingtal.

Auf den ersten Blick sind es nur vier ganz gewöhnliche Mannschaftscontainer, wie sie auf jeder größeren Baustelle zu sehen sind. Schaut man allerdings genauer hin, offenbart sich auf der PORR Baustelle für die Schnellstraße S3 im Westen von Polen eine Mini-High-Tech-Welt, die illustriert, wie vielseitig und vielschichtig die Bemühungen um einen schonenden Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen sind – und wie sich die PORR dafür engagiert. Denn auf den Dächern der Container wurde eine mobile Solaranlage installiert, die Räume mit grünem Strom versorgt. Die Photovoltaik-Module haben eine Leistung von 2,2 kWh, was einer Leistung von rund 2.028 kWh pro Jahr entspricht. Für die Umwelt bedeutet das: Rund 1,6 Tonnen CO<sub>2</sub> werden jährlich eingespart.

## Solar als Sonnenschutz

Zusätzlicher Effekt: Im Sommer wirkt der Solaraufsatz wie ein schützendes Tropendach, das die Wärmeentwicklung im Inneren der Container reduziert. Die unmittelbare Wirkung: Die Klimaanlage muss viel weniger genutzt werden. Die mobile PV-Anlage trägt so doppelt dazu bei, einer CO<sub>2</sub>-neutralen Stromversorgung von Baustellen näher zu kommen.

Was mobil an einem nur temporären Standort möglich ist, gelingt noch viel besser bei einem Neubau, der von der PORR nach den neuesten technischen Entwicklungen geplant und errichtet wurde. 500 km von der Tunnelbaustelle entstand in Koszalin an der Ostsee für den Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft ein beispielhaftes Niedrigenergiehaus. Von Photovoltaik-Modulen und Windturbinen über doppelte Fassaden und vertikale Gärten bis zu einem effizienten Building Information Modeling (BIM) hat die PORR hier modernste Technologien und Lösungen eingesetzt, um den Energieverbrauch des vierstöckigen Gebäudes so gering wie möglich zu halten.

## Strom vom Dach, Wärme aus der Tiefe

Die Vielfalt der eingesetzten Systeme zeigt, wie unterschiedlich Herausforderungen und Lösungen sein können: Die PV-Module und eine Windturbine am Dach versorgen das Gebäude mit Strom, überschüssige Energie wird für die Warmwasseraufbereitung genutzt. Heizung und Kühlung der Räume erfolgen über eine Wärmepumpe, die aus 13 Tiefenbohrungen von teilweise bis zu hunderte Metern Tiefe gespeist wird. Die Doppelfassade



mit einem Abstand von 60 Zentimetern fungiert im Winter als Wärmepuffer, der die warme Luft zurückhält, im Sommer als Schlot, welche die warme Luft aus den Räumen abführt. Weiteres technisches und auch optisches Highlight ist der 15 m hohe, vertikale Garten in der Haupthalle – eine grüne Wand, die aus über 2.000 verschiedenen Gewächsen besteht, die die Luft filtern, die Temperatur regulieren und auch noch den Geräuschpegel reduzieren. Gesteuert wird das alles über ein modernes BIM-Konzept, das etwa über Sensoren die CO<sub>2</sub>-Konzentration und Luftfeuchtigkeit in den Räumen misst und entsprechend Lüftung und Klimaanlage optimal steuert.

Die Beispiele zeigen, wie moderne Bautechnologien Antworten auf die Herausforderungen des Klima- und Umweltschutzes sein können – und damit Teil der Lösung. Denn das Problem ist evident: Der Klimawandel ist offensichtlich. Und um ihn zu stoppen, kommt der Bau- und Immobilienwirtschaft eine besondere Verantwortung zu, da sie aus ihrer Geschäftstätigkeit heraus einen hohen Ressourcenbedarf hat.

**Für andere und für uns: Green and Lean**

Wir sind uns dieser besonderen Verantwortung bewusst. Deshalb Umweltschutz und Klimastrategie schon lange Chefsache sind. Ein starker Fokus liegt dabei auf Ressourcenschonung durch den effizienteren Einsatz von Energie und Materialien. Das geschieht nicht nur bei Auftragsprojekten, sondern auch für die eigenen Gebäude und die internen Abläufe und Prozesse – ganz im Sinne unserer umfassenden Strategie Green and Lean. Einige Beispiele: In unseren Bürogebäuden ersetzen wir energieintensive Leuchtkörper konsequent durch LED-Beleuchtungen. Eine zentral gesteuerte Temperaturregelung für Büroräume soll das Überhitzen bzw. Auskühlen von Räumen vermeiden. Die PORR bezieht in Österreich schon heute Strom aus Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie, Biomasse und ähnlichen Energiequellen. Wir setzen unsere Bemühungen, in allen Märkten den Ökostromanteil auf 100 % zu erhöhen, konsequent fort.

Zum anderen wird die Baustellenlogistik stetig optimiert und der Leerlaufbetrieb von Maschinen und Fahrzeugen konsequent vermieden. Ein weiterer wichtiger Hebel ist die Nutzung von Automatisierungspotenzialen, etwa beim Transport, der Positionierung und der Montage vorgefertigter Elemente. Dabei nutzen wir GPS-unterstützte Dienste, um die Abstimmung von Zeit und Ort der Anlieferung zu optimieren, damit Staus und unnötige Wartezeiten vermieden werden.

**Gezielte Recycling-Forschung**

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für die PORR, mit Ressourcen schonend umzugehen. Deshalb setzen wir schon seit langem auf eine intelligente Wiederverwertung von Materialien. Das beginnt im Kopf, mit der Überzeugung, „Abfälle“ als wertvolle Sekundärrohstoffe zu betrachten. Entsprechend haben wir es durch gezielte Forschungs- und Entwicklungsarbeit geschafft, erhebliche Mengen an Material dem Wirtschaftskreislauf wieder zuzuführen. So gelingt es uns, den Anteil an Recyclingbaustoffen kontinuierlich zu erhöhen. Dazu gehört auch, bereits bei der Planung eine spätere Wiederverwertung von Baumaterialien mitzudenken.

Zahlreiche Zertifizierungen und Auszeichnungen belegen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diesen werden wir konsequent fortsetzen. Dazu gehört, innovative Verfahren stetig weiterzuentwickeln. Denn wie wir heute bauen, wie wir heute wirtschaften, bestimmt die Lebenswelten zukünftiger Generationen.

Umweltschutz und  
Klimastrategie sind schon  
lange Chefsache.

**Kennzahlen**

	2021	Veränderung	2020	2019	2018
Energieverbrauch <sup>1</sup> innerhalb der PORR (MWh)	757.422	16,6 %	649.316	598.179	644.180
Energieverbrauch/Produktionsleistung (MWh/TEUR)	0,134	6,2 %	0,126	0,108	0,117
Selbsterzeugte Energie (MWh)	358	6,2 %	337	157	125
Direkte THG-Emissionen – Scope 1 (t) <sup>2</sup>	166.933	25,9 %	132.543	123.049	136.738
Indirekte THG-Emissionen – Scope 2 (t) <sup>2</sup>	25.372	-12,6 %	29.042	24.567	24.124
Sonstige THG-Emissionen – Scope 3 (t) <sup>3</sup>	41.129	> 100,0 %	904	2.640	2.034
THG-Emissionen Scope 1+2/Produktionsleistung (t/TEUR)	0,034	8,4 %	0,032	0,026	0,029
Gesamtabfall (t)	17.204	82,3 %	9.436	9.896	26.839
Eingesetzte recycelte Materialien (t)	1.684.460	-19,2 %	104.841	97.255	131.189
Gesamtwasserverbrauch (MI)	381	> 100,0 %	171	568	401

Alle Umweltkennzahlen wurden mit größter Sorgfalt erhoben. Wo keine validen Daten abrufbar waren, wurde auf Schätzwerte zurückgegriffen.

<sup>1</sup> Im Jahr 2021 erfolgte neben der Anpassung der Energieumrechnungsfaktoren erstmals auch der Einbezug des Treibstoffverbrauchs der gesamten Baugeräteflotte. Historische Daten wurden nicht angepasst.

<sup>2</sup> Im Jahr 2021 erfolgte, neben der Anpassung der Energieumrechnungsfaktoren und der THG-Emissionsfaktoren, erstmals der Einbezug des Treibstoffverbrauchs der gesamten Baugeräteflotte. Historische Daten wurden nicht angepasst.

<sup>3</sup> Im Jahr 2021 erfolgte erstmals der Einbezug der vorgelagerten, indirekt entstehenden THG-Emissionen aus der Gewinnung, Aufbereitung und dem Transport aller Energieträger (Scope 3 – Kategorie 3). Historische Daten wurden nicht angepasst.

# Klima und Ressourcen schützen

Wir sind auf unserer Erde nur zu Gast. Und genau so müssen wir sie auch behandeln. Als führendes Bauunternehmen sehen wir es als unsere Verantwortung, ein wesentlicher Treiber beim Klimaschutz zu sein. Im Rahmen unseres 2020 erneuerten Klimapfads wollen wir konsequent unseren Energieverbrauch optimieren und einen verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energien fördern. Wir haben klare Ziele für den Ressourcenverbrauch und das große Thema Kreislaufwirtschaft für uns definiert. Denn als Unternehmen wollen wir ganzheitlich steuern und dabei unseren ökologischen Fußabdruck wesentlich und messbar entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette verringern.

Nicht erst seit dem EU Green Deal, der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) und der EU-Taxonomie-Verordnung setzen wir zahlreiche Maßnahmen um. Wir bleiben pragmatisch, wandeln uns aber stetig. All das zeigt, dass die Umwelt für die PORR mehr ist – nämlich Ehrensache.

Das Handlungsfeld **Klima und Ressourcen schützen** umfasst folgende wesentliche Themen:

- Energie und Emissionen inkl. Nachhaltige Gebäude und Bauwerke
- Abfallmanagement
- Materialverbrauch und Kreisläufe
- Biodiversität und Böden
- Wasser

## Energie und Emissionen



### Trends und Herausforderungen

**Steigender Energiebedarf und weniger Emissionen – passt das zusammen?** Auch wenn es viele offene Fragen gibt, eines steht fest: Das Klima verändert sich nachweislich. Der Trend zeigt eindeutig in Richtung einer starken globalen Erwärmung und es gibt keine Hinweise dafür, dass diese Entwicklung rückläufig wäre. Die deutlichsten Anzeichen dafür sind zunehmende Extremwetterereignisse mit gewaltiger Zerstörungskraft. Neben den damit verbundenen menschlichen Tragödien, sind auch die Schäden für die Volkswirtschaft enorm.

Der weltweit wachsende Energiebedarf und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) stellen eine große Herausforderung für den Klimaschutz dar. Eine wachsende Weltbevölkerung, ein hoher Lebensstandard, die zunehmende

### Unsere Erfolge

- **Über 40 % reiner Ökostromanteil** in der gesamten PORR Gruppe
- **Mobiler Einsatz von PV-Anlagen** auf Baustellen
- Implementierung und effektive Förderung von **Elektroautos im Konzernfuhrpark**
- **Über 82 % erneuerbarer Energieanteil in Norwegen**
- Innovative **Aufbereitungsanlage eigens für Mineralwolleabfälle** entwickelt
- Sämtliche Neubauten von PORR Standorten mit **klimafreundlichen Wärmepumpen- bzw. Fernwärmeheizungssystem** ausgestattet

Mobilität von Menschen, Gütern und Rohstoffen sowie der Energiebedarf von Gebäuden zahlen darauf ein.

Andererseits wird auch ökologische Verantwortung verstärkt wahrgenommen. Investitionen in den Klimaschutz und damit einhergehende neue Arbeitsplätze sind ein beträchtlicher Wirtschaftsfaktor geworden. In diesem Kontext setzen zum einen die Empfehlungen zur Klimaberichterstattung für Unternehmen und Investoren (TCFD) Impulse. Zum anderen wird das Thema nicht zuletzt durch die EU-Taxonomie-Verordnung stark vorangetrieben. Dadurch soll das Erreichen der europäischen Klima- und Energieziele – d. h. Klimaneutralität bis 2050 – gesichert werden.

Der Baubranche kommt bei dieser Zielerreichung eine besondere Verantwortung zu. Die Europäische Kommission schätzt den Anteil der Bauindustrie an den gesamten THG-Emissionen der EU auf

rund 5 % bis 12 %. Entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette ist bereits jetzt eine zunehmende Sensibilität für ökologische Themen sichtbar – sowohl bei öffentlichen als auch bei privaten Auftraggeber\*innen. Dadurch entstehen auch für uns neue Chancen und Geschäftsfelder.

[GRI 102-15](#)

## Managementansatz

### Wie wir grüner werden

Die PORR ist sich ihrer Verantwortung für das Klima bewusst: Ein erheblicher Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bausektor entsteht durch den sehr hohen Energie- und Ressourcenbedarf. Bei allen Leistungen entlang der komplexen Bau-Wertschöpfungskette fällt ein hoher Energiebedarf an. Dieser reicht von der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, über den Transport von Baumaterialien, den Baustellenbetrieb, die Verwaltungsinfrastruktur, die Sanierung und den Gebäudeabbruch bis hin zur Recycling-, Entsorgungs- und Deponietätigkeit. Speziell Beton, ein Baumaterial, das für die meisten Gebäude benötigt wird, gilt als besonders klimaschädlich.

Die PORR hat vor allem das Ziel, die THG-Emissionen wesentlich und kontinuierlich zu reduzieren. Ein großer Hebel ist ein aktives Energie- und Emissionsmanagement. Es gilt mit einem effizienten Risikomanagement die klimabedingten Auswirkungen einzugrenzen. Wir wollen den Einsatz und Anteil an erneuerbaren Energien kontinuierlich steigern. Darüber hinaus müssen die Wirtschaftsaktivitäten ganz bewusst in Richtung grüne Projekte gelenkt werden. Hierzu zählt etwa der verstärkte Fokus auf Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien, wie der Bau von Wasserkraftwerken und Geothermieanlagen.

[GRI 103-1](#)

### Risiken und Auswirkungen

Physische Risiken und Transitionsrisiken in der Geschäftstätigkeit (siehe S. 30)

#### Interne Auswirkungen

- Umsatzeinbußen durch Unterbrechungen im Baubetrieb bzw. veränderte Anforderungen von Kunden
- Erhöhte Investitionskosten für Forschung und Entwicklung sowie Ersatzinvestitionen
- Erhöhte Betriebskosten aufgrund steigender Energiepreise und -auflagen
- Erhöhte Finanzierungskosten
- Negative Außenwahrnehmung bei Kund\*innen und Stakeholdern
- Geringe Attraktivität am Arbeitsmarkt

### Externe Auswirkungen

- Belastung der Umwelt durch energiebedingte Emissionen
- Verstärkung des Klimawandels

[GRI 102-15, 103-1, 102-11](#)

### Unsere Leitsätze

**Aktivitäten auf allen Ebenen.** Die Erreichung der energie- und emissionspezifischen Ziele forcieren wir mit diversen Strategien, Leitfäden und Anforderungen.

- Energiepolitik und Umweltpolitik als integrale Bestandteile der Unternehmenspolitik
- Klimastrategie
- Konzernstrategie Green and Lean
- Nachhaltigkeitsstrategie

### Unsere Verantwortlichkeiten

**Energie und Emissionen im Fokus.** Das Themenfeld Energie und Emissionen wird vom Group Energiemanager in enger Abstimmung mit seinen lokalen Ansprechpartner\*innen, der CR Abteilung und dem Qualitätsmanagement gesteuert. In seine Planungs- und Entscheidungsprozesse bindet er unterschiedliche Fachabteilungen (u. a. Geräte- und Fuhrparkmanagement und Konzernimmobilien) mit ein. Der CEO ist als oberste Instanz strategisch für das Thema verantwortlich und berichtet den energie- und emissionspezifischen Status quo der PORR dem regelmäßig tagenden Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss.

[GRI 103-2](#)

### Partnerschaften und Initiativen

- ÖGNI - Austrian Sustainable Building Council
- Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology
- CDP Climate Change
- Concrete Sustainability Council
- DGNB - Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
- GRÜNSTATTGRAU
- klimaaktiv
- LEED - Leadership in Energy and Environmental Design
- Swiss Lean Construction
- Task Force on Climate-Related Financial Disclosures
- US Green Building Council

[GRI 102-12, 102-13](#)

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Senkung des spezifischen Primärenergiebedarfes um 35 % auf Basis 2020		⊙	➔
Senkung der spezifischen THG-Emissionen um 55 % auf Basis 2020		⊙	➔
Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien auf mindestens 40 %		⊙	➔
Dekarbonisierung der Bauprozesse um 21 % auf Basis 2014		⊙	➔
Gruppenweite ISO 50001:2018 Zertifizierung	⊙		➔
Einhaltung der Klimastrategie mit Monitoring und Fortschrittsbericht	⊙		➔
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Interessenvertretungen im Bereich Klimaschutz		⊙	➔
Erhöhung Anteil nachhaltigkeitszertifizierter Gebäude in Eigennutzung um 30 % auf Basis 2018	⊙		✓
Verpflichtende Umweltschulungen für Bau- und Projektleitung	⊙		➔

⊙ Zielhorizont    ✓ Erreicht    ➔ In Umsetzung    ⓘ In Planung

## Wie wir steuern

**Kontinuierlich, mit hoher Priorität und ganz oben.** Umweltschutz ist ein kontinuierlicher und prioritärer Prozess. Die energie- und emissionspezifischen Leitsätze werden in direkter Abstimmung mit dem Vorstand, geprüft, gegebenenfalls angepasst und weiterentwickelt. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in operative Maßnahmen überführt, die wiederum auf Basis des Plan-Do-Check-Act-Zyklus implementiert, laufend evaluiert und proaktiv gesteuert werden.

Eine wesentliche Koordinations- und Steuerungsfunktion übernehmen auch die zertifizierten Managementsysteme der PORR. So ist das konzernweite Umweltmanagementsystem bereits seit über zehn Jahren nach ISO 14001 zertifiziert. Seit 2020 ist das Energiemanagementsystem in Österreich nach ISO 50001 zertifiziert. Für 2022 wird eine Implementierung des Energiemanagementsystems in Deutschland und in der Schweiz und bis 2025 für alle Heimmärkte der PORR angestrebt.



Ein wichtiger Meilenstein in der Energiepolitik stellt die 2021 implementierte Strategie Green and Lean dar. Mit klimaneutralen Bauprojekten, smarten Technologien und Partnership-Modellen für eine ganzheitliche Zusammenarbeit möchte die PORR ihren Beitrag zur Energiewende forcieren. Eine schlanke Organisationsstruktur und LEAN Design and Construction auf Bau-Projektebene sollen einen effizienten Ressourceneinsatz erschließen. Gleichzeitig sollen konsequente Schritte in Richtung Dekarbonisierung und Energieeffizienz gesetzt werden.

GR 103-3

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

**Daten erfassen. Daten analysieren. Handeln.** Mit dem gruppenweiten Energiemanagementsystem will die PORR ihre energiebezogene Leistung kontinuierlich verbessern und den Energieverbrauch senken. Es soll die Energieeffizienz gesteigert, gleichzeitig Kosten reduziert und so letzten Endes der Energieeinsatz optimiert werden. Dies soll nicht zuletzt auch in einer stetigen Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen sichtbar sein. Anhand der erfassten Daten ermittelt die PORR Energieleistungskennzahlen und entwickelt darauf basierende Maßnahmen, die im Einklang mit den Energie- und Klimazielen und der Energiepolitik der Gruppe stehen.

### Energieverbrauch – Zahlen und Fakten

Die veröffentlichten Energiedaten beziehen sich auf den nach dem Equity-Anteil konsolidierten Energieverbrauch aller Gesellschaften und Tochterunternehmen mit Mehrheitsbeteiligung. Dabei wird der Energieverbrauch sämtlicher Büro-, Betriebs- und Produktionsstätten, des gesamten Fuhrparks und der gesamten Baugeräteflotte (in der Vergangenheit waren nur Teile enthalten) miteinbezogen. Auch der Energieverbrauch aller Bauprojekte, mit einer Mindestlaufzeit von zwei Jahren und einem Mindestauftragswert von zwei Millionen Euro wird umfasst. Nähere Details zur Erfassung des Energieverbrauchs finden sich im Glossar ab S. 141.

### Energiekennzahlen innerhalb der PORR Gruppe

Der Energieverbrauch innerhalb der PORR betrug 757,4 GWh. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich dabei eine Steigerung von 16,6 %, die – neben der Anpassung der Energieumrechnungsfaktoren – insbesondere auf die Erweiterung des Berichtsrahmens und die gestiegene Produktionsleistung zurückzuführen ist. So wurde im Berichtsjahr erstmals auch außerhalb Österreichs der Treibstoffverbrauch der gesamten Baugeräteflotte miteinbezogen. Damit wird die Berichtstransparenz für die Länder Deutschland,

Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Norwegen, VAE und Katar deutlich erhöht.

**GRI 302-1, 302-4**

Die Energieintensität erhöhte sich um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 0,134 MWh/TEUR. Diese bezieht sich auf die Produktionsleistung der Länder im Berichtskreis des PORR Nachhaltigkeitsberichts, welche um 9,8 % anstieg. Demgegenüber konnte in Österreich eine deutliche Senkung der Energieintensität erzielt werden. In den anderen Ländern zeigten sich aufgrund der Erweiterung des Berichtsrahmens nicht indikative Ergebnisse. Eine genaue Aufstellung der energiespezifischen Kennzahlen findet sich ab S. 121.

**GRI 302-3**

Derzeit haben nicht erneuerbare Brennstoffe noch den größten Anteil am Energieverbrauch innerhalb PORR. Diese umfassen Diesel (rund 61 % des Gesamtverbrauchs), Erdgas (rund 13 %), Flüssiggas, Heizöl, Braunkohlestaub und Benzin. Den zweitgrößten Anteil machen leitungsgebundene Energieträger in Form von Strom (rund 11 %) und Fernwärme aus. Seit 2021 wird neben der nachhaltigen Eigenstromerzeugung mit Hilfe von Photovoltaikanlagen auch verstärkt auf Grünstrom gesetzt. Neben Biomasse (Hackgut) für den stationären Einsatz wurde in diesem Jahr auch erstmals Biotreibstoff (HVO100 Biodiesel) als umweltschonende Alternative für Teile der Baugeräteflotte eingesetzt.

**GRI 302-1**

### Energiekennzahlen außerhalb der PORR Gruppe

Der Energieverbrauch außerhalb der Organisation bezieht sich vor allem auf Dienstreisen. Berücksichtigt werden Mietwagenfahrten, Dienstreisen mit dem Privat-PKW, Zug- sowie Flugreisen. Nähere Details zur Erfassung des Energieverbrauchs von Dienstreisen finden sich im Glossar ab S. 141.

Außerhalb der PORR betrug der Energieverbrauch 5,4 GWh und zeigte damit eine Erhöhung um 19,1 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist vor allem auf die gestiegene Reisetätigkeit nach der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Im Vergleich zu 2019 zeigt sich allerdings nach wie vor eine Reduktion um rund 60 %. Eine genaue Aufstellung der energiespezifischen Kennzahlen findet sich ab S. 121.

**GRI 302-2**

### Energieeffizienz auf den Punkt gebracht

Die PORR setzt eine Reihe von unterschiedlichen Maßnahmen. Klares Ziel ist es, den gesamten Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren und somit die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern. Diese können länderspezifisch leicht variieren.

In Österreich werden im Rahmen des zertifizierten Energiemanagementsystems alle Baustellen aktiv überwacht und gesteuert. Bei Großbaustellen wird bereits beim Baueinleitungsgespräch die kontinuierliche Überwachung von signifikanten Verbrauchern

geplant, beeinflussende Variablen und Personen identifiziert, Energiekennzahlen zur Überwachung definiert und Maßnahmenpläne vereinbart.

**GRI 302-4**

Auch in Katar und den VAE wird vor Beginn der Bauausführung ein projektspezifischer Energieeinsparungsplan ausgearbeitet und dessen Umsetzung über die gesamte Projektabwicklungsdauer gesteuert und überwacht.

Großes Einsparungspotential sehen wir auch bei Asphaltmischanlagen und in der Automatisierung der Transportlogistik. Soft- und hardwareunterstützte Konzepte zur Optimierung der Dispositionstätigkeiten werden entwickelt und pilotiert, um Auslastungsgrade von Fahrzeugen zu erhöhen, Wartezeiten zu minimieren und Leerfahrten zu vermeiden. Die damit erreichbare Verkehrsvermeidung und -optimierung führt zu einer Verringerung des Energieverbrauchs sowie der dadurch bedingten THG-Emissionen.

Bei Neubau und Sanierung von konzern-eigenen Standorten setzen wir konsequent auf Energieeffizienz-Maßnahmen hinsichtlich Heizung, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung sowie intelligente Gebäudeleittechnik-Systeme. Bei bestehenden Objekten werden kontinuierlich veraltete Leuchtkörper durch LED-Beleuchtungen inkl. Bewegungsmelder und Helligkeitssensoren ersetzt, darüber hinaus werden ausschließlich energieeffizienzsteigernde Ersatzinvestitionen vorgenommen. So wird der Energieverbrauch während des Betriebs weitgehend reduziert.

Zudem setzt die PORR auf eine gesteigerte Awareness durch spezielle Schulungen im Bereich Energieeffizienz. Im Jahr 2021 startete ebenso die Entwicklung einer Energiemonitoring-App. Mit deren Hilfe kann der Energieverbrauch in Büro-, Betriebs- und Produktionsstätten, auf Baustellen sowie baugerätespezifisch digital erfasst und ausgewertet werden. Dies führt zu einer weiteren Erhöhung der Datenqualität sowie der Berichtstransparenz.

**GRI 302-5**

### Treibhausgasemissionen – Zahlen und Fakten

Die energiebedingten THG-Emissionen der PORR werden für die Länder des Berichtskreises anhand der Energieverbrauchsdaten sowie der Berichtsstandards GRI und Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) ausgewiesen. Sie umfassen:

- durch Brennstoffeinsatz im Unternehmen entstehende direkte THG-Emissionen (Scope 1),
- durch den Strom- und Wärmeverbrauch entstehende indirekte THG-Emissionen (Scope 2),
- durch die Gewinnung, die Aufbereitung und den Transport aller Energieträger entstehende vorgelagerte, indirekte THG-Emissionen (Scope 3 – Kategorie 3) – erstmals in diesem Berichtsjahr
- durch Geschäftsreisen entstehende vorgelagerte, indirekte THG-Emissionen (Scope 3 – Kategorie 6),

- sowie durch Transporte und Distribution der vier transportstärksten Warengruppen (Bewehrung, Asphalt, Schalung, Transportbetone) entstehende vorgelagerte, indirekte THG-Emissionen (Scope 3 – Kategorie 4). Letztere werden hochgerechnet und daher separat berichtet.

Alle THG-Emissionen werden als 100-jähriges Global Warming Potential (GWP) anhand der Vorgaben des GHG Protocol angegeben. Nähere Details zur Erfassung von THG-Emissionen finden sich im Glossar ab S. 141.

Parallel zur Erhöhung des Energieverbrauchs, ist auch die Entwicklung der Scope-1- und -2-THG-Emissionen auf die Anpassung der Energieumrechnungsfaktoren sowie auf die Erweiterung des Berichtsrahmens zurückzuführen. Auch außerhalb Österreichs wird nun der Treibstoffverbrauch der gesamten Baugeräteflotte berücksichtigt. Hinzu kommt dabei noch die Anpassung der THG-Emissionen von elektrischem Strom, welche zu einer deutlichen Steigerung der Scope-2-THG-Emissionen führt. Diese wird jedoch zum Teil durch die aktive Forcierung von Grünstrombezug kompensiert. Damit ist auch hier eine deutlich erhöhte Berichtstransparenz gewährleistet. Hinsichtlich der Scope-1- und -2-THG-Emissions-Intensität zeigte sich vor allem in Österreich eine deutliche Verbesserung. Die anderen Länder weisen aufgrund der jüngsten Ausweitung des Berichtsrahmens keine indikative Entwicklung auf.

[GRI 305-4](#)

Die Summe aus Scope-1- und -2-THG-Emissionen in 2021 betrug 192.304 t CO<sub>2</sub>e (CO<sub>2</sub>-Äquivalente). Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich dabei eine Steigerung von 19,0 %. Die Intensität der Scope-1- und -2-THG-Emissionen lag somit bei 0,034 t CO<sub>2</sub>e/TEUR, was eine Erhöhung um 8,4 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Eine genaue Aufstellung der energiespezifischen Kennzahlen findet sich ab S. 122.

Durch den vorwiegenden Einsatz fossiler Energieträger stammt auch der Großteil der Scope-1- und -2-THG-Emissionen der PORR aus dieser Quelle. Scope-1-THG-Emissionen werden unter anderem durch den Einsatz von Diesel (rund 61 % der gesamten Scope-1- und -2-THG-Emissionen) gefolgt von Erdgas (rund 10 %), Heizöl, Braunkohlestaub, Flüssiggas und Benzin verursacht.

[GRI 305-1](#)

Der überwiegende Teil der Scope-2-THG-Emissionen wird durch zugekauften elektrischen Strom verursacht (rund 13 % der Scope-1- und -2-THG-Emissionen). Durch den Bezug von Grünstrom in den Ländern Österreich, Schweiz und Norwegen konnten 2021 die Emissionen der PORR im Vergleich zur Nutzung des durchschnittlichen Länderstrommix um 8.263 t CO<sub>2</sub>e verringert werden. Zusätzlich führte auch die verstärkte Eigenstromerzeugung aus Photovoltaikanlagen zu einer aktiven Reduktion. Scope-2-THG-Emissionen aus bezogener Fernwärme nehmen aktuell eine untergeordnete Rolle ein. Direkte THG-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse (Hackgut) und Biotreibstoffen (HVO100 Biodiesel) betragen 2021 7,9 t CO<sub>2</sub>e und sind seit diesem

Berichtsjahr – in Übereinstimmung mit den Berichtsstandards GRI und GHG Protocol – weder in den Scope-1- noch in den Scope-3-THG-Emissionen enthalten.

[GRI 305-2](#)

Da Scope-3-THG-Emissionen im Berichtsjahr erweitert definiert wurden, stiegen diese auf 41.129 t CO<sub>2</sub>e. Ein Vergleich zum Vorjahr ist daher nicht aussagekräftig. Die Scope-3-THG-Emissionen der vier transportstärksten Warengruppen in den Heimmärkten lagen 2021 bei 20.877 t CO<sub>2</sub>e. Das entspricht einer Reduktion im Vergleich Vorjahr um 13,3 %. Nähere Details zur Erfassung von Scope-3-THG-Emissionen der vier transportstärksten Warengruppen finden sich im Glossar ab S. 141.

[GRI 305-3](#)

## Know-how für die Null

Die Kraft von Wasser, Wind und Sonne nutzen. Wir sind entschlossen den Anteil an Strom aus erneuerbaren Energiequellen konsequent zu erhöhen. Klares Ziel ist der Bezug von 100 % erneuerbarem Grünstrom. Aus diesem Grund bezieht die PORR in Österreich schon im Berichtsjahr zu 65 % reinen Ökostrom aus Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie, Biomasse und ähnlichen Energiequellen. In der Schweiz liegt der Anteil an Grünstrom bei rund 75 %. In Norwegen bezieht die PORR zu 100 % Ökostrom. Gruppenweit liegt der Grünstromanteil bei rund 40 %. Und das ist erst der Anfang. Denn wir setzen unsere Bemühungen, auch in den übrigen Märkten den Ökostromanteil deutlich zu erhöhen, konsequent fort.

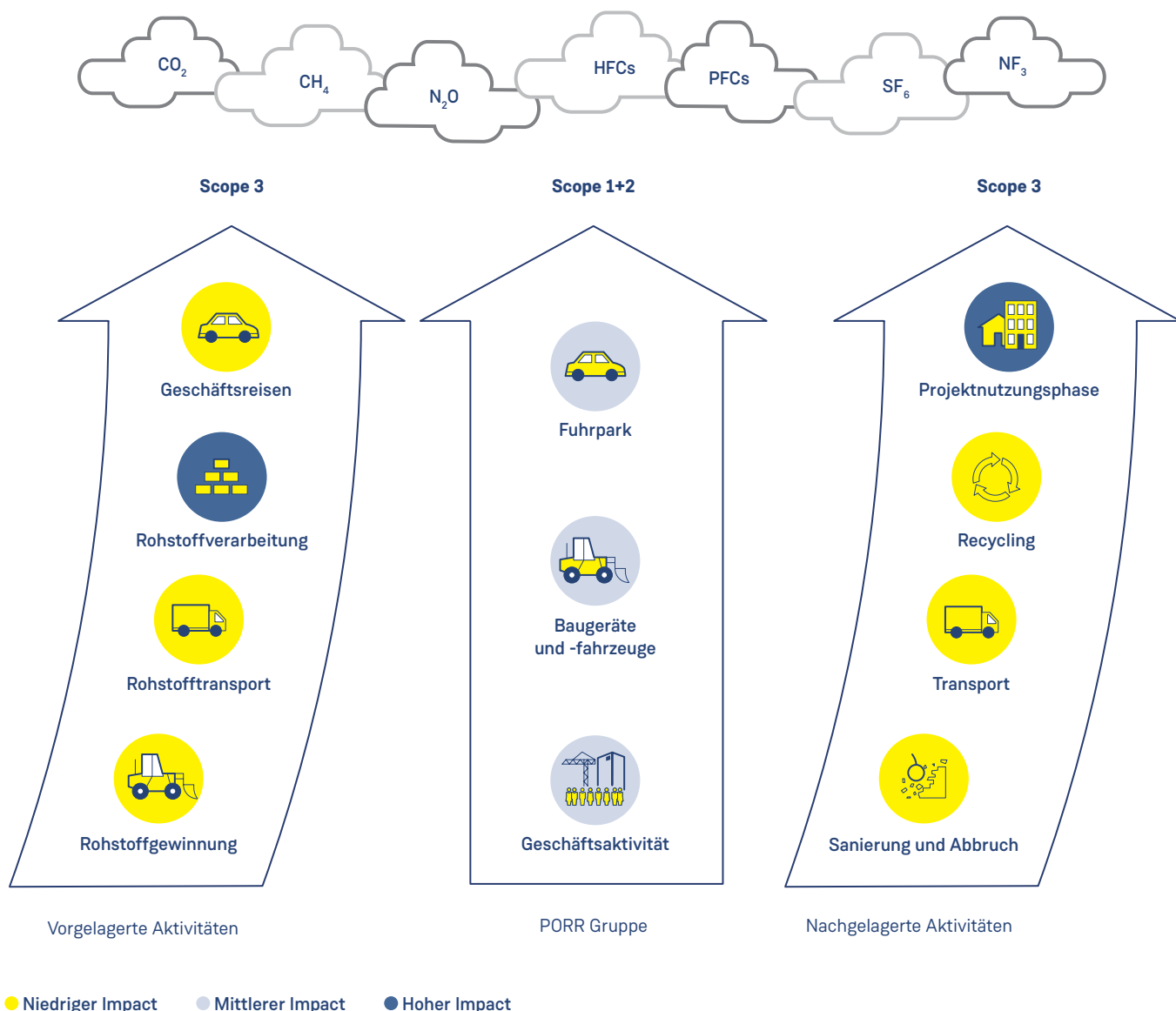
Sehr gute Erfolge konnten wir zudem mit dem Einsatz von PV-Modulen erzielen. Diese kommen an PORR Standorten, aber auch auf Baustellen zum Einsatz. Alle Neubauten von PORR Standorten werden bereits jetzt standardmäßig mit PV-Anlagen und einem klimafreundlichen Wärmepumpen- bzw. Fernwärmeheizungssystem ausgestattet.

Ein weiteres Beispiel ist das Autobahnprojekt S3 in Polen im Bereich Tunnelbau, ausgestattet mit einem Faber Solar-Frame. Mit diesem hochmobilen Solarkraftwerk als Containeraufsatz werden vier Mannschaftscontainer mit grünem Strom versorgt. Mittels einem Plug-and-Play-Prinzip wird das PV-Modul rasch angebracht und kann sofort in Betrieb genommen werden. Für das Tunnelprojekt ergibt sich somit eine Einsparung von rund 1,6 t CO<sub>2</sub>e pro Jahr. Besonders bei abgelegenen Baustellen, die mit Strom aus Dieselgeneratoren versorgt werden, erreicht man damit eine signifikante Reduktion des Treibstoffverbrauchs. Ein weiterer Vorteil ist im Sommer spürbar, da der Solaraufsatz als Tropendach wirkt und somit den Einsatz von Klimaanlage verringert.

## Effizientes Geräte- und Fuhrparkmanagement

Die PORR steuert die Investitionen und den Betrieb aller Geräte und Fahrzeuge in Österreich, Deutschland und Tschechien über die

### Scope-1, -2- und -3-THG-Emissionen in der Übersicht



PORR Equipment Services (PES). Mittels standardisierter Prozesse mit gruppenweiter Umsetzung und einer straffen Flotte soll eine nachhaltige Effizienzsteigerung und eine Reduktion der Luftemissionen im Gerätemanagement erreicht werden. Im Fokus stehen die drei Kernelemente der PES:

- Ergebnistransparenz durch eindeutige Ergebniszuordnung
- Synergieeffekte durch Bündelung der Aufgaben
- Definition von technischen Standards für Geräte und Fahrzeuge

Nach der erfolgreichen Ausrollung in Österreich, Deutschland und Tschechien folgen nun die übrigen Heimmärkten der PORR Gruppe. Die aktuellen Zahlen stellen nach wie vor ausschließlich Österreich, Deutschland und Tschechien dar.

Die PES, ihre Tochterunternehmen sowie PORR Oevermann betreuen 2021 mobile Baugeräte mit einer Gesamtleistung von 313.918 kW in den Einsatzregionen. Darin enthalten sind auch Geräte der Klasse <18 kW sowie LKWs mit EURO-VI-Motoren. Trotz umgesetzter Energieeffizienzmaßnahmen gab es einen Anstieg der Abgasemissionen. Dies hängt auch mit einer Änderung der behördlich vorgegebenen Berechnungsmethodik vom Prüfzyklus NEFZ auf WLTP zusammen. Die neue Methode macht eine Reduktion nicht klar darstellbar, da sie ungleich höhere CO<sub>2</sub>-Werte bei einem identischen Motor ansetzt. Details zur Erfassung von Emissionen bei Geräten und Fuhrpark finden sich im Glossar ab S. 141. Dennoch haben wir im Sinne der Transparenz die Daten in einen direkten Vergleich gesetzt. Durch das WLTP Messverfahren bei

den Neufahrzeugen wurde der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Jahr 2021 um 59 t erhöht.

Parallel konnten jedoch 13,2 t CO<sub>2</sub>, 138 m<sup>3</sup> Wasser, 5,6 t Holz und 1 t Müll konnten durch die Verwendung des elektronischen Unterschriftenlaufs (DocuSign) im Fuhrpark- sowie im Miet- und Investitionsmanagement eingespart werden. Um den Vergleich der Emissionen ozonabbauender Stoffe (HC) sowie anderer signifikanter Luftemissionen (CO, NO<sub>x</sub>, PM) darzustellen, wurde das Verhältnis aus der jeweiligen Luftschadstoffmenge mit der Gesamtgeräteleistung (kW) gebildet. Die Details dazu finden sich in der Tabelle auf Seite 126.

[GRI 305-6, 305-7](#)

### Energieeffizient bauen und fahren

Bei der Neubeschaffung von Baugeräten setzt die PORR systematisch auf Ausrüstung, die sich besonders hinsichtlich der Energie- und Treibstoffeffizienz stets auf dem neuesten Stand der Technik befindet. In diesem Kontext wird das Projekt **Stopp-Automatik bei Baugeräten** konsequent fortgesetzt. Dadurch kann vor allem bei großen Baugeräten, durch die Verringerung von Leerlaufzeiten, eine deutliche Reduktion des Energieverbrauchs erreicht werden.

Auch im Berichtsjahr haben wir zur Flottenoptimierung viel unternommen. Die Matrix für den Fuhrpark wie PKW, Pickups und leichte Nutzfahrzeuge wird hinsichtlich ihres Verbrauchsprofils strikt auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten. Die Beschaffung von immer energieeffizienteren Neufahrzeugen wird damit aktiv voran getrieben. Gleichzeitig setzen wir mit der Verkürzung der Nutzungsdauer und der damit einhergehenden schnelleren Fuhrparkerneuerung eine weitere Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz.

[GRI 302-5](#)

### Emissionsarm bauen und fahren

Unsere Baugeräte und Fuhrparkflotte verursachen insbesondere durch ihren Dieseleinsatz den höchsten Anteil an THG-Emissionen. Konsequenterweise wird bei Neuanschaffungen von Baugeräten

stets die beste am Markt verfügbare Abgasstufe gewählt. Langfristig wird der Entfall des fossilen Energieträgers Diesel vorangetrieben. Erklärtes Ziel ist somit der Anstieg des Anteils der Elektroflotte ebenso wie von Hybrid-Baugeräten. Auch werden neue batteriebetriebene Geräte regelmäßig im Baustelleneinsatz getestet. Zur Unterstützung dieses Ziels sollen E-Ladestationen im Baustellenbetrieb sichergestellt werden.

Spürbare Erfolge in Richtung Dekarbonisierung des Bauprozesses durch die Kraftstoffauswahl haben wir bereits erreicht. So wurde in Norwegen der gesamte Dieseleinsatz auf Baustellen durch erneuerbaren HVO100 Biodiesel ersetzt. Zudem schuf die PKM Muldenzentrale, eine unserer Produktionsstätten, einen stationären Elektrobagger anstatt eines dieselpetriebenen Baufahrzeugs an.

Das Fuhrparkmanagement setzt gezielt auf Modelle von Herstellern, die sich durch modernste Motoren und Abgasreinigungssysteme als „Klassenbeste“ bewiesen haben. Modelle, die in dieser Hinsicht nicht oder zu wenig weiterentwickelt wurden, werden immer wieder in Frage gestellt und konsequent aus der Fahrzeugmatrix entfernt. Dadurch soll der THG-Ausstoß der konventionellen Fahrzeuge reduziert werden. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftlichkeit und Reichweite wurden im Berichtsjahr erstmals auch Elektroautos in die Fahrzeugmatrix integriert. Sie werden dort gefördert, wo der Einsatz aufgrund des Fahrprofils (Streckenlänge, Fahrhäufigkeit) effizient und wirtschaftlich erfolgen kann. Oberstes Ziel ist dabei, den Verbrauch fossiler Energieträger aktiv zu ersetzen und damit THG-Emissionen zu reduzieren.

Darüber hinaus setzen wir auf eine verstärkte Nutzung von virtuellen Meetings und Schulungen, wodurch viele Fahrten vermieden werden können. Zur Förderung der nachhaltigen Mobilität sollen andere Fortbewegungsmittel wie Zugfahrten als Alternative zur PKW-Nutzung bzw. als Ersatz für Kurzstreckenflüge forciert werden. Dadurch werden Scope-3-THG-Emissionen (Kategorie 6) konsequent verringert.

[GRI 305-5](#)

## Ökobilanz eines Gebäudes





## Nachhaltige Gebäude und Bauwerke

Für den Umwelt- und Klimaschutz ist nicht nur eine nachhaltige und somit zukunftsfähige Bauweise von großer Bedeutung, das fertiggestellte Bauwerk oder Gebäude muss auch in den verschiedenen Lebenszyklen einen möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aufweisen. Mögliche Umweltauswirkungen nach Fertigstellung müssen deshalb bereits bei der Planung ebenso mitgedacht werden. So auch jene Auswirkungen am Lebensende des Gebäudes. Für den Betrieb geschieht dies in der Praxis durch die Berechnung von Ökobilanzdaten. Grundlage ist hier die Norm für umweltbezogene Qualität von Gebäuden, DIN EN 15978. Nach der Nutzungsphase des Bauwerks kommt die Kreislauffähigkeit zum Tragen und entscheidet darüber, wie die Materialressourcen weitergenutzt und wiederverwertet werden können. Die Kreislaufwirtschaft ist ein Umweltziel der EU-Taxonomie.

Von der Planung bis zur Zertifizierung: Alles aus einer Hand in der pde Integrale Planung GmbH, einer 100 % Tochter der PORR. Hier sind die Kompetenzen für das bauökologische Management, bauphysikalische Berechnungen zur Konzeptprüfungen, sowie hinsichtlich der Unterbreitung von alternativen Ansätzen gebündelt. Weiters werden hier Anpassungsstrategien an den Klimawandel, die Abwicklung von Green-Building-Zertifizierungen, EU-Taxonomie-Audits (siehe Grafik unten), Carbon Management und Ökobilanzierungen erstellt. Im Rahmen von Vorträgen zum Thema „Nachhaltigkeit und Zertifizierungen“ wird die Awareness forciert. Auch damit bemühen wir uns, Teil der Lösung zu sein.

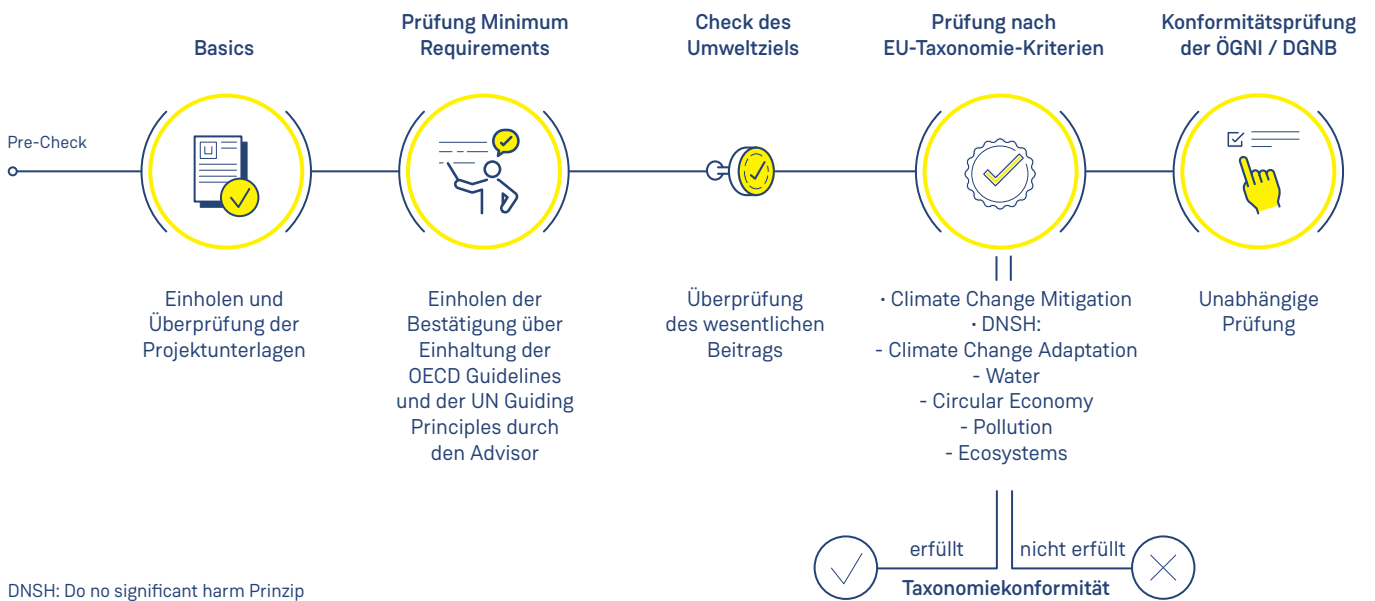
Die Prüfungen für Nachhaltigkeitszertifikate von Bauprojekten haben sehr hohe Anforderungen. Die Parameter wirken sich wesentlich auf die Lebensdauer der Bauteile, das Wohlbefinden der Bewohner\*innen und in weiterer Folge auf das Gebäude und dessen Sicherheit aus. Die PORR ist bemüht, die Standards stetig auszubauen – so erfüllen wir z. B. im Bereich der Barrierefreiheit diese Auflagen über das gesetzliche Maß hinaus. Die Zertifizierung von Gebäuden bringt nicht nur Vorteile für die Kund\*innen, sondern schafft auch die notwendige Transparenz und Vergleichbarkeit am Markt.

EN 416-1, 416-2, 102-11

## Ausblick

**Wir gehen konsequent voran.** Die große Verantwortung der Bauindustrie in Bezug auf die Erreichung der weltweiten Klimaziele bestärkt die PORR im Sinne unserer Strategie Green and Lean den bereits eingeschlagene Weg einer konsequenten Dekarbonisierung und Energieeffizienzsteigerung der Geschäftsprozesse fortzusetzen. Besonders die geplante Ausrollung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 auf alle Heimmärkte bis 2025, begleitet durch eine Ausrollung der mobilen Energiemonitoring-Applikationen, sowie der gezielte Einsatz von Smart-Metern werden maßgebliche Treiber dafür sein.

### Taxonomie-Audit-Prozess



# Abfallmanagement



## Trends und Herausforderungen

**Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, mit Ressourcen schonend umzugehen.** Das stetige Wachstum der Weltbevölkerung wird dieses Problem noch verschärfen. Sowohl Primärrohstoffe als auch Deponievolumen stellen wertvolle und knappe Ressourcen dar, die sorgsam bewirtschaftet werden müssen. Mit innovativen Lösungen kann man die Umwelt nachhaltig schützen und zeitgleich finanzielle Vorteile, wie die Senkung von Entsorgungskosten erzielen, den Bedarf an Deponieflächen stark einschränken und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Unternehmen sind daher aufgefordert, ihr lineares Produktionsmuster zu überdenken. Letztendlich stellt jeglicher nichtverwertbarer Abfall einen wirtschaftlichen Verlust dar.

Diesem verschwenderischen Umgang mit Ressourcen möchte die EU mit dem Green Deal entgegenwirken. Damit soll der Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft ermöglicht werden. Im Rahmen dieses Übergangs werden mehrere EU Abfallvorschriften überarbeitet, die in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden müssen und so ihre Wirkung für alle Unternehmen entfalten. Mit dem Global Methane Pledge 2021 rückt die Reduktion bzw. Vermeidung von Methanemissionen, u. a. von Deponien, in den Fokus. Auch die Kund\*innen von Morgen erwarten sich von Unternehmen ein ressourcenschonendes und umweltfreundliches Geschäftsmodell. Das ist für uns Motivation und Auftrag zu gleich.

[GRI 102-15](#)

## Managementansatz

### Intelligentes Bauen ist sauber

Der Bausektor zählt zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftssektoren. Die PORR nimmt ihre Verantwortung als Teil des aktuellen Wirtschaftssystems wahr und will Ressourceneffizienz und Verwertung von Abfällen entlang der gesamten Lieferkette verbessern. Bei jeder Bautätigkeit fallen bauspezifische, großteils mineralische Abfälle an – insbesondere beim Abbruch aber auch bei der Sanierung von Gebäuden. Bau- und Abbruchabfälle sowie Bodenaushübe stellen rund 75 % aller Abfallmassen Österreichs dar.

Die PORR betrachtet Abfälle als Ressource, um Sekundärrohstoffe, die im Baustoffkreislauf gehalten werden, herzustellen. Aufgrund der Masse an anfallenden mineralischen Abfällen hat sich die

PORR gezielt auf diese Verwertung spezialisiert. In eigenen Abfallverwertungs- und -behandlungsanlagen und durch gezielte Forschungsarbeit werden mineralische Bauabfälle, industrielle Abfälle und Bodenaushübe aufbereitet und einer neuerlichen Nutzung zugeführt. Verwertungsverfahren für Abfälle verschiedenster Art und Kontamination werden im Umweltlabor entwickelt. Damit sollen verwertbare Abfälle im Wirtschaftskreislauf gehalten, Schadstoffauswirkungen verringert und nicht verwertbare Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden.

### Risiko und Auswirkungen

Physische Risiken und Transitionsrisiken in der Geschäftstätigkeit (siehe S. 30)

#### Interne Risiken

- Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen)
- Lieferengpässe bzw. Produktionsausfälle
- Personeller und kostentechnischer Mehraufwand
- Notwendige Umstellung der Bauprozesse
- Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren durch Überreglementierungen
- Erhöhte Baukosten
- Kostensteigerung durch Nichtnutzung von Materialeigenschaften
- Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien

#### Externe Risiken

- Erhöhtes Abfallaufkommen
- Ressourcenverschwendung bzw. -vergeudung

[GRI 102-15, 103-1](#)

### Unsere Leitsätze

Ressourceneffizienz und die sorgsame Abfallverwertung sowie -entsorgung werden in zahlreichen Leitsätzen und Richtlinien organisiert und festgelegt:

- Nachhaltigkeitsstrategie
- Abfallwirtschaftskonzept
- Leitfaden Checkliste Bau- und Abbruchabfälle
- Arbeitsanweisung Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen
- Arbeitsanweisung Sammlung gefährlicher Bau- und Abbruchabfälle
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner

### Unsere Verantwortlichkeiten

Für den korrekten Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen auf der Baustelle ist die zuständige Bau- oder Projektleitung verantwortlich. Als fachkompetente Anlaufstelle steht die Abteilung Abfallmanagement allen Mitarbeitenden beratend und unterstützend zur Verfügung, um die abfallrechtlichen Vorgaben bestmöglich umzusetzen und Recycling zu fördern. Gemeinsam mit den Abfallbeauftragten werden abfallspezifische Lösungen für Projekte und Arbeitsstätten entwickelt und umgesetzt. Die Abteilung steht auch im fachlichen Austausch mit dem gruppenweiten Umweltnetzwerk und dem/der PORR Umweltbeauftragten sowie mit Behörden, Wirtschafts- und Interessensverbänden.

### Partnerschaften und Initiativen

- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall
- Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (WKO)
- Gesellschaft für Ökologie und Abfallwirtschaft, Umweltschutzverband
- Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)
- Umweltschutzverband

GRI 102-12, 102-13, 103-2

### Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Verringerung der Schadstofffraktion durch Weiterentwicklung der Abfallverwertungsverfahren	🕒		🔄
Weitere Verbesserung der Abfalltrennung hinsichtlich der Optimierung der Verwertungsmöglichkeiten	🕒		🔄

🕒 Zielhorizont    ✅ Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

### Wie wir steuern

Das gruppenweite Abfallmanagement der PORR ist der Abteilung Energie- und Abfallmanagement zugeordnet. Die Ländergesellschaften verantworten die Umsetzung eigenständig. Einheitliche Standards in der Gruppe zum Umgang mit Abfall und zu den Entsorgungswegen stellen sicher, dass umweltschädigende Ereignisse vor Ort oder durch den Transport von Waren vermieden und im Schadensfall begrenzt werden.

Zu Beginn jedes Bauprojekts (Baueinleitung) werden alle abfallrelevanten Tätigkeiten und die damit verbundenen Verpflichtungen ermittelt und im Falle von gefährlichen Bau- und Abbruchabfällen deren Umfang intern vorab gemeldet. Das gruppenweit agierende Umweltnetzwerk evaluiert gemeinsam mit der CR Abteilung den aktuellen Status quo der Maßnahmen und überarbeitet bei Bedarf die Verfahren. Diese werden jährlich mit dem COO gespiegelt, dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss berichtet und gegebenenfalls angepasst. Flankierend gewährleistet das Umweltmanagement als Teil des IMS, das nach ISO 14001 bei der SQS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist, die Einbindung ökologischer Aspekte in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungsprozesse.

GRI 103-3

### Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

**Sei es im Büro, am Bau oder an einem Betriebsstandort** – die PORR setzt gezielte Maßnahmen um Abfall soweit wie möglich zu vermeiden, zu reduzieren und Kreisläufe wieder zu schließen. Denn Abfallmanagement bringt viele Chancen mit sich.

#### Die Umwelt vor Abfall schützen

**Im Netzwerk denken und agieren.** Das gruppenweite Umweltnetzwerk stellt eine Plattform für effizienten Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer dar und bindet jede Abteilung aktiv ein, um das Abfallaufkommen langfristig zu reduzieren. Es gilt die gruppenweite Devise, Abfallmengen möglichst zu vermeiden, zu reduzieren und nicht vermeidbare Abfälle soweit zu trennen, dass eine hochgradige Verwertung bzw. Recycling ermöglicht wird.

Die PORR führt regional unterschiedliche und angepasste Maßnahmen zur Abfallreduktion durch. Die ordnungsgemäße und umweltgerechte Entsorgung diverser Abfälle ist Voraussetzung für nachhaltiges Abfallmanagement. Besonderes Augenmerk wird dabei auf gefährlichen Abfall gelegt, welcher bei Bau- und Abbrucharbeiten anfallen kann. Vor Beginn jedes Bauprojekts

ermittelt die Bau- bzw. Projektleitung gemeinsam mit den Abfallbeauftragten mittels einer Checkliste für Bau- und Abbruchabfälle die notwendigen Dokumente und Schutzvorkehrungen. Zudem werden Schad- und Störstofferkundungen durchgeführt oder bauseitig beigestellt. Diese enthalten Informationen, welche gefährlichen Stoffe und Bauteile vorhanden sind und im Zuge des Abbruchs als Abfall anfallen. Unter den Begriff „gefährliche Materialien“ fallen asbesthaltige oder teerhaltige Materialien, (verunreinigter) Brandschutt, Sandfang- und Ölabscheiderinhalte oder sonstige gefährlich verunreinigte Abfälle.

 306-5

Die Zuständigkeit der PORR begrenzt sich auf das Aufbereiten diverser mineralischer Baustoffe. Bei der tatsächlichen Abfallentsorgung ist die PORR auf Dritte angewiesen. Die Auswahl des jeweiligen zertifizierten Entsorgers erfolgt in Abstimmung mit der/dem Abfallbeauftragten. Berichtet wird daher ausschließlich über Abfälle, bei denen die PORR Abfallerzeuger ist und auch direkten Einfluss auf Art, Menge und Entsorgungsweg nehmen kann. Eine kontinuierliche Verringerung des Gesamtabfalls ist nur schwer möglich, da die Abfallmengen je nach Auftragslage stark schwanken können. Deshalb konzentriert sich die PORR auf die Reduktion von gefährlichem Abfall bei gleichzeitiger Erhöhung des Verwertungspotenzials. So lag im Berichtsjahr das Abfallaufkommen mit 17.204 t um 82,3 % höher als im Vorjahr, während die Menge an gefährlichem Abfall um 34,1 % sank.

 306-3

Neben den Bau- und Abbruchabfällen stellen die betriebseigenen Abfälle der PORR, die im Zuge des Betriebs von Büros, Produktions- und Werkstätten anfallen, den zweiten wesentlichen Abfallbereich dar. Dieser Abfall wird im Bericht dargestellt, da im Gegensatz zum Abfallaufkommen auf Baustellen die PORR Einfluss auf die Qualität und Menge nehmen kann. Auch hier sind wir mittels Umweltschutzvorkehrungen bestrebt, eine stetige Abfallreduktion zu erreichen. Dennoch hat sich die Abfallmenge im Vergleich zum Vorjahr erhöht, was vor allem der Modernisierung bzw. generell den Neubauten von Standorten zuzuschreiben ist. Der Großteil des nicht gefährlichen Abfalls stammt von den Bürostandorten der PORR. Mit Mehrwegverpackungen von Reinigungsmitteln und Getränkeflaschen, Mineralwasser direkt aus dem Wasserhahn – sprich ohne die Verwendung von Einwegplastik – papierschonenden Druckeinstellungen wie z. B. automatisierter doppelseitiger und schwarz/weißer Ausdruck sowie digitalen internen Rundschreiben werden große Mengen an Abfall vermieden. Nicht mehr benötigte und intakte Büroausstattung wird an Standorte mit Bedarf weitergegeben. Falls es keine interne Nachfrage gibt, wird sie auch extern vergeben. Mit klaren Abfalltrennkzepten fördern wir eine ordnungsgemäße Entsorgung. Teilweise werden z. B. Tonerkartuschen auch gespendet, etwa an die Kinder-Krebs-Hilfe. Auch mit kleinen Schritten kann man auf Dauer eine große Wirkung in Bezug auf Ressourceneffizienz und Abfallvermeidung erzielen.

## Verarbeitung von Mineralwolle

Mineralwolle zählt zu den am häufigsten eingesetzten Dämmstoffen im Gebäudebau. Sie ist wegen ihrer geringen Dichte sehr leicht sowie voluminös, wodurch wertvolles Deponievolumen verbraucht wird. Zudem ist die Standsicherheit des Deponiekörpers gefährdet. In Österreich ist die Deponierung von Mineralwolle verboten. Um dieses Problem aktiv anzugehen und als Teil der Lösung mitzuwirken, hat die PORR eine innovative Aufbereitungsanlage eigens für Mineralwolleabfälle entwickelt. Diese verbessert die Deponiefähigkeit und erhöht den Recyclinganteil. Die Behandlungsanlage eignet sich zur Aufbereitung sowohl verunreinigter Mineralwolleabfälle aus dem Abbruch oder Rückbau als auch für sortenreinere Mineralwolleverschnitte aus der Produktion.

In Abhängigkeit von der Lungengängigkeit der Fasern kann Mineralwolle als gefährlicher Abfall eingestuft werden. Daher ist die gesamte Anlage geschlossen, die Luft wird vollständig abgesaugt und über asbestspezifische Filter geleitet, sodass es zu keiner gefährlichen Faseremission durch die Behandlung kommt. Im Zuge des Prozesses konglomeriert die Mineralwolle, eine Volumensreduktion um bis zu 80 % kann herbeigeführt werden. Die Fasern werden gebunden und können anschließend deponiert oder anderweitig verwertet werden.

 306-4

## Sanierung und Sicherung von Altlasten

Bei Altlastensanierungen und -sicherungen hat die PORR einen langen Track Record:

- Im Jahr 2021 war die Sanierungsanlage der Altlast N12 Kapellerfeld weiter in Betrieb. Im Zuge der Bodenluftabsaugung wurden gefährliche Schadstoffe aus der gesicherten Deponie entfrachtet und mittels Aktivkohlefilter gereinigt. Die Sicherungswirkung im Grundwasser wurde durch die behördlich vorgeschriebene Grundwasserbeweissicherung lückenlos nachgewiesen. Wegen des nachgewiesenen Erfolgs der Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen wurde die Altlast mit Wirkung vom 15. Oktober 2021 als gesicherte Altlast in der Altlastenatlasverordnung eingetragen.
- Im Berichtszeitraum wurde der Sicherungsbetrieb der Altlast K22 Lederfabrik Neuner fortgesetzt. Um die Ausbreitung von noch im Grundwasser vorhandenen Restkontaminationen an Chrom zu verhindern, wurde dieses mittels einer Grundwasserreinigungsanlage gesäubert. Im Sinn des Flächenrecyclings wurde die sanierte Altlastenfläche größtenteils an Wohnbauträgergesellschaften verkauft. Somit wird aus einer gefährlichen Altlast ein attraktives, innenstadtnahes Wohnbauland, ohne zu einer weiteren Flächenverbauung beizutragen.
- Das Geschäftshaus Schader in Zürich hat eine umfassende Revitalisierung durch die PORR erhalten. Sämtliche schadstoffhaltigen

Materialien der bestehenden Boden-, Wand-, und Deckenaufbauten, der Gebäudehülle, der Haustechnikinstallationen und der Außenbereiche des Gebäudes wurden entfernt. Insgesamt wurden rund 1.900 m<sup>3</sup> schadstoffhaltige Materialien mit einem Gesamtgewicht von rund 600 t entsorgt.

- Im Herbst 2021 konnten die Sicherungsarbeiten auf der Altlast N65 fortgeführt werden. Die zwischen 1961 und 1984 abgelagerten Raffinationsabfälle werden hier mit einer Dichtwand im Düsenstrahlverfahren in Grundwasserströmungsrichtung umschlossen, um Bewegungen im Untergrund zu verhindern. Teile des Abfalls werden im Zuge von Abmischarbeiten zusätzlich stabilisiert und immobilisiert. Mit drei Ölabschöpfbrunnen wird sichergestellt, dass bewegliche Kontaminationen nach Fertigstellung der Maßnahmen laufend entfernt werden können. Bis 2022 wird die gesamte Fläche von 31.000 m<sup>2</sup> in Zusammenarbeit mit der IAT zusätzlich abgedichtet und rekultiviert.
- Im Zuge einer Ersatzvornahme wurde die PORR Umwelttechnik mit der Räumung eines Betriebsgeländes in Stafflach, Tirol beauftragt. Mit einem optimierten Behandlungs- und Transportkonzept konnten zwischen Juni und November 2021 über 25.000 t verunreinigte Böden, 8.000 t Sandfanginhalt, 3.000 t

Baustellenabfälle sowie Abfälle anderer Fraktionen abgetragen und fachgerecht behandelt werden. Das widerrechtlich auf dem Gelände gelagerte Material konnte dabei vorwiegend mit der Bahn transportiert werden. Mit Saugtankwagen wurde das anfallende Oberflächenwasser vom Gelände entfernt, um ein Abfließen in die anliegende Sill während der Räumung zu verhindern. Das Projekt wurde mit Abdichtungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen.

**GR1** 306-3

## Ausblick

Unsere konzernweite Strategie Green and Lean gibt klar die Richtung vor: Das Thema Abfallmanagement wird strategisch stärker forciert. Als Teil der Lösung wird der Bereich Umweltschutz im Jahr 2022 auch ressourcentechnisch aufgestockt. Durch den Einsatz von lokalen Umweltkoordinatoren auf Baustellen soll das operative Personal beim sorgsamem Umgang mit Bauabfällen, der Entwicklung von innovativen Abfallkonzepten sowie der optimierten Entsorgung noch besser unterstützt und geschult werden.

# Materialverbrauch und Kreisläufe



## Trends und Herausforderungen

**Weniger Verschwendung, mehr Kreislauf.** Eine effiziente Ressourcennutzung ist uns wichtig und soll sich in der gesamten Bau-Wertschöpfungskette widerspiegeln. Und zwar nicht nur in ökologischer, sondern auch in sozialer Hinsicht. Achtloser Umgang mit Ressourcen und erhöhter Materialeinsatz bei der Produktion bzw. der Gewinnung von Rohstoffen stellen eine große Herausforderung dar.

Hinzu kommt, dass durch die wachsende Bevölkerung mehr Lebensraum benötigt wird. Während teilweise noch das lineare Produktions- und Konsummuster vorherrscht, gewinnt das Konzept der Kreislaufwirtschaft zunehmend an Relevanz. Modulare Bautechniken, Sustainability by Design und zirkulärer Einsatz von Materialien sind nur einige Beispiele dafür, wie sich die künftige Baubranche als Teil der Lösung gestalten könnte. Die EU-Taxonomie-Verordnung sowie das EU Kreislaufwirtschaftspaket stellen in diesem Zusammenhang wichtige Treiber dar. Darüber hinaus haben die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Lieferengpässe die Notwendigkeit von effizientem Ressourcen- und Materialmanagement unterstrichen. Der Trend in Richtung zirkulärer, regenerativer Geschäftsmodelle ist weiter im Steigen und stellt die Basis für einen nachhaltigen Wirtschaftserfolg dar.

[GRI 102-15](#)

## Managementansatz

### Den Kreis schließen

**Wiederverwertung mitdenken, von Anfang an.** Die PORR ist trotz der Komplexitäten ihrer Geschäftstätigkeit bestrebt, diesen zukunftsweisenden Weg mit Vorbildwirkung zu beschreiten. Neben dem hohen Energieverbrauch hat die Menge an benötigten Materialien einen großen Impact auf Umwelt und Klima. Deswegen setzt die Gruppe, wo möglich, auf das Prinzip „Reduzieren, Reparieren, Recyceln“. Die Schwerpunkte liegen auf einer hohen Ressourceneffizienz, der verbesserten Materialverwertung, der Entwicklung neuer Baustoffe und Bauweisen sowie auf einer optimierten Baustellenlogistik.

Im Zuge des ressourcenschonenden Bauens gewinnt zudem die Verwendung von Recyclingbaustoffen in der Bauwirtschaft zunehmend an Bedeutung. Ziel der PORR ist es, den Anteil der Recycling-Baustoffe laufend zu erhöhen. Daher wurde die Kompetenz bei

der Wiederverwertung von Baurestmassen ausgebaut. Wir sind uns dabei bewusst, dass Recycling nur ein Baustein in der Kreislaufwirtschaft ist – ein gutes Stück des Weges liegt noch vor uns. Zur Implementierung kreislaufwirtschaftlicher Prinzipien bedarf es innovativer Entwicklungen und einer engen Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber\*in, Bauunternehmen und Lieferkette. Denn zirkuläres Wirtschaften beginnt bereits bei der Projektplanung und bei der Produktentwicklung. Umso mehr ist die PORR bemüht ihre Expertise bereits in einer frühen Phase einzubringen und effizientes Ressourcenmanagement voranzutreiben.

## Risiko und Auswirkungen

Physische Risiken und Transitionsrisiken in der Geschäftstätigkeit (siehe S. 30)

### Interne Risiken

- Drohende Auftragsverluste
- Lieferengpässe bzw. Produktionsausfälle
- Personeller und kostentechnischer Mehraufwand
- Notwendige Umstellung der Bauprozesse
- Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren durch Überreglementierungen
- Erhöhte Baukosten
- Kostensteigerung durch Nichtnutzung von Materialeigenschaften
- Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien

### Externe Risiken

- Schädigung des Ökosystems durch Ressourcenerschöpfung
- Beeinträchtigung des Ökosystems durch umweltschädliche Materialien
- Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft

[GRI 102-15, 103-1, 102-11](#)

## Unsere Leitsätze

Den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und das klare Bekenntnis zum Umweltschutz haben wir in folgenden Leitsätzen festgehalten:

- Nachhaltigkeitsstrategie
- Strategie Green and Lean
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner

## Unsere Verantwortlichkeiten

Das umweltspezifische Know-how ist in der PORR Umwelttechnik (PUT) und im Kompetenzzentrum Ressourcen gebündelt. An den jeweiligen Betriebsstandorten für Recycling sind die Betriebsleiter\*innen bzw. Geschäftsführer\*innen vor Ort zuständig. Gemeinsam mit der CR Abteilung werden bereichsspezifische Maßnahmen und Ziele gesetzt, mit dem Vorstand abgestimmt und dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss berichtet.

## Partnerschaften und Initiativen

- European Quality Association for Recycling
- Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- Österreichischer Baustoff Recycling Verband
- Umweltausschuss der Deutschen Bauindustrie
- Umweltschutzverband

GRI 102-12, 102-13, 103-2

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Weitere Steigerung der Wiederverwendung und des Recyclings von Baustoffen	🕒		🔄
Verstärkter Fokus auf Kreislaufwirtschaft		🕒	🔄
Nutzung von wirtschaftlichen Vorteilen durch Ressourceneffizienz	🕒		✅

🕒 Zielhorizont    ✅ Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

## Wie wir steuern

Das gruppenweit agierende Umweltnetzwerk evaluiert gemeinsam mit der CR Abteilung den aktuellen Status quo der Maßnahmen und überarbeitet bei Bedarf die Verfahren. Diese werden jährlich mit dem COO und dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss gespiegelt und gegebenenfalls angepasst. Durch die Zertifizierung des Umweltmanagements nach ISO 14001 haben wir den betrieblicher Umweltschutz sowie die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben in die vorhandenen Prozesse integriert.

GRI 103-3

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

Die PORR bietet alles aus einer Hand. Das bedeutet auch, dass sie den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes oder Bauwerks begleiten kann – von der Planung über den Bau, den Betrieb und die Sanierung bis zum Rückbau und zur Aufbereitung beziehungsweise Wiederverwertung von Baustoffen. Das ist für uns ein Weg, den Baustoffkreislauf zur Gänze zu schließen.

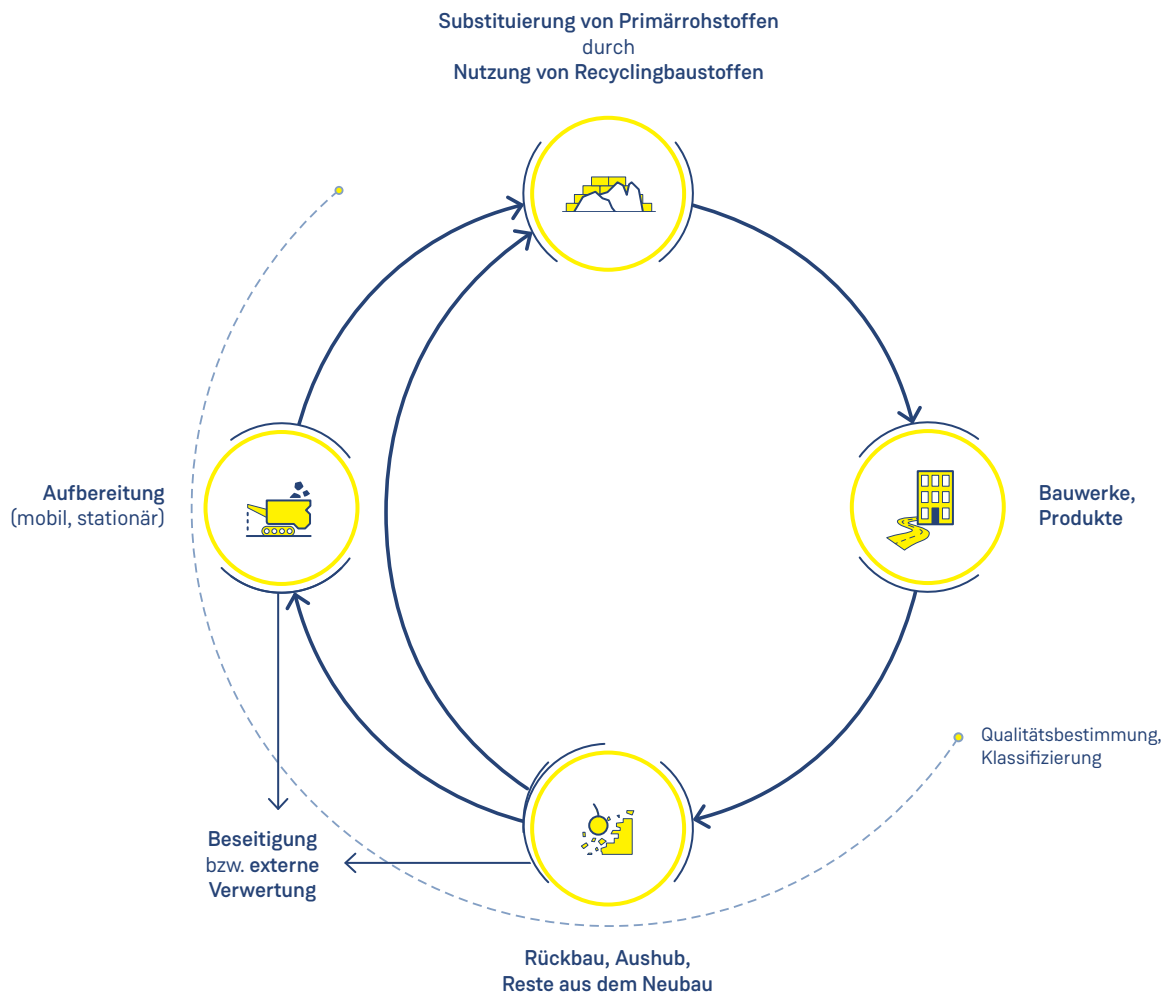
### Von der Baustelle auf den Tennisplatz

**Vor der Deponie retten.** Mit ihrem Fokus auf Recycling sowie der sortenreinen Entsorgung von Baumaterialien sorgt die PORR für

einen sauberen Umgang mit wertvollen Baurestmassen. Mit eigenen Recyclingbetriebsstandorten kann die PORR aus Ziegel, Beton und Bauschutt von Abbruchobjekten sowie generell aus Bodenaushüben verwertbare Recyclingbaustoffe produzieren. Baurestmassen die bisher als Abfälle klassifiziert und der Deponierung zugeführt wurden, werden in verwertbare Baustoffe umgewandelt. Zudem arbeiten wir an innovativen Verfahren zur Verbesserung der bautechnischen Eigenschaften von Recyclingmaterial, unter anderem im Forschungs- und Entwicklungsbereich. So können auch natürliche Ressourcen geschont werden.

So sind wir ebenso Teil der Lösung: In mobilen Anlagen werden direkt auf der Baustelle mineralische Baustoffe oder Bodenaushübe aufbereitet. Die recycelten Materialien können – bei entsprechender Qualität und Eignung – gleich wieder eingesetzt werden. Das spart Transportwege und damit Emissionen. Durch akkreditierte Prüf- und Inspektionsstellen werden die Umweltverträglichkeit und die bautechnische Eignung stets überwacht und so die Qualität sichergestellt. Bei Baustellen in Städten besteht jedoch oft nicht genug Platz, um die Anlagen aufzustellen und die Schutzabstände einzuhalten. Außerdem können nicht alle mineralischen Abfälle zu Baustoffen verarbeitet werden. Recycling-Baustoffe müssen dieselben (Qualitäts-) Standards erfüllen, wie die entsprechenden Primärmaterialien. Aber selbst wenn alle Abfälle wiederverwertet werden könnten, würde die produzierte Materialmenge den aktuellen Bedarf nicht decken. Daher muss die Nachfrage nach wie vor zu einem wesentlichen Teil über Primärrohstoffe bedient werden.

## Der Baustoffkreislauf



Wenn es keinen verfügbaren Platz für mobile Recyclinganlagen gibt bzw. gewisse Abfälle nicht vor Ort verarbeitet werden können, werden diese vor allem den betriebseigenen Recyclingstandorten zugeführt. Durch Brechen, Sortierung, Klassifizieren und Nassaufbereitung entstehen dort qualitativ hochwertige Recyclingprodukte. Diese werden wiederum auf den Baustellen und in Asphaltmischanlagen verwendet. Durch die innovativen Aufbereitungsprozesse finden die Recyclingprodukte in unterschiedlichsten Einsatzgebieten Anwendung: Das Spektrum reicht von Tragschichten im Straßen- und Parkplatzbau, Hinterfüllungen im Hochbau und Pflasterbettungen über Baustellenzufahrten, Feld- und Forstwegesbau sowie Bankettschüttungen bis hin zu Bodenstabilisierungen und Tennisplätzen. Die gruppenweite Recyclingmenge lag bei 2,2 Mio. t von denen wiederum 1,7 Mio. t auf eigenen Baustellen und Anlagen Primärrohstoffe ersetzt haben.

EN 301-1, 301-2

## Ausblick

Die Art und Weise wie Gebäude und andere Bauwerke heute geplant und gebaut werden, bestimmt die Lebenswelten zukünftiger Generationen. Deshalb ist die PORR bestrebt, innovative Verfahren stetig weiterzuentwickeln. Ziel ist es, den steigenden Ressourcenbedarf zunehmend mit Recyclingprodukten zu decken. Mit einer eigenen Abfall- und Recyclingstrategie werden zusätzliche Maßnahmen forciert, um die Zielerreichung im Bereich Materialverbrauch und Kreisläufe zu gewährleisten.



# Biodiversität und Böden



## Trends und Herausforderungen

**Wir brauchen die Natur. Aber braucht die Natur uns?** Die Natur ist wesentliche Grundlage für die menschliche Existenz und unsere Lebensqualität. Nur durch das Zusammenspiel diverser Arten können Ökosysteme funktionieren. Boden ist ein Lebensraum, der für die Biodiversität von enormer Bedeutung ist. Viele Tier- und Pflanzenarten sind derzeit vom Aussterben bedroht. Drei Viertel der natürlichen Land- und Süßwasserökosysteme und etwa zwei Drittel der Meeresökosysteme sind erheblich beeinträchtigt oder zerstört. Laut dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) erzeugen Klimaveränderungen zusätzliche Belastungen für das Leben an Land sowie im Wasser. Sie erhöhen das Risiko in Bezug auf Biodiversität und die Gesundheit von Ökosystemen. Dies hat letztendlich Einfluss auf die Wirtschaft, wie sich in den jährlich veröffentlichten Top Risiken vom World Economic Forum zeigt. Biodiversitätsverlust wird aktuell als dritthöchstes Risiko für Unternehmen weltweit eingestuft. Denn Artensterben und die dauerhafte Zerstörung von Naturkapital lösen unumkehrbare Folgen für die Umwelt, den Menschen und die Wirtschaftstätigkeit aus. Daher wird auch im Zuge des EU Green Deals vermehrt auf Maßnahmen im Sinne von Biodiversität und Bodenschutz gesetzt. Unternehmen sind als gesellschaftliche Akteure gefordert, ihre Verantwortung diesbezüglich wahrzunehmen.

GR1 102-15

## Managementansatz

### Für Flora und Fauna

**Die Natur verdient Zurückhaltung.** Durch ihre Geschäftstätigkeit nimmt die PORR Einfluss auf biodiverse Ökosysteme. Sie trägt zur Verbauung, zum Verbrauch und zur Versiegelung von Bodenoberflächen bei. Dies führt zur Flächenreduktion und beeinträchtigt die regulierende Wirkung des Bodens auf die Atmosphäre sowie den Wasserhaushalt. Dadurch wird in weiterer Folge der Klimawandel verstärkt und die Biodiversität letztendlich negativ beeinträchtigt. Durch Bautätigkeit verursachte Staubentwicklung und Lärmbelastung beeinträchtigen die Dauer der Baumaßnahmen sowie die umliegende biologische Vielfalt und der natürliche Lebensraum wird gestört. Der Verkehr von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten, Generatoren, Lichtmasten für das nächtliche Arbeiten, Bautätigkeiten und Transportwege sind nur einige Beispiele für die direkten Auswirkungen auf Flora und Fauna.

GR1 304-2

Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) gehören bei uns zum Standardangebot. Wir haben den Anspruch, nicht nur (Bau-) Projekte von höchster Qualität durchzuführen, sondern dabei die Umwelt auch bestmöglich zu schützen. Durch das Einhalten gesetzlicher Umweltauflagen sowie spezifische Maßnahmen sollen negative Umweltauswirkungen so gering wie möglich gehalten werden. Bei UVP-Projekten, Deponien und Steinbrüchen werden Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt.

Zudem ist es unser Ziel, den Lebenszyklus unserer Projekte hinsichtlich Ökonomie, Ökologie sowie soziokultureller Eigenschaften zu optimieren. Neben der Nachhaltigkeitsperformance der Gebäude streben wir danach, sowohl die Verwertungsfähigkeit als auch -würdigkeit der Flächen zu maximieren. Die PORR bringt sich auf nationaler und europäischer Ebene fachlich intensiv ein, den Bausektor im Sinne der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen weiterzuentwickeln. Das Leistungsangebot reicht von Renaturierungs- und Begrünungsmaßnahmen über Rekultivierung von Deponien bis zu speziellen Tierschutzmaßnahmen.

## Risiko und Auswirkungen

Umweltschäden in der Geschäftstätigkeit

### Interne Auswirkungen

- Strafverfahren
- (Kosten-)aufwändige Verfahren für Flächensanierung
- Imageschaden
- Bauverzögerung durch erhöhte Projektkosten

### Externe Auswirkungen

- Zerstörung von Lebensräumen, Schutzgebieten, Artenvielfalt
- Verringerung landwirtschaftlich nutzbarer Fläche
- Verringerung der Primärproduktion
- Verlust der Klimaregulierung durch z. B. urbane Wärmeinseln
- Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit von Ökosystemen

GR1 102-15, 103-1

## Unsere Leitsätze

Die Unternehmenspolitik der PORR in Bezug auf Biodiversität und Böden ist in diversen Leitsätzen festgehalten. Anhand von Strategien, Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Code of Conducts sollen die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der PORR auf die lokale Umwelt, die Tier- und Pflanzenarten minimiert werden.

- Nachhaltigkeitsstrategie
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Managementdokumentation Umweltaspekte

## Unsere Verantwortlichkeiten

Das Umweltnetzwerk in der PORR besteht aus einem Group Umweltkoordinator und den regional angesiedelten Umwelt-

beauftragten. Diese sind in enger Abstimmung mit der CR Abteilung, der PORR Umwelttechnik (PUT), dem Umweltlabor sowie der IAT Greenline. Der CEO ist als oberste Instanz für das Thema verantwortlich und berichtet zielgerichtet über Projekte im regelmäßig tagenden Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss.

## Partnerschaften und Initiativen

- Bienenlieb
- Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology
- GRÜNSTATTGRAU
- Umweltbundesamt
- Umweltdachverband

[GRI 102-12, 102-13, 103-2](#)

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Fokussierte Risikoanalyse in Bezug auf Umwelteinwirkungen	🕒		✅
Projektabhängige Begrünungsmaßnahmen bei allen Corporate Real Estate		🕒	🔄

🕒 Zielhorizont    ✅ Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

## Wie wir steuern

**Zertifizierung, Schulung & Toolbox talks.** Mit dem zertifiziertem Umweltmanagementsystem ISO 14001 wird die Umsetzung der gruppenweiten Umweltpolitik unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben der PORR gesteuert. In allen relevanten Prozessen werden Umwelteinwirkungen ermittelt. Die Steuerung erfolgt gemeinsam mit internen und externen Fachexpert\*innen sowie mit behördlichen Sachverständigen.

Eine Schulung für Umweltthemen wird für alle Mitarbeiter\*innen und Arbeiter\*innen vor Beginn der Bauarbeiten durchgeführt, um die Art des Projekts, seine Auswirkungen auf die Umwelt und die zu ergreifenden Abhilfemaßnahmen zu verstehen. Diese Workshops finden wiederholt statt, um ein hohes Risiko beispielsweise durch versehentliches Auslaufen von Flüssigkeiten auf der Baustelle zu vermeiden. Abfallmanagement, Ressourcenschutz und andere Umweltthemen werden regelmäßig im Rahmen von **Toolbox talks** mit den Arbeiter\*innen auf der Baustelle und bei internen Besprechungen diskutiert.

Bei Großprojekten werden Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt, die potentielle Auswirkungen auf Umwelt und Biodiversität aufzeigen. Daraus folgend wird der geringste Impact auf die Umwelt identifiziert, welcher in einem öffentlichen Verfahren mit allen öffentlichen Interessen abgewogen wird. Infolgedessen

werden Maßnahmen beschlossen, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Falls erforderlich wird auch das Bauvorhaben untersagt.

[GRI 103-3](#)

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

### Schutz der Artenvielfalt

**Wer baut, greift in der Regel in die Natur ein.** Im Rahmen von Infrastrukturmaßnahmen werden Dämme aufgeschüttet, Einschnitte erstellt und soweit erforderlich Sprengungen durchgeführt. Was wir tun, um die Auswirkungen auf die Natur zu minimieren:

- Um den Boden durch die Befahrung mit schwerem Gerät nicht zu gefährden, werden Schutzschüttungen aus Recyclingmaterial für den Zeitraum der Befahrung in der Bauphase aufgebracht.
- Staubverschmutzungen werden durch Sprühnebel verringert.
- Lärmschutzwände und Schalldämpfer sorgen für eine reduzierte Lärmbelästigung für Anrainer\*innen und Tiere.
- Vermehrt werden gedimmte und diffuse Beleuchtungen eingesetzt, um speziell Fledermäuse und andere nachtaktive Tiere so wenig wie möglich zu stören.
- Findet das Bauprojekt in der Nähe eines biodiversitätssensiblen Gebiets statt, wird eine biologische Bauüberwachung des

umliegenden FFH-Gebiets (Flora-Fauna-Habitat-Gebiet) durchgeführt. Regelmäßige Begehungsprotokolle durch die biologische Bauüberwachung weisen auf mögliche Missstände und Verbesserungspotenziale hin.

- Befinden sich Feuchthabitate in unmittelbarer Nähe des Projekts, werden diese soweit erforderlich bewässert oder als Ausgleich im Vorfeld des Projekts neu angelegt. Zudem unterstützen das Anlegen von Amphibienwanderwegen und Ersatzlaichgewässern mit Flutrasen ein ungestörtes Verhalten der dort lebenden Tiere.

Außerdem errichtet die PORR auf allen geeigneten stationären Standorten Bienenstöcke und Heimstätten für Insekten, um so einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. Mit der Initiative **Bee@PORR** – konnten bereits 465 Bienenstöcke auf 47 gruppeneigenen Liegenschaften errichtet werden. Partner wie der gemeinnützige Verein **Bienenlieb**, das Umweltbundesamt und der Umweltdachverband unterstützen uns bei der laufenden Verbesserung. Im Zuge von Bauprojekten werden auch immer wieder Rückzugsorte für seltene Vogelarten (wie für den Mauersegler in städtischen Siedlungsgebieten), und Krötenmigrationsbarrieren bzw. „Kröten-tunnel“ errichtet.

## Rekultivierung und Renaturierung

**Zurück zur Natur.** Unter Rekultivierung versteht man die Wiederherstellung von Ackerflächen und naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Im Zuge von Deponien, Schotter- und Kiesabbau und weiteren Betriebsstandorten der PORR werden die Lebensräume teilweise verändert. Durch die Rekultivierung werden die genutzten Flächen der Natur zurückgegeben und, sowohl nach natürlichen Erfordernissen, als auch nach behördlichen Anforderungen, gestaltet.

Im Kieswerk in Aschheim bei München setzt die PORR diese Vorgaben seit Jahrzehnten erfolgreich um. Nach der Wiederverfüllung und Wiederherstellung der Flächen wird der überwiegende Teil wieder landwirtschaftlich genutzt. Der verbleibende Teil wird für die Flora und Fauna gemäß Rekultivierungsplan gestaltet. Dazu gehören Landschaftsseen, Baum- und Buschanordnungen, sowie Standorte für seltene, geschützte Tierarten wie Wechselkröten

und Bienenfresser. Diverse Deponien der PORR werden mit Erden aus einem ökologischen Vererdungsprozess rekultiviert. Eine wesentliche Rolle spielt dabei das Vererdungsmaterial nach einem speziell für den Standort gestalteten Rezept. Biogene Abfälle, wie Holz, Grünschnitt, kommunaler Klärschlamm und Bodenaushubmaterialien, werden hier verwertet. Auch mineralische Feinfraktionen und Holzasche kommen dazu. Die Materialien zur Vererdung werden einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen.

**GRI 304-3, 304-4**

Unter Renaturierung fällt die Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen durch bestimmte gestalterische Maßnahmen. Beim Ausführen von Renaturierungsmaßnahmen im Auftrag des Bauherren wird die PORR üblicherweise von Fachexpert\*innen begleitet und die Arbeiten von Sachverständigen kontrolliert. Deponien werden nach Abschluss der Verfüllung renaturiert und in Abstimmung mit den Naturschutzsachverständigen der Landesregierungen entsprechend den Ansprüchen der lokalen Pflanzen- und Tierwelt ausgestaltet.

**GRI 304-3**

Spezialist für standortgerechte und artenfreundliche Garten- und Grünflächengestaltung ist die IAT Greenline, eine 100 % Tochter der PORR. Zu ihrem Leistungsspektrum gehören: die Begrünung von Flachdächern und Verkehrsdämmen, Rekultivierung von Deponien, Gestaltung von Freiflächen in Wohnhausanlagen sowie Errichtung von Bioteichen. Für die Dachbegrünungen werden z. B. Rezyklate aus eigener Produktion verwendet, die sich besonders für Pflanzenwuchs eignen und wegen ihres Regenwasserretentionsvermögens einen positiven Einfluss auf den Wasserhaushalt haben.

## Ausblick

Im Rahmen der Strategie Green and Lean, wird das Thema Biodiversität im Rahmen einer eigenen Strategie noch stärker forciert. Zudem starten wir 2022 mit der Bepflanzung von firmeneigenen Brachflächen mit Streuobstwiesen, auf einer Fläche von ca. 20.000 m<sup>2</sup>. Außerdem werden rund 20 Bienenstöcke an unseren Liegenschaften ergänzt.

# Wasser



## Trends und Herausforderungen

**Wasser ist Leben.** Dementsprechend verantwortungsbewusst muss mit dieser wertvollen Ressource umgegangen werden. Wasser ist in vielerlei Hinsicht die unverzichtbarste Lebensgrundlage für Mensch und Natur. Die wachsende Nachfrage nach Wasser gepaart mit dem Klimawandel und steigender Umweltverschmutzung verdeutlicht die Dringlichkeit eines zukunftsfähigen Umgangs mit Wasser. Unternehmen sind aufgefordert wasserschonende und -sparende Innovationen voranzutreiben, um ihren Wasserfußabdruck zu reduzieren. Nur so kann eine Zukunft geschaffen werden, die eine sozial gerechte Verteilung sowie nachhaltigen Umgang mit der lebensnotwendigen Ressource impliziert.

[GRI 102-15](#)

## Managementansatz

### Klarheit mit Wasser

**Um jeden Tropfen bemüht.** Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung beim Schutz der wertvollen Ressource Wasser bewusst. Im Bau wird Wasser entlang der Wertschöpfungskette in unterschiedlichen Prozessen verwendet – zur Herstellung von Baustoffen, wie von Beton oder bei der Nassaufbereitung von Kies. Im Bauprozess wird Wasser zur Staubfreimachung und zur Reinigung von Fahrflächen verwendet. Die Wasserversorgung auf Baustellen erfolgt je nach Lage und Größe über das öffentliche Wassernetz, Brunnen oder Oberflächengewässer. Wasser, das im Zuge von Bautätigkeiten verwendet wurde, wie Bergwasser im Tunnelbau oder Grundwasser bei Wasserhaltungen in Baugruben, wird über Absetzbecken vorgereinigt und ordnungsgemäß über das öffentliche Kanalnetz oder direkt in den Vorfluter eingeleitet.

Um einen nachhaltigen Umgang mit Wasser sicherzustellen, hat die PORR das Thema im internen Ressourcenmanagement verankert. Außerdem baut bzw. saniert die Gruppe Wasseraufbereitungsanlagen und Wasserspeicherungsanlagen. Und sie errichtet bzw. betreibt Kläranlagen zur Abwasserbehandlung. Auch Wasserkraftwerke für die Erzeugung erneuerbarer Energie und der Bau von Regenwasserbecken sind Teil des Leistungsspektrums der PORR. Zudem wird die PORR oft als Expertin für Hochwasserschutzprojekte herangezogen.

[GRI 303-1](#)

## Risiko und Auswirkungen

Physische Risiken und keine flächendeckenden ökologischen Standards in der Wertschöpfungskette

### Interne Risiken

- Störung Bauablauf durch verstärkte Wettereinflüsse
- Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen)
- Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren
- Erhöhte Baukosten
- Lieferengpässe bzw. Produktionsausfälle

### Externe Risiken

- Exzessiver Verbrauch von Frischwasser
- Gewässerschädigung

[GRI 102-15, 103-1](#)

## Unsere Leitsätze

Wasserschutz sowie steigende Wassereffizienz sind in Form von mehreren Leitsätzen festgehalten:

- Water Policy
- Strategie Green and Lean
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Managementdokumentation Umweltaspekte

## Unsere Verantwortlichkeiten

Die/der Wasserbeauftragte identifiziert die in den Bereichskreis fallenden Baustellen und Betriebsstandorte, wie etwa Büros, Produktionsanlagen, Werkstätten, Lagerplätze, Deponien und Recyclinganlagen. Gemeinsam mit den definierten Ansprechpartner\*innen sowie den regionalen Fachkolleg\*innen wird der Wasserverbrauch in der PORR Gruppe ermittelt. Für die Bereiche mit den höchsten spezifischen Wasserverbräuchen werden gemeinsam mit dem CR Steering Committee, dem Umweltnetzwerk sowie dem Forschungs- und Entwicklungsbereich Lösungsansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs bzw. Maßnahmen für Wasserrecycling erarbeitet.

## Partnerschaften und Initiativen

- CDP Water Security
- German Water Partnership
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall
- Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

[GRI 102-12, 102-13, 103-2](#)

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Steigerung der Wassereffizienz in Bauphase und bei Endnutzung	🕒		🔄
Aufbereitung und verstärkte Verwendung von Niederschlags- und Grauwasser		🕒	🔄
Wasserkreislaufführung bei Baustoffrecycling-, Boden- oder Kieswaschanlagen	🕒		🔄

🕒 Zielhorizont    🟢 Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

## Wie wir steuern

Gemeinsam mit den Ansprechpartner\*innen auf den Baustellen und Betriebsstandorten sowie den Fachkolleg\*innen in den PORR Märkten evaluiert die/der Wasserbeauftragte der PORR regelmäßig den Fortschrittsstand in der Zielerreichung sowie den aktuellen Status quo der Maßnahmen. Bei Bedarf werden der Maßnahmenkatalog sowie die Water Policy überarbeitet und ergänzt. Darüberhinaus leistet das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 einen wichtigen Beitrag, um Umweltaspekte in die Unternehmensentscheidungen einzubinden und periodisch zu evaluieren. Durch die Einbeziehung der Bewertung diverser Ratingagenturen werden Verbesserungspotenziale aus externer Sicht identifiziert. Daraus werden Maßnahmen abgeleitet, um potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen und gezielt gegensteuern zu können. Auch im Zuge von Stakeholder-Dialogforen, den CR Days und Konsolidierungen zur Teilstrategie Wasser wurde im Berichtsjahr das Bewusstsein geschärft. Gruppenweit finden regelmäßig Schulungen zur Sensibilisierung statt, die zu einem besserem Verständnis und einer intensiveren Auseinander- und Umsetzung mit Umweltthemen, die im Baustellenalltag auftreten, führen sollen. Projektbezogene und entsprechend detaillierte Schulungen im Umweltbereich werden zusätzlich vor Beginn relevanter Bauprojekte umgesetzt.

[GRI 103-3](#)

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

Je nach Größe und Art des Bauprojekts werden verschiedene Maßnahmen gesetzt, um im Sinne von Wassereffizienz, sauberer Wasserrückführung sowie schonender Wasserentnahme zu wirtschaften. Unser Teil der Lösung ist, den Wasserfußabdruck der PORR stetig zu reduzieren.

## Sorgsamer Umgang mit Wasser

Nahezu bei jeder Bautätigkeit, sei es ein Neubau-, Umbau- oder Abbruchprojekt, wird Wasser verwendet. Auch beim Großteil der Betriebsstandorte ist eine Entnahmemöglichkeit für Wasser gegeben. Unterschiedlich ist jeweils die Entnahmemenge sowie die Herkunft des Wassers. Unter Wasser von Dritten fällt etwa die Entnahme aus dem öffentlichen Wassernetz oder Grundwasser aus Brunnen. Wasser kann auch direkt aus Oberflächengewässern wie etwa Flüssen oder Seen, entnommen werden. Letztendlich ist nach der Entnahme die Nutzung des Wassers entscheidend, ob dieses verbraucht oder rückgeführt wird.

Im Berichtsjahr wurden 923 MI Wasser entnommen. Diese Menge teilt sich auf die verschiedenen Wasserarten wie folgt auf: 55,4 % Grundwasser, 37,3 % Wasser von Dritten und 7,4 % Oberflächenwasser.

[GRI 303-1, 303-3](#)

Grundsätzlich erfolgen Einsatz und Gebrauch der Ressource Wasser immer in allen Heimmärkten und Projektländern gemäß der vor Ort gültigen Gesetze und Richtlinien. Durch die Klassifizierung der verwendeten Wasserarten werden die entsprechenden Nutzungsvorgaben abgeleitet. Der Wasserverbrauch umfasst sämtliches Wasser, das entnommen und in Produkte integriert wurde oder im Rahmen der Produktion von Beton verbraucht wurde. Auch Wasser, welches verdampft, verdunstet oder aufgrund von Verschmutzung nicht mehr zurückgeführt werden kann, trägt zur Gesamtsumme des Wasserverbrauchs bei.

Wir forcieren die effiziente Nutzung von Wasser sowohl bei der Bauweise als auch bei der Endnutzung der Bauprojekte. Durch die stetige Optimierung von Technologien und Abläufen sollen

wasserschonende Praktiken und Betriebsmittel verwendet werden. Um den Einsatz von Frischwasser zu reduzieren bzw. zu vermeiden, wird bei vielen Bauprojekten Betriebswasser als Ersatz verwendet. Durch regelmäßige Überprüfung und Wartung der Sanitäranlagen kann zusätzlich Wasser eingespart werden. Wasserkreislauführungen bieten Chancen für wassersparenden Umgang an Baustellen und Betriebsstätten.

Der Wasserverbrauch der PORR Gruppe lag in insgesamt bei 381 MI (2020: 171 MI).

 303-5

Gebrauchtes oder ungenutztes Wasser wird danach in Oberflächengewässer, Grundwasser und Meerwasser ordnungsgemäß eingeleitet oder an Dritte übergeben. Das in den Büros anfallende Grauwasser wird in das kommunale Abwassersystem eingeleitet. Abwässer auf Baustellen können Verunreinigungen durch Kies, Sand, Zementstaub, Öle und Diesel enthalten. Letztere entstehen beim Waschen von LKW-Rädern. Das Wasser wird in Absetzbecken vorgereinigt und geprüft über das öffentliche Kanalnetz oder direkt in den Vorfluter eingeleitet. Qualitätsparameter, denen Abwässer vor der Einleitung entsprechen müssen, sind in den nationalen Normen für Wasserqualität und auch in den mit den Betreibern der Abwassernetze geschlossenen Verträgen festgelegt. Die PORR setzt darüber hinaus bei der Wasserrückführung einen hohen Standard sowie ein hohes Schutzniveau gruppenweit voraus. Es gilt das Prinzip, Abwasserqualitäten zu maximieren und Abwasserquantitäten zu minimieren, sei es an Bürostandorten, Anlagen oder Baustellen. Dazu werden laufend neue Verfahren entwickelt und implementiert.

Im Berichtszeitraum betrug das Gesamtvolumen der Wasserrückführung 542 MI (2020: 662 MI).

 303-2, 303-4

## Expertise in der Wasseraufbereitung

Die PORR agiert als innovative Expertin für die Aufbereitung von Abwasser – auch das ist unser Beitrag zur Lösung. In Deutschland etwa wird eine Kläranlage erweitert, mit dem Ziel einerseits anfallende Abwässer zu reinigen und andererseits durch das gewonnene Faulgas des Klärschlammes zukünftig Wärme und Strom zu gewinnen. Durch das Faulgas, das beim Reinigungsprozess entsteht, wird die Anlage fast zur Gänze energieautark betrieben. In Norwegens Hauptstadt Oslo erweiterte die PORR eine unterirdische Kläranlage, die sowohl anfallendes Schmutz-, Regen- als auch Schmelzwasser behandelt. Durch den unterirdischen Bau beeinträchtigt die Anlage die Landschaft nicht.

## Wasserschutz und Wasserstress

**Von Beginn an mitdenken.** Wasserbedingte Auswirkungen werden in Behördenverfahren im Rahmen von Bewilligungsverfahren errechnet, abgewogen und minimiert. Vor Beginn jeglicher Bauvor-

haben werden mittels einer Checkliste relevante Umweltaspekte ermittelt und beurteilt – ausgehend von den durchzuführenden Tätigkeiten und den Auswirkungen auf das Wasser. So können etwa durch fehlerhafte Lagerung von Treibstoff Boden- und Wasserverunreinigungen stattfinden. Auch defekte Geräte wie z. B. das Platzen eines Hydraulikschlauches können zu Verunreinigung des Grundwassers führen. Durch regelmäßige Wartung sowie Geländesicherung gegen Verunreinigung sollen etwaige Wasserverschmutzungen vermieden werden. Bei unvorhergesehenen Ereignissen, die eine Gefahr für Mensch und Natur darstellen, sorgen unsere Notfallpläne für eine rasche und sichere Entschärfung der Situation und für die Behebung des Schadens.

Immer wieder gibt es in der Nähe der Baustellen Flüsse, Bäche und Seen, die als anfällig für Wassereinleitung gelten, wie beispielweise im Berichtsjahr in Norwegen. Um die Einleitung von verunreinigtem Wasser zu vermeiden, setzen wir filternde Abdeckungen ein. Der pH-Wert des Wassers wird in gefährdeten Bereichen getestet, um die Anforderungen der norwegischen Umweltbehörde zu erfüllen. In Rumänien wiederum sind auf den Baustellen Wasseraufbereitungsanlagen vorgesehen, um das Wasser gemäß der nationalen Vorgaben zu reinigen. Diese kommen z. B. bei Waschrampen für Lastwagen und Recyclinganlagen für Betonwerke zum Einsatz.

 303-2

In den Heimmärkten der PORR und auch in Norwegen gibt es bislang kaum Regionen mit Wasserstress. Ganz anders sieht es in den Projektmärkten Katar und den VAE aus. Sie gehören zu den trockensten Ländern der Welt und haben nur begrenzte Wasserressourcen. Die Länder verfügen über keine frischen Oberflächenwasservorkommen und sind dementsprechend für die Versorgung auf Dritte angewiesen. In jedem Fall ist es wichtig, Pläne für das Wasserqualitätsmanagement vor dem Start der Bauabwicklung zu erstellen und nach Genehmigung durch die/den Kund\*in an alle Beteiligten und Lieferant\*innen zu verteilen.

Aufgrund des steigenden Grundwasserspiegels kommt es bei den meisten Bauprojekten während der Aushubarbeiten zu einer Entwässerung des Grundwassers, welches wieder ins Meer eingeleitet wird. Dies setzt das Einholen einer Genehmigung des zuständigen Ministeriums voraus. Im Zuge dieses Einleitungsprozesses besteht ein erhöhtes Risiko für Grundwasserverschmutzungen, sofern keine geeigneten Abhilfemaßnahmen ergriffen werden. Um die Verunreinigung des Grundwassers zu vermeiden, setzen wir während des gesamten Bauprozesses auf wasserschonende Praktiken. Zusätzlich werden die Wasserqualität regelmäßig überwacht und Umweltberichte erstellt, deren Ergebnisse anhand der gesetzlichen Anforderungen analysiert werden. Bei festgestellten Abweichungen werden umgehend Korrekturmaßnahmen ergriffen.

Die Auswirkungen auf das Wasser werden im Rahmen der projektspezifischen Umweltverträglichkeitsprüfung ermittelt. Teil dieser Prüfung sind z. B. geotechnische Untersuchungen vor der Bauausführung, um den Grundwasserspiegel und die Bodeneigenschaften (wie Durchlässigkeit, chemische Zusammensetzung usw.) zu ermitteln. Alle wasserbezogenen Auswirkungen

gehen sorgfältig in die Risikobewertung des Projekts ein. Zudem wird sichergestellt, dass wasserbezogenen Ziele in die jährlich überarbeitete Umweltpolitik von PORR Qatar aufgenommen werden. Die Einleitung von Abwässern jeglicher Art in das Meerwasser ist strengstens verboten. Daher beauftragt die PORR Qatar lizenzierte Dritte mit der Sammlung des auf der Baustelle oder im Büro anfallenden Abwassers, welche sich um die sorgsame Entsorgung kümmern.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 32 MI Wasser aus Gebieten mit Wasserstress (Katar) entnommen. Dazu kommt noch der Wasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress von 1 MI (Katar). Dementsprechend wurden 31 MI in Gebiete mit Wasserstress (Katar) rückgeführt.

 303-3

## Ausblick

Auch wenn die Bauindustrie im Vergleich zu wasserintensiven Branchen wie der Textil- und der Lebensmittelindustrie deutlich weniger Wasser einsetzt, hat die PORR vorausschauende Maßnahmen zum Schutz dieser wertvollen Ressource gesetzt. 2022 sollen vermehrt Smart Solutions zum Einsatz kommen, um eine noch genauere Erfassung des Wasserverbrauchs zu automatisieren. Die PORR wird ab 2022 vertieft ihre Lieferkette auf deren Wasserfußabdruck untersuchen, um künftig von der Planung, über die Errichtung bis hin zur Nutzung von Bauwerken positiven Einfluss auf den Wasserkreislauf nehmen zu können.

# Nachhaltig bauen

**Ökologie und Technologie – alles aus einer Hand.** Als Technologievorreiterin haben wir den Anspruch, innovative und nachhaltige Lösungen im Bausektor aktiv voranzutreiben. Denn ökologischer Fortschritt bedingt einen technologischen Fortschritt, um Klimaneutralität mit Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Unser Ziel ist es, den Aufwand zu verringern und die Flexibilität zu erhöhen. Der Fokus muss daher vor allem auf dem vermehrten Einsatz von Building Information Modeling (BIM) und LEAN Construction in den Bauprozessen liegen. Digitale Prozesse in Arbeits- und Baustellenalltag unterstützen die angesetzte Transformation. So sichern wir unsere Wettbewerbsposition nachhaltig und treiben die Zukunftstrends voran.

Das Handlungsfeld **Nachhaltig bauen** umfasst das folgende wesentliche Thema:

- Wissenschaft und Technologie

## Unsere Erfolge

- Gründung des Joint Ventures SEQUELLO – eine digitale Baulogistik-Plattform
- Patent für Großwärmespeicher angemeldet
- BIM in allen Projekt- und Heimmärkten im Einsatz
- Einführung von FEMTech-Praktika

## Wissenschaft und Technologie



### Trends und Herausforderungen

**Bauen kostet Zeit und Ressourcen.** Rund 80 % der primären mineralischen Rohstoffe (wie Metalle, Industriemineralien, Steine und Erden) werden für Bauzwecke verwendet. Dazu kommt ein hoher Energieverbrauch, unter anderem für die Erzeugung von Baustahl, Zement und Ziegeln. Bei mineralischen Rohstoffen beträgt die Recyclingquote in Österreich aktuell bereits über 80 %. Die Wiederverwendung ist meist mit einem deutlichen Qualitätsverlust sowie einem hohen Energieeinsatz verbunden (Downcycling).

Der Fokus soll auf jenen Entwicklungen liegen, die Klimaneutralität langfristig fördern. Dazu gehören unter anderem Hochwasserschutzmaßnahmen oder Innovationen gegen die Überhitzung von Ballungsräumen.

Trotz einer – in den letzten Jahrzehnten intensiven – Weiterentwicklung der Bautechnologie sowie der Baugeräte hat Bauen in puncto Automatisierung und Digitalisierung noch großes Aufholpotential. Der verstärkte Einsatz von industrialisierten Fertigungsmethoden soll zu einer Reduktion von Kosten und zu einem geringeren Einfluss auf die Umwelt führen. Dazu wird dem akuten Fachkräftemangel entgegen gewirkt und die Arbeitssicherheit erhöht.

[GRI 102-15](#)

### Managementansatz

#### ESG als Innovationstreiber

**Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.** Im Zukunftsprogramm PORR 2025 setzt die PORR viele Maßnahmen, um die angesetzte in-house Digitalisierungsoffensive zu beschleunigen und Innovationen voranzutreiben. Die nächste Dimension der digitalen Vernetzung findet sich in unseren Prozessen und Unternehmensabläufen wieder. Wir investieren in Zukunftsthemen und neue Kompetenzfelder wie Robotics, Data Analytics, Virtual Reality, BIM und LEAN Construction. Entscheidend dabei ist es, unterschiedlichste Technologien in ein Gesamtsystem zu integrieren.

Wir wollen unseren Fokus auf die Kreislaufwirtschaft stärken. Die PORR Umwelttechnik hat das Ziel Recyclingquoten und die Qualitäten von Sekundärrohstoffen durch Eigenforschung zu erhöhen. Bereits in der Planungs- und Designphase wird die Wiederverwertung von Baustoffen und Bauteilen berücksichtigt. Nachhaltige Gebäude werden darüber hinaus durch eine auf Nachhaltigkeitszertifikate ausgerichtete Planung gefördert. Weitere Lösungen bietet der Einsatz von Building Information Modeling (BIM).



In der Forschung und Entwicklung wird schon während der Planung auf einen möglichst effektiven Ressourceneinsatz geachtet, um die Auswirkungen auf den Klimawandel zu reduzieren. In der Herstellung von Baustoffen wird auf einen minimalen Energieverbrauch geachtet. Im Baubetrieb wird der Einsatz von fossilen Energieträgern durch Weiterentwicklungen der Bau- und Transportlogistik vermindert.

### Risiken und Auswirkungen

Mangelndes Innovationspotenzial in der Geschäftstätigkeit

#### Interne Auswirkungen

- Verminderte Chancen bei der Auftragsvergabe
- Know-how-Zukäufe verursachen erhöhte Abhängigkeit
- Erhöhte Investitionskosten
- Fehlende Zukunftsfähigkeit durch Nichtnutzung technischer Möglichkeiten

#### Externe Auswirkungen

- Veraltete Prozesse verursachen Ressourcenineffizienz, Umweltschäden, Gesundheitsbeeinträchtigungen
- Verringerung des Lebensstandards
- Gefährdung des Wirtschaftsstandorts

[GRI 102-15, 103-1](#)

### Unsere Leitsätze

Der Fokus der PORR liegt auf der fortschreitenden Transformation der Bautechnologie und digitaler Prozesslandschaft – auf der Baustelle sowie im Arbeitsalltag. Um dies zu messen und steuern, folgt die PORR folgenden Leitsätzen:

- Green and Lean Strategie
- Zukunftsprogramm PORR 2025
- Nachhaltigkeitsstrategie

### Unsere Verantwortlichkeiten

Die Weiterentwicklung von Technologie und Innovation ist bei der PORR in zwei Abteilungen verankert. Die Abteilung Construction

Digitalisation Services (CDS) im Bereich Operational Management befasst sich vornehmlich mit der Prozess- und Verfahrensoptimierung mittels digitaler Werkzeuge. Die Schwerpunkte liegen – neben Lösungen zur Datenerfassung – auf Daten und Steuerung von Baugeräten sowie Robotertechnik. Der Bereich Operational Management ist dem COO zugeordnet.

Die Abteilung Technologiemanagement und Innovation (PTI) ist auf die Weiterentwicklung von Baumethoden, Materialien und Konstruktionen spezialisiert. Der Innovationsbedarf wird gemeinsam mit allen Bausparten der PORR erhoben. Von der Idee, über die Entwicklung bis hin zur Markteinführung werden Forschungsprojekte gemeinsam mit den operativen Einheiten geplant und verfolgt. Die Abteilung PTI ist im Shared Service Center (SSC) der Holding angesiedelt.

Sämtliche Innovationsaktivitäten werden mit der Abteilung Project Management und Organisation abgestimmt. Diese steuert die operative Umsetzung von diversen Maßnahmen in Anlehnung an die Gesamtstrategie der PORR.

### Partnerschaften und Initiativen

Partnerschaften helfen uns dabei, Expertise in Technologie zu bündeln und unsere Ziele effizienter zu erreichen. Über Maßnahmen im eigenen Unternehmen sowie Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen binden wir unsere Stakeholder aktiv mit ein. Die PORR hat laufende oder projektbezogene Kooperationen mit einer Vielzahl universitärer und außeruniversitärer Forschungseinrichtung im In- und Ausland:

- Technische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Rheinische Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH Aachen)
- Swiss Lean Construction Institute
- Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft
- Österreichische Bautechnikvereinigung
- Deutsche Vereinigung für Beton und Bautechnik
- European Commission Program Horizon Europe

[GRI 102-12, 102-13, 103-2](#)

### Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Konsortialprojekte zur Automatisierung von Baustellenprozessen mittels Robotertechnik im Center Construction Robotics		🕒	🔄
Entwicklungsprojekte zur automatisierten Baudokumentation und Leistungserfassung		🕒	🔄

🕒 Zielhorizont    🟢 Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

## Wie wir steuern

**Wahrnehmen, Ergreifen, Transformieren.** Unternehmen müssen stetig in der Lage sein, Marktveränderungen, veränderte Kundenbedürfnisse und technologische Möglichkeiten wahrzunehmen. Die PORR setzt auf technologische Innovation in allen relevanten Feldern – vom nachhaltigen Einsatz von Ressourcen bis zu intelligenter Integration von digitalen Anwendungen und künstlicher Intelligenz. Sie ist darauf ausgerichtet aus knappen Ressourcen Mehrwert zu schaffen. Die Innovation und der Pioniergeist sind tief in der Unternehmenskultur verankert – von den PORRianer\*innen, in den Prozessen und im Selbstverständnis der PORR selbst.

Das Innovationsmanagement der PORR ist im Operational Management angesiedelt und steuert den gesamten Prozess von der Identifikation bis zur Umsetzung des jeweiligen Themas. Hierzu greift das Informationsnetzwerk mit Expert\*innen aus allen Sparten der PORR, dieses ermittelt regelmäßig den gruppenweiten Innovationsbedarf. Die Vorschläge werden im Rahmen eines Pioneers Round Table diskutiert und mit Ideen von wissenschaftlichen Partner\*innen ergänzt. Projektvorschläge, die zur Umsetzung empfohlen werden, prüft das Project Management Office hinsichtlich ihrer Relevanz. Bei positiver Evaluierung werden diese dem Beirat Innovation zur Verfolgung empfohlen. Dieser entscheidet über die weitere Vorgehensweise sowie über die Zielsetzung und Kapitalisierung der Projekte. Fortschritt und Zielerreichung werden dem Beirat regelmäßig berichtet. Dieser Prozess zur Einreichung und Entscheidung von Projektvorschlägen ist im internen Managementsystem der PORR abgebildet. Hierbei werden alle Aspekte wie Chancen, Risiken und benötigte Ressourcen betrachtet.

Die Steuerung der BIM Strategie in der Gruppe wird zentral über die BIM Excellence mithilfe von Reifegradmodellen sichergestellt. Technologische Entwicklungen, Standardisierungsmaßnahmen sowie das Training und der Support unserer Mitarbeitenden werden in einer Vielzahl an Maßnahmen mit agilen Methoden bereitgestellt. Der Einsatz von Cloudsystemen und die Eigenentwicklungen von BIM-Datentools in Kombination mit Business Intelligence (BI-) Werkzeugen stellt die Nutzung von integralen Planungsmodellen für die Bauabwicklung mit unseren Nachunternehmern sicher.

Maßnahmen zum Schutz des geistigen Eigentums, wie Patente, Marken und Kooperationsverträge, werden von der Abteilung PTI koordiniert und begleitet. Diese Abteilung ist auch für Forschungs- und Innovationsförderungen zuständig.

 103-3

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

**Intelligentes Bauen braucht Innovation und Partnerschaften.** Nachhaltige Lösungen brauchen digitale und innovative Technologien über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Das enorme Zukunftspotential kann man beispielhaft in den nachstehenden Projekten sehen.

## Landmark im Hochbau

Im Jahr 2021 konnten beim Bau des 25-stöckigen Wohnturms The Marks Turm 2 in Wien die Tragwerksplanung mit Hilfe einer neuartigen **3D-FEM-Methode** optimiert werden. Diese beruht auf den Forschungsarbeiten bei drei – bereits abgeschlossenen – Großbauvorhaben der PORR im Hochbau. Bei diesen Projekten wurden die Berechnungsalgorithmen mit den – während der Bauphasen gemessenen – Lasten abgeglichen und mit präziseren Materialmodellen weiterentwickelt. Zur Absicherung der Ergebnisse wurden beim The Marks Turm 2 auch moderne, sensorgestützte Verfahren zur Messung von Verformungen und Setzungen eingesetzt.

## Nachhaltigkeit im Tiefbau

Das Projekt gigaTES der Abteilung für Spezialtiefbau konnte 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. In diesem Projekt wurden, gemeinsam mit einer interdisziplinären Gruppe von universitären, privatwirtschaftlichen und industriellen Forschungseinrichtungen, die Grundlagen für den Bau von **Großwärmespeichern** geschaffen. Diese Speicher werden die Nutzung alternativer Energiequellen in Zukunft wesentlich unterstützen. Die PORR konnte hierfür ein Patent für eine wärmedämmte Speicherkonstruktion anmelden. Ein Folgeprojekt zur Umsetzung in einem Prototypspeicher wurde gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Planung und Energiewirtschaft initiiert.

## Mit Digitalisierung Zeichen setzen

Die PORR hat auch Anteil an der Weiterentwicklung von Konstruktionen und Bauteilen mit digital basierten Produktionsverfahren. Hierfür startete die pde Integrale Planung, gemeinsam mit Partner\*innen aus der Baustoff- und Fertigteilindustrie, ein Entwicklungsprojekt. Dabei werden neuartige industrielle Verfahren zur Herstellung von Decken, Balkonen und sonstigen Bauteilen unter Einbeziehung von **3D-Druck und robotergestützter Schallungsherstellung** entwickelt. Bei der Tragwerksplanung wird so auf eine Minimierung der Materialressourcen und der Bauzeit abgezielt.

In der Digitalisierung und Prozessoptimierung im Asphalt- sowie Betonstraßenbau wurden 2021 weitere Heimmärkte mit der praxiserprobten Lösung BPO Asphalt ausgestattet. Im weiteren Fokus der Entwicklungen stehen aktuell **Prozessoptimierungen** entlang der gesamten **Wertschöpfungskette des Straßenbaus**. Dazu zählen beispielsweise innovative IT-Hardware, Integration von Transportdaten sowie Assistenzsysteme zur Verdichtung mit Walzen.

Im Bereich der Baustellenlogistik setzten wir auf Startup-Mentalität und Partnerschaften. Gemeinsam mit Umdasch Group Ventures gründeten wir das **Joint Venture SEQUELLO**. Unter diesem Namen entsteht eine digitale Baulogistik-Plattform, die Kund\*innen und Lieferant\*innen miteinander verbindet und gleichzeitig größtmögliche Datensicherheit bietet. Damit wird der Überblick über alle Lieferungen behalten und sämtliche Eingaben bis zur Rechnungsprüfung können über die Plattform durchgeführt werden. Das spart Zeit und Ressourcen und sorgt für mehr Transparenz.

### Zusammenarbeit mit Universitäten

An der Rheinische Westfälische Technische Hochschule (RWTH) in Aachen entstand in Zusammenarbeit mit dem Innovationmanagement der PORR und der Fachabteilung PORR Umwelttechnik das Projekt ReGips. Hierbei wurde ein automatisierter Prozess zum **Rückbau von Gipskartonwänden** entwickelt und bereits mittels Prototypen erfolgreich getestet. Mit dieser Lösung ist ein effizienter und kontrollierter Abriss möglich. Zusätzlich wird die Arbeitssicherheit erhöht, ein optimierter Abtransport der entfernten Platten ermöglicht und das Potenzial der Wiederverwendung angehoben.

Im Center Construction Robotics (CCR) – ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Industrieunternehmen mit der RWTH Aachen – hat die PORR u. a. das Konsortialprojekt Crane Hook Identification (CRAHOI) umgesetzt. Ziel war die Integration von digitalen Daten des Krans und der transportierten Materialien in den Baustellenprozess – ein wichtiger Schritt zur **Digitalisierung und Automatisierung der Baustellenlogistik**. Im Rahmen des Projekts wurden bereits erste Praxistests auf der Referenzbaustelle erfolgreich abgeschlossen.

Die PORR setzt sich auch weiterhin aktiv für die Ausbildung von Fachkräften der Zukunft ein. Mit einem Praktikum für Studierende des interdisziplinären Masters Construction Robotics gewinnen nicht nur die Studierenden einen Einblick in die Praxis. Auch unser Baustellenpersonal profitiert von einem Informationsaustausch und erhält Input zu neuen Lösungen und Technologien.

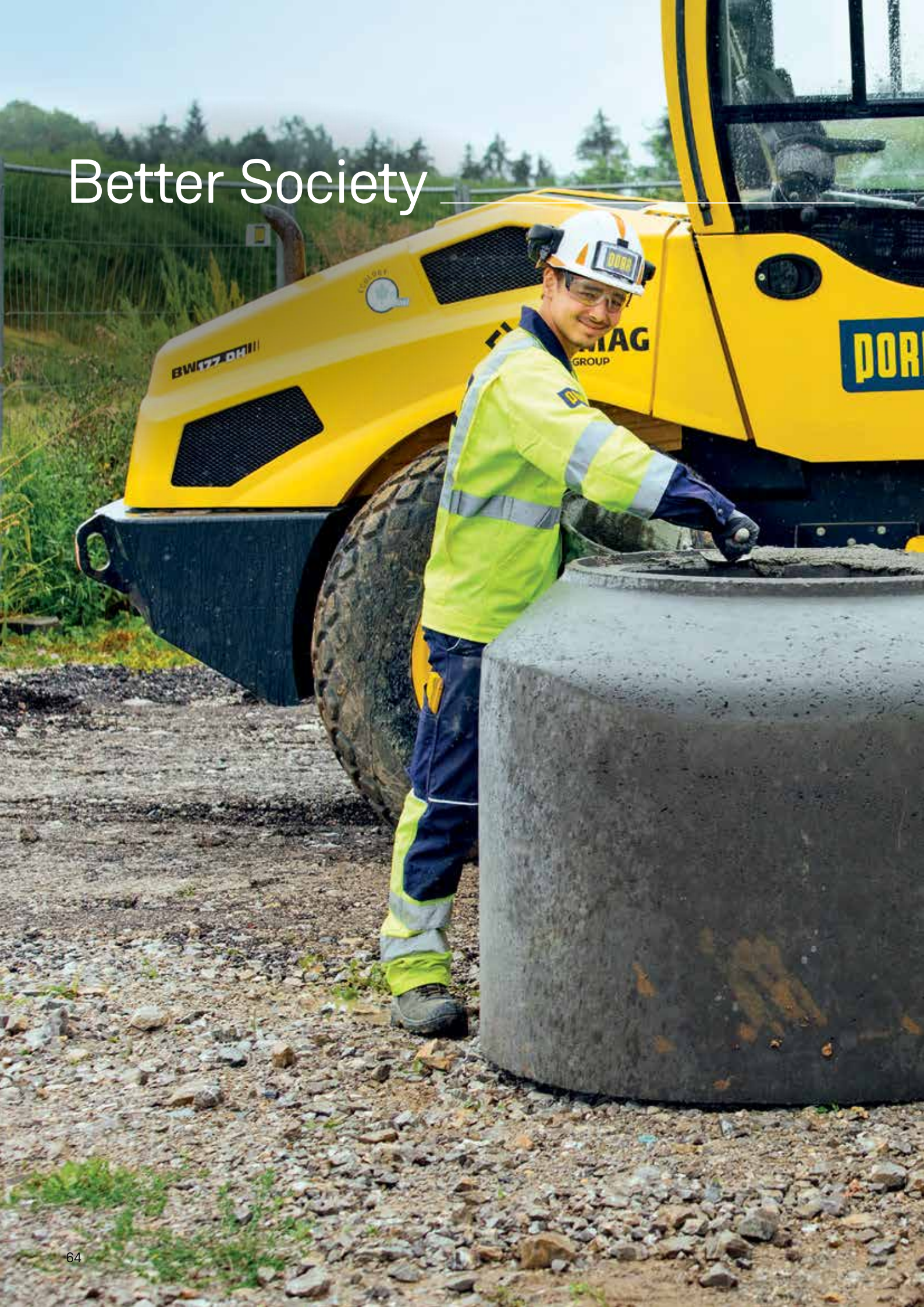
Zusätzlich konnte die PORR mit dem ersten abgeschlossenen FEMTech-Praktikum – eine Praktikumsreihe, die sich speziell an weibliche Studierende in den Bereichen Forschung, Technologie und Innovation richtet – kompetente Mitarbeiterinnen gewinnen und unterstützt damit Studentinnen beim Berufseinstieg in der Technik.

### Ausblick

Die PORR baut auf eine Innovationskultur. Die Einbindung von Innovationen und neuen Technologien ist ein integraler Bestandteil einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung. Diese wollen wir auch weiterhin aktiv fördern, spartenübergreifend einsetzen und effizient kombinieren. Forschungsk Kooperationen werden ebenso weiter ausgebaut, um Zukunftstrends schneller zu erkennen und in die Praxis auszurollen.

Jene der genannten Projekte, die sich aktuell im Pilot-Status befinden, werden schrittweise in den nächsten Jahre zu einem Standard weiterentwickelt. Neben der Interaktion von BIM und Maschinen zur noch effizienteren Bauabwicklung ist auch die Einbindung von Maschinendaten in Prozesse der Baudokumentation geplant.

# Better Society





Unsere Arbeit beeinflusst  
unser Wohlbefinden.



Ein sicheres Arbeitsumfeld  
zu schaffen, ist Teil der Lösung.

# Seil-Sicherung und Trampolin als Werkzeuge für eine bessere Arbeitswelt

---

Die PORR lebt nach dem Grundsatz: Bauen ist ein People Business. In der Praxis bedeutet das, den Mitarbeitenden sowohl Seile zur Sicherung als auch Sprungbretter fürs Weiterkommen zu bieten.

Die vergangenen zwei Jahren haben unsere Gesellschaft stärker verändert als die zwei Jahrzehnte zuvor: Die Corona-Pandemie und der Konflikt in der Ukraine führen uns vor Augen, wie verletzlich wir sind, wie schnell scheinbar unumstößliche Gewissheiten und Selbstverständlichkeiten ihre Gültigkeit verlieren. Was die PORR als verantwortungsvolles und sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich relevantes Unternehmen dem entgegengesetzt: Sicherheit. Das reicht von Sicherheit am Arbeitsplatz über die Sicherheit, fair behandelt zu werden, sich weiterqualifizieren zu können, gleiche Chancen zu haben, bis hin dazu in Krisensituationen nicht alleine gelassen zu werden. All das sind zentrale Bausteine der PORR Nachhaltigkeitsstrategie, zentrale Bausteine unserer ESG-Strategie, um die Welt ein wenig besser zu machen.

Das soziale Engagement der PORR lässt sich am besten mit zwei Gegenständen beschreiben: einem Seil und einem Trampolin. Das lange Seil hat viele Schlaufen, bei denen man sich – wie beim Bergsteigen – einhängen kann. Das gibt Halt und Sicherheit. Und das Trampolin ermöglicht es, weiter zu kommen, die nächste Stufe zu erreichen, vielleicht sogar zu einem Höhenflug anzusetzen.

Das PORR Seil hat viele Namen – und Routinen. Ein Name ist PORR Sicherheitscharta, mit der sich Vorstand und Betriebsrat zur aktiven Gefahrenvermeidung und Gesundheitsförderung be-

kennen. Ein anderer zentraler Begriff ist Vision Zero. Dahinter steht das klare Ziel, die Arbeitsunfälle Richtung Null zu drücken. Damit das nicht bei einer unverbindlichen Absichtserklärung bleibt, gibt es eine klare Zielvorgabe: weniger als zehn Unfälle pro einer Million geleisteter Arbeitsstunden – absolut ambitioniert in einer Branche mit erhöhtem Unfallrisiko.

## Drohnen als Frühwarner

Routinen vermitteln nicht nur Sicherheit, sie sind auch ein wichtiger Bestandteil davon. Dazu gehören Safety Walks, bei denen der verantwortliche Bauleiter mindestens einmal wöchentlich die Baustelle unter Aspekten der Arbeitssicherheit begeht und kontrolliert, um mögliche Gefahrenquellen zu beseitigen. Zu diesen regelmäßigen Sicherheits-Checks gehört auch die regelmäßige Wartung und Überprüfung aller Maschinen und Arbeitsgeräte.

Da durch solche Begehungen und frühzeitiges Risikomanagement viele Unfälle vermieden werden können, will die PORR dieses Kontrollsystem weiter ausbauen – mit Hilfe der Digitalisierung. So testet die PORR bereits den Einsatz von Drohnen, welche die Baustelle im Blick haben, mögliche Gefahrenquellen frühzeitig identifizieren und Alarm schlagen. Klingt futuristisch, ist für uns aber Bestandteil eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.



Sicherheit und Gesundheit für all unsere Beschäftigten hat für uns oberste Priorität.



Doch Technik ist nicht alles, viel wichtiger ist der Mensch. Deshalb widmet die PORR ihren Mitarbeitenden sehr viel Aufmerksamkeit. Ein Beispiel dafür ist das umfangreiche Programm der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Dazu gehören unter anderem professionell erstellte Trainingspläne in vier Sprachen. Sie haben eine ähnliche Funktion wie die Drohnen bei der Baustellen-Überwachung: Vorbeugen, bevor etwas passiert. Denn Sport und körperliche Bewegung sind immer noch das beste Mittel zum Erhalt der körperlichen Gesundheit. Auch hier gilt: Der Zugang soll möglichst einfach sein. Der nächste Schritt ist daher, Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements auch auf die Baustellen zu übertragen und dort entsprechende Angebote zu machen.

### Immunsystem & Weiterbildung

Ein Höhepunkt der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist der jährlich stattfindende gruppenweite Gesundheitstag. 2021 stand er ganz im Zeichen der Ernährung und Stärkung des Immunsystems. Sowohl virtuell als auch an den verschiedenen PORR Standorten wurde gejoggt, Yoga praktiziert und über Gesundheit geredet.

Doch nicht immer scheint die Sonne, weder auf den Baustellen noch bei den Mitarbeitenden. Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin steht die PORR auch in diesen Situationen an der Seite ihrer Beschäftigten. Das Programm „Build yourself up“ ist speziell auf die psychische Gesundheit der PORRianer\*innen zugeschnitten. Per Telefon, Skype oder Chat wird professionelle psychologische Unterstützung angeboten, um im vertraulichen Rahmen bei persönlichen Krisen zu unterstützen.

Und was ist mit dem Trampolin? Eine besonders wichtige Funktion hat hier die PORR Academy. Sie bietet eine Vielzahl von Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten, sowohl firmenintern als auch extern. Und sie wurde jetzt bezüglich Benutzerfreundlichkeit auf ein neues Level gehoben: Unter dem Motto „Alles auf einen Blick mit nur wenigen Klicks“ wurde das Angebot digital noch einfacher zugänglich gemacht.

### Raum für Familie und Karriere

Eine wichtige Funktion als Sprungbrett hat auch die Initiative We@PORR. Denn dieses Sprungbrett ist so breit, dass darauf sowohl Familie als auch Karriere Platz haben. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und individuellen Auszeitmöglichkeiten fördert die PORR nicht nur eine sinnvolle Work-Life-Balance, sondern ermöglicht auch maßgeschneiderte Lösungen, wenn Kinder- oder Pflegebetreuung ein Thema sind.

Worauf bei der PORR besonders geachtet wird: Der Zugang zu diesen Trampolinen ist für alle gleich und gleich einfach. Diese Chancengleichheit ist im Interesse jedes Einzelnen, der sich weiter entwickeln möchte, und auch im Interesse der PORR, die so Diversität fördert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung der generell in der Baubranche unterrepräsentierten Frauen. So bietet die PORR spezielle Schnupperlehren für Frauen, für das erfolgreiche Mentoring-Programm ist dabei ein Mindestanteil von 50 % weiblichen Mentees festgelegt. Darüber hinaus gibt es ein eigenes Angebot „Empowerment Schulung für Frauen im Bauumfeld“. Denn eines sieht man bei der PORR ganz deutlich: Vielfalt in Teams wirkt sich positiv auf die Ergebnisse aus.

Die PORR hat frühzeitig erkannt, dass das Baugeschäft ein People Business ist. Und so sind auch die Aktivitäten im Rahmen der ESG-Ziele ausgerichtet: Über allem steht die Erkenntnis, dass ein Unternehmen nicht Arbeitskräfte, sondern Menschen beschäftigt.

Eine klare Zielvorgabe:  
Weniger als zehn Unfälle pro einer  
Million geleisteter Arbeitsstunden

## Kennzahlen

	2021	Veränderung	2020	2019	2018
Arbeitsbedingte Verletzungen (Rate)	15,7	2,6 %	15,3	15,8	12,0
Schulungsstunden (h)	76.396	11,8 %	68.311	112.435	95.672
Mitarbeitergespräche (Anzahl)	6.197	-3,9 %	6.451	6.234	5.188
Beschäftigte in Elternzeit (Anzahl)	307	12,5 %	273	377	297
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%)	13,2	0,1 PP	13,1	10,9	10,6
Frauenanteil in Nachwuchsführungskräfteschulungen (%)	19,0	-3,2 PP	22,2	19,4	7,7

# Arbeitswelt verbessern

**Gesundheit schützen, Talente fördern.** Wir bieten den Menschen ein Zuhause – durch ein sicheres, inklusives und förderndes Arbeits- und Betriebsklima. Die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter\*innen zu erhalten und zu fördern, ist PORR ein besonderes Anliegen. Daher investieren wir kontinuierlich in diverse Maßnahmen im Rahmen unserer betrieblichen Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagements. Zudem gelten präventiv sehr hohe Standards in Bezug auf die Arbeitssicherheit.

Wir wollen sowohl intern als auch extern als „Best Place to Work“ wahrgenommen werden. Wir arbeiten generationenübergreifend und sehen Vielfalt als Stärke. Dabei legen wir großen Wert auf ein wertschätzendes und chancengleiches Arbeitsumfeld. Wir streben eine zukunftsorientierte Arbeitsumgebung an und setzen auf die Weiterentwicklung unseres Employer-Branding-Konzepts, um neue Fachkräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Mit vielfältigen Angeboten, unter anderem in unserer PORR Academy, ermöglichen wir eine kontinuierliche, individuelle Aus- und Weiterbildung. Bei der PORR ist lebenslanges Lernen ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Denn: Bauen ist People Business.

Das Handlungsfeld **Arbeitswelt verbessern** umfasst folgende wesentliche Themen:

- Sicherheit und Gesundheit
- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit

## Sicherheit und Gesundheit



### Trends und Herausforderungen

**Ja, wir sind verletzlich.** COVID-19 hat uns die Verletzbarkeit der Welt und unserer Gesellschaft vor Augen geführt. Und die Pandemie hat uns als Unternehmen, das sich seiner Verantwortung für die Gesundheit seiner Mitarbeitenden bewusst ist, vor neue Herausforderungen gestellt. Eine weitere Herausforderung stellt der demografische Wandel dar. Wir müssen hier auf die veränderten Bedürfnisse einer immer älter werdenden Belegschaft achten. Um Unfällen und Berufskrankheiten zu vermeiden, ist es notwendig, einen Bezug zwischen den Arbeitsbedingungen und dem verstärkten Einsatz moderner Technologien herzustellen. Hier gilt es, die richtige Balance zu finden. Wir wollen Beschäftigte fordern und fördern, aber nicht überfordern. Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld ist die Basis für ein gutes Betriebsklima, trägt zur

### Unsere Erfolge

- Erfolgreiches **COVID-Sicherheitskonzept** umgesetzt
- **Gruppenweiter Gesundheitstag** zum Thema „Ernährung und Immunsystem“
- **Schulungsangebot** für Frauen erweitert
- Erfolgreiche multimediale **Kampagne für Lehrlinge** durchgeführt

individuellen Leistungssteigerung bei und stärkt nicht zuletzt die Wettbewerbsposition von Unternehmen.

[GRI 102-15](#)

### Managementansatz

#### **Wie wir unsere Mitarbeitenden schützen und ihre Gesundheit fördern**

**Sicher unterwegs auf der Baustelle und im Büro:** Sicherheit und Gesundheit sind unverzichtbare Werte der Unternehmenskultur der PORR. Sie sind die Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Mit der Unterzeichnung der **PORR Sicherheitscharta** bekennen sich der Vorstand und Betriebsrat zur aktiven Gefahren-

vermeidung und Gesundheitsförderung. Mit der **Vision Zero** soll die Unfallhäufigkeit auf weniger als zehn Unfälle pro eine Million geleisteter Stunden reduziert werden. Auf das branchenbedingt erhöhte Unfallrisiko hat die PORR mit einem umfangreichen Präventionskonzept reagiert. Dieses reicht von hochwertiger Arbeitsschutzausrüstung über Maßnahmen gegen berufsbedingte Erkrankungen im Zusammenhang mit Lärm und Vibration sowie gefährlichen Arbeitsstoffen (darunter gesundheitsschädliche Chemikalien) bis zu **Sicherheits-Check-Karten** und eigenen **Safety Walks**. Prävention bedeutet für die PORR, die Arbeitsbedingungen stetig zu verbessern. Es bedeutet, für sichere Arbeitsplätze und -abläufe zu sorgen und die Beschäftigten entsprechend zu informieren und zu sensibilisieren.

Nachdem in der Baubranche und speziell bei der PORR hohe Sicherheitsvorkehrungen Teil der Geschäftstätigkeit sind, konnten wir coronabedingte Hygienemaßnahmen relativ leicht in bestehende Prozesse integrieren. Klar ist aber auch: Langfristig wird der Klimawandel größeren Einfluss auf die Schutzmaßnahmen auf Baustellen haben. Erhöhte UV-Strahlung, Hitzerekorde, Stürme oder andere Wetterextreme stellen zunehmend Gesundheitsrisiken für Arbeiter\*innen dar. Dafür müssen wir vorausschauend entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dazu gehören unter anderem:

- Durch länderübergreifende Koordination und Abstimmung stellen wir die Einhaltung von unternehmensweiten Sicherheits- und Gesundheitsstandards sicher.
- Im Zuge der Bauausführung wird in enger Abstimmung mit dem Bauherren nicht nur auf die Sicherheit und Gesundheit des gewerblichen Personals vor Ort geachtet. Auch die betroffenen Anrainer\*innen sowie Verkehrsteilnehmende werden im Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan des Bauherrn und in unserer Arbeitssicherheitsplanung berücksichtigt.
- Was uns wichtig ist: Innerhalb der PORR Gruppe gibt es klare Qualitätskriterien für die Bestellung potenzieller Nachunternehmer und Lieferanten. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass die Arbeitssicherheitsvorgaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingehalten werden.
- Einen hohen Stellenwert hat die Betriebliche Gesundheitsförderung. Sie zielt nicht nur auf das körperliche, sondern auch auf mentales Wohlbefinden ab. Ziel ist es, die Mitarbeitenden mit individuellen Programmen fit und motiviert zu halten. Und das ist mehr als ein Slogan: Das Engagement der PORR in diesem Bereich wurde auch von externer Seite mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung bestätigt.

## Risiken und Auswirkungen

Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit

### Interne Auswirkungen

- Strafverfahren (z. B. Unternehmenshaftung, Verwaltungsstrafen)
- Verminderte Wettbewerbsfähigkeit (z. B. Auftragsvergabe, Recruiting)
- Erhöhung Projektkosten
- Verstärkte externe Kontrolle

### Externe Auswirkungen

- Erhöhte volkswirtschaftliche Kostenaufwände
- Anstieg von Arbeitsunfällen
- Frühpensionierung aufgrund physischer bzw. psychischer Überbelastungen
- Beschädigung der Infrastruktur (z. B. Elektroleitungen)
- Beeinträchtigung der Anrainergesundheit durch Feinstaub, Lärm und Vibrationen
- Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch Baustellenein- und -ausfahrt
- Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmenden durch Ausschwenken der Baufahrzeuge

[GRI 102-15, 103-1](#)

## Unsere Leitsätze

**Viele Aktivitäten, viele Sprachen.** Die verschiedenen Präventionsmaßnahmen sowie Anweisungen sind in unterschiedlichen Leitsätzen festgehalten. Diese werden je nach Bedarf übersetzt und zum Teil mit dem Einsatz von Piktogrammen unterstützt, etwa auf den Baustellen. Ziel ist stets die allgemeine und rasche Verständlichkeit. Nachfolgende Richtlinien und Kommunikationsmittel kommen dabei zum Einsatz:

- PORR Sicherheitscharta
- Arbeitssicherheitsrichtlinie
- Vision-Zero-Strategie
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Bereichsspezifische Arbeitsanweisungen (z. B. Umgang mit diversen Baumaschinen, Ladegutsicherungen, ...)
- Strategie Betriebliche Gesundheitsförderung

## Unsere Verantwortlichkeiten

**Gesundheit schützen, Gesundheit fördern.** Die Koordination, Steuerung sowie stetige Optimierung der Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit erfolgt in Abstimmung mit dem COO, der regionalen Geschäftsführung und der Abteilung Arbeitssicherheit. In den PORR Märkten sind eigene Arbeitssicherheitsausschüsse

eingrichtet, die aus Arbeitnehmervertreter\*innen, Mitgliedern der Präventivdienste und der/dem Arbeitgeber\*in bestehen. In den PORR Märkten gibt es sowohl Kooperationen mit Arbeitsmediziner\*innen (z. B. Deutschland) als auch mit arbeitsmedizinischen Diensten (z. B. Norwegen). Diese arbeiten eng mit den Sicherheitsfachkräften und dem Betriebsrat zusammen und sind regelmäßig an den unterschiedlichen Arbeitsplätzen präsent, um vor Ort den Bedarf der Beschäftigten zu erheben, deren Gesundheit zu schützen und zu fördern.

## Partnerschaften und wichtigste Initiativen

- FIEC – European Construction Industry Federation
- EFFC – European Federation of Foundation Contractors
- AG Bau – Forum Prävention
- Verein der österreichischen Bohr- und Brunnenbauunternehmen (VOEBU)
- bauforum+ – Alpines Kolloquium

[GRI 102-12, 102-13, 103-2](#)

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Flächendeckende Einführung der Betrieblichen Gesundheitsförderung	🕒		🔄
Gruppenweite Durchdringung mit der Kampagne Vision Zero: Senkung der Unfallhäufigkeit < 10	🕒		🔄
Gruppenweite Roll-out des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	🕒		🔄

🕒 Zielhorizont    🟢 Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

## Wie wir steuern

**Im Fokus: Arbeitssicherheit plus Gesundheitsförderung.** Neben den Codes of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner sowie diversen Richtlinien gilt in sämtlichen PORR Märkten der internationale Arbeits- und Gesundheitsschutzstandard ISO 45001. Alle Beschäftigten, alle Aktivitäten und alle Arbeitsplätze sind damit abgedeckt. Er vereint Aspekte der Arbeitssicherheit mit jenen der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Der Zielerfüllungsgrad in beiden Bereichen wird im Rahmen von Koordinations-sitzungen durch den CEO, die oberen Managementebenen, den CR Beirat sowie den Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss analysiert. Die Maßnahmenumsetzung, -bewertung und -anpassung erfolgt in den zuständigen Abteilungen Arbeitssicherheit und CR sowie in Abstimmung mit dem Arbeitsmedizinernetzwerk. Auch COVID-19-Schutzmaßnahmen werden im Rahmen regelmäßiger Meetings analysiert und bei Bedarf angepasst. Mehrere Tochterunternehmen sind darüber hinaus nach dem internationalen Standard für Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement SCC (Safety Certificate Contractors) zertifiziert.

Für eine effiziente Steuerung und Überwachung der arbeitssicherheitstechnischen Prozesse und Maßnahmen sind Arbeitsschutzausschüsse – sowohl konzernweit als auch länderbezogen, sowie in Österreich organisationsbezogen – eingerichtet. Der konzernweite Arbeitsschutzausschuss tagt einmal im Jahr und besteht aus Vertretern der Ländergeschäftsführung, den Leitungen von Group Human Resources, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit, Vertretungen der Belegschaftsorgane sowie einem/einer Arbeitsmediziner\*in. Die Länderausschüsse tagen mindestens einmal im Jahr. In Deutschland werden diese z. B. quartalsmäßig einberufen. Schwerpunktthemen sind u. a. die Weiterentwicklung von Sicherheitsmaßnahmen.

Über die Betriebliche Gesundheitsförderung der PORR werden zielgruppenorientierte Maßnahmen und Projekte systematisch und bedarfsorientiert umgesetzt. Die Effektivität aller Maßnahmen wird im Rahmen eines Fortschrittsberichts dokumentiert, analysiert und anschließend dem Vorstand zur Begutachtung vorgelegt. Die Umsetzung der speziell für die gewerblichen Beschäftigten gesetzten Maßnahmen wird in Kooperation mit den Betriebsräten regelmäßig evaluiert.

[GRI 103-3, 403-1, 403-8](#)

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

**Umfangreiche Maßnahmen, klare Vorgaben.** Um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen und zu fördern, setzt die PORR einerseits auf Schutzvorkehrungen und Präventionsmaßnahmen für eine verbesserte Arbeitsorganisation und Arbeitswelt und andererseits auf Empowerment der Beschäftigten. Sie sollen dazu befähigt und angeregt werden, auch selbst für ihre Gesundheit Sorge zu tragen.

Da uns Arbeitssicherheit und Betriebliche Gesundheitsförderung ein besonderes Anliegen sind, möchten wir auf diese Themen ausführlicher eingehen.

## Arbeitssicherheit

### Klare Regeln sind der beste Schutz

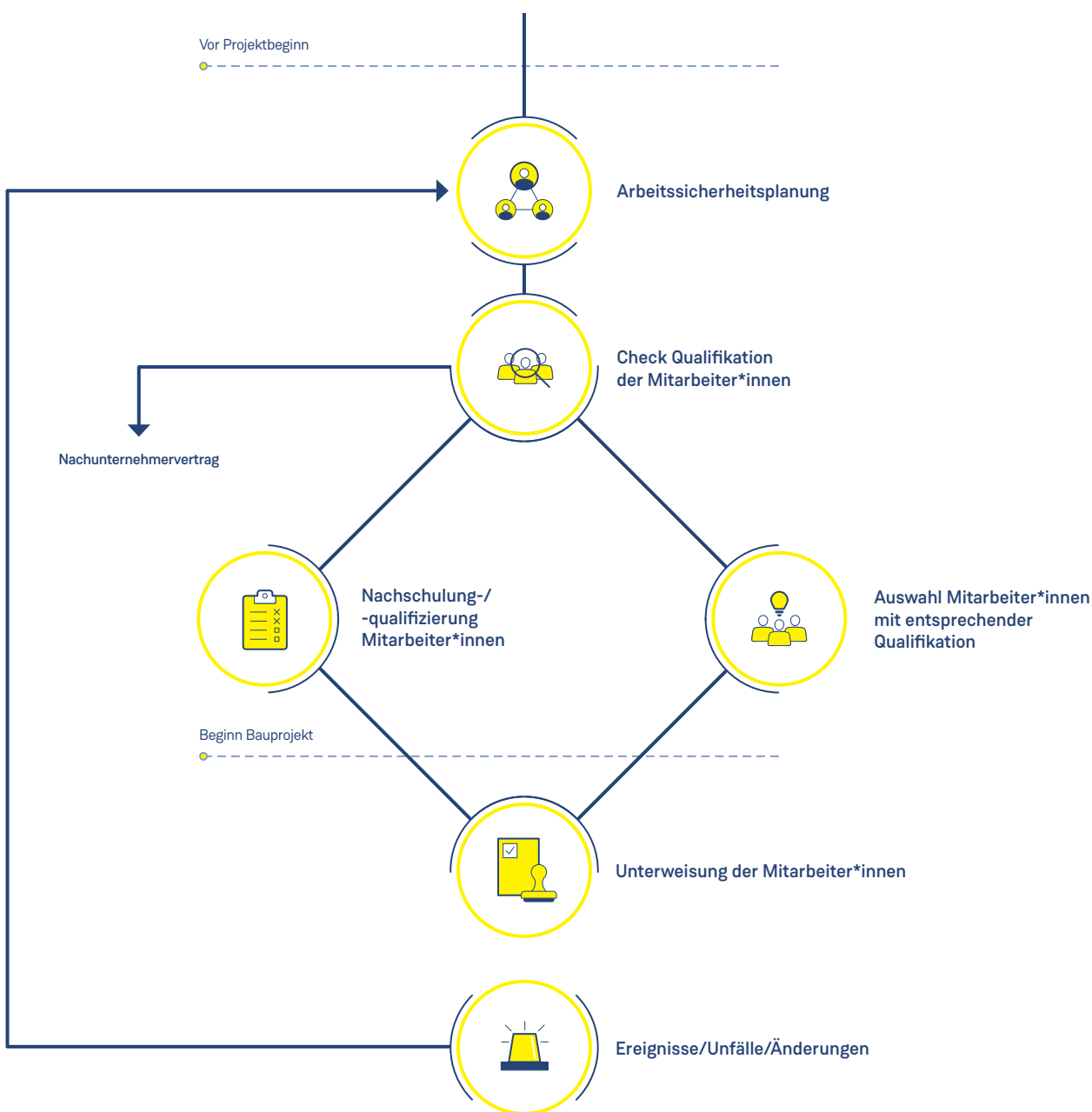
**Von Schutzausrüstung bis Trinkpausen.** Für das Verhalten auf den Baustellen gelten klare Regeln, welche über Arbeitsanweisungen kommuniziert werden. So ist das Tragen von Schutzhelmen,

Warnbekleidung und Sicherheitsschuhen für alle auf der Baustelle tätigen Personen Pflicht. Beim Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen – die im Vorfeld bereits in der Gefährdungsbeurteilung identifiziert wurden, gelten erhöhte Sicherheitsmaßnahmen. Mit entsprechender Schutzausrüstung und vorgegebenen Grenzwerten werden z. B. Gehörschäden durch Lärm und Beeinträchtigungen der Atemwege durch Staub verhindert.

Länderabhängig werden die gruppenweiten Schutzmaßnahmen durch zusätzliche Vorgaben ergänzt. So gibt es z. B. in den Projektmärkten Katar und VAE aufgrund der hohen Temperaturen eigene Trinkpausen für die Beschäftigten, um Hitzeschläge zu vermeiden.

### Vorgehensweise Arbeitssicherheitsunterweisung

- Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan
- Koordinationspapier Nachunternehmer
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument



Die verpflichtende Einhaltung der PORR Arbeitssicherheitsvorgaben gilt für alle beteiligten Gewerke und wird vertraglich festgehalten. Einbezogen sind damit u. a. Nachunternehmer, Lieferanten, Dienstleister und weitere am Bau beteiligte Personen. Je nach Art der durchgeführten Arbeiten kann sich auch die Anforderung an die persönliche Schutzausrüstung noch weiter verschärfen. Das gewerbliche Personal wird vor Beginn der Bauarbeiten arbeitssicherheitstechnisch unterwiesen. Der Zutritt zu Baustellen ist für Außenstehende und Externe verboten, sofern diese nicht vorab über die Gefahren und Risiken unterwiesen wurden. Die Kenntnisnahme und die Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen wird mittels Unterschrift nachweislich bestätigt. Damit die Zutrittsbeschränkungen auch entsprechend wirken, sind je nach Projektgröße und -dauer unterschiedliche Zutrittsbeschränkungen vorgesehen.

Technische Anlagen und Arbeitsmittel werden im Rahmen der gesetzlichen Instandhaltungsfristen und Herstellerangaben regelmäßig überprüft und gewartet. Diese Verpflichtung gilt für Arbeitsmittel und Anlagen von Nachunternehmern und Lieferanten. Die Verantwortung für die zeitgerechte Instandhaltung der Anlagen und Arbeitsmittel liegt bei der zuständigen Führungskraft. Sollten im Zuge von Baustellen-Audits ungeprüfte Arbeitsmittel gefunden werden, so werden diese umgehend außer Betrieb genommen – ohne Unterschied, ob es sich um firmeninterne Arbeitsmittel oder solche von Drittunternehmen handelt. Bei den Instandhaltungsarbeiten achten wir darauf, dass das Risiko für die Ausführenden durch Schutzmaßnahmen, wie z. B. das Tragen geeigneter persönlicher Schutzausrüstung, auf ein Minimum reduziert wird. Weiters ist es uns wichtig, bereits bei der Beschaffung von Anlagen und Arbeitsmitteln darauf zu achten, dass diese den geltenden Rechtsvorschriften hinsichtlich Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entsprechen und gekennzeichnet sind.

Die Einhaltung der geforderten Hygienevorschriften ist ein weiterer wichtiger Punkt im Arbeitsalltag auf der Baustelle. Auf die Sauberhaltung sowohl der Aufenthalts- und Sanitärcontainer als auch der Bürocontainer bzw. -standorte wird im Rahmen von Sicherheitsbegehungen geachtet. Für die Reinigung werden nachhaltige und umweltschonende Reinigungsmittel eingesetzt. Im Fall von arbeitssicherheitstechnischen Fragen oder Vorkommnissen kann sich das Baustellenpersonal direkt an die verantwortliche Bauleitung oder an die Präventivdienste wenden. Dies kann auch anonym erfolgen.

### **Unser Job: Gefahren identifizieren und Risiken bewerten**

**Unser Rezept: Walk & Check.** Viele Beinahe-Unfälle können durch frühzeitiges Risikomanagement verhindert werden. Innerhalb der PORR wurden zu diesem Zweck verschiedene Kontrollinstanzen eingeführt. Dabei steht die verantwortliche Bauleitung an erster Stelle. Sie führt regelmäßig arbeitssicherheitstechnische Be-

gehungen, sogenannte **Safety Walks**, durch. Diese dienen zudem als Führungs- und Kontrollinstrument der Führungskraft. Weitere Sicherheitsbegehungen auf den Baustellen werden durch die zuständigen Sicherheitsfachkräfte, oftmals in Begleitung der Arbeitsmediziner\*innen durchgeführt. Mithilfe der dafür eigens entwickelten Arbeitssicherheit-Applikation, unserer **ASI App** – die in Österreich bereits eingeführt wurde – werden die **Safety Walks** möglichst effizient abgewickelt. Natürlich werden auch in unseren Arbeitsstätten wie Baulager, Werkstätten und Anlagen regelmäßige Sicherheitsbegehungen durchgeführt.

Die sich aus den Safety Walks und den Sicherheitsbegehungen ergebenden Empfehlungen werden an die Bauleitung weitergeleitet. Die direkte Führungskraft überwacht den Erledigungsstatus der an die Bauleitung übertragenen Aufgaben. Werden bei den **Safety Walks** oder bei den Begehungen schwerwiegende Mängel festgestellt, so sind die Arbeiten umgehend einzustellen. Eindeutig geregelt ist: Eine Fortführung der Bauabwicklung darf erst nach Behebung der Mängel erfolgen.

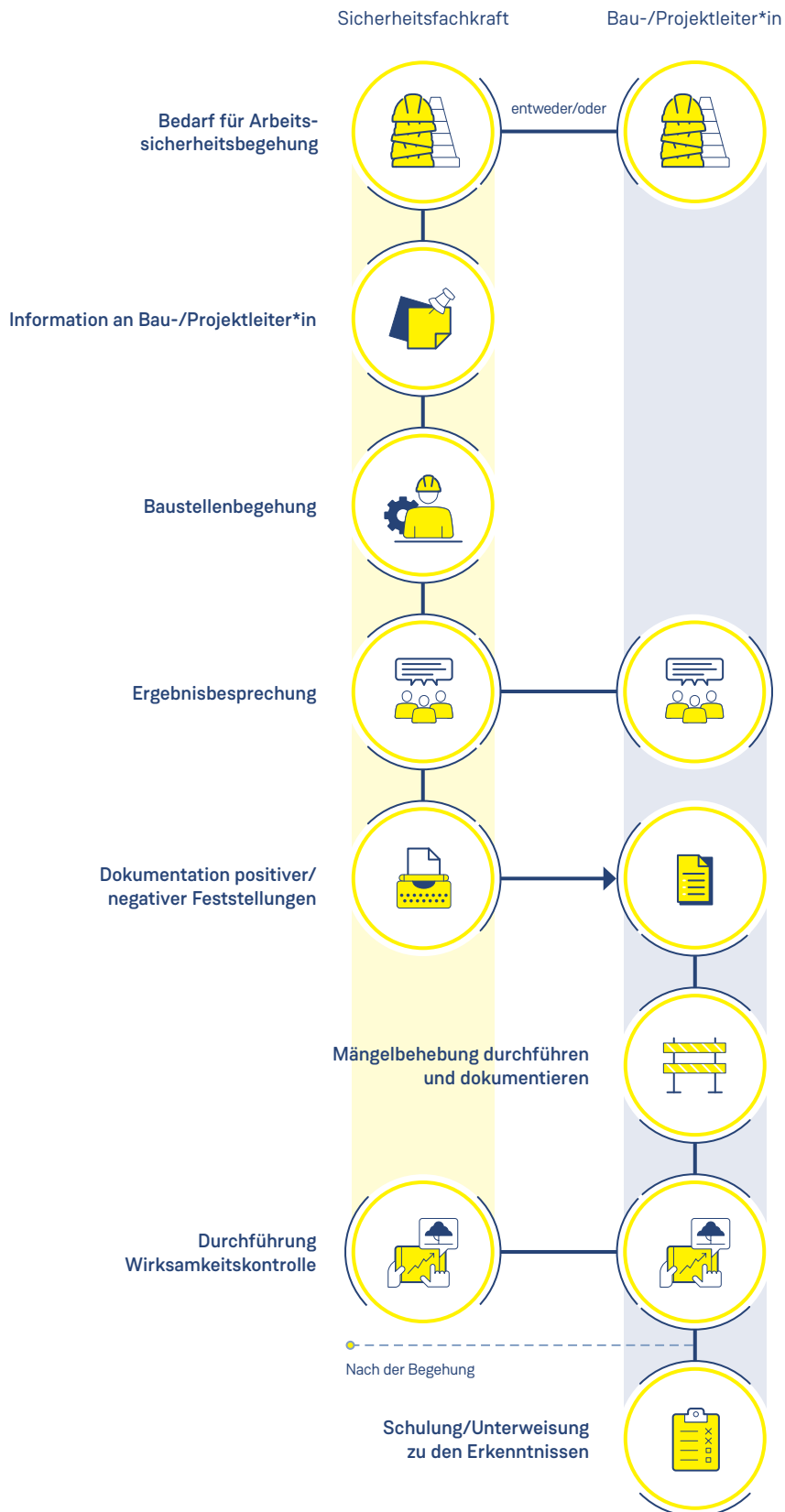
Neben den Safety Walks gilt die gruppenweit implementierte **Sicherheits-Check-Karte** (Last Minute Risk-Analysis) als unterstützende Maßnahme. Die Karte gibt den Beschäftigten die Möglichkeit, anhand von fünf Fragen und zehn Piktogrammen potenzieller Gefährdungen die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsumgebung auf Sicherheit und Gesundheitsschutz zu hinterfragen. Nach einer erfolgreichen Selbstevaluierung ist es die Aufgabe der Mitarbeiter\*innen, festgestellte Mängel zu melden und erst nach erfolgter Mängelbehebung mit der Arbeit zu beginnen. Die systematische Anwendung der PORR Sicherheits-Check-Karte ist eine Methode zur Gefährdungsbewertung und -minimierung. Weitere Effekte sind eine erhöhte Aufmerksamkeit, die Stärkung der Eigenverantwortung sowie die Wahrnehmung von Gefährdungen am Arbeitsplatz.

Um Sicherheitsrisiken aus Geschäftsbeziehungen schon vor Beginn der Arbeiten auf ein Minimum zu reduzieren, wird der Dienstleister nur dann vertraglich verpflichtet, wenn er das hohe Leistungs- und Sicherheitsniveau der PORR bei der Ausführung seiner Arbeiten aufrecht- und die Sicherheitsvorgaben einhält.

Vor dem Start der Bauarbeiten werden die Risiken bewertet und eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt (Method Statement). Diese werden regelmäßig aktualisiert. Die Beurteilung liegt im Verantwortungsbereich der Bauleitung. Präventivdienste und Fachexperten\*innen können zur Unterstützung herangezogen werden. Die Erkenntnisse der Gefährdungsbeurteilung werden als Grundlage für die Information und Unterweisung der Mitarbeitenden über die Gefahren für Sicherheit und Gesundheit herangezogen. Weiters werden daraus Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung abgeleitet.

[EN 403-2, 403-4, 403-7](#)

### Vorgehensweise Arbeitssicherheitsbegehung



## Wie wir aus Fehlern lernen

**Melden, sammeln, analysieren, verbessern.** Baustellenunfälle sind im Baugeschäft trotz gewissenhafter Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen immer wieder ein Thema. Im Berichtsjahr 2021 wurden 545 dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen, davon einen Todesfall verzeichnet.

Wir bedauern den Todesfall zutiefst. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir setzen alle uns möglichen Maßnahmen, um tödliche Unfälle gründlich zu analysieren und vergleichbare Unfallursachen für die Zukunft ausschließen zu können. Um aus diesen Vorfällen die richtigen Konsequenzen zu ziehen und in der Arbeitssicherheit auf dem aktuellsten Stand zu bleiben, bedarf es der proaktiven und engagierten Zusammenarbeit aller Beschäftigten. Deshalb haben wir folgenden Ablauf verbindlich festgelegt:

- Unfälle müssen sofort dem Arbeitssicherheitsteam gemeldet werden. Nur so können eine zeitnahe und objektive Unfallursachenerhebung erfolgen und geeignete Maßnahmen abgeleitet werden.
- Das gewerbliche Personal kann arbeitsbedingte Gefahren und gefährliche Situationen im Gefahrenquellenmeldungsheft vermerken. Meldungen zu Verstößen können zudem anonym abgegeben werden.
- Die verantwortliche Bauleitung sichtet die Meldungen und übermittelt diese über die firmeninterne Plattform **PORRtal** abrufbare Gefahrenquellenformular sowohl an die Abteilung Arbeitssicherheit, als auch an die jeweils verantwortliche Linienorganisation.
- Sowohl Arbeitsunfälle als auch gemeldete gefährliche Situationen werden durch die zuständige Sicherheitsfachkraft nachträglich aufgearbeitet. Sofern möglich, wird ein intensives Gespräch mit allen Beteiligten gesucht, um den Unfall zu analysieren und Abhilfe sowie Verbesserungen auszuarbeiten.
- Die direkte Führungskraft veranlasst die Umsetzung der Empfehlungen.
- Die hinsichtlich ihrer Relevanz ausgewählten Arbeitsunfälle und Beinahe-Unfälle bilden die Basis für sogenannte **Safety Alerts**, die kurz, einfach und illustriert veranschaulichen, wie es zum Arbeitsunfall oder der gefährlichen Situation gekommen ist. Diese Safety Alerts werden in der Linienorganisation verteilt und gut ersichtlich für alle Mitarbeiter\*innen z. B. in Baustellencontainern ausgehängt sowie im PORRtal veröffentlicht. Auch dienen sie als Unterlage für Arbeitssicherheitsunterweisungen und Toolboxmeetings.

**GRI** 403-2, 403-4

**Schulungen, Schulungen, Schulungen.** Darüber hinaus werden auf Basis der Auswertungen des Unfallgeschehens und der gemeldeten gefährlichen Situationen drei Mal im Jahr Schwerpunktschulungen durchgeführt. Weiters streben wir an, dass das Personal einmal jährlich eine umfassende Schulung durch die Sicherheitskräfte durchläuft. Führungskräfte können darüber hinaus zusätzlich Trainings in Form von sieben ausgewählten E-Learning-Modulen absolvieren.

**GRI** 403-5

Im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit wurden verpflichtende Arbeitssicherheitsschulungen (Sicherheitsvertrauensperson) für alle Bauleiter\*innen, Techniker\*innen und Poliere bis Ende 2023 von der Geschäftsführung angeordnet.

Neben den gruppenweit gültigen Prozessen und Vorgaben, gibt es auch länderspezifische Zusatzmaßnahmen. In Rumänien z. B. wird ein Bonusprogramm für die leistungsstärksten Standorte in Bezug auf Arbeitssicherheit angeboten. Damit soll das Engagement und das Bewusstsein der Mitarbeiter\*innen gestärkt werden.

Dass unser Engagement im Bereich Arbeitssicherheit nicht nur intern Früchte trägt, sondern auch von Externen anerkannt wird, belegen zahlreiche Auszeichnungen:

- Achilles UNCE 2021
- Safety Award Bronze 2021
- RoSPA Commended in the Construction Engineering Sector Award – Musaimmeer Pumping Station & Outfall Tunnel
- Certificate of Recognition – Construction of New Interchange IC3 at Ras Bufontas Free Zone

## Ausblick

In Zukunft will die PORR die Sicherheitsbegehungen sowie Vorichtsmaßnahmen am Bau vermehrt digitalisieren. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden die Schutzmaßnahmen regelmäßig auf Aktualität und Effizienz geprüft und optimiert. Unsere Ambition: **Vision Zero** soll in Zukunft nicht nur ein Ziel, sondern auch eine Tatsache sein – dafür setzen sich die PORR und ihre Mitarbeitenden tagtäglich ein.



## Spitzenplatz mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF)

Die PORR bietet ihren Beschäftigten zahlreiche Angebote in den Bereichen Sport, Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit. Die Maßnahmen wurden 2020 erstmals von unabhängiger Stelle und für die Gültigkeit von drei Jahren mit dem BGF-Gütesiegel ausgezeichnet. Die Evaluierung erfolgte durch ausgewiesene Expert\*innen und basierend auf verschiedenen Kriterien, wie z. B. der Zielgruppenorientierung.



### Care+ Versicherung und Pflegeangebote

**Wir knüpfen ein zusätzliches Sicherheitsnetz.** Und das tun wir gerne. Deshalb bietet die PORR in ihren Märkten unterschiedliche Versicherungs- und Pflegeservices an, abgestimmt auf regionale Gegebenheiten. Im DACH-Raum stellt die PORR gemeinsam mit der Vienna Insurance Group ein Gruppenversicherungsmodell bereit. **PORR Care+** bietet finanzielle Soforthilfe bei schwerer Krankheit und Ableben. Bei Ereigniseintritt und unter Berücksichtigung bestimmter Krankheitsparameter erhalten die versicherten Beschäftigten einen einmaligen Betrag von EUR 20.000. Bei Ableben wird dieser Betrag der/dem Begünstigten bzw. den Angehörigen ausbezahlt. Die PORR übernimmt die Hälfte der Prämie als Maßnahme der freiwilligen Zukunftssicherung.

Darüber hinaus gibt es ein eigenes **PORR Pflegefreistellungsmodell** für Österreich und Deutschland. Dieses ermöglicht Beschäftigten, sich drei Monate lang um ihre Angehörigen bei Fortzahlung der Bezüge zu kümmern. Voraussetzung ist, dass für den akuten Pflegefall ein Antrag auf Zuerkennung von Pflegegeld der Stufe 3 gestellt wird.

Auch in den Ländern bieten wir zudem maßgeschneiderte Programme. In Polen stellt die PORR den Beschäftigten nicht berufsbedingte medizinische Versorgung auch für Familienangehörige zu den Mindestkosten zur Verfügung. Die Programme betreffen die spezielle Betreuung von Frauen, Zivilisationskrankheiten sowie gesunde Ernährung. In Rumänien wiederum ermöglicht die PORR ihren Mitarbeiter\*innen den Zugang zu medizinischer Versorgung über eine individuelle Gesundheitsmitgliedskarte, die für ein privates Netzwerk von Kliniken und Gesundheitseinrichtungen gilt. Die monatlichen Kosten für diese Leistungen werden von der PORR getragen.

Mit der hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H. hat die PORR eine verlässliche Partnerin an ihrer Seite, wenn es um Reha-Angebote für ihre Mitarbeiter\*innen geht. Die hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H. betreibt beispielweise Reha-Zentren in Münster, Bad Gastein und Bad Hall.

### Fit und gesund durch den Berufsalltag

**Motivieren für ein gesundes Leben.** Eine wichtige Rolle bei der Betrieblichen Gesundheitsförderung spielen die jährlichen gruppenweiten Gesundheitstage. 2021 lautete das Motto „Ernährung & Immunsystem“. Das digitale Veranstaltungsformat wurde durch zahlreiche Vor-Ort-Angebote ergänzt. Das Spektrum reichte dabei von interaktiven Vorträgen zur Stärkung des Immunsystems durch richtige Ernährung bis zu Gesundheit-Kurz-Checks und Tipps zur Entspannung von Schultern und Nacken. An großen Standorten mit Kantine wird durch regelmäßige Anpassung für einen vielseitigen, ernährungsphysiologisch sinnvollen Speiseplan gesorgt. Spezielle Kraft- oder Bewegungsräume, Outdoorplätze und länderspezifische Kooperationen mit Fitnesscentern runden das Angebot ab. In der Schweiz werden Mitarbeitende motiviert, ihren Arbeitsweg mit dem Rad zu fahren. Jedes Jahr findet für die Dauer von zwei Monaten die Initiative **Bike to Work** statt. Auch mit diversen Sportevents soll einerseits der Teamgeist, und andererseits die körperliche Aktivität gefördert werden. In Deutschland werden unter anderem Videos und Webinare zum Thema **Fit und Gesund** angeboten, in der Slowakei **Erste-Hilfe-Kurse**.

Darüber hinaus hat für uns die mentale Gesundheit einen großen Stellenwert. Die **Psychische Gesundheits- und Konfliktberatung** ist eine unabhängige Beratungsstelle, die von allen Mitarbeiter\*innen der PORR ohne Zusatzkosten genutzt werden kann. Diese Beratungsstelle bietet die Möglichkeit, Belange der psychischen Gesundheit sowie eventuelle Konfliktsituationen rasch und unbürokratisch zu behandeln. Sie dient auch der Beratung und Unterstützung der Führungskräfte in ihren spezifischen Führungsaufgaben.

Die Kommunikation über das BGF-Leistungsangebot erfolgt u. a. mittels PORRtal, Beiträgen in der Mitarbeiter\*innenzeitung **rePORRt**, Mailings, Screens sowie Aushängen. Darüber hinaus werden wichtige News auch mobil über die **PORRtoGo-App** via Push-Nachricht sowie postalisch verbreitet.

[GRI 403-6](#)

### Größte Sorgfalt bei COVID-19

**Hygiene, Hotline und eigene Impfstraßen.** Mit einer umfassenden Teststrategie und konsequenten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen ist es der PORR gelungen, Ansteckungen im Unternehmen sehr stark einzuschränken. Eine interne COVID-Hotline sowie der Einsatz eines rund um die Uhr tätigen, Krisenteams stellen

darüber hinaus Contact-Tracing, Krisenberatung, Deeskalation und Organisation der eigens eingerichteten, unternehmensinternen Teststraßen sicher. Gleichzeitig werden höchstmögliche Sicherheitsstandards gewährleistet. Zudem wurden im Zuge der Coronastrategie firmeninterne Impfstraßen errichtet. Mit diesem Angebot konnte ein leichter und schneller Zugang zu einer COVID-19 Impfung ermöglicht werden. Erfreulicherweise fand das Angebot großen Anklang: In Österreich verzeichnet die PORR eine Impfquote von mehr als 80 % aller Beschäftigten.

**GRI 403-6**

## Arbeitsmedizinische Dienste

**Software für individuelle Betreuung.** Über unser betriebliches Gesundheitsmanagement gestalten wir systematisch sichere Arbeitsvorgänge. Eine/ein leitende Arbeitsmediziner\*in bündelt die Angebote, koordiniert die Arbeitsmediziner\*innen untereinander und baut das Serviceangebot stetig weiter aus. Die regionale Obsorge für die Gesundheit der Mitarbeitenden in der PORR Gruppe liegt bei den lokalen Arbeitsmediziner\*innen, die eigenverantwortlich tätig sind. In Österreich wurde zudem ein landesweites Netzwerk von Arbeitsmediziner\*innen aufgebaut. 2021 wurde auch eine einheitliche arbeitsmedizinische Software eingeführt, welche 2022 mit Echtzeiten in Vollbetrieb geht und für eine weitere Optimierung des individuellen Betreuungsangebots sorgen wird.

Österreichweit sind derzeit neun Arbeitsmediziner\*innen für die PORR tätig. Im Herbst 2021 wurden die Schwerpunkte und die

Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards beschlossen. Die Arbeitsmediziner\*innen begehen regelmäßig Baustellen, um die Mitarbeiter\*innen bei der Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften (z. B. Hygiene) zu unterstützen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten. In den PORR Märkten gibt es sowohl direkte Kooperationen mit Arbeitsmediziner\*innen (z. B. in Deutschland), als auch mit arbeitsmedizinischen Diensten (wie in Norwegen). Diese arbeiten eng mit den Sicherheitsfachkräften und dem Betriebsrat zusammen. Das Arbeitsmediziner\*innennetzwerk betreut nicht nur das gewerbliche Personal auf den Baustellen, sondern berät die Beschäftigten auch an allen anderen Arbeitsplätzen. Das Ziel ist es, den aktuellen arbeitsmedizinischen Bedarf abzuklären und für die Gesundheit der Mitarbeitenden Sorge zu tragen. Sämtliche personenbezogenen Gesundheitsinformationen werden vertraulich im Sinne der DSGVO behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

**GRI 403-3**

## Ausblick

Wie sehr uns Corona noch beschäftigen wird, lässt sich aktuell schwer einschätzen. Die laufenden Entwicklungen werden von uns aufmerksam verfolgt, um rasch reagieren zu können. Wir werden unser richtungsweisendes und innovatives Betriebliches Gesundheitsmanagement ausbauen und das vielfältige Angebot noch zielgruppenorientierter ausrichten. Darüber hinaus werden wir nach einer detaillierten Evaluierung unsere Maßnahmen weiterentwickeln und so die Gesundheit der Beschäftigten auch in Zukunft weiter stärken.

# Aus- und Weiterbildung



## Trends und Herausforderungen

**Die Welt des Lernens verändert sich.** Mobiles Lernen, Microlearning und auch selbstgesteuertes Lernen fassen in der Arbeitswelt vermehrt Fuß, personalisiertes Lernen ist bereits im Alltag angekommen. Nie standen mehr weiterbildende Informationen durch Suchmaschinen frei zur Verfügung. Im Arbeitsalltag gilt es, integrierte Weiterbildung stets auf Abruf zur Verfügung stellen zu können. Die digitale Kompetenz gewinnt aufgrund der raschen technologischen Entwicklung noch größere Bedeutung. Dabei sollte ein verantwortungsbewusster Umgang mit den Medien gefördert werden.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und der globalen sowie multikulturellen Arbeitsumgebung werden menschliche Fertigkeiten – sogenannte Soft Skills – immer wichtiger. Empathie, interkulturelle Sensibilität, klare Kommunikation und Offenheit gegenüber Veränderungen sind Fähigkeiten, die von Führungskräften und Arbeitnehmer\*innen erwartet werden. Darüber hinaus geht vor allem bei der Generation Millennials und Z der Trend verstärkt zu partizipativem Lernen. Mit steigender Lebenserwartung und längerer Dauer des Erwerbslebens rücken ältere Generationen noch stärker in den Fokus von Bildungsmaßnahmen. So können sich z. B. ältere und jüngere Generationen mit generationsübergreifendem Lernen gegenseitig unterstützen. Inhaltlich spielt das Thema Nachhaltigkeit aufgrund seiner großen Bedeutung in den Bildungsprogrammen der Unternehmen eine immer wichtigere Rolle.

[GRI 102-15](#)

## Managementansatz

### Wie wir nachhaltige Personalentwicklung betreiben

**Stärkung von Kompetenzen und internen Karrieren.** Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels, der rasant fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitsprozesse sowie der Globalisierung liegt der Fokus der PORR auf einer nachhaltigen Personalentwicklung. Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken, Kompetenzen sowie Soft Skills der Beschäftigten sollen das Engagement und die Produktivität am Arbeitsplatz steigern. Darüber hinaus zielt das umfassende Bildungsprogramm auf die Sicherung von Know-how und Erhöhung der Innovationskraft ab. Der wachsende Fachkräftemangel erfordert eine Vergrößerung des internen Kandidatenpools, was einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bedeutet. Zudem sollen die Firmenbindung sowie die durchschnittliche Schulungsdauer erhöht werden. Das

technische und kaufmännische Traineeprogramm bildet HTL- und HAK-Maturant\*innen sowie FH- und Hochschulabsolvent\*innen intern aus und legt so den Grundstein für die anschließende Karriereaufbahn. Ein frauenspezifisches Training mit zusätzlichen Coachingeinheiten unterstützt Frauen bei ihrer Laufbahnplanung im technischen Unternehmensumfeld.

### Risiken und Auswirkungen

Fachkräftemangel in der Geschäftstätigkeit

#### Interne Auswirkungen

- Probleme in der Auftragsabwicklung
- Qualitätsmangel
- Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit
- Know-how-Verlust durch technologische Stagnation
- Eignungskriterium für Präqualifikation
- Fehlende Entwicklungsmöglichkeiten

#### Externe Auswirkungen

- Fehlende Aufstiegschancen
- Kompetenz- und Bildungsverlust
- Erhöhte finanzielle Eigenleistung
- Verstärkung psychischer Stress durch mangelnde Kompetenz
- Geringere Weitervermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt
- Behinderung von Innovation und Fortschritt
- Standortnachteil
- Verringerung der volkswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

[GRI 102-15, 103-1](#)

### Unsere Leitsätze

Ziele und Maßnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung werden in unterschiedlichen Strategien bzw. Leitfäden thematisch aufgegriffen. Das schafft verstärktes Bewusstsein und unterstreicht die Relevanz des PORR Bildungsprogramms. Darüber hinaus wird interessierten Stakeholdern auf transparente Weise dargelegt, wie das Unternehmen das Thema steuert. Entsprechende Instrumente sind:

- Code of Conduct für Mitarbeitende
- PORR Prinzipien
- Nachhaltigkeitsstrategie
- porr\_academy – unser Learning Management System und digitales Bildungsprogramm
- PORR Campus – unser einzigartiges Trainingszentrum für gewerbliches Personal, Lehrlinge und Angestellte

## Unsere Verantwortlichkeiten

Die zentrale Steuerung der Aus- und Weiterbildungsthemen erfolgt über den Bereich Group Human Resources mit Fokus People Development in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Lernen stellt in unserer Human Resources Strategie eine zentrale Säule dar. Es gibt unterschiedlichste Wege zu lernen. Unser Verständnis geht daher über die traditionelle Präsenzschiung weit hinaus. Es basiert auf verschiedenen Elementen und baut darauf auf, dass der Großteil unseres Wissens aus Erfahrungen stammt. Es wird selbstverständlich werden, sich immer wieder auf Neues einzulassen und sich neues Wissen, neue Verhaltensweisen und neue Wege der Zusammenarbeit anzueignen. Um mit der Veränderungsgeschwindigkeit mithalten zu können, bieten wir Lernelemente an, die selbstorganisiert möglichst viel Spielraum lassen und unterschiedlichste Lernerfahrungen ermöglichen.

## Partnerschaften und Initiativen

Mit welchen Netzwerken und Kooperationspartnern wir das Thema Aus- und Weiterbildung fördern:

- UN Global Compact
- Lobby 16
- Arbeitsmarktservice / AQUA
- Berufsförderungsinstitut
- Teach For Austria
- Jugend am Werk
- IBIS Acam
- Playmit
- SCHOOLGAMES
- Interface
- Kooperationen mit Höheren technischen Lehranstalten (HTLs)

[GRI 102-12, 102-13, 103-2](#)

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Gruppenweite Weiterbildungsoffensive einer einheitlichen Kalkulations- und Planungssoftware	🕒		🔄
Fachkräftesicherung durch gruppenweites Lehrlingsmanagement	🕒		🔄
Ausbau der PORR Academy und des PORR Campus als gruppenweites Kompetenzzentrum auch für gewerbliches Personal	🕒		🔄
Gruppenweite Durchführung von LEAN Construction Trainings und Sicherheitsschulungen	🕒		🔄

🕒 Zielhorizont    🟢 Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

## Wie wir steuern

**Regelmäßiges Feedback als Kompass.** Die konzernweite PORR Academy umfasst sämtliche Aus- und Weiterbildungsangebote der PORR. Sie wird im Bereich Group Human Resources von Team Group People Development & PORR Academy kontinuierlich weiterentwickelt, gesteuert und angepasst. Individuell konzipierte Ausbildungsakademien unterstützen die Ausbildung in unseren bauspezifische Berufsbildern. Damit wird der Erwerb wesentlicher fachlicher und persönlicher Kompetenzen gewährleistet. Die Programmauswahl folgt aktuellen branchenbedingten Trends und wird laufend angepasst. Bewertungen von Einzelschulungen mittels digitaler Feedbackbögen ermöglichen die Messung der Effektivität der Ausbildungsmaßnahme. Dabei liegt der Fokus sowohl auf dem individuellen Nutzen als auch auf dem erreichten Wissenstransfer sowie dem Lernerfolg. Ein weiteres Messinstrument sind die jährlichen Mitarbeiter\*innengespräche. Sie bilden eine zentrale Säule für die Planung des Aus- und Weiterbildungsprogramms und helfen bei der Evaluierung der Fortschritte. Zur Bewertung des gesamten Leistungsangebots bedient man sich außerdem qualitativer Interviews.

[GRI 103-3](#)

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

**Weiterbildung als Erfolgsrezept.** Die PORR entwickelt ihr Aus- und Weiterbildungsangebot stets weiter, um aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen und Anforderungen gerecht zu werden. Auch im Berichtsjahr 2021 fanden erneut zahlreiche Weiterbildungsformate statt. Hier eine kurze Übersicht:

- Mit der **PORR Academy 2.0** wurden die Benutzer\*innenfreundlichkeit und das Erscheinungsbild der PORR Academy sowie die Lerninhalte auf ein neues Level gehoben. Weiterbildungen werden sowohl firmenintern als auch extern durchgeführt. Unter dem Motto „Alles auf einen Blick mit nur wenigen Klicks“ wurde das gesamte Aus- und Weiterbildungsangebot allen PORRianer\*innen noch einfacher zugänglich gemacht.
- Die Zielgruppe des modern ausgestatteten **PORR Campus** in Wien, die sich bislang auf Lehrlinge und gewerbliches Personal beschränkte, wurde um die Gruppe der Angestellten erweitert. Diese erhalten vor Ort u. a. Soft Skills Trainings.
- Durch regelmäßige Netzwerktreffen der lokalen Lehrlingsverantwortlichen stellen wir einen österreichweit einheitlichen, hohen Standard in der Lehrlingsausbildung sicher.

- Im Lehrlingsbereich wurde ein Pilotprojekt mit QuickSpeech (Microlearning-Plattform) mit dem Ziel einer erfolgreichen Lehrabschlussprüfung gestartet. Mit Hilfe der neuen Methoden soll das tägliche Lernen erleichtert werden.
- Im Herbst 2021 wurde erstmals eine multimediale Kampagne für die Lehrlinge – aber auch deren Interessensvertreter\*innen – österreichweit ausgespielt. Ziel war es, den PORR Campus der Zielgruppe vorzustellen, die Vielfältigkeit der Lehrmöglichkeiten aufzuzeigen und potenzielle Lehrlinge für eine Ausbildung bei der PORR zu begeistern. Als Ergebnis dieser Maßnahme konnte der Bewerbungseingang im Vergleich zum Jahr 2019 versechsfacht werden.
- Gelebte Führungskultur ist ein zentraler Erfolgsfaktor des Unternehmens. Mit der neu gegründeten, gruppenweiten **PORR Leadership Academy** wird ein gemeinsames Verständnis über die Vorbildfunktion und Rolle als Führungskraft bzw. als Führungsteam im Sinne der PORR Prinzipien gefördert.
- Pandemiebedingt liegt ein weiterer Bildungsschwerpunkt auf das Thema Resilienz. Mitarbeiter\*innen erlernen bei diesen Schulungen Methoden und Strategien, um den zunehmenden Belastungen gewachsen zu sein. Dabei geht es vor allem um effektives Zeitmanagement sowie um die Stärkung der eigenen Widerstandskraft. Die Mitarbeiter\*innen werden bei den Themen Konfliktmanagement und Kommunikation durch ein passendes Präsenztrainingsangebot unterstützt. Weiters ist der sichere Arbeitsplatz von wesentlicher Bedeutung. (Mehr Informationen zu diesem Thema finden sich im Abschnitt Arbeitssicherheit ab S. 68.) Mit speziellen Onlinetrainings für Kommunikation und Präsentation können Mitarbeiter\*innen ihre Kompetenzen diesbezüglich noch weiter stärken.
- Um die Umsetzung der PORR Zukunftsstrategie Green and Lean voranzutreiben, wurde die **LEAN Basic Ausbildung** um die **LEAN Expert Ausbildung** erweitert. In zahlreichen Modulen werden Methoden und Werkzeuge zur Vermeidung von Verschwendung vermittelt. In diesem Themenfeld sind auch Building Information Modeling (BIM) sowie iTWO Trainings angesiedelt. Durch sie will die PORR dem Ziel der papierlosen Baustelle noch schneller näherkommen.

[GRI 404-2](#)

## Länderübergreifend Kompetenz aufbauen

**Von Leadership bis 3D-Design.** Neben konzernweiten Schulungen wie LEAN Management, BIM oder iTWO, wird zusätzlich auch

auf länderspezifische Bedürfnisse eingegangen. In Polen wird **AVLA – Advanced Virtual Leadership Academy** ein spezielles Managementprogramm für effektiveres Team- und Strategiemangement angeboten. Programme zur Kompetenzstärkung bei der Arbeitsorganisation sowie 3D-Design wurden weiter ausgebaut. Ähnlich gelagert waren die Trainingsinhalte in Rumänien. Angeboten wurden u. a. Schulungen zu den Themen Teamführung und -motivation, Train the Trainer, erfolgreiche Kommunikation, Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten sowie Soft Skills. In der Slowakei lag der Bildungsschwerpunkt verstärkt auf fachspezifischen Weiterbildungen im Bereich Claim Management, SAP MM, Kontroll- und Prüfplan sowie Budgetierung. In Norwegen hingegen gab es eine Fortführung der Sprachtrainings (Norwegisch und Englisch). Im Jahr 2021 konnten diese nur online durchgeführt werden. Zudem werden in Norwegen Mitarbeiter\*innen, die sich beruflich weiterbilden oder ein Zusatzstudium absolvieren wollen, finanziell unterstützt.

Pandemiebedingt wurden zahlreiche Aus- und Weiterbildungen auf digitale Lernformate und E-Learning-Kurse umgestellt. Präsenzs Schulungen fanden ausschließlich unter Einhaltung eines strengen Sicherheitskonzepts und erhöhten Schutzmaßnahmen statt.

Die Anzahl der durchschnittlichen Schulungsstunden 2021 belief sich bei den weiblichen und männlichen Angestellten jeweils auf neun Stunden. Zudem erhielten 90,3 % der Angestellten eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung im Zuge von Mitarbeitergesprächen (2020: 87,5 %).

[GRI 404-1](#)

## Ausblick

**Fokus Nachhaltigkeit.** Ab 2022 rückt das Themenfeld Nachhaltiges Wirtschaften verstärkt in den Fokus des Bildungsprogramms. Mit verpflichtenden Nachhaltigkeits-Basic-Schulungen oder speziellen EU-Taxonomie-Trainings wird aktuellen Trends und Regulatorien Rechnung getragen. Darüber hinaus wird die bereits gestartete Leadership Academy auf weitere Führungskräfteebenen ausgerollt.

# Vielfalt und Chancengleichheit



## Trends und Herausforderungen

Die **Arbeitswelt verändert sich**. Die Globalisierung, der demografische Wandel sowie veränderte Erwartungen von Arbeitnehmer\*innen prägen die heutige Arbeitswelt. Eine vielfältige Gesellschaft verlangt nach flexiblen Arbeitsmodellen und eigenem Gestaltungsspielraum. Zudem bestätigen Studien den Wunsch, durch den Beruf einen Mehrwert zu schaffen und einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Für uns, als zukunftsorientiertes Unternehmen, bedeutet das, gerade auch vor dem Hintergrund des steigenden Fachkräftemangels, gezielt auf die veränderten Bedürfnisse der Jobsuchenden und Beschäftigten einzugehen, um uns deren Know-how auch langfristig zu sichern.

[GRI 102-15](#)

## Managementansatz

### Best Place To Work

Die **Baubranche ist ein People Business**. In der PORR arbeiten rund 20.000 Mitarbeiter\*innen aus 79 Nationen zusammen. Das bedeutet, dass wir Diversität täglich leben. Wir sehen das Potenzial, das in dieser Vielfalt steckt und fördern diese. In Anlehnung an den UN Global Compact und seine 20 Prinzipien fördert die PORR Chancengleichheit und Gleichbehandlung ungeachtet der sozialen und ethnischen Herkunft, der Religion, der sexuellen Orientierung, des Geschlechts und des Alters. Durch ein inklusives und wertschätzendes Arbeitsklima sowie individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen setzen wir den Fokus auf persönliche Stärken und deren gezieltes Einbringen in heterogene Teams. Besonders im Bereich Gleichstellung der Geschlechter hat die Baubranche – und wir – noch Aufholbedarf. Seit 2020 orientiert sich die PORR daher an den UN Women's Empowerment Principles (WEPs), den internationalen Standards für Frauenförderung. Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin setzen wir auf flexible Arbeitsmodelle und Maßnahmen, die eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen. So stärken wir Motivation, Arbeitsleistung, Innovationspotenzial und Sozialkompetenz unserer Mitarbeiter\*innen.

### Risiken und Auswirkungen

Interkulturelle Missverständnisse in der Geschäftstätigkeit

### Interne Auswirkungen

- Erschwerte Projektabwicklung durch mangelnde Teamarbeit
- Kommunikationsprobleme und Konfliktpotenzial
- Gefährdung der internationalen Reputation
- Vermindertes Innovationspotenzial durch fehlende Vielfalt

### Externe Auswirkungen

- Konflikte/soziale Spannungen durch unterschiedliche Wertvorstellungen
- Diskriminierung von Minderheiten
- Förderung von Slumbildung und Ghettoisierung

[GRI 102-15, 103-1](#)

### Unsere Leitsätze

Die Prinzipien für die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit werden in folgenden Leitsätzen festgehalten:

- Code of Conduct für Mitarbeitende
- PORR Prinzipien
- Nachhaltigkeitsstrategie

### Unsere Verantwortlichkeiten

Die Steuerung, das Monitoring sowie das Setzen von Maßnahmen werden von der CR Abteilung in Abstimmung mit dem Vorstand und der Abteilung Group Human Resources vorgenommen.

### Partnerschaften und Initiativen

- UN Global Compact
- UN Women's Empowerment Principles (WEPs)
- Charta der Vielfalt
- Unternehmen für Familie
- Verein zur Förderung fairer Bedingungen am Bau e.V.
- Wirtschaft für Integration

[GRI 102-12, 102-13, 103-2](#)

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Implementierung eines ganzheitlichen Age- und Generationmanagements	🕒		🔄
Erhöhung des Frauenanteils in Nachwuchsführungskräfteschulungen auf 25 %	🕒		🔄
Erhöhung des allgemeinen Frauenanteils und des Frauenanteils im Management im gleichen Verhältnis	🕒		🔄

🕒 Zielhorizont    🟢 Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

## Wie wir das steuern

Unsere Antwort heißt **We@PORR**. Mit der Diversity Initiative plant und setzt die PORR konkrete Maßnahmen im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit. Für jedes Land stehen Ansprechpartner in regelmäßigem Austausch mit Mitarbeiter\*innen aus unterschiedlichen Bereichen und Hierarchieebenen, um die Projekte laufend zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Die Implementierung erfolgt bedarfsorientiert. Der Maßnahmenkatalog wird vom CR Beirat geprüft und bei Bedarf angepasst. Anschließend wird er dem Vorstand sowie dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss des Aufsichtsrats zur Bewertung vorgelegt.

Der Erfolg der Maßnahmen wird mit Hilfe von Bedarfserhebungen gemessen. Mittels Fokus- und Arbeitsgruppen, Pilotprojekten, gruppenweiten Umfragen sowie Feedbackbögen wird er in einem jährlichen Fortschrittsbericht zusammengefasst.

[GRI 103-3](#)

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

**Effizientes Diversitätsmanagement bedeutet für uns: Bewusstsein schaffen, Vorurteile abbauen und ein gemeinsames Verständnis entwickeln.**

### We@PORR

Mit der Initiative We@PORR forciert die PORR die aktive Förderung von Vielfalt in Teams. Darüber hinaus setzt sie sich für Themenschwerpunkte wie flexible Arbeits- und Auszeitmodelle ein, die Familien- und Pflegebetreuung ermöglichen und eine gesunde Work-Life-Balance fördern. Dabei zählt nicht nur die weitere Stärkung von Chancengleichheit, sondern vielmehr das aktive Wahrnehmen und Nutzen von Vielfalt.

Gruppenweit streben wir eine langfristige Positionierung als attraktive Arbeitgeberin für neue Talente als **Best Place to Work** an. Zudem fokussieren wir uns auf die nachhaltige Fachkräfte-

sicherung und Förderung der Innovationskraft durch heterogene Teams in allen Hierarchieebenen.

Im Recruiting und Employer Branding achten wir auf eine möglichst genderneutrale Wortwahl, sowohl in unseren Stellenausschreibungen als auch auf unserer Karriereseite. Dies ist insofern von großer Bedeutung, als sich dadurch alle Geschlechter von Beginn an von der PORR als Arbeitgeberin angesprochen fühlen und somit eine unbewusste Exklusion verhindert wird.

### Women@PORR

Wir achten darauf, Frauen aktiv zu fördern und ihnen die Wege in Führungspositionen und technische Berufe zu ermöglichen. Auch auf externer Ebene sollen zukünftige weibliche Führungskräfte ehestmöglich für das Baugewerbe begeistert werden. Mit gezielten Employer-Branding-Maßnahmen werden Einblicke in Lehrberufe, technische und kaufmännische Aufgabengebiete sowie interessante Akademikerpositionen ermöglicht. Damit wollen wir zeigen, dass die Bauwirtschaft auch für Frauen attraktiv ist. Für Awareness sorgen diverse Initiativen wie z. B. firmeneigene Netzwerke wie Women@PORR und der Tisch der Vielfalt. Über diese Plattformen können Mitarbeiter\*innen Ideen und Erfahrungen austauschen und voneinander lernen. Darüber hinaus werden Lehrlinge und Nachwuchsführungskräfte über spezielle Schulungen mit diversity-spezifischen Inhalten sensibilisiert. Im Rahmen der Kampagne proud@PORR schaffen wir mit eigenen, weiblichen Vorbildern verstärkte Awareness und setzen mit einer eigenen Age- und Generationmanagement-Strategie Impulse für die Zukunft.

Im Rahmen unserer Personalentwicklungsmaßnahmen stellen wir die Förderung von Vielfalt und die Wichtigkeit von Inklusion bei vielen Programmen in den Vordergrund, sei es in unserer Führungskräfteausbildung des Top-Managements, bei unseren Polier\*en, oder auch in der Lehrlingsausbildung. Denn die Bedeutung dieses Themas kann aus unserer Sicht nicht früh genug in der Ausbildung unserer Schlüsselkräfte von morgen adressiert werden.

### Konkrete Maßnahmen zur Förderung von Frauen:

- Das Mentoringprogramm – mit einem Mindestanteil von 50 % weiblicher Mentees – wird 2022 weiter fortgesetzt.
- Das zweiteilige Schulungsangebot „Empowerment Schulung für Frauen im Bauumfeld“ fand 2021 ebenso großen Anklang. Neu im Programm sind die Schulungsreihe mit dem Titel „Empowerment für Frauen – Laufbahnplanung mit einem realistischen Gender-Blick“ sowie das neue Themas „Frauen auf Baustellen“ in den Führungskräfte trainings für Poliere. Konkret geht es dabei um die Themen Kommunikation und Umgangsmuster mit Frauen im Baustellenkontext. Weiters wird das Thema Diversity auch im gruppenweiten Leadership-Programm integriert.
- Im Bereich Kinderbetreuung fanden während der Ferien die Angebote der PORR großen Anklang: Unter Einhaltung strenger COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen konnten im Sommer sowohl das „Adventure-Camp“ als auch die „Kids Week“ plangemäß und erfolgreich durchgeführt werden.
- Der Frauenanteil im Rahmen der Nachwuchsführungskräfte-schulung sank 2021 coronabedingt von 22,2 % auf 19,0 %.

### Ausblick

**Wo wir besser werden müssen.** Bei der PORR besteht besonders im Bereich Gleichstellung der Frau Verbesserungsbedarf. Ein wesentliches Problem dabei besteht im generellen Image der Baubranche.

Deshalb wollen wir mit der kontinuierlichen Integration der UN Women's Empowerment Principles und mit Stakeholder Engagement das Bewusstsein für Jobchancen in der Baubranche weiter ausbauen. So sind z. B. im Bereich der externen Kommunikation eigene Social Media Kampagnen in Planung, welche gezielt Frauen für unterschiedliche Bereiche und Vakanzen ansprechen und für das Thema Frauen in der Baubranche sensibilisieren. Die Initiative Women@PORR soll über die PORR Karrierewebsite verstärkt kommuniziert werden. Dabei werden Mitarbeiterinnen als Role Models von ihrem Arbeitsalltag berichten.

### UN Women's Empowerment Principles



#### Prinzip 1

Etablierung einer gleichstellungs-freundlichen Führungskultur



#### Prinzip 2

Faire Behandlung aller Männer und Frauen im Erwerbsleben – Einhaltung und Förderung der Menschenrechte und der Nichtdiskriminierung



#### Prinzip 3

Gewährleistung der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlergehens aller Arbeitnehmer\*innen



#### Prinzip 4

Förderung der Bildung, der Ausbildung und der beruflichen Entwicklung von Frauen



#### Prinzip 5

Förderung des Unternehmertums von Frauen, Stärkung ihrer Rolle im Beschaffungsmarkt, Respektierung ihrer Würde bei allen Marketingmaßnahmen



#### Prinzip 6

Förderung der Gleichstellung durch gemeinschaftliche Initiativen und Lobbyarbeit



#### Prinzip 7

Messung und Veröffentlichung der Fortschritte im Bereich der Gleichstellung von Frau und Mann



Status quo des Umsetzungsgrads der PORR





# Soziales Miteinander gestalten

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Das ist nicht nur die zentrale Botschaft der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, sondern hat auch Gültigkeit als Grundsatz für das tägliche Zusammenleben. Wir bekennen uns zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und folgen international anerkannte Richtlinien, wie die zehn Grundprinzipien des UN Global Compact.

Dabei konzentriert sich die PORR auf die Themen, die sie innerhalb ihres Einflussbereichs als Unternehmen geltend machen kann. Verschiedene interne Regelwerke und Prinzipien bilden die Basis für die PORR Corporate Governance, die im gesamten Unternehmen gelebt und bei allen Stakeholdern umgesetzt wird. Als zukunftsstarke Arbeitgeberin haben wir viel zu bieten: flache Hierarchien mit unternehmerischem Freiraum, Wertschätzung und Schulterchluss sowie viele Möglichkeiten, die Work-Life-Balance zu gestalten.

Das Handlungsfeld **Soziales Miteinander gestalten** umfasst das folgende wesentliche Thema:

- Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung

## Unsere Erfolge

- **Attraktive und flexible Arbeitszeitmodelle** ausgebaut
- **Keine Menschenrechtsverletzungen** vermerkt
- Förderung der Stärken jedes Beschäftigten durch ein **vielseitiges Schulungsangebot**
- **Beschaffungsmanagement zur Sicherstellung von Menschenrechten** weiter ausgebaut

## Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung



### Trends und Herausforderungen

**Faire und transparente Bedingungen, und das überall.** Insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte in der Arbeitswelt fällt in die Verantwortung von Unternehmen, vor allem, wenn sie international agieren. Die Einhaltung der Menschenrechte soll entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichergestellt werden. Ein fairer Arbeitsplatz wird außerdem mit Gehaltstransparenz, Work-Life-Balance und flexiblen Arbeitsmodellen verbunden. Von Seiten der Investoren hat das Thema Menschenrechte einen immer größeren Einfluss auf Investitionsentscheidungen.

Spätestens seit der Corona-Pandemie ist Home Office in den meisten Unternehmen kein Fremdwort mehr. Mit diesem Wandel haben sich auch die Erwartungen an den Arbeitsplatz verändert. Viele wünschen sich mehr Balance zwischen Arbeit und Freizeit. Für Unternehmen bedeutet das einerseits die Fokussierung auf transparente Kommunikation, Kritikfähigkeit sowie Anpassungsfähigkeit an die neuen Arbeitnehmer\*innen bedürfnisse. Andererseits gilt es, attraktive und flexible Arbeitsmodelle anzubieten.

Die Arbeitnehmer\*innenforderung nach einer Offenlegung der Gehälter bedingt nicht nur mehr Fairness hinsichtlich des Gender Pay Gaps. Sie impliziert auch mehr Erfolg bei Gehaltsverhandlungen und dadurch vereinfachte Einstellungsprozesse. Ganz im Sinne von SDG 8 sollen allen faire und sichere Arbeitsbedingungen ermöglicht werden.

[GRI 102-15](#)

### Managementansatz

#### Menschenrechte im Fokus

**Klare Bekenntnisse. Verbindliche Regeln.** Unser Grundsatz ist eindeutig und unverrückbar: Die Achtung der Menschenrechte ist zentrale Voraussetzung für jegliche wirtschaftliche Aktivität der PORR. Das ist in der Praxis durchaus eine Herausforderung, da die Branche durch sehr komplexe Nachunternehmerebenen und Lieferketten geprägt ist. Dadurch besteht die Gefahr von Intransparenz und Verletzung von Arbeitnehmer\*innenrechten. Deshalb haben wir uns zu einer ganzen Reihe von Prinzipien verpflichtet, um das Risiko von Menschenrechtsverletzungen sowohl

an unseren eigenen Standorten als auch innerhalb der gesamten Lieferkette weitestgehend zu reduzieren. Unsere Ansätze finden sich in der Human Rights Policy, den PORR Prinzipien sowie im Code of Conduct für Beschäftigte und Geschäftspartner wieder. Wir bekennen uns zu den Prinzipien des UN Global Compact und der Erfüllung der SDGs. Kinder- und Zwangsarbeit auf unseren Baustellen und innerhalb unseres Einflussbereichs wird nicht toleriert. Die PORR gewährleistet ihren Mitarbeiter\*innen sowohl Vereinigungsfreiheit als auch das Recht auf Kollektivverhandlungen. Auch setzen wir auf faire Entlohnung nach dem Prinzip der Gleichbehandlung.

Was uns noch wichtig ist:

- Die Sicherstellung von Menschenrechten und fairer Beschäftigung in der Wertschöpfungskette erfolgt über ein umfassendes Beschaffungsmanagement (ab S. 96). Dies wird durch eine selektive Auswahl an Lieferanten, regelmäßige Audits, Stammdatenblättern und Ausschlusskriterien gefördert.
- Mit Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Betrieblicher Gesundheitsförderung (ab S. 70) werden Gefahren und gesundheitsgefährdende Praktiken am Arbeitsplatz vermieden.
- Mit Fokus auf Vielfalt und Chancengleichheit (ab S. 82) sowie einem vielseitigen Angebot an Aus- und Weiterbildungen werden die Stärken jedes Beschäftigten gefördert.
- Durch strenge Richtlinien im Sinne von Ethik und Compliance (ab S. 102) soll der Aspekt der Menschenrechte firmenintern und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Nachunternehmern kontrolliert werden.
- Auf die sich verändernden Erwartungen an den Arbeitsplatz reagiert die PORR mit einem gruppenweiten Human Resource Management. Flexible Arbeitszeitmodelle, geschlechterneutraler Lohn sowie digitalisierte Zusammenarbeit sind nur einige Beispiele dafür. Nur so kann die PORR ihrer Verantwortung als faire Arbeitgeberin gerecht werden und kompetente Fachkräfte langfristig an das Unternehmen binden.

[GRI 103-1, 407-1](#)

## Risiko und Auswirkungen

Menschenrechtsverletzung in der Geschäftstätigkeit

**Interne Auswirkungen:**

- Strafrechtliche Konsequenzen
- Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe
- Recruitingprobleme
- Imageverlust

**Externe Auswirkungen:**

- Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, etc.)
- Demokratie- und Freiheitsverlust
- Physische und psychische Erkrankungen
- Soziale Spannungen
- Schädigung der Volkswirtschaft

[GRI 102-15, 103-1](#)

## Unsere Leitsätze

Von zentraler Bedeutung für unsere Menschenrechtsaktivitäten und -richtlinien sind insbesondere folgende Leitsätze:

- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- PORR Prinzipien
- Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping
- Lieferanten-Stammdatenblatt

## Unsere Verantwortlichkeiten

Für die Steuerung des Themas Menschenrechte ist federführend der Vorstand verantwortlich. Dieser forciert das Thema gemeinsam mit dem Chief Compliance Officer und der CR Abteilung. Anlaufstellen für Menschenrechtsbelange sind lokale Gremien, Fachexpert\*innen aus den Bereichen Human Resources und Arbeitssicherheit, der Europäische Betriebsrat, die Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle. Zudem können Menschenrechtsverletzungen direkt beim Compliance-Verantwortlichen gemeldet werden. Bei der Konzeption und Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen arbeiten funktionsübergreifende Teams eng zusammen. Sie bestehen aus Compliance-Expert\*innen sowie dem operativen Einkaufsbereich und, je nach Bedarf, weiteren Fachbereichen. Die Verantwortung für die Umsetzung und Nachhaltung der relevanten Maßnahmen obliegt dabei den jeweils verantwortlichen Fachbereichen.

[GRI 103-2](#)

## Partnerschaften und Initiativen

- UN Global Compact
- Unternehmen für Familien
- Verein zur Förderung fairer Bedingungen am Bau e.V.
- Workers Welfare Forum

[GRI 102-12, 102-13](#)

## Ziel

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Durchführung einer gruppenweiten Awareness-Kampagne	🕒		🕒

🕒 Zielhorizont    ✔ Erreicht    ➡ In Umsetzung    ⌚ In Planung

## Wie wir steuern

**Worauf wir setzen: Checks, Gespräche, Umfragen.** Mit dem Managementsystem ISO 45001 werden menschenrechtliche Aspekte in die Organisationsprozesse integriert und geprüft. Mittels jährlicher Aktualitätschecks wird die Umsetzung der genannten Leitsätze überprüft. Eine selektive Lieferantenauswahl und -bewertung sowie stichprobenartige Prüfungen der Geschäftsstandorte durch den Compliance-Bereich sichern die Umsetzung der Maßnahmen. Ein Fehlverhalten in der Lieferkette wird im Lieferantenmanagementsystem erfasst und bewertet und kann je nach Schweregrad negative Konsequenzen für das betroffene Unternehmen haben.

Die Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte etwa im Bezug auf Kinder- oder Zwangsarbeit, findet im Zuge von Compliance-Prüfungen statt. Im Berichtszeitraum mussten diese coronabedingt reduziert werden, fanden aber dennoch an 54 Standorten statt. Dabei wurden keine Verfehlungen festgestellt, zumal das Risiko von Menschenrechtsverletzungen für die PORR Beschäftigten in den europäischen Heimmärkten äußerst gering ist.

Darüber hinaus prüft die Abteilung Group Human Resources gemeinsam mit anderen beschäftigungsrelevanten Bereichen den aktuellen Status quo anhand der wesentlichen Kennzahlen – wie z. B. Mitarbeiterfluktuation oder Schulungsdaten. Gruppenweite Umfragen, Mitarbeitergespräche sowie das Online-Feedback-Instrument **PORR Prinzipien Kompass** fungieren ebenfalls als Steuerungsinstrumente. Diese bieten Führungskräften die Möglichkeit der Selbstbeurteilung, um in weiterer Folge das Selbstbild mit der Einschätzung von Kolleg\*innen zu vergleichen. Bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Vorstand wird ein Update der implementierten Maßnahmen durchgeführt.

[GRU 103-3, 408-1, 409-1, 412-1](#)

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

**Unsere klare Priorität:** Nicht-Diskriminierung, Transparenz, Schutz und das Wohl aller Beschäftigten stehen bei der PORR an oberster Stelle. Zusätzlich fokussiert sich die PORR auf flexible Beschäftigungsverhältnisse, Eigenpersonal und faire Entlohnung. Dabei ist klar: Wir können Herausforderungen im Bereich der Menschenrechte nicht im Alleingang begegnen, sondern nur gemeinsam mit allen unseren Stakeholdern.

## Transparente Arbeitsbedingungen

**Benefits für alle, Arbeitszeitmodelle individuell.** Die PORR beschäftigt grundsätzlich Stammpersonal. Das Home Office Angebot wurde ausgebaut, Gleitzeitmodelle sowie Sabbaticals stehen den Beschäftigten zur Verfügung. Länderabhängig und je nach gesetzlichen Gegebenheiten können verschiedene Arbeitszeitmodelle und -formen in Anspruch genommen werden. Auch Benefits für Mitarbeiter\*innen stehen allen Beschäftigten im gleichen Ausmaß zu. Es erfolgt keine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Im Rahmen von Teilzeitverträgen geht die PORR auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter\*innen ein. So arbeiteten im Berichtszeitraum knapp 1.049 Personen, bzw. 5,3 % aller Beschäftigten, in individuellen Dienstverhältnissen.

[GRU 401-2](#)

Bei Großprojekten und im Fall von kurzfristigen Arbeitsspitzen oder Nachträgen arbeitet die PORR mit ausgewählten lokalen Personalleasingfirmen zusammen. Vor Abschluss der Rahmenverträge führt das Unternehmen ein gründliches Anbieter-Auswahlverfahren durch. Auf die Einhaltung der lokalen gesetzlichen Vorgaben zu Themen wie Entlohnung, Kollektiv- bzw. Tarifvertrag, Arbeitszeiten etc. wird dabei explizit hingewiesen. Die witterungsbedingten Schwankungen bei den Beschäftigtenzahlen im gewerblichen Bereich nehmen sukzessive ab. Die entsprechenden beschäftigungsspezifischen Daten werden in den Payroll-Systemen über Standardauswertungen erhoben.

Die Entlohnung beruht in der PORR auf dem Prinzip der Gleichbehandlung und erfolgt geschlechtsneutral. In den meisten Ländern sind die Gehälter kollektivvertraglich geregelt und liegen zudem über dem gesetzlichen Mindestlohn. So unterlagen 97,6 % der Belegschaft per 31. Dezember 2021 den Kollektiv- bzw. Tarifverträgen. Je nach Qualifikation erfolgten darüber hinaus Überzahlungen. Mit der Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping und dem verpflichtend einzuhaltenden Code of Conduct für Geschäftspartner sollen entsprechende Missstände ausgeschlossen werden. Mit dem Personaldokumentationssystem ISHAP sowie Rahmenverträgen mit Personalleasingfirmen soll u. a. sichergestellt werden, dass es bei Leih- oder Zeitarbeitskräften zu keinem Lohn- und Sozialdumping kommt. So können Mindestlöhne eingehalten und Schwarzarbeit vermieden werden.

[GRU 102-41, 202-1, 405-2](#)

Eine Krankenversicherung aller Beschäftigten gilt als selbstverständlich. Die PORR bietet ihren Mitarbeiter\*innen keine leistungsorientierten Vorsorgepläne. In einigen Fällen wurden bilanzielle Rückstellungen gebildet. Beitragsorientierte Pensionspläne werden in Deutschland, Österreich und der Schweiz angeboten.

**GRI** 201-3

## Schwerpunkt Golfregion

**Der leichteste Weg ist nicht immer der beste.** Deshalb gehen wir über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Auch in den Projektländern wie Katar und VAE wird mit großer Vorsicht darauf geachtet, dass die Menschenrechtspolitik der PORR Gruppe gelebt wird. Auch wenn das Arbeitsrecht in den VAE leicht von dem in Katar abweicht, gelten in beiden Ländern prinzipiell dieselben Ansätze und Mindeststandards. Die PORR setzt verschiedene (Präventions-) Maßnahmen, damit alle gesetzlichen und internen Richtlinien und Verfahren auf höchstem Niveau eingehalten werden. In den VAE arbeitet die PORR ausschließlich mit Personal von Leiharbeitsfirmen. Die Auswahl erfolgt dabei nach strengen Richtlinien. So prüfen die PORR Personalfachexpert\*innen gemeinsam mit zwei Geschäftsführern alle Vertragsangebote. Durch diese dreifache Prüfung werden mögliche Unregelmäßigkeiten bereits im Vorfeld ausgeschlossen.

In Katar werden die Arbeitnehmer\*innenrechte z. B. durch die Dhaka-Prinzipien geregelt, die sich auch in den Richtlinien der PORR Qatar widerspiegeln. Allen Beschäftigten wird Freizügigkeit garantiert und der Arbeitsvertrag im Original ausgehändigt. Sie werden über alle rechtlichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsaspekte informiert. Sie bleiben im Besitz ihres Reisepasses sowie anderer persönlicher Dokumente. Ein Beschwerdesystem für die Beschäftigten soll offene Kommunikation ermöglichen. In

Zusammenarbeit mit dem **Workers Welfare Forum** wird gemeinsam mit dem gewerblichen Personal auf deren Bedürfnisse eingegangen und somit potenzielle Konflikte gelöst.

Auf Arbeitnehmer\*innenschutz und Sicherheit auf den Baustellen wird besonderes Augenmerk gelegt. Ein hausinternes Trainingsprogramm zur Arbeitssicherheit bietet zusätzliche Unterstützung bei der Projektabwicklung. Die Mitarbeiter\*innen werden sowohl durch interne als auch externe Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Die Vergütung liegt in Katar über dem neu eingeführten Mindestlohn und auch in den VAE deutlich über der Mindestgrenze. Zusätzlich werden z. B. Unterbringung, Transport und Essen sowie Sporteinrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Unterschiedliche, ethnisch bedingte Essensgewohnheiten werden ebenso berücksichtigt wie die Möglichkeit der Religionsausübung.

## Ausblick

Wir entwickeln unsere Instrumente zur Überprüfung der Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette stets weiter. Dabei beziehen wir aktuelle Entwicklungen, sowohl hinsichtlich Beschäftigung, als auch Menschenrechte, mit ein. Um die Sensibilisierung für diese Themen noch zu erhöhen, wollen wir unsere Zusammenarbeit mit NGOs ausbauen. Denn die Herausforderungen in diesem Bereich bleiben auch in Zukunft bestehen.

Im Bereich Beschäftigung soll 2022 mit der strategischen Neuausrichtung des Arbeitgeberinnen-Auftritts Talente langfristig gesichert werden. Die Zusammenarbeit mit wichtigen Schulen und Universitäten an unseren Standorten, die Neugestaltung der Karrierewebsite sowie der Aufbau karriererelevanter Social-Media-Kanäle bilden den Schwerpunkt dieser Strategie.

# Better Governance \_\_\_\_\_





Komplexe Lieferketten  
erfordern hohe Transparenz.





Auf faire Arbeitsbedingungen zu achten, ist Teil der Lösung.

# Ethik und Fairness als Geschäftsgrundlagen \_\_\_\_\_

**Fairness hat zwei Voraussetzungen: Transparenz und Konsequenz.  
Die PORR lebt das auf allen Ebenen.**

Wer A sagt, muss auch B sagen. Übersetzt für die PORR bedeutet das: Wer E sagt (wie Ethik) und C ernst nimmt (wie Compliance), muss auch K (wie Konsequenzen) ziehen. Die PORR hat das getan. Weil das Unternehmen seine ethische Verantwortung ernst nimmt und aus Überzeugungen auch Handlungen folgen sollten, hat es sich aus politisch instabilen Ländern mit unklarer Rechtslage zurückgezogen.

Hinter dieser Haltung steckt die klare Überzeugung, dass ethisches, faires und transparentes Handeln nicht nur Grundwerte eines Unternehmens sein sollten, sondern dass darin letztlich die Essenz verantwortungsvoller Unternehmensführung besteht. Und das gilt nicht nur für das eigene Agieren. Die PORR unternimmt große Anstrengungen, auch entlang der gesamten Lieferkette und bei Nachunternehmern, auf die Einhaltung hoher Sozial- und Umweltstandards zu achten – und nicht nur darauf zu achten, sondern die Erfüllung dieser Standards auch konsequent einzufordern. Bei komplexen Lieferketten in einem stark fragmentierten Baumfeld ist das durchaus eine Herausforderung.

## **Mehr als nur ein Standard**

Die Relevanz von Compliance hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Gefordert ist dabei vor allem das Beschaffungsmanagement. es selektiert Lieferanten auf Basis regelmäßiger Audits und Stichproben-Prüfungen sowie klar definierter Ausschlusskriterien. Personal-Dokumentationssysteme wie ISHAP sowie Rahmenverträge mit Personal-leasing-Firmen sind wirkungsvolle Instrumente, um Lohn- und Sozialdumping bei Leih- und Zeitarbeitskräften zu verhindern. Handkassen und Bargeld gibt es bei der PORR ohnehin schon lange nicht mehr. Dafür umso mehr Schulungen zu allen relevanten Compliance-Fragen.

\_\_\_\_\_

**Hohe Sozial- und Umweltstandards  
werden entlang der gesamten  
Lieferkette eingefordert.**

\_\_\_\_\_



Mit rund 20.000 Mitarbeiter\*innen aus knapp 80 Nationen ist Diversität bei der PORR ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Die PORR arbeitet auch mit Personal von Leiharbeitsfirmen. Diese werden verpflichtet, alle gesetzlichen und internen Richtlinien und Verfahren auf höchstem Niveau einzuhalten. Die Auswahl dieser Firmen erfolgt auf Basis eines Mehr-Augen-Prinzips. Damit werden mögliche Unregelmäßigkeiten bereits im Vorfeld ausgeschlossen.

### Externes Monitoring

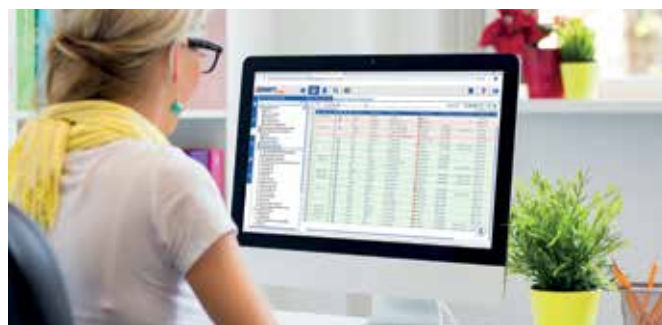
Trotz aller Bemühungen kann Fehlverhalten nicht immer ausgeschlossen werden. Entscheidend ist es dann, konsequent darauf zu reagieren. So hat die PORR im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigen Absprachen in Österreich voll mit den Behörden kooperiert. Als Konsequenz aus den Vorfällen hat das Unternehmen das bestehende Whistleblowing-System erweitert, Compliance-Aspekte im Recruiting-Prozess verstärkt sowie das Bonussystem entsprechend adaptiert. Zusätzlich wurde der Zertifizierungs- und Normungsspezialist Austrian Standards mit einem externen Compliance-Monitoring beauftragt. Und auch bei den internen Prozessen wurde nachgeschärft: Jede Bildung eines Konsortiums bedarf jetzt der speziellen Genehmigung durch die Rechtsabteilung.

### Vorreiterin bei Compliance

Dass das Unternehmen auf diese Verfehlungen so konsequent reagiert, kommt nicht von ungefähr: Die PORR war Vorreiterin bei der Korruptionsbekämpfung. Seit 2017 verfügt sie als erstes Bauunternehmen Europas über Zertifizierungen nach ISO 37001 (Anti-Korruptionsmanagement) und ISO 19600 (Compliance Management Systems) und erfüllt auch die ONR 192050 (Compliance Management Systeme). Die Botschaft dieser Maßnahmen und Aktivitäten ist eindeutig: Korruption hat in der PORR Gruppe keinen Platz! Und das gilt auch bei allen Lieferant\*innen.

### Kurze Wege zur lokalen Wirtschaft

Doch Compliance bedeutet nicht nur das Einhalten moralischer und ethischer Standards und deren Überwachung – das wäre auch traurig. Compliance bedeutet auch positives Gestalten. Das umfasst für die PORR als Bauunternehmen die intensive Einbeziehung aller Stakeholder, was auf vielen Ebenen und mit den verschiedensten Instrumenten geschieht. Es bedeutet auch, durch bewusstes Beschaffungsmanagement die lokale Wirtschaft zu stärken. Das ist keine Folklore, sondern fester Bestandteil der ESG-Strategie der PORR. Denn gerade die coronabedingten Lockdowns und Grenzschießungen haben uns die Verletzlichkeit komplexer internationaler Lieferketten drastisch vor Augen geführt. Die PORR setzt schon seit Jahren auf eine Beschaffungs-Strategie der kurzen Wege. Mit Erfolg: Im Durchschnitt kann die PORR die Beschaffung in den Heimmärkten (inkl. Norwegen) zu rund 85 % mit lokalen Partnerunternehmen umsetzen. Das hat sich nicht nur während der Coronapandemie bewährt, sondern ist auch ein wichtiger Beitrag zur Krisenresilienz und Vermeidung von Umweltbelastungen.



Durch bewusstes Beschaffungsmanagement stärkt die PORR die lokale Wirtschaft.

## Kennzahlen

	2021	Veränderung	2020	2019	2018
Produktionsleistung (EUR Mio.)	5.727	10,5 %	5.185	5.570	5.593
Auftragsbestand <sup>1</sup> (EUR Mio.)	7.764	9,9 %	7.067	6.298	6.328
Auftragseingang <sup>1</sup> (EUR Mio.)	6.414	8,6 %	5.905	5.437	5.822
EBITDA (EUR Mio.)	287,5	> 100,0 %	131,4	216,2	219,5
EBIT (EUR Mio.)	95,2	< -100,0 %	-37,2	54,7	92,3
EBT (EUR Mio.)	85,4	< -100,0 %	-51,0	37,4	88,1
Konzernergebnis (EUR Mio.)	61,0	< -100,0 %	-42,4	27,8	66,2
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.) (EUR Mio.)	824	26,7 %	651	599	618
Eigenkapitalquote (%)	20,3 %	1,8 PP	18,5 %	16,4 %	19,9 %
Nettoverschuldung <sup>2</sup> (EUR Mio.)	-65	< -100,0 %	135	346	150
Durchschnittliche Beschäftigte	20.177	-0,1 %	20.193	19.828	19.014

<sup>1</sup> Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang werden im gesamten Bericht um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfnos – Brenner bereinigt dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst.

<sup>2</sup> Die Definition der Nettoverschuldung bzw. des Net Cash wurde per 31. Dezember 2021 retrospektiv im Sinne der Aussagekraft angepasst. Weitere Details finden sie im Anhang zum Konzernabschluss 44.1.

# Nachhaltige Beschaffung

**Transparenz ist bei uns Ehrensache.** Und das gleiche erwarten wir auch von unseren Lieferant\*innen. Unser ganzheitlicher Ansatz umfasst die gesamte Lieferkette – von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Wiederverwertung der gebrauchten und verbauten Materialien im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Dabei achten wir stets auf die richtigen Partner\*innen an unserer Seite und auf sozialverträgliche und umweltfreundliche Standards innerhalb unserer Lieferkette. Die PORR hat den Anspruch, nachhaltige Baumaterialien einzusetzen und Innovationen voranzutreiben. Wir legen Wert auf lokale Beschaffung und kurze Transportwege. Durch Schulungen im Rahmen von Lieferantentagen zum Thema Nachhaltigkeit erhöhen wir die Awareness im Berufsalltag und in der Lieferkette.

Das Handlungsfeld **Nachhaltige Beschaffung** umfasst folgende wesentliche Themen:

- Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette

## Unsere Erfolge

- **Nachhaltigkeitsschulungen** für Lead und Local Buyer durchgeführt
- **86 % lokale Warenbeschaffung**
- **1.500 Lieferanten auf Umweltauswirkungen überprüft**
- **SAP MM und SAP ARIBA** weiter ausgerollt
- **Flächendeckende Einführung von ISHAP**

## Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette



### Trends und Herausforderungen

**Agilität, Effizienz und Resilienz sind gefordert.** Die Beschaffung steht vor vielfältigen Herausforderungen. Sie reichen von der Corona-Pandemie und ihren Folgen, über Handelssanktionen und Streiks bis zu explodierenden Rohstoffpreisen, dem verstärktem Ruf nach nachhaltigen Beschaffungspraktiken und Fachkräftemangel. Dabei nimmt die begrenzte Verfügbarkeit von Rohstoffen bei gleichzeitig steigender Nachfrage aufstrebender Länder einen Sonderstatus ein. Darüber hinaus zeigt sich ein deutlicher Trend in Richtung digitaler Prozessoptimierung. Um möglichst zeitnah auf diese Entwicklungen und Herausforderungen reagieren zu können, müssen Beschaffungsteams in der Lage sein, ihre Aufgaben noch schneller und besser zu erledigen. Dabei spielen ein effizientes Supply Chain Riskmanagement, die Pflege enger Lieferantenbeziehungen sowie ein agiles und resilientes Beschaffungsmanagement eine zentrale Rolle. Ohne sie können potenzielle Lieferengpässe oder sogar -ausfälle nicht frühzeitig erkannt und vermieden werden. Dieses Jahr voller Veränderungen hat gezeigt, dass die Beschaffungsabteilung in der Lage sein muss, sowohl zur Stabilisierung des Unternehmens, als auch zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität beizutragen.

102-15

### Managementansatz

#### Stabilität trotz Komplexität

Aufgrund der branchenbedingt großen Anzahl an Zulieferern und Nachunternehmern sowie der komplexen Lieferkette setzt die PORR auf langfristige und stabile Lieferantenbeziehungen sowie lokale Beschaffung. Die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards, reibungslose Warenlieferungen sowie flächendeckende Kosten- und Qualitätssicherung stehen dabei im Fokus unserer Tätigkeit. Komplexe Lieferketten bergen die Gefahr von Intransparenz und erschweren die Kontrolle der Einhaltung firmeninterner Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards. Vor diesem Hintergrund hat nachhaltiges Lieferantenmanagement in der PORR einen hohen Stellenwert. Verantwortungsbewusste Beschaffung bedeutet für die PORR einerseits die Reduktion der Lieferantenzahl, ein intensiver persönlicher Austausch zwischen Einkäufern und Zulieferern und andererseits den Einsatz von Lead Buyern für primäre Warengruppen.

## Risiken und Auswirkungen

Verfehlungen hinsichtlich Menschenrechte, Arbeitnehmer-, Sozial- sowie Umweltbelange

### Interne Auswirkungen

- Strafverfahren (z. B. wegen Menschenrechtsverletzungen)
- Erhöhte Projektkosten durch Bauverzögerungen
- Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit
- Imageschaden
- Erhöhte externe Kontrolle
- Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe
- Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden)
- Erhöhte Umweltbelastung durch Kostensteigerung von Treibstoff, Energie
- Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote und Schutzzonen
- Kostensteigerung aufgrund der Wiederherstellung kontaminierter Böden

### Externe Auswirkungen

- Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, unfaire Entlohnung etc.)
- Erhöhte Anzahl an Arbeitsunfällen und Frühpensionierungen
- Verstärkung psychischer Belastung durch Kompetenzmangel
- Beeinträchtigung der Gesundheit von Anwohner\*innen (Lärm, Staub, Vibrationen)
- Ressourcenverschwendung
- Einsatz umweltschädlicher Materialien bzw. erhöhtes Abfallaufkommen
- Umweltbelastungen durch Emissionen (CO<sub>2</sub>, Abgase, Feinstaub)
- Lichtemissionen
- Hoher Energieverbrauch (z. B. Zementproduktion, lange Transportwege)
- Flächenversiegelungen durch Verstärkung von Hitzeperioden
- Umweltbeeinträchtigung durch Bautätigkeit
- Verstärkung Klimawandel
- Verlust von Lebensraum und Kulturgütern
- Erhöhung des Risikos für Wetterextreme und Naturgefahren
- Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft

[GRI 102-15, 103-1](#)

## Unsere Leitsätze

Mit Hilfe von diversen Anforderungen bzw. Standards und Leitfäden erhöhen wir die Qualität und die Zusammenarbeit im Beschaffungsprozess und fördern die wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Lieferanten Stammdatenblatt
- Richtlinie Einkauf
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Lieferanten Audit Protokoll
- Personaldokumentationssystem ISHAP

## Unsere Verantwortlichkeiten

Unser ganzheitlicher Ansatz nachhaltiger Bauwerke umfasst die Beschaffung von Baumaterialien und damit zusammenhängende Lieferanten. Zentral werden sie über den Head of Group Procurement in Abstimmung mit dem CFO gesteuert und im Rahmen des halbjährlich tagenden Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschusses analysiert und reviewt. Für die Implementierung der gruppenweiten Vorgaben und deren Einhaltung zeichnen sich die Lead und Local Buyer verantwortlich.

## Partnerschaften und Initiativen

- Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik
- EcoVadis
- Stakeholder Dialogforum

[GRI 102-12, 102-13, 103-2](#)

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Gruppenweite Ausrollung von SAP MM und SAP ARIBA	🕒		🔄
Implementierung einer Energiedatenbank für den Einkauf	🕒		🔄
Flächendeckende Einführung von ISHAP (Ausweis- und Nachweisdokumentensystem)	🕒		✅
Update Lieferantenbewertungssystem	🕒		✅
Steigerung des Einkaufsvolumens nachhaltiger Materialien um 20 %		🕒	🔄
Implementierung einer Nachunternehmer-Datenbank		🕒	🔄
Gruppenweite Implementierung der Preisentwicklungsdatenbank mit Nachhaltigkeitsfokus	🕒		🔄
Nachhaltigkeitsschulungen für Lead und Local Buyer	🕒		🔄
Verstärkte Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien bei Lieferanten-Audits		🕒	🔄
Verstärkter Fokus auf regionalen Einkauf und lokale Kooperationen	🕒		🔄

🕒 Zielhorizont    ✅ Erreicht    🔄 In Umsetzung    🕒 In Planung

## Wie wir steuern

**Ampelsystem mit Lieferanten.** Die Steuerung und Überwachung des Beschaffungsprozesses erfolgt über die Lieferantenbewertung, das Lieferantenmanagementsystem und die dazugehörige Datenbank. Vorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bewertet. Vor Einbau der Baumaterialien erfolgt die Kontrolle der Zertifizierung der gelieferten Produkte. Die Analyse der Bewertungsergebnisse erfolgt über die Abteilung Group Procurement. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards im Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsbereich kann bis zur Sperre des Lieferunternehmens führen. Als weiteres Mittel der Evaluierung dienen die jährlichen Kund\*innen-Feedbackgespräche.

Die PORR regelt die Zusammenarbeit über die konzernweite Richtlinie Einkauf, das Lieferanten-Stammdatenblatt und Audit-Protokoll, den Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung sowie den Code of Conduct für Geschäftspartner. Diese Standards werden regelmäßig geprüft und bei Bedarf überarbeitet. In der Lieferantenbewertung sind darüber hinaus Mindest- und Ausschlusskriterien für die Bereiche Unternehmensführung, Soziales und Umwelt festgehalten. Die aufgelisteten Leitfäden, Bewertungsmethoden etc. beziehen sich auf Themen wie Arbeits- und Sicherheitspraktiken, die Einhaltung von Menschenrechten und ökologische Standards.

[GRI 103-3](#)

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

In Anbetracht der globalen Entwicklungen und der durch die Pandemie verursachten Lieferengpässe ist deutlich geworden, dass die Konzern-Beschaffung in der Lage sein muss, die Geschäftstätigkeit – im Fall der PORR die Bauausführung – sicherzustellen.

## Transparente Lieferkette

Im Einkauf werden die beauftragten Lieferanten in die drei Geschäftsarten Materialbeschaffer, Nachunternehmer sowie Dienstleister unterteilt. Diese sind länderbezogen. Die Materialbeschaffung kann verstärkt regional bzw. überregional ausgerichtet sein, während der Nachunternehmer- sowie Dienstleistungsbereich vorwiegend regional aktiv ist. Eine Ausnahme stellen Katar und die VAE dar, die stark importabhängig sind.

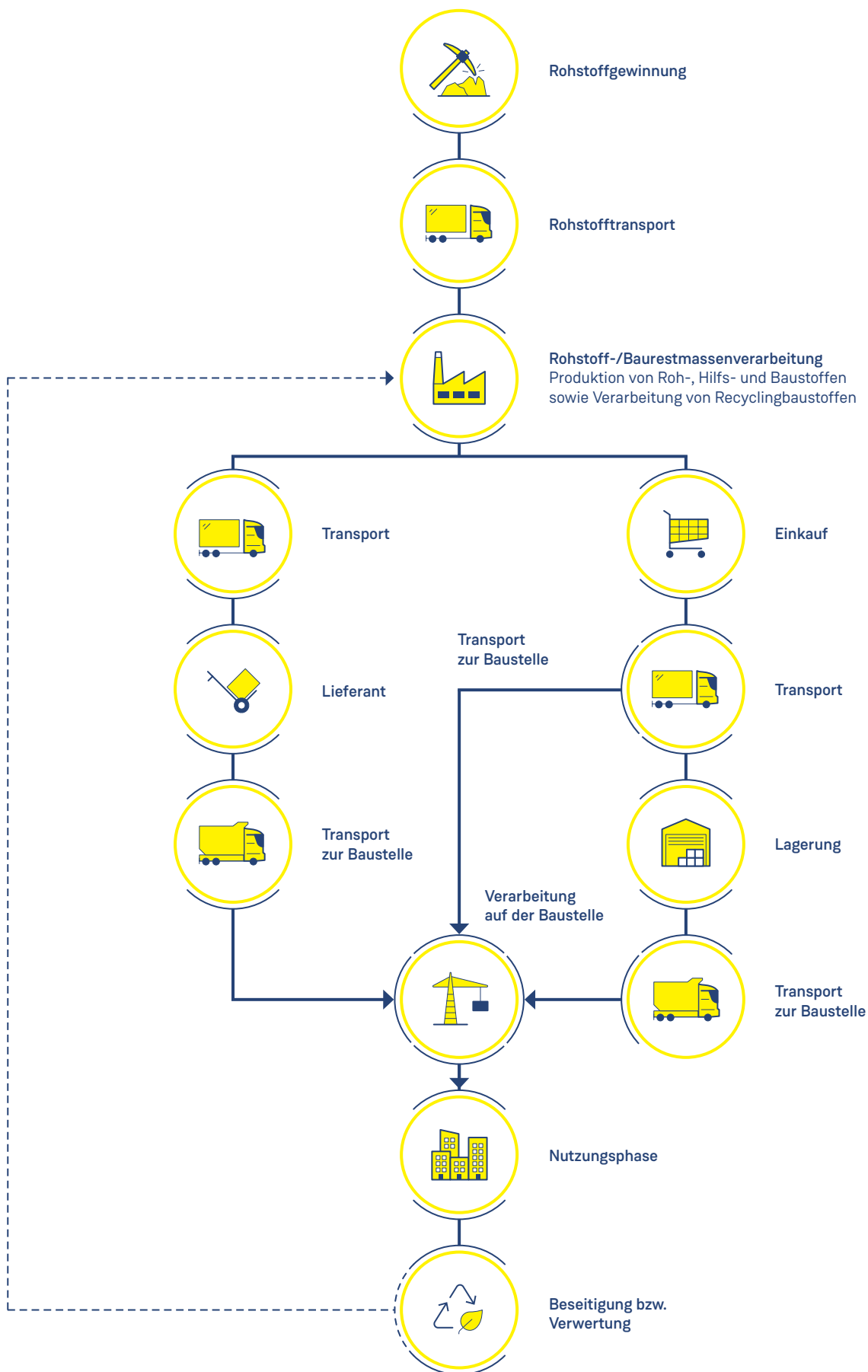
In der Richtlinie Einkauf ist die Lieferkette festgehalten und detailliert dargestellt. Das Lieferkettenmodell umfasst alle Beschaffungsaktivitäten, definiert und plant sie Schritt für Schritt, um die festgelegten Ziele zu erreichen. Die Lieferkette greift in alle Bauprozesse ein, von der öffentlichen Beschaffung, Entwurf, Bau und endgültigen Abnahme der Investitionen. Die Einkaufssegmente der Warengruppen gliedern sich wie folgt:

- Energie/Treibstoffe
- Wasser
- Stahl/Bewehrung
- Beton/Schotter
- Baustoffe (Schalung, Holz, Steine)
- Asphalt/Bitumen
- C-Teile
- Commodities/IT
- Arbeitskräfteüberlasser

Asphalt, Schotter und Recyclingmaterialien werden teilweise durch die PORR selbst hergestellt und für die eigene Bautätigkeit verwendet.

[GRI 102-9](#)

Unsere Lieferkette



## Förderung des lokalen Einkaufs

**Je näher, desto besser.** Ein zentraler Hebel bei nachhaltiger Beschaffung ist die Förderung der lokalen Wirtschaft.

Regionale Beschaffung hat Priorität, allerdings hängt sie von der lokalen Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien ab und unterliegt projekt- bzw. ortsbedingten Schwankungen. Eine lokale Beschaffung darf den Ballungsraum des jeweiligen Hauptgeschäftsstandorts sowie max. +/- 150 km nicht überschreiten.

Als Teil der Lösung hat die PORR hier bereits viel erreicht: Betrachtet man den gruppenweiten Einkauf, so liegen wir bei einem Anteil lokaler Lieferanten von ca. 86 %. Dieser umfasst alle Heim- und fast die gesamten Projektmärkte. Im Detail bedeutet das, dass in Österreich ca. 80 %, in Tschechien und Polen ca. 97 %, 98 %, in Deutschland und Norwegen um die 70 % des Beschaffungsbudgets auf lokaler Ebene erfolgte. In Rumänien und der Slowakei beziffert sich dieser Wert auf 95 % und in der Schweiz auf ca. 90 %.

Anders ist die Situation in Katar und den VAE. Aufgrund ihrer Ressourcensituation sind diese Länder in Bezug auf Baumaterialien stark importabhängig. Man geht in diesem Zusammenhang von einer lokalen Beschaffungsleistung von ca. 20 % aus. Vor diesem Hintergrund soll mit speziellen Projekten die lokale Industrie gefördert werden. Dazu zählt der „Local Industry Participation Plan“, den die PORR Qatar als Teil eines Joint Ventures unterstützt. Die PORR Qatar unterstützt und beschäftigt somit lokale Unternehmen und Firmen. Es ist eine gängige Praxis, für Großprojekte wettbewerbsfähige lokale Produkte zu nutzen, jedoch erfordert die Komplexität der Projekte, insbesondere beim Tunnel- und Stadionbau, Materialien, die auf dem katarischen Markt nicht erhältlich sind. Letztendlich soll man die Kapazität der katarischen Produkte steigern, die Beteiligung lokaler Fabriken an Entwicklungsprojekten verbessern und bestehende und neue nationale Investor\*innen ermutigen, in die Errichtung neuer Fabriken zu investieren.

[GRI 204-1](#)

## Umwelt- und Sozialaspekte

Das langfristige Ziel der PORR ist es, negative Umwelt- aber auch Sozialauswirkungen zu minimieren bzw. möglichst zu vermeiden. Die Baubranche wird vor allem von erhöhten CO<sub>2</sub>-Emissionen beeinflusst. Speziell in Übersee-Ländern fallen erhöhte CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgrund des Land-, See- oder Lufttransports an. Weitere negative Faktoren sind die Entsorgung von nicht erneuerbaren Dämmstoffen mit einem hohen Deponieflächenbedarf oder der hohe Kunststoffanteil von Verpackungen. Eine zusätzliche Risikoquelle kann das unbeabsichtigte Ausströmen von Ölen oder Betriebsstoffen sein.

Unsere Lieferantenbeziehungen werden mit hoher Sorgfalt gepflegt. Im Berichtszeitraum wurden keine Kooperationen aufgrund wesentlicher negativer Umwelt- und Sozialauswirkungen noch wegen Menschenrechtsverletzungen beendet. Des Weiteren wurden keine Risiken in der Lieferkette festgestellt. Diese umfassen vor allem menschenrechtsrelevante Themenfelder wie Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Zwangsarbeit sowie Kinderarbeit.

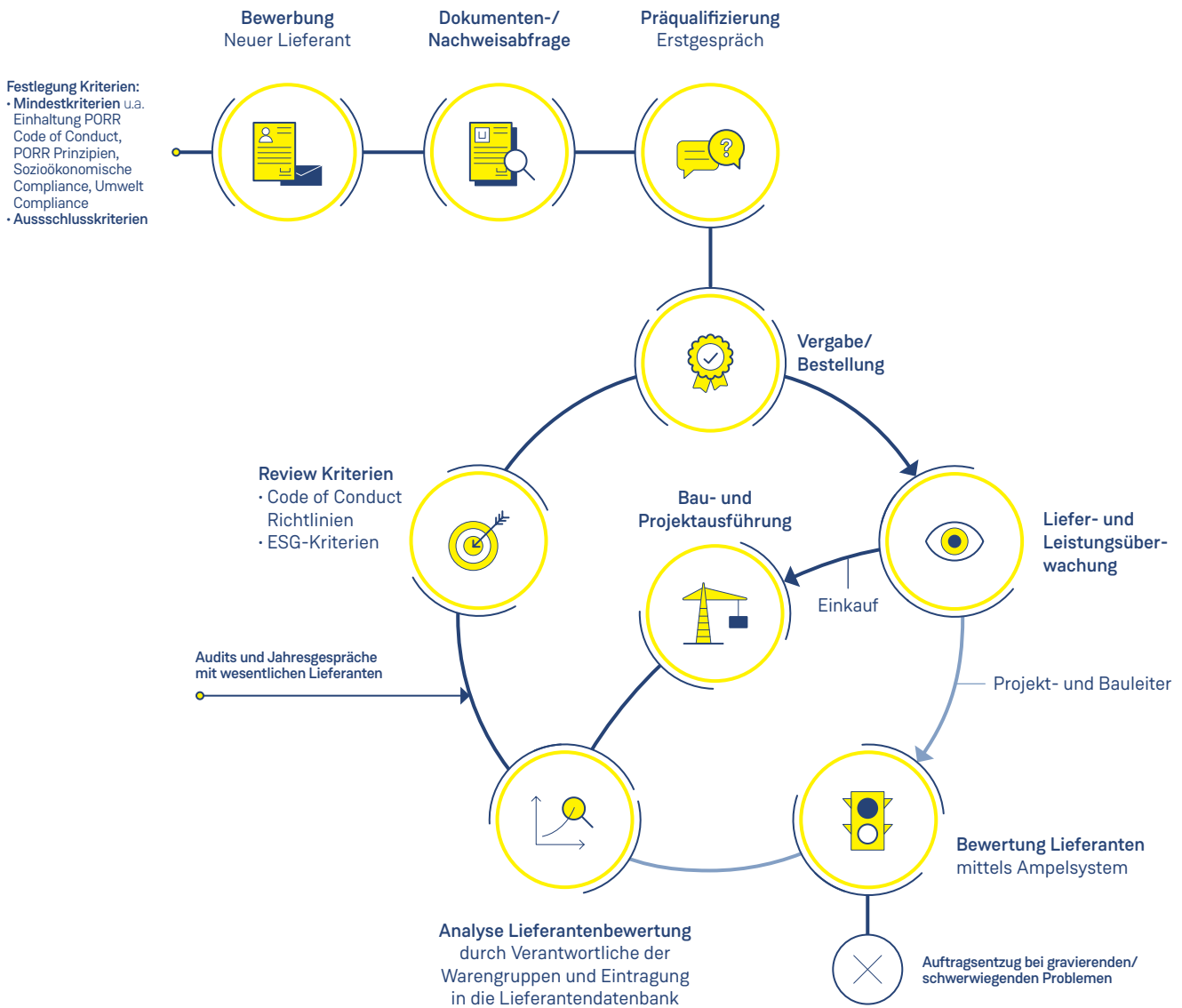
[GRI 307-1, 308-2, 414-2](#)

Der Nachhaltigkeitskatalog für Beschaffung bietet einen Leitfaden für das gruppenweite Materialbeschaffer-, Nachunternehmer- und Dienstleistersegment. Kooperationspartner\*innen sind dazu aufgerufen, sich an den gelisteten Kriterien und Handlungsanweisungen zu orientieren und damit zu mehr Nachhaltigkeit im Beschaffungsbereich beizutragen. Der verpflichtend einzuhaltende Code of Conduct für Geschäftspartner\*innen, der auf der PORR Website abrufbar ist, legt ebenfalls klare Verhaltensregeln fest. Dieser zielt darauf ab, mehr Nachhaltigkeit in der Beschaffung und eine effizientere Zusammenarbeit in der Lieferkette zu erreichen. Die Einhaltung der firmeninternen Vorgaben seitens der Lieferanten erfolgt über die Bewertung der Lead und Local Buyer. Der entsprechende Prozess zur besseren Veranschaulichung ist nachstehend grafisch dargestellt.

[GRI 204-1, 308-2, 414-2](#)



## Lieferantenbewertungssystem



## Stakeholder Engagement

Die aktive Einbindung von internen Stakeholdern und Lieferanten in die Nachhaltigkeitsaktivitäten der PORR ist von zentraler Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Dieser Austausch findet sowohl auf der jährlichen internen Einkäufertagung, als auch extern im Rahmen des **Stakeholder Dialogforums** statt. 2021 musste der Termin pandemiebedingt auf 2022 verschoben werden. Hiermit fördern wir einen aktiven Austausch zum Thema Klimawandel sowie Ansätze zur klimaneutralen Baustelle. Ergänzend findet der Dialog über gruppenweite Stakeholder-Umfragen, Feedbackgespräche sowie unterjährige Verhandlungen statt. Ein weiterer Austausch findet z. B. im Rahmen von Messen statt, an denen die Kolleg\*innen der Procurement-Abteilung teilnehmen.

## Ausblick

Neben dem im Unternehmen bereits implementierten Standard ISO 26000 hat die PORR beschlossen, ihre nachhaltige Beschaffungsstrategie weiter zu verbessern und sich dabei an einem internationalen Leitfaden zu orientieren. Mit der ISO 20400 zur nachhaltigen Beschaffung will die PORR ihren Einkauf noch stärker gemäß der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit ausrichten und mehr Verantwortung für die Lieferkette übernehmen – ein weiterer Beitrag zur Lösung.

# Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

**Verantwortung beginnt bei uns.** Die PORR hat den Anspruch, ein verantwortungsvoller und verlässlicher Partner zu sein. Das erreichen wir, indem wir ein Klima des Miteinanders schaffen und unser Handeln nicht nur Gesetzen, sondern unseren eigenen Leitlinien folgt. Unsere Corporate Governance ist ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur und bezieht alle Bereiche unseres Unternehmens ein. Die PORR setzt sich für die höchsten Compliance Standards und transparentes Handeln im Berufsalltag ein.

Das Handlungsfeld **Verantwortungsbewusste Unternehmensführung** umfasst folgendes wesentliches Thema:

- Ethik und Compliance

## Unsere Erfolge

- Hohe **Kundenzufriedenheit** bestätigt
- **Schulungsprogramm Anti-Korruption und Kartell- und Wettbewerbsrecht** in allen Konzernsprachen ausgebaut
- Laufende Steigerung der **Niederlassungs- und Standortprüfungen**

## Ethik und Compliance



### Trends und Herausforderungen

**Wachsende Anforderungen im Bereich Compliance.** Die Relevanz von Compliance hat in den vergangenen Jahren aufgrund der steigenden Komplexität von regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen stark zugenommen. Damit steigen auch die Erwartungen von relevanten Stakeholdergruppen an Unternehmen, diese Anforderungen durchgängig umzusetzen und zu dokumentieren. Dies geschieht u.a. mittels aufeinander abgestimmten Compliance- und Risiko-Management-Systemen. Auch die fortschreitende Digitalisierung hat einen großen Einfluss, besonders im Bereich Tax Compliance und Datenschutz. Das fehlende einheitliche Steuersystem auf internationaler Ebene erschwert allerdings die Erfassung steuerrechtlicher Vorgänge. Umso wichtiger ist eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Durch sie können Straf- und Bußgelder vermieden, Imageschäden verhindert und ein effektiver Schutz vor Datenmissbrauch sowie eine hohe Kund\*innenzufriedenheit gewährleistet werden.

[GRI 102-15](#)

### Managementansatz

#### Wertebasiert handeln

**Vertrauen zählt.** Ethisches, faires und transparentes Handeln entspricht nicht nur unseren Unternehmensgrundsätzen, sondern bedeutet Stabilität in Zeiten des Wandels. Es stellt zudem

die Essenz von verantwortungsvoller Unternehmensführung dar. Besonders im stark fragmentierten Bauumfeld ist die Einhaltung von Compliance-Regeln wesentlich. Gesetzeskonformes und transparentes Verhalten hat oberste Priorität bei der PORR. Nur so kann Vertrauen zu Stakeholdern aufgebaut und verantwortungsvolles Wirtschaften gelebt werden.

Die PORR Gruppe verfügt über ein Compliance-Managementsystem, das alle relevanten Aspekte umfasst. Dazu gehören unter anderem die Themen Anti-Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Lohn- und Sozialdumping oder die Weitergabe von kursrelevantem Insiderwissen im Sinne der Emittenten-Compliance. Beratung in Bezug auf ethisches Verhalten erfolgt durch die interne Compliance Organisation, Ombudsmänner (in Polen) und extern über Rechtsbeistand sowie über das 2021 neu eingeführte Compliance-Monitoring durch erfahrene und angesehene Compliance-Expert\*innen.

Mit den PORR Prinzipien wird die Unternehmenskultur festgehalten: Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist. Zudem ist jeder/ jede Mitarbeitende verpflichtet, sich an die im Code of Conduct festgehaltene Unternehmensethik zu halten. Die PORR bekennt sich zudem vollumfänglich zur Tax Compliance, die im Code of Conduct eingebettet und verbindlich für alle ist. Auch außerhalb des Unternehmens wird auf die Einhaltung von Compliance-Regeln strikt geachtet. Dies wird im Code of Conduct für Geschäftspartner\*innen festgehalten und mit regelmäßigen Lieferantenaudits überprüft.

Der sorgsame Umgang mit personenbezogenen Daten wird ebenfalls durch das Compliance-Managementsystem gesichert. Das minimiert Risiken, sichert die Qualität der Produkte und Dienstleistungen und, nicht zuletzt, die Reputation der PORR. Das Ergebnis spiegelt sich in einem gestärkten Vertrauen auf Kund\*innen-, Geschäftspartner\*innen- und Behördenseite wider.

[GRI 102-16, 103-1](#)

### Risiken und Auswirkungen

- Unfairer Wettbewerb und Korruption in Geschäftstätigkeit und Lieferkette
- Verletzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

### Interne Auswirkungen

- Imageschaden
- Rechtliche Konsequenzen
- Verzerrungseffekte bzw. Ausschluss bei Ausschreibungen
- Negative Auswirkungen auf Börsenkurs
- Eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten

### Externe Auswirkungen

- Schädigung des Wirtschaftsstandorts
- Unterwanderung der Rechtsstaatlichkeit
- Fehlende Steuereinnahmen
- Verschwendung öffentlicher Mittel
- Erhöhung der staatlichen Rechtsaufwände

[GRI 102-15, 103-1](#)

### Unsere Leitsätze

Unser Compliance-System baut auf unseren Prinzipien auf. Darin enthalten sind konzernweite Richtlinien, Vorgaben sowie Leitsätze, die für alle Stakeholder entlang der Bau-Wertschöpfungskette bindend sind:

- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner\*innen
- PORR Prinzipien
- Nachhaltigkeitsstrategie
- PORR Tax Policy
- Datenschutz Vertraulichkeitserklärung

Zu den wichtigsten Richtlinien zählen:

- Emittenten-Compliance
- Anti-Korruption
- Prüfung von Verträgen und Geschäftspartner\*innen (Business Partner Check)
- Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Ausländerbeschäftigung sowie Lohn- und Sozialdumping
- Interessenskonflikte
- Konzernsteuerrichtlinie
- Vermeidung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Hausdurchsuchungen
- Externe Baustellenkontrolle
- Datenschutz

[GRI 102-16, 205-2](#)

### Unsere Verantwortlichkeiten

Der Chief Compliance Officer, der eng mit der Revisionsabteilung (Internal Audit) und der Rechtsabteilung zusammenarbeitet, überwacht die Einhaltung der Compliance-Richtlinien. Die Abteilung Group Tax ist in Abstimmung mit dem CFO für die gruppenweite Tax Policy und Steuerrichtlinie sowie deren Einhaltung verantwortlich. Die Datenschutz Compliance Officer (DCO) der Länder, die Datenschutzkoordinator\*innen in jeder Mehrheitsbeteiligung und der Datenschutz Chief Compliance Officer (DCCO) sind für die Umsetzung der Datenschutzvorgaben verantwortlich. Die Abteilung Risikomanagement ist für das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken, das Minimieren von Gefahren/Wagnissen einerseits sowie das Maximieren von Chancen andererseits zuständig. Die Leitung IMS & Process Management wiederum steuert und überwacht die gruppenweite Einhaltung des integrierten Managementsystems.

### Partnerschaften und Initiativen

- Austrian Standards
- Transparency International

[GRI 102-12, 103-2](#)

## Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Weitere Stärkung der Compliance Awareness	🕒		✅
Ausbau Schulungsprogramm Anti-Korruption und Kartell- und Wettbewerbsrecht in allen Konzernsprachen	🕒		✅
Steigerung der Niederlassungs- und Standortprüfungen um 35 %	🕒		✅
Zertifizierung des Managementsystems zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	🕒		📅
Erhalt bzw. Optimierung der guten Bewertung bei Nachhaltigkeitsratings	🕒		🔄
Ausbau des öffentlichen Nachhaltigkeitsengagement		🕒	🔄

🕒 Zielhorizont    ✅ Erreicht    🔄 In Umsetzung    📅 In Planung

## Wie wir steuern

**Darauf können wir stolz sein:** Die PORR war 2017 das erste Bauunternehmen Europas, das die Vorgaben für die Zertifizierung nach die ISO 37001 (Anti-Korruptionsmanagement) und ISO 19600 (Compliance Management Systems) sowie die ONR 192050 (Compliance Management Systeme) erfüllt hat. Mit 2021 erfolgte die Umstellung von der ISO 19600 auf die neue Norm ISO 37301. Mit ISO 9001 zertifiziert die PORR ihr Qualitätsmanagementsystem.

### Group Compliance

Mit der Compliance-Richtlinie werden die Mitarbeitenden der Gruppe inklusive Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung (PORR), über die bestehenden Bestimmungen hinsichtlich Korruption informiert. Die laufende Anpassung an geänderte gesetzliche Bestimmungen ist dabei selbstverständlich. Durch Risikoanalysen, Prüfungen und Internal Audits wird das Compliance-Managementsystem laufend überwacht. Verfehlungen

werden geahndet und liefern gleichzeitig oft Ansatzpunkte für Verbesserungen des Regelwerks.

Auch außerhalb des Unternehmens wird auf die Einhaltung von Compliance-Regeln streng geachtet. Das Internal Audit kontrolliert die Effizienz des Compliance-Managementsystems und prüft regelmäßig und stichprobenartig alle Geschäftsstandorte und -abläufe der PORR. Die Berichte werden mit dem Vorstand besprochen, bei Bedarf werden Sonderprüfungen durchgeführt.

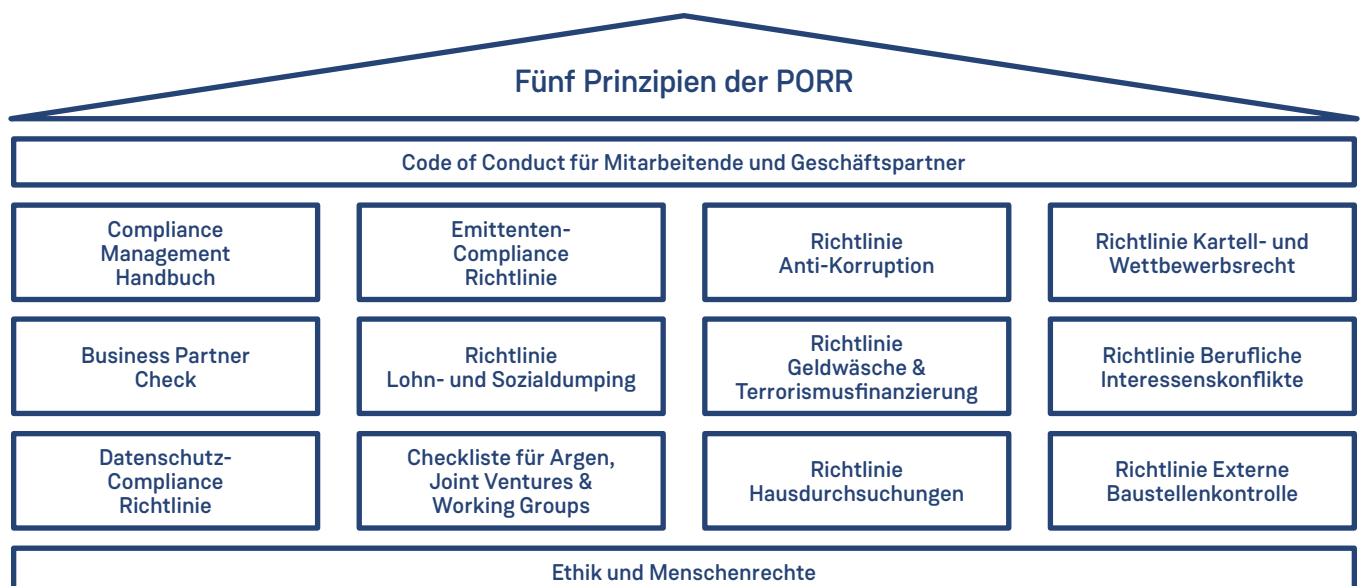
[GRI 103-3](#)

### Tax Compliance

Im Bereich Tax Compliance überwacht die Abteilung Group Tax gemeinsam mit dem Internal Audit die Einhaltung der betreffenden Standards. Die PORR AG als Mutterkonzern führt das Country-by-Country Reporting für alle PORR Gesellschaften durch und reicht den Bericht beim zuständigen österreichischen Finanzamt ein.

[GRI 207-4](#)

## Unser Compliance-System auf einen Blick



### Datenschutz Compliance

Im DCCO-Office werden Datenschutzvorfälle, Beschwerden von Betroffenen und Anfragen der Datenschutzbehörden bearbeitet. Das Datenschutz-Team, in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung, ist für die Umsetzung der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verantwortlich, berät die PORR Mitarbeiter\*innen und berichtet quartalsweise über die Umsetzung in der PORR. Die PORR AG mit Firmensitz in Wien, Österreich fällt in den Zuständigkeitsbereich der österreichischen Datenschutzbehörde in 1030 Wien.

[GRI 103-3](#)

## Unsere Maßnahmen, unsere Chancen

Weil uns der Themenbereich Ethik und Compliance besonders wichtig ist – was auch die Wesentlichkeitsanalyse bestätigt – wird auf bereichsspezifische Aspekte gesondert und detaillierter eingegangen. Diese lassen sich in Compliance, Risikomanagement, Kund\*innenzufriedenheit und Qualitätsmanagement, Datenschutz und Tax-Compliance unterteilen.

### Erfolgreiche Compliance-Arbeit

**Viel Information, aber Null Toleranz.** Gesetzeskonformes und transparentes Verhalten haben bei der PORR oberste Priorität. Es gilt: Bei uns hat Korruption keinen Platz. Dies ist für alle Stakeholder bindend. Es gibt keine Ausnahmen, da unfaire Geschäftspraktiken die Reputation der PORR nachhaltig schädigen und in Verruf bringen kann. Neben den bereits erwähnten Richtlinien und Leitsätzen hat die PORR in den vergangenen Jahren weitere Gegenmaßnahmen ergriffen, um unredlichen Geschäftspraktiken sowie unlauteren Wettbewerb zu verhindern. So hat sich die Gruppe in den letzten Jahren sukzessive aus politisch instabilen Ländern mit unklarer Rechtslage konsequent zurückgezogen. Dementsprechend wickelt die PORR in Ländern mit einem niedrigem CPI-Wert (Corruption Perceptions Index: Skala von 0-100, 0 = sehr korrupt) keine Aufträge ab. Im Berichtszeitraum wurden 54 von 220 Standorten auf Korruptionsrisiken geprüft und keine Korruptionsrisiken festgestellt. Entsprechend ist das Unternehmen von keinem öffentlich-rechtlichen Korruptionsverfahren betroffen. Um kontinuierlich Bewusstsein zu schaffen, werden verstärkt Schulungen, Kommunikation und Informationen sowie das direkte Aufzeigen von möglichen Stolperfallen forciert.

[GRI 102-17, 205-1, 205-2, 205-3](#)

Die PORR verfolgt im Bereich politischen Lobbyings eine klare Position: Lobbying wird vom Unternehmen nicht betrieben. Dies schließt sowohl die Beschäftigung von eigenen Lobbyisten als auch die Finanzierung entsprechender Kanzleien ein. Sehr wohl

werden aber im Rahmen der gesetzlichen Landesvertretungen und Verbände Inputs zu politischen Themenstellungen gegeben.

Parteispenden sind laut internen Sponsoring-Richtlinien der PORR unzulässig. Die Richtlinien erlauben ausschließlich Spenden an soziale, kulturelle oder sportliche Einrichtungen, wobei die Mehrzahl der Empfänger\*innen von Spenden jahrelange Kooperationspartner\*innen der PORR sind.

[GRI 415-1](#)

Verstöße, die in der Marktmissbrauchsverordnung geregelt sind (Emittenten-Compliance), sowie Verstöße im Zusammenhang mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung können über zwei Kanäle gemeldet werden. Zum einen können sie über die E-Mail-Adresse [compliance@porr.at](mailto:compliance@porr.at) bekannt gemacht werden. Zum anderen ermöglicht eine Whistleblowing-Plattform eine anonymisierte Zwei-Wege-Kommunikation für jeden über die Homepage der PORR. Sie deckt alle nationalen, gesetzlichen Anforderungen ab und entspricht bereits heute fast allen Anforderungen der EU Whistleblowing-Directive. Diese ist am 17. Dezember 2021 auf europäischer Ebene zwar in Kraft getreten, hat jedoch derzeit noch kaum nationale Gesetzgebungen nach sich gezogen. Die Plattform ist ausschließlich durch den Chief Compliance Officer auswertbar.

[GRI 205-2](#)

Seit Anfang 2017 wurden Ermittlungen gegen eine Vielzahl von Tiefbauunternehmen wegen des Verdachts von wettbewerbswidrigen Absprachen geführt, darunter auch die PORR Bau GmbH. Das Unternehmen kooperierte vollumfänglich mit den Behörden. Im Rahmen von Settlement-Gesprächen mit der Bundeswettbewerbsbehörde unter Einbeziehung des Bundeskartellanwalts hat die PORR ein Anerkenntnis abgegeben. Dieses wurde vom Kartellgericht bestätigt. Dadurch verpflichtete sich die Gruppe aufgrund von Absprachen in der Bauwirtschaft zur Zahlung einer Geldbuße.

In weiterer Folge könnte die PORR auch mit Schadenersatzforderungen konfrontiert werden. Als Konsequenz haben wir das Whistleblowing-System erweitert. Es umfasst jetzt ausdrücklich auch Meldungen über Verstöße gegen kartellrechtliche Vorschriften. Weiters hat die PORR die Compliance-Aspekte im Recruiting-Prozess verstärkt und das Bonussystem angepasst. Auch haben wir Austrian Standards, ein Dienstleistungszentrum rund um Normen und Standards, mit einem externen Compliance-Monitoring speziell im Bereich Kartellrecht beauftragt. Die kartellrechtliche Compliance-Richtlinie wurde überarbeitet: Die Bildung eines Konsortiums bedarf nun der Genehmigung durch die Rechtsabteilung. Zudem haben wir unsere E-Learning-Schulungen in den Bereichen Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung ausgeweitet. Im Berichtszeitraum lag der Fokus der Compliance-Schulungen auf Kartell- und Wettbewerbsrecht. 94 % der oberen, mittleren und unteren Führungsebene wurden in diesem Bereich geschult.

[GRI 206-1, 419-1](#)

## Chancen durch effizientes Risikomanagement

Verstöße gegen Compliance-Vorgaben stellen ein hohes Risiko mit mannigfaltigen Auswirkungen dar. Ein effizientes Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) sind bei der PORR wichtige Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Das IKS, das sich an den verpflichtenden EU-Standards orientiert, umfasst die Bewertung operativer Risiken und die adäquate Umsetzung von organisatorischen Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen. Der Risikobewertungsprozess enthält quantitative Chancen- und Risikoanalysen, die in diverse Management-Dokumentationen aufgenommen werden. Weitere Informationen dazu finden sich im PORR Geschäftsbericht 2021 ab S. 77.

Neben Leistungs- und Finanzrisiken wie Markt-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs-, Beschaffungs-, Kredit- und Kapitalrisiken bewertet das gruppenweite Risikomanagement auch soziale und ökologische Risiken. Das Ziel ist es, potenziellen Risiken im Qualitäts-, Umwelt-, Sozial- und Arbeitssicherheitsbereich frühzeitig entgegenzuwirken. Themen wie z. B. der Fachkräftemangel, Lohn- und Sozialdumping, unfairer Wettbewerb und Menschenrechtsverletzungen sind vor allem im Hinblick auf die Lieferkette und im Datenschutz relevant. Alle wesentlichen Risiken und Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz werden in den betreffenden Kapiteln ausgewiesen. Klimabezogene Risiken werden in Anlehnung an die TCFD Empfehlungen auf S. 26 näher dargelegt.

 207-2

## Mit Qualität zur Kundenzufriedenheit

Für die Erfüllung diverser interner und externer Anforderungen sorgt ein internes Qualitätsmanagementsystem. Dieses wird in Form eines integrierten Managementsystems (IMS) organisiert. Schon sehr früh hat die PORR auf eine gruppenweite Zertifizierung wie ISO Standards gesetzt, um sich stetig qualitativ zu verbessern.

Kund\*innenzufriedenheit stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor im Baugeschäft dar und wird über einen standardisierten Prozess im Rahmen des PORR Managementsystems erfasst. Durch die einheitliche Erfassung, Messung, Bewertung und Optimierung kann die Kund\*innenzufriedenheit gesichert bzw. kontinuierlich verbessert werden. Dieser Prozess gliedert sich in Planungsphase (Plan), Umsetzungsphase (Do), Überprüfungsphase (Check) mit Kontrolle bzw. Vergleich der Soll- und Ist-Qualitätskriterien sowie Verbesserungsphase (Act) mit der Einleitung von Gegenmaßnahmen im Fall von Abweichungen. Mit entsprechenden Nachweisdokumenten werden sämtliche Prozessschritte dokumentiert. Die Wirksamkeit der Korrekturmaßnahmen wird im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) neuerlich geprüft.

Über einen gruppenweiten digitalen Fragenkatalog können Kund\*innen bei Projektübergabe Feedback geben. Umfassende Themen – von Umwelt- und Sozialbelangen über Projekt- und Vertragsmanagement bis zur Zusammenarbeit zwischen den

Projektbeteiligten – werden hier abgefragt. Möglicher Nachbesserungsbedarf wird frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen können schneller ergriffen werden. Die aktuell hohe Zufriedenheit unserer Kund\*innen bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dies dient dem internen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und fließt in das jährliche Management-Review ein.

## Größte Sorgfalt beim Datenschutz

Datenschutz und der korrekte Umgang mit persönlichen Informationen sind zwei wesentliche Elemente zur Wahrung von Persönlichkeitsrechten. Personenbezogene Daten werden vom Rechenzentrum bis hin zur einzelnen Baustelle der PORR Gruppe verarbeitet. Der verantwortungsbewusste Umgang mit diesen sensiblen Daten ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sämtliche Verwendung personenbezogener Daten soll im Einklang mit den anwendbaren Datenschutzgesetzen – insbesondere der EU DSGVO und deren nationaler Begleitgesetzgebung – erfolgen. Verstöße gegen Datenschutzvorschriften stellen ein großes Risiko für das Unternehmen dar und sind nicht nur mit persönlichen Konsequenzen für die/den Einzelne/ Einzelnen verbunden. Sie können sich auch in Form von hohen Geldstrafen für das betroffene Unternehmen bemerkbar machen. Bei der PORR wird daher von allen Beschäftigten erwartet, dass sie alle gesetzlichen Bestimmungen und interne Vorgaben einhalten. Das Datenschutz-Compliance Management System von PORR soll sicherstellen, dass das Risiko eines Verstoßes gegen Datenschutzvorschriften vermieden bzw. minimiert wird. Darüber hinaus sollen die Rechte der von der Datenanwendung betroffenen Person geschützt werden. Durch spezifische interne Schulungen, Weiterbildungsmaßnahmen sowie einem schnellen und unkomplizierten Informationszugang über die firmeninterne PORRpedia Seite Datenschutz ist es gelungen, ein breites Verständnis für die Thematik zu schaffen.

## Transparente Steuerpolitik

Das Einhalten aller nationalen und internationalen Steuergesetze ist für die PORR Gruppe Teil der nachhaltigen Unternehmensführung. In diesem Sinne zielt die Steuerstrategie auf eine gesetzeskonforme, steueroptimierte Politik im In- und Ausland ab. Dabei fördert das Unternehmen den offenen und ehrlichen Dialog. Die Tax Compliance gilt für alle Stakeholder der PORR. Damit wollen wir missbräuchlich Gestaltungen zur Erlangung steuerlicher Vorteile ausschließen. Gesetzwidriges Verhalten kann über die bereits erwähnte Compliance E-Mail-Adresse gemeldet werden. Das Bekenntnis zur Tax Compliance ist Teil der PORR Tax Policy, die in der PORR Konzern-Steuerrichtlinie (PORR KStR) kommuniziert wird. Das Unternehmen wendet keine Gestaltungen zur Aushöhlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage oder Gewinnverschiebungen an. Weitere Informationen u. a. zum Steuerkonzept sowie Stakeholderansatz finden Sie in der auf der PORR Webseite veröffentlichten Tax Policy.

Die PORR KStR enthält die Aufbauorganisation der Steuerfunktion in der PORR Gruppe, an deren Spitze der CFO steht. Weiters umfasst sie Mindestanforderungen an das Steuer-Kontrollsystem, das die gruppenweite Einhaltung aller Steuergesetze sicherstellen soll. Auf Basis von dokumentierten Prozessen werden steuerliche Risiken identifiziert und geeignete Kontrollprozesse erarbeitet. Die Risiken- und Kontrollaktivitäten werden in einer Risiko-Kontroll-Matrix festgehalten. Diese enthält die identifizierten Risiken und die dafür vorgesehenen Aktivitäten, um dieses Risiko zu minimieren (Prozesskontrolle). Die Effektivität der Kontrollen und Prozesse werden regelmäßig geprüft und gegebenenfalls angepasst. Tax überwacht gemeinsam mit der Internen Revision die Einhaltung dieser Standards. Mehr Details zum Thema Gewinn, Umsatz, Steuern etc. nach Segmenten bzw. Regionen finden Sie im Geschäftsbericht 2021 ab S.71.

Die PORR kooperiert mit allen (Steuer-) Behörden vollumfänglich und legt Wert auf eine professionelle und von gegenseitigem Respekt gezeichnete Beziehung. Dies schließt jedoch nicht aus, einen anderen Rechtsstandpunkt in der Auseinandersetzung mit Finanzbehörden einzunehmen und diesen im Rahmen von ordentlichen Rechtsmitteln und -behelfen durchzusetzen. Die PORR befürwortet die Arbeit der OECD und der Vereinten Nationen als global anerkannte Standards und bringt sich inhaltlich konstruktiv bei neuen Maßnahmen und Gesetzesvorhaben ein. Dies erfolgt transparent über die nationalen Interessensvertretungen, über die Teilnahme an öffentlichen Konsultationen und Begutachtungen. In Offshore-Finanzzentren des IWF bzw. in Ländern, die von der OECD als nicht ausreichend konform mit Steuertransparenzregeln angesehen werden, hat die PORR keine Geschäftstätigkeit. Abseits der üblichen Steuerprüfungen der zuständigen Finanzämter sind der PORR keine steuerlichen Ermittlungen bekannt.

GRI 207-1

### Finanzielle Unterstützung 2021

	in TEUR
Gewährte Steuerstundungen	0
Investitions- und Forschungsprämie 2021	2.908
Investitionsprämie für Investitionen in Ökologisierung und Digitalisierung	150

GRI 201-4

Um die Tax Compliance sicherzustellen, bietet die Steuerabteilung zahlreiche interne Schulungen und Webinare für Kaufleute, aber auch für Techniker\*innen in den Bereichen Umsatzsteuer, Verrechnungspreise und Abzugssteuer an. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiter\*innen der Tax-Abteilung intern und extern über Schulungen, Tagungen und Webinare weiterbilden. Viele von ihnen bieten ihre Fachexpertise auch als externe Vortragende zu Steuerfragen an.

GRI 207-1, 207-2, 207-3

### Ausblick

**Wir sind auf dem richtigen Weg. Und dieser geht weiter.** Compliance ist ein stetiger Prozess, der auch in Zukunft bei der PORR sehr wesentlich sein wird. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung, interne Kommunikation und Schulungen sollen potenzielle Verstöße gegen ethische Grundsätze des Unternehmens vermieden werden. Die wichtigste laufende Maßnahme ist das externe Compliance-Monitoring, das die Compliance-Organisation im Zeitraum 2021-2023 begleitet. Darüber hinaus wird in Kooperation mit Austrian Standards ein neues Schulungsformat zum „Bau-Compliance Officer“ entwickelt. Seit 2021 findet zudem ein jährlicher Compliance Day für Führungskräfte statt – ein verpflichtendes, extern begleitetes, jährliches Seminar zu Kartell- und Wettbewerbsrecht. Parallel werden die zum Teil bereits umgesetzten Verbesserungen in den Prozessen von u. a. HR, Procurements und Kalkulation weiter verstärkt.

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Baubranche wird verstärkt das Risikomanagement der PORR beschäftigten. Daher wurden die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) in die Risikomanagement Richtlinie und Checklisten integriert. Die Erfassung der Kund\*innenzufriedenheit soll weiter ausgebaut und automatisiert werden.

# Anhang

---





# GRI-Inhaltsindex

GRI 102-55

Seitenreferenz: Nachhaltigkeitsbericht 2021  
GB: Geschäftsbericht 2021

## GRI-Inhaltsindex

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
--------	-------	-----------	-----

### GRI 102: Allgemeine Angaben

#### Organisationsprofil 2016

102-1	Name der Organisation	9	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	9	
102-3	Hauptsitz der Organisation	9	
102-4	Betriebsstätten	9	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	13	
102-6	Belieferte Märkte	9	
102-7	Größe der Organisation	12	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	11, 117	
102-9	Lieferkette	98	8.2, 8.3, 8.4, 8.8, 12.2, 12.6, 13.2
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	GB 43	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	29 39 45 50	
102-12	Externe Initiativen	39, 47, 51, 54, 57, 61, 72, 80, 82, 87, 97, 103	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	24, 39, 47, 51, 54, 57, 61, 72, 80, 82, 87, 97	

#### Strategie 2016

102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4, GB 4	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	19, 22, 39, 46, 50, 53, 56, 60, 61, 70, 71, 79, 82, 86, 87, 96, 97, 102, 103	

#### Ethik und Integrität 2016

102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	22, 103	
102-17	Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	105	16.2, 16.5, 16.6, 16.b.

#### Unternehmensführung 2016

102-18	Führungsstruktur	17	
102-19	Delegation von Befugnissen	17	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	17	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	24	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	GB 59ff	

**GRI-Inhaltsindex**

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB 59ff	
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	GB 59ff	
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	29	
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	17, 18, 19	
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	17	
102-35	Vergütungspolitik	GB 64, 171	
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB 64	
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	117	

**Einbindung von Stakeholdern 2016**

102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	24	
102-41	Tarifverträge	88	5.5, 10.4
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	24	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	24	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	19	

**Vorgehensweise bei der Berichterstattung**

102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	3, GB 172ff	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	3, 18, 19	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	19	
102-48	Neudarstellung von Informationen	3	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	3	
102-50	Berichtszeitraum	3	
102-51	Datum des letzten Berichts	3	
102-52	Berichtszyklus	3	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	3	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	3	
102-55	GRI-Inhaltsindex	110	
102-56	Externe Prüfung	3, 139	

**GRI 200: Ökonomie**

**Ökonomische Themen**

**Wirtschaftliche Leistung 2016**

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	12 118 119 GB 185	9.2
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	29	13.1, 13.3
201-3	Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	89	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	107	

**GRI-Inhaltsindex**

<b>Angabe</b>	<b>Seite</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SDG</b>
<b>Marktpräsenz 2016</b>			
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	88	5.5, 10.4
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	11	8.5
<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>			
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	12	9.1
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	12	
<b>Managementansatz Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	97	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	97	8.8, 12.2, 12.6, 12.7, 13.1
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	98	
<b>Beschaffung 2016</b>			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	100	
<b>Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>			
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	100	12.2
<b>Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>			
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	100	8.7, 8.8
<b>Managementansatz Ethik und Compliance</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	103	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	103	16.3, 16.5, 16.7
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	104, 105	
<b>Korruptionsbekämpfung 2016</b>			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	105	16.5
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	103, 105, 120	16.5
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	105	
<b>Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	105	16.5
<b>Steuern 2019</b>			
207-1	Steuerkonzept	107	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	106, 107	
207-4	Länderbezogene Berichterstattung	104	
<b>Umweltcompliance 2016</b>			
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	100	12.4

<b>GRI-Inhaltsindex</b>			
<b>Angabe</b>		<b>Seite</b>	<b>SDG</b>
<b>Politische Einflussnahme 2016</b>			
415-1	Parteispenden	105	
<b>Schutz der Kundendaten 2016</b>			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Keine begründeten Beschwerden
<b>Sozioökonomische Compliance 2016</b>			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	105	
<b>GRI 300: Ökologie</b>			
<b>Ökologische Themen</b>			
<b>Managementansatz Materialverbrauch und Kreisläufe</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	50	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	51	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	51	
<b>Materialien 2016</b>			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	52, 121	12.2
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	52, 121	12.5
<b>Managementansatz Energie und Emissionen</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	39	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	39	7.2, 7.3, 13.1, 13.2, 13.3
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	40	
<b>Energie 2016</b>			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	41, 122	7.2, 13.2
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	41, 122	
302-3	Energieintensität	41, 122	7.3
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	41	7.2, 13.2
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	41 44	7.2, 13.2
<b>Emissionen 2016</b>			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	42, 125	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	42, 125	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	42, 126	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	42, 126	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	44	7.2, 13.2
305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	44	
305-7	Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> ), Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> ) und andere signifikante Luftemissionen	44, 127	

---

**GRI-Inhaltsindex**

---

<b>Angabe</b>	<b>Seite</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SDG</b>
<b>Managementansatz Wasser</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	56	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	57	6.3, 6.4, 6.6
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	57	
<b>Wasser 2018</b>			
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	56, 57	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	58	6.3
303-3	Wasserentnahme	57, 59, 123	6.4, 6.6
303-4	Wasserrückführung	58, 124	6.3, 6.6
303-5	Wasserverbrauch	58, 125	
<b>Managementansatz Biodiversität und Böden</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	53	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	54	15.1, 15.5
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	54	
<b>Biodiversität 2016</b>			
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden		Im Berichtsjahr nicht zutreffend 15.1, 15.5
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	53	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	55	15.5
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	55	15.5
<b>Managementansatz Abfallmanagement</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	46	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	47	12.4
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	47	
<b>Abfall 2020</b>			
306-3	Angefallener Abfall	48, 49, 127	12.4
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	48, 128	12.4
306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	48, 128	
<b>Managementansatz Wissenschaft und Technologie</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	61	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	61	9.5
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	62	

<b>GRI-Inhaltsindex</b>			
<b>Angabe</b>	<b>Seite</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SDG</b>
<b>GRI 400: Soziales</b>			
<b>Soziale Themen</b>			
<b>Beschäftigung 2016</b>			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	130	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	88	
401-3	Elternzeit	131	
<b>Managementansatz Sicherheit und Gesundheit</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	71	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	72	3.8, 3.9
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	72	
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018</b>			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	72	3.8, 3.9
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	74, 76	3.8, 3.9
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	78	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	74, 76	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	76	3.8, 3.9
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	77, 78	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	74	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	72	3.8, 3.9
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	132	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	133	
<b>Kundengesundheit und Kundensicherheit 2016</b>			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	45	11.7
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	45	11.7
<b>Managementansatz Aus- und Weiterbildung</b>			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	79	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	80	4.3
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	80	
<b>Aus- und Weiterbildung 2016</b>			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	81, 134	4.3

---

**GRI-Inhaltsindex**

<b>Angabe</b>		<b>Seite</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SDG</b>
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	81		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	135		
<b>Managementansatz Vielfalt und Chancengleichheit</b>				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	82		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	82		5.5, 10.2, 10.3
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	82		
<b>Vielfalt und Chancengleichheit 2016</b>				
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	137		5.5
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	88		5.5, 10.4
<b>Gleichbehandlung 2016</b>				
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Keine Diskriminierungsverfahren	
<b>Managementansatz Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung</b>				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	87		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	87		8.8, 16.1, 16.2, 16.3
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	88		
<b>Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016</b>				
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Keine Bedrohung festgestellt	
<b>Kinderarbeit 2016</b>				
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	88		8.7, 8.8
<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016</b>				
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	88		8.7, 8.8
<b>Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016</b>				
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	88		8.7, 8.8



# Kennzahlen

## Allgemeine Angaben

### Informationen zu den Beschäftigten

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>19.655</b>	<b>11.568</b>	<b>320</b>	<b>1.151</b>	<b>2.805</b>	<b>206</b>	<b>2.217</b>	<b>239</b>	<b>956</b>	<b>164</b>	<b>29</b>
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>16.548</b>	<b>10.001</b>	<b>263</b>	<b>969</b>	<b>2.286</b>	<b>189</b>	<b>1.692</b>	<b>202</b>	<b>795</b>	<b>122</b>	<b>29</b>
Unbefristete Mitarbeiter	15.575	10.001	233	902	2.061	145	1.281	202	601	120	29
Befristete Mitarbeiter	973	0	30	67	225	44	411	0	194	2	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	16.323	9.874	254	963	2.214	189	1.683	202	793	122	29
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	225	127	9	6	72	0	9	0	2	0	0
<b>Mitarbeiterinnen gesamt</b>	<b>3.107</b>	<b>1.567</b>	<b>57</b>	<b>182</b>	<b>519</b>	<b>17</b>	<b>525</b>	<b>37</b>	<b>161</b>	<b>42</b>	<b>0</b>
Unbefristete Mitarbeiterinnen	2.876	1.567	55	157	479	16	384	37	140	41	0
Befristete Mitarbeiterinnen	231	0	2	25	40	1	141	0	21	1	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	2.283	920	45	166	384	16	517	37	156	42	0
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	824	647	12	16	135	1	8	0	5	0	0

Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2021

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>18.812</b>	<b>10.791</b>	<b>320</b>	<b>1.136</b>	<b>2.982</b>	<b>190</b>	<b>2.164</b>	<b>166</b>	<b>877</b>	<b>164</b>	<b>22</b>
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>15.968</b>	<b>9.419</b>	<b>267</b>	<b>963</b>	<b>2.430</b>	<b>171</b>	<b>1.707</b>	<b>137</b>	<b>729</b>	<b>123</b>	<b>22</b>
Unbefristete Mitarbeiter	14.834	9.419	238	896	2.207	141	1.166	137	490	118	22
Befristete Mitarbeiter	1.134	0	29	67	223	30	541	0	239	5	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	15.756	9.278	262	957	2.385	171	1.695	137	726	123	22
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	212	141	5	6	45	0	12	0	3	0	0
<b>Mitarbeiterinnen gesamt</b>	<b>2.844</b>	<b>1.372</b>	<b>53</b>	<b>173</b>	<b>552</b>	<b>19</b>	<b>457</b>	<b>29</b>	<b>148</b>	<b>41</b>	<b>0</b>
Unbefristete Mitarbeiterinnen	2.624	1.372	50	148	497	18	344	29	125	41	0
Befristete Mitarbeiterinnen	220	0	3	25	55	1	113	0	23	0	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	2.190	881	42	158	431	18	444	29	146	41	0
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	654	491	11	15	121	1	13	0	2	0	0

Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2020

GR1 102-8

### Verhältnis der Jahresgesamtvergütung<sup>1</sup>

2021	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte	18,7	4,1	7,1	4,8	3,0	13,3	5,0	18,6	3,6	8,2
2020	AT <sup>2</sup>	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte	14,8	4,4	7,2	6,2	3	11,4	5	19,9	3,2	7,9

<sup>1</sup> Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte

<sup>2</sup> In Zusammenhang mit der Kurzarbeit verzichtete der CEO zweimal auf die Auszahlung von 50 % des Gehalts und auf die Jahresprämie

GR1 102-38

## Wirtschaft

### Wirtschaftliche Performance der PORR Gruppe

(EUR Mio.)

	2021	2020	Veränderung
Produktionsleistung	5.727	5.185	10,5 %
Auftragsbestand <sup>1</sup>	7.764	7.067	9,9 %
Auftragseingang <sup>1</sup>	6.414	5.905	8,6 %
EBITDA	287,5	131,4	> 100,0 %
EBIT	95,2	-37,2	< -100,0 %
EBT	85,4	-51,0	< -100,0 %
Konzernergebnis	61,4	-42,4	< -100,0 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	824	651	26,7 %
Eigenkapitalquote	20,3 %	18,5 %	1,8 PP
Nettoverschuldung <sup>2</sup>	-65	137	< -100,0 %
Durchschnittlich Beschäftigte	20.177	20.193	-0,1 %

<sup>1</sup> Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang wurden um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfnos – Brenner bereinigt dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst.

<sup>2</sup> Die Definition der Nettoverschuldung bzw. des Net Cash wurde per 31. Dezember 2021 retrospektiv im Sinne der Aussagekraft angepasst. Weitere Details finden sich im Anhang zum Konzernabschluss 44.1.

**GRI** 201-1

### Personalaufwand nach Ländern<sup>1</sup>

(TEUR)

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Durchschnittliche Beschäftigte	19.565	10.899	314	1.132	2.846	210	2.505	411	972	161	115
Personalaufwand	1.261.378	831.651	37.953	36.323	212.311	12.817	87.131	16.051	18.721	5.742	2.678
Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem	64	76	121	32	75	61	35	39	19	36	23
2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Durchschnittliche Beschäftigte	19.356	10.695	318	1.125	2.921	202	2.479	337	837	166	276
Personalaufwand	1.198.057	763.100	38.511	33.561	222.696	12.322	82.258	11.650	16.371	5.375	12.213
Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem	62	71	121	30	76	61	33	35	20	32	44

<sup>1</sup> Alle Gesellschaften inklusive Arbeitsgemeinschaften entsprechend der Beteiligungshöhe

**Aus- und Weiterbildungskosten nach Ländern<sup>1</sup>**  
(TEUR)

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
Durchschnittliche Beschäftigte	19.565	10.899	314	1.132	2.846	210	2.505	411	972	161	115
Aus- und Weiterbildungskosten	4.004	2.318	147	234	610	71	481	42	84	13	3
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem	0,20	0,21	0,47	0,21	0,21	0,34	0,19	0,10	0,09	0,01	0,02

<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
Durchschnittliche Beschäftigte	19.356	10.695	318	1.125	2.921	202	2.479	337	837	166	276
Aus- und Weiterbildungskosten	4.291	2.556	125	125	783	42	328	41	130	29	132
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem	0,22	0,24	0,39	0,11	0,27	0,21	0,13	0,12	0,16	0,17	0,48

<sup>1</sup> Alle Gesellschaften inklusive Arbeitsgemeinschaften entsprechend der Beteiligungshöhe

**Entstehung der Wertschöpfung der PORR Gruppe**  
(EUR Mio.)

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	5.169,8	4.651,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	62,1	34,0
Sonstige betriebliche Erträge	181,0	137,4
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	12,3	12,8
Abschreibungen	-192,3	-168,6
Materialaufwand	-3.446,6	-3.117,5
Sonstige Kosten der Wertschöpfung	-402,9	-364,2
<b>Wertschöpfung</b>	<b>1.383,3</b>	<b>1.185,7</b>

**Verteilung der Wertschöpfung der PORR Gruppe**  
(EUR Mio.)

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Personalaufwand	1.275,8	1.210,1
Zahlungen an den Staat	24,4	-8,7
Aktionäre/Hybrid- und Genussrechtskapitalgeber	37,3	18,2
Fremdkapitalgeber	22,1	26,6
Unternehmen (einbehaltene Gewinne)	23,7	-60,5
<b>Wertschöpfung</b>	<b>1.383,3</b>	<b>1.185,7</b>

GR1 201-1

## Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung

	2021	2020
<b>Interne Kommunikation der Compliance-Richtlinien</b>	<b>19.667</b>	<b>18.893</b>
Mitglieder des Kontrollorgans	12	12
Beschäftigte der oberen Führungsebene	25	22
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene	1.426	1.464
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	18.204	17.395
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	100,0	100,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene (%)	100,0	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene (%)	100,0	100,0
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene (%)	100,0	100,0
<b>Schulung zur Korruptionsbekämpfung</b>	<b>1.655</b>	<b>1.921</b>
Mitglieder des Kontrollorgans	0	0
Beschäftigte der oberen Führungsebene	5	3
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene	1.200	1.464
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	450	454
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	0,0	0,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene (%)	20,0	13,6
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene (%)	84,2	100,0
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene (%)	2,5	2,6

Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung; Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

GR 205-2

## Umwelt

### Eingesetzte Materialien<sup>1</sup> (t)

2021	Gesamt	AT	CZ	PL	RO
<b>Eingesetzte Materialien</b>	<b>1.684.460</b>	<b>836.424</b>	<b>22.498</b>	<b>474.998</b>	<b>350.540</b>
Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien	1.599.699	773.924	22.498	452.737	350.540
Eingesetzte erneuerbare Materialien	84.761	62.500	0	22.261	0
<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CZ</b>	<b>PL</b>	<b>RO</b>
<b>Eingesetzte Materialien<sup>1</sup></b>	<b>1.855.438</b>	<b>810.706</b>	<b>198.239</b>	<b>446.056</b>	<b>400.437</b>
Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien	1.750.597	749.506	177.872	422.782	400.437
Eingesetzte erneuerbare Materialien	104.841	61.200	20.367	23.274	0

<sup>1</sup> Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

GR1 301-1

### Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe<sup>1</sup>

2021	Gesamt	AT	CZ	PL	RO
Eingesetzte Menge der recycelten Ausgangsstoffe (t)	84.761	62.500	0	22.261	0
Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe (%)	5,0	7,5	0,0	4,7	0,0
<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CZ</b>	<b>PL</b>	<b>RO</b>
Eingesetzte Menge der recycelten Ausgangsstoffe (t)	104.841	61.200	20.367	23.274	0
Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe (%)	5,7	7,5	10,3	5,2	0,0

<sup>1</sup> Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

GR1 301-2

### Energieverbrauch innerhalb der Organisation<sup>1</sup> (MWh)

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO <sup>2</sup>	SK <sup>3</sup>	VAE
<b>Energieverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>757.422</b>	<b>374.178</b>	<b>4.438</b>	<b>47.364</b>	<b>62.713</b>	<b>2.821</b>	<b>139.483</b>	<b>44.093</b>	<b>73.080</b>	<b>2.954</b>	<b>6.298</b>
<b>Nicht erneuerbarer Brennstoffverbrauch</b>	<b>670.473</b>	<b>325.090</b>	<b>2.604</b>	<b>45.821</b>	<b>47.344</b>	<b>502</b>	<b>124.460</b>	<b>43.962</b>	<b>71.524</b>	<b>2.872</b>	<b>6.294</b>
<b>Erneuerbarer Brennstoffverbrauch</b>	<b>778</b>	<b>437</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>341</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Leitungsgebundener Energieverbrauch<sup>4</sup></b>	<b>86.171</b>	<b>48.651</b>	<b>1.833</b>	<b>1.543</b>	<b>15.369</b>	<b>1.979</b>	<b>15.022</b>	<b>131</b>	<b>1.556</b>	<b>82</b>	<b>4</b>
<b>Stromverbrauch Gesamt</b>	<b>80.704</b>	<b>44.917</b>	<b>1.833</b>	<b>1.543</b>	<b>14.255</b>	<b>1.979</b>	<b>14.412</b>	<b>131</b>	<b>1.547</b>	<b>82</b>	<b>4</b>
Netzstrom	47.902	15.479	449	1.543	14.255	0	14.412	131	1.547	82	4
Grünstrom	32.444	29.080	1.385	0	0	1.979	0	0	0	0	0
<b>Selbst erzeugter Grünstrom</b>	<b>358</b>	<b>358</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wärmeenergieverbrauch (Fernwärme)	5.467	3.733	0	0	1.114	0	610	0	9	0	0
Kälteenergieverbrauch (Fernkälte)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anstieg aufgrund von <sup>1</sup>Erfassung Großbaustellen, <sup>2</sup>Asphaltmischanlagen, <sup>3</sup>Firmenzukäufen  
<sup>4</sup> Beinhalten Strom, Fernwärme und Fernkälte. Erdgas ist in den fossilen Brennstoffen enthalten.

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO <sup>2</sup>	SK <sup>3</sup>	VAE
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	649.316	363.077	3.952	43.716	80.617	1.773	76.196	588	50.065	2.231	27.101
Energie für den Transport – Fahrzeugflotte	408.513	244.347	1.571	17.546	46.241	500	31.302	588	37.691	1.626	27.101
Stationäre Energie – nicht erneuerbar	144.377	63.806	139	24.103	15.915	334	29.270	0	10.553	257	0
Stationäre Energie – erneuerbar	217	217	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Indirekter Energieverbrauch	95.872	54.370	2.242	2.067	18.461	939	15.624	0	1.821	348	0
Strom – Netz mix	89.522	50.932	1.900	2.067	16.402	939	15.113	0	1.821	348	0
Fernwärme	6.350	3.438	342	0	2.059	0	511	0	0	0	0
Selbst erzeugte Energie	337	337	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anstieg aufgrund von <sup>1</sup> Erfassung Großbaustellen, <sup>2</sup> Asphaltmischanlagen, <sup>3</sup> Firmenzukäufen

GRI 302-1

#### Energieverbrauch außerhalb der Organisation (MWh)

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	5.399	1.818	1.101	174	1.066	219	203	54	707	10	47
Straßenverkehr	3.383	1.008	1.059	174	512	2	1	0	579	0	47
Schieneverkehr	107	30	0	0	72	0	0	0	4	0	0
Flugverkehr	1.909	779	42	0	482	217	202	54	123	10	0

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Energieverbrauch außerhalb der Organisation <sup>1</sup>	4.532	2.251	47	0	1.198	705	162	67	101	1	0

<sup>1</sup>Rückgang bedingt durch COVID-19

GRI 302-2

#### Energieintensität

	2021	2020	Veränderung
Energieverbrauch innerhalb der PORR Gruppe (MWh)	757.422	649.316	16,65 %
Produktionsleistung (TEUR) <sup>1</sup>	5.644.041	5.139.818	9,81 %
Energieverbrauch/Produktionsleistung (MWh/TEUR)	0,134	0,126	6,23 %

<sup>1</sup> Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtskreis des Nachhaltigkeitsberichts

GRI 302-3

**Wasserentnahme**  
(MI)

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
<b>Gesamte Wasserentnahme</b>	<b>923</b>	<b>219</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>442</b>	<b>0</b>	<b>210</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Oberflächenwasser – gesamt</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberflächenwasser – Süßwasser	68	68	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberflächenwasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Grundwasser – gesamt</b>	<b>511</b>	<b>76</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>402</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Grundwasser – Süßwasser	511	76	0	0	402	0	0	0	33	0	0
Grundwasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Produziertes Wasser – gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Produziertes Wasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Wasser von Dritten – gesamt</b>	<b>344</b>	<b>75</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>210</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wasser von Dritten – Süßwasser	344	75	8	9	40	0	210	0	2	0	0
Wasser von Dritten – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamte Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Wasserentnahmen kleiner 0,5 MI werden abgerundet dargestellt.

<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>
<b>Gesamte Wasserentnahme<sup>1</sup></b>	<b>833</b>	<b>153</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>579</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>
<b>Oberflächenwasser – gesamt</b>	<b>43</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberflächenwasser – Süßwasser	42	30	0	0	12	0	0	0	0	0
Oberflächenwasser – anderes Wasser	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
<b>Grundwasser – gesamt</b>	<b>506</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>471</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Grundwasser – Süßwasser	506	35	0	0	471	0	0	0	0	0
Grundwasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Produziertes Wasser – gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Produziertes Wasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Wasser von Dritten – gesamt</b>	<b>284</b>	<b>88</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>
Wasser von Dritten – Süßwasser	284	88	7	12	95	0	62	0	20	0
Wasser von Dritten – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamte Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Grundwasserhaltungen bei Baugruben mit Grundwasserandrang wurden mangels Nutzung des abgepumpten Wassers im Berichtsjahr nicht einbezogen.  
VAE: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb keine Detailauswertung möglich

**Wasserrückführung**  
(MI)

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
<b>Gesamte Wasserrückführung</b>	<b>542</b>	<b>79</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>415</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Einleitung in Oberflächenwasser - gesamt</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einleitung in Oberflächenwasser - Süßwasser	8	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Oberflächenwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Einleitung in Grundwasser - gesamt</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einleitung in Grundwasser - Süßwasser	400	0	0	0	400	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Rückführung zu Wasser von Dritten - gesamt</b>	<b>134</b>	<b>71</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rückführung zu Wasser von Dritten - Süßwasser	134	71	8	9	15	0	30	0	1	0	0
Rückführung zu Wasser von Dritten - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamte Wasserrückführung in Gebiete mit Wasserstress</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Wasserentnahmen kleiner 0,5 MI werden abgerundet dargestellt.

<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE<sup>2</sup></b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>
<b>Gesamte Wasserrückführung<sup>1</sup></b>	<b>662</b>	<b>57</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>510</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>
<b>Einleitung in Oberflächenwasser - gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einleitung in Oberflächenwasser - Süßwasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Oberflächenwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Einleitung in Grundwasser - gesamt</b>	<b>374</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>374</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einleitung in Grundwasser - Süßwasser	374	0	0	0	374	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Rückführung zu Wasser von Dritten - gesamt</b>	<b>288</b>	<b>57</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>136</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>
Rückführung zu Wasser von Dritten - Süßwasser	288	57	7	6	136	0	62	0	20	0
Rückführung zu Wasser von Dritten - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamte Wasserrückführung in Gebiete mit Wasserstress</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Grundwasserhaltungen bei Baugruben mit Grundwasserandrang wurden mangels Nutzung des abgepumpten Wasser im Berichtsjahr nicht einbezogen.

<sup>2</sup> Der hohe Wert ist bedingt durch Abpumpen und Rückführung von bei Bautätigkeit und bei Kieswaschanlagen angefallenem Grundwasser.

 303-4



**Wasserverbrauch**  
(MI)

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Gesamtwasserverbrauch	381	140	0	0	27	0	180	0	34	0	0
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0

Wasserentnahmen kleiner 0,5 MI werden abgerundet dargestellt.

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Gesamtwasserverbrauch	171	96	0	6	69	0	0	0	0	0	0
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress	5	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0

VAE: Wasserverbrauch objektbezogen, deshalb keine Detailauswertung möglich.

**GRI 303-5**

**Direkte THG-Emissionen (Scope 1)**  
(t)

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Direkte energiebedingte THG-Emissionen <sup>1</sup>	166.933	78.890	650	10.609	11.976	126	33.908	11.056	17.412	721	1.583

<sup>1</sup> Exklusive direkte THG-Emissionen für Biomasse und Biotreibstoff (betragen 7,9 t CO<sub>2</sub>e in 2021)  
Die Summe der Einzelwerte stimmt aufgrund von Rundungsfehlern nicht mit dem Endergebnis überein.

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Direkte energiebedingte THG-Emissionen <sup>1</sup>	132.543	73.717	421	9.149	15.195	205	14.692	145	11.896	463	6.660

<sup>1</sup> Inklusive direkte THG-Emissionen für Biomasse und Biotreibstoff

**GRI 305-1**

**Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)**  
(t)

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen <sup>1</sup>	25.372	5.050	76	892	6.907	0	11.747	70	596	32	3

<sup>1</sup> Marktbasiert (standortbasierte Scope-2-THG-Emissionen betragen 33.634 t CO<sub>2</sub>e in 2021)  
Die Summe der Einzelwerte stimmt aufgrund von Rundungsfehlern nicht mit dem Endergebnis überein.

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen <sup>1</sup>	29.042	8.388	119	1.101	7.758	8	11.027	0	586	55	0

<sup>1</sup> Standortbasiert

**GRI 305-2**

### Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

(t)

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Sonstige indirekte THG-Emissionen <sup>1</sup>	41.129	19.067	514	2.466	4.067	88	7.376	2.718	4.250	182	401

<sup>1</sup> Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3): marktbasierter energiebezogener (Kategorie 3) und dienstreisenzugehöriger (Kategorie 6), exklusive sonstiger indirekter THG-Emissionen für Biomasse und Biotreibstoff (betragen 13,2 t CO<sub>2</sub>e in 2021)

Die Summe der Einzelwerte stimmt aufgrund von Rundungsfehlern nicht mit dem Endergebnis überein.

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Sonstige indirekte THG-Emissionen	904	561	11	0	260	34	7	8	23	0	0

<sup>1</sup> Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3): sonstige indirekte dienstreisenzugehörige THG-Emissionen (Scope 3 - Kategorie 6), exklusive sonstiger indirekter energiebezogener THG-Emissionen (Scope 3 - Kategorie 3)

GRI 305-3

### Intensität der THG-Emissionen

	2021	2020	Veränderung
THG-Emissionen Scope 1 und 2 (t CO <sub>2</sub> ) <sup>1</sup>	192.304	162.489	19,01 %
Produktionsleistung (TEUR) <sup>2</sup>	5.644.041	5.139.818	9,81 %
THG-Emissionen/Produktionsleistung (t CO <sub>2</sub> /TEUR) <sup>3</sup>	0,034	0,032	8,38 %

<sup>1</sup> THG-Emissionen Scope 2 marktbasierend

<sup>2</sup> Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtsbereich des Nachhaltigkeitsberichts.

<sup>3</sup> Anstieg aufgrund von Erweiterung des Berichtsbereichs hinsichtlich Treibstoffverbrauch sowie Anpassung der Energieumrechnungs- und THG-Emissionsfaktoren

	2021	2020	Veränderung
THG-Emissionen Scope 3 (t CO <sub>2</sub> )	41.129	904	4.449,62 %
Produktionsleistung (TEUR) <sup>1</sup>	5.644.041	5.139.818	9,81 %
THG-Emissionen/Produktionsleistung (t CO <sub>2</sub> /TEUR) <sup>2</sup>	0,0073	0,0002	4.043,17 %

<sup>1</sup> Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtsbereich des Nachhaltigkeitsberichts.

<sup>2</sup> Anstieg aufgrund von Erweiterung des Berichtsbereichs um marktbasierter, energiebezogener, indirekter THG-Emissionen (Kategorie 3)

GRI 305-4

### Luftschadstoffe

(kg/kW)

2021	Gesamt/gewichtet	AT	CZ	DE
Kohlenmonoxid (CO)	1,76	1,6	2,02	2,6
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,62	0,75	0,05	0,03
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	0,49	0,49	0,5	0,49
Particulate Matter (PM)	0,06	0,06	0,03	0,05

2020	Gesamt/gewichtet	AT	CZ	DE
Kohlenmonoxid (CO)	1,56	1,43	1,82	2,19
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,07	0,08	0,05	0,04
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	0,77	0,77	0,73	0,80
Particulate Matter (PM)	0,05	0,05	0,03	0,04

Standardisierungsprozess für Erfassung in anderen Ländern läuft

**Entwicklung Luftschadstoffe**  
(kg/kW)

	2021	2020	Veränderung
Kohlenmonoxid (CO)	1,76	1,56	12,8 %
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,62	0,07	785,7 %
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	0,49	0,77	-36,4 %
Particulate Matter (PM)	0,06	0,05	20,0 %

Kein Vergleich der Veränderung möglich, da die Berechnungsmethodik von NEFZ auf WLTP umgestellt und somit die CO<sub>2</sub>-Werte beim jeweiligen identischen Motor ungleich höher sind.

GR1 305-7

**Angefallener Abfall**  
(t)

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
<b>Gesamtabfall nach Abfallart</b>	<b>17.204</b>	<b>13.280</b>	<b>16</b>	<b>95</b>	<b>1.722</b>	<b>512</b>	<b>1.505</b>	<b>4</b>	<b>58</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>421</b>	<b>364</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mineralöl	242	210	0	4	17	1	10	0	0	0	0
Werkstätten-Abfall	43	32	0	0	4	0	7	0	1	0	0
Anderer gefährlicher Abfall	135	122	1	2	5	5	0	0	0	0	0
<b>Ungefährlicher Abfall</b>	<b>16.783</b>	<b>12.916</b>	<b>15</b>	<b>89</b>	<b>1.697</b>	<b>506</b>	<b>1.487</b>	<b>4</b>	<b>57</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
Haushaltsabfall	1.413	693	8	32	530	25	76	4	39	6	1
Papier	724	214	4	2	473	2	24	0	4	1	0
Papierverpackungen	57	38	2	3	7	0	1	0	6	0	0
Plastikverpackungen	51	20	0	3	14	8	4	0	0	1	0
Glas	53	25	1	4	2	0	20	0	2	0	0
Metalle	821	437	0	0	36	97	248	0	3	0	0
Holz oder Holzabfall	761	305	0	7	165	280	1	0	0	2	0
Sperrmüll	247	195	0	20	7	25	0	0	0	0	0
Anderer nicht gefährlicher Abfall	12.656	10.988	0	18	462	69	1.114	0	3	1	0

Die Summe der Einzelwerte stimmt aufgrund von Rundungsfehlern nicht mit dem Endergebnis überein.

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
<b>Gesamtabfall nach Abfallart</b>	<b>9.436</b>	<b>4.752</b>	<b>14</b>	<b>525</b>	<b>1.570</b>	<b>503</b>	<b>1.413</b>	<b>201</b>	<b>392</b>	<b>56</b>	<b>10</b>
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>639</b>	<b>407</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>73</b>	<b>70</b>	<b>13</b>	<b>69</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
Mineralöl	257	230	0	0	17	0	9	0	-	1	0
Werkstätten-Abfall	184	36	0	0	20	64	3	60	-	1	0
Anderer gefährlicher Abfall	198	141	1	3	36	6	1	9	-	1	0
<b>Ungefährlicher Abfall</b>	<b>8.797</b>	<b>4.345</b>	<b>13</b>	<b>522</b>	<b>1.497</b>	<b>433</b>	<b>1.400</b>	<b>132</b>	<b>392</b>	<b>53</b>	<b>10</b>
Haushaltsabfall	1.575	837	7	125	430	48	25	34	46	23	0
Papier	881	217	4	1	647	4	5	2	0	0	1
Papierverpackungen	89	57	1	6	22	2	-	0	0	1	0
Plastikverpackungen	70	35	0	5	28	1	-	1	0	0	0
Glas	61	50	1	5	2	0	3	-	-	0	0
Metalle	2.180	551	0	63	188	164	1.198	10	6	0	0
Holz oder Holzabfall	936	179	0	104	48	211	5	34	340	6	9
Sperrmüll	256	93	0	71	18	0	0	51	-	23	0
Anderer nicht gefährlicher Abfall	2.749	2.326	0	142	114	3	164	-	-	0	0

Primär Büro- und Produktionsstandorte sowie teilweise objektbezogen, daher keine Erfassung möglich (-)

GR1 306-3

**Von Entsorgung umgeleiteter Abfall**  
(t)

<b>2021</b>	<b>Am Standort</b>	<b>Außerhalb des Standortes</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0	0	0
Recycling	0	18	18
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0	15	15
<b>Ungefährlicher Abfall</b>	<b>0</b>	<b>12.129</b>	<b>12.129</b>
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0	0	0
Recycling	0	12.065	12.065
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0	64	64

Berichtskreis siehe Tabellen GRI 306-3, S. 127

Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleister mitbestimmt

**GRI 306-4**

**Zur Entsorgung bestimmter Abfall**  
(t)

<b>2021</b>	<b>Am Standort</b>	<b>Außerhalb des Standortes</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>0</b>	<b>391</b>	<b>391</b>
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0	274	274
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0	0	0
Deponierung	0	8	8
Sonstige Entsorgungsverfahren	0	108	108
<b>Ungefährlicher Abfall</b>	<b>0</b>	<b>4.649</b>	<b>4.649</b>
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0	3.277	3.277
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0	32	32
Deponierung	0	169	169
Sonstige Entsorgungsverfahren	0	1.172	1.172

Berichtskreis siehe Tabellen GRI 306-3, S. 127

Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleister mitbestimmt

**GRI 306-5**

## Soziales

### Neueintritte und Fluktuationen

2021	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
<b>Neueintritte nach Altersgruppen gesamt</b>	<b>3.930</b>	<b>2.281</b>	<b>82</b>	<b>133</b>	<b>312</b>	<b>51</b>	<b>546</b>	<b>111</b>	<b>393</b>	<b>20</b>	<b>1</b>
Neueintritte unter 30 Jahren	1.349	962	27	33	119	7	86	13	94	8	0
Neueintritte 30 bis 50 Jahre	1.974	1.025	35	86	144	29	351	82	212	9	1
Neueintritte über 50 Jahre	607	294	20	14	49	15	109	16	87	3	0
<b>Neueintritte nach Geschlecht gesamt</b>	<b>3.930</b>	<b>2.281</b>	<b>82</b>	<b>133</b>	<b>312</b>	<b>51</b>	<b>546</b>	<b>111</b>	<b>393</b>	<b>20</b>	<b>1</b>
Neueintritte Mitarbeiter	3.383	2.029	65	107	254	51	406	102	356	12	1
Neueintritte Mitarbeiterinnen	547	252	17	26	58	0	140	9	37	8	0
Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%)	34,3	42,2	32,9	24,8	38,1	13,7	15,8	11,7	23,9	40,0	0,0
Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%)	50,2	44,9	42,7	64,7	46,2	56,9	64,3	73,9	53,9	45,0	100,0
Rate Neueintritte über 50 Jahre (%)	15,4	12,9	24,4	10,5	15,7	29,4	20,0	14,4	22,1	15,0	0,0
Rate Neueintritte Mitarbeiter (%)	86,1	89,0	79,3	80,5	81,4	100,0	74,4	91,9	90,6	60,0	100,0
Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%)	13,9	11,0	20,7	19,5	18,6	0,0	25,6	8,1	9,4	40,0	0,0
<b>Fluktuation nach Altersgruppe gesamt</b>	<b>3.779</b>	<b>2.094</b>	<b>86</b>	<b>129</b>	<b>531</b>	<b>51</b>	<b>493</b>	<b>33</b>	<b>322</b>	<b>16</b>	<b>24</b>
Austritte unter 30 Jahren	923	590	14	17	121	7	116	0	53	3	2
Austritte 30 bis 50 Jahre	1.789	916	36	67	246	33	264	32	168	9	18
Austritte über 50 Jahre	1.067	588	36	45	164	11	113	1	101	4	4
<b>Fluktuation nach Geschlecht gesamt</b>	<b>3.779</b>	<b>2.094</b>	<b>86</b>	<b>129</b>	<b>531</b>	<b>51</b>	<b>493</b>	<b>33</b>	<b>322</b>	<b>16</b>	<b>24</b>
Austritte Mitarbeiter	3.202	1.759	71	110	432	47	421	32	296	10	24
Austritte Mitarbeiterinnen	577	335	15	19	99	4	72	1	26	6	0
<b>Fluktuationsrate gesamt (%)</b>	<b>19,2</b>	<b>18,1</b>	<b>26,9</b>	<b>11,2</b>	<b>18,9</b>	<b>24,8</b>	<b>22,2</b>	<b>13,8</b>	<b>33,7</b>	<b>9,8</b>	<b>82,8</b>
Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%)	24,4	28,2	16,3	13,2	22,8	13,7	23,5	0,0	16,5	18,8	8,3
Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%)	47,3	43,7	41,9	51,9	46,3	64,7	53,5	97,0	52,2	56,3	75,0
Fluktuationsrate über 50 Jahre (%)	28,2	28,1	41,9	34,9	30,9	21,6	22,9	3,0	31,4	25,0	16,7
Fluktuationsrate Mitarbeiter (%)	19,3	17,6	27,0	11,4	18,9	24,9	24,9	15,8	37,2	8,2	82,8
Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%)	18,6	21,4	26,3	10,4	19,1	23,5	13,7	2,7	16,1	14,3	-

<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
<b>Neueintritte nach Altersgruppen gesamt</b>	<b>3.702</b>	<b>2.051</b>	<b>60</b>	<b>224</b>	<b>331</b>	<b>93</b>	<b>405</b>	<b>70</b>	<b>442</b>	<b>24</b>	<b>2</b>
Neueintritte unter 30 Jahren	1.419	903	24	88	154	9	122	4	111	4	0
Neueintritte 30 bis 50 Jahre	1.773	909	23	107	132	62	220	56	246	17	1
Neueintritte über 50 Jahre	510	239	13	29	45	22	63	10	85	3	1
<b>Neueintritte nach Geschlecht gesamt</b>	<b>3.702</b>	<b>2.051</b>	<b>60</b>	<b>224</b>	<b>331</b>	<b>93</b>	<b>405</b>	<b>70</b>	<b>442</b>	<b>24</b>	<b>2</b>
Neueintritte Mitarbeiter	3.176	1.804	52	178	263	92	327	41	405	12	2
Neueintritte Mitarbeiterinnen	526	247	8	46	68	1	78	29	37	12	0
Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%)	38,3	44,0	40,0	39,3	46,5	9,7	30,1	5,7	25,1	16,7	0,0
Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%)	47,9	44,3	38,3	47,8	39,9	66,7	54,3	80,0	55,7	70,8	50,0
Rate Neueintritte über 50 Jahre (%)	13,8	11,7	21,7	12,9	13,6	23,7	15,6	14,3	19,2	12,5	50,0
Rate Neueintritte Mitarbeiter (%)	85,8	88,0	86,7	79,5	79,5	98,9	80,7	58,6	91,6	50,0	100,0
Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%)	14,2	12,0	13,3	20,5	20,5	1,1	19,3	41,4	8,4	50,0	0,0
<b>Fluktuation nach Altersgruppe gesamt</b>	<b>4.046</b>	<b>2.263</b>	<b>31</b>	<b>232</b>	<b>554</b>	<b>46</b>	<b>455</b>	<b>126</b>	<b>242</b>	<b>28</b>	<b>69</b>
Austritte unter 30 Jahren	1.103	675	6	53	170	6	107	13	60	3	10
Austritte 30 bis 50 Jahre	1.852	942	18	97	219	34	244	108	124	18	48
Austritte über 50 Jahre	1.091	646	7	82	165	6	104	5	58	7	11
<b>Fluktuation nach Geschlecht gesamt</b>	<b>4.046</b>	<b>2.263</b>	<b>31</b>	<b>232</b>	<b>554</b>	<b>46</b>	<b>455</b>	<b>126</b>	<b>242</b>	<b>28</b>	<b>69</b>
Austritte Mitarbeiter	3.534	1.984	22	197	466	34	397	121	222	22	69
Austritte Mitarbeiterinnen	512	279	9	35	88	12	58	5	20	6	0
Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%)	27,3	29,8	19,4	22,8	30,7	13,0	23,5	10,3	24,8	10,7	14,5
Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%)	45,8	41,6	58,1	41,8	39,5	73,9	53,6	85,7	51,2	64,3	69,6
Fluktuationsrate über 50 Jahre (%)	27,0	28,5	22,6	35,3	29,8	13,0	22,9	4,0	24,0	25,0	15,9
<b>Fluktuationsrate gesamt (%)</b>	<b>21,5</b>	<b>21,0</b>	<b>9,7</b>	<b>20,4</b>	<b>18,6</b>	<b>24,2</b>	<b>21,0</b>	<b>75,9</b>	<b>27,6</b>	<b>17,1</b>	<b>313,6</b>
Fluktuationsrate Mitarbeiter (%)	21,5	21,1	8,2	20,5	19,2	19,9	23,3	88,3	30,5	17,9	313,6
Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%)	18,0	20,3	17,0	20,2	15,9	63,2	12,7	17,2	13,5	14,6	3,0

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte (Angestellte und Gewerbliche)

<sup>1</sup> QA, VAE: Projektfinalisierungsphase

**GR** 401-1

**Elternzeit**

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
<b>Beschäftigte in Elternzeit gesamt</b>	<b>307</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>87</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Mitarbeiter	99	27	0	1	60	5	2	0	4	0	0
Mitarbeiterinnen	208	113	0	28	27	1	30	0	3	6	0
<b>Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt</b>	<b>165</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>74</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Mitarbeiter	85	25	0	1	53	4	0	2	0	0	0
Mitarbeiterinnen	80	40	0	5	21	0	10	1	2	1	0
<b>Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten<sup>1</sup></b>	<b>100</b>	<b>59</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mitarbeiter	54	24	0	0	30	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiterinnen	46	35	1	0	7	0	0	0	3	0	0
Verbleibsrate Beschäftigte (%)	64,1	79,7	50,0	0,0	71,2	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0	-
Verbleibsrate Mitarbeiter (%)	73,0	88,9	-	-	69,8	0,0	-	0,0	-	0,0	-
Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%)	56,1	74,5	50,0	0,0	77,8	0,0	0,0	-	75,0	0,0	-
<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
<b>Beschäftigte in Elternzeit gesamt</b>	<b>273</b>	<b>127</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>88</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
Mitarbeiter	93	31	0	1	53	1	2	0	4	1	0
Mitarbeiterinnen	180	96	2	13	35	1	22	0	4	7	0
<b>Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt</b>	<b>156</b>	<b>74</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
Mitarbeiter	74	27	0	0	43	1	0	1	0	2	0
Mitarbeiterinnen	82	47	2	9	9	1	8	0	4	2	0
<b>Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten<sup>1</sup></b>	<b>208</b>	<b>71</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>41</b>	<b>1</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mitarbeiter	136	38	0	0	29	0	69	0	0	0	0
Mitarbeiterinnen	72	33	0	0	12	1	26	0	0	0	0
Verbleibsrate Beschäftigte (%)	88,1	86,6	0,0	0,0	82,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiter (%)	93,8	86,4	0,0	0,0	90,6	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%)	79,1	86,8	0,0	0,0	66,7	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0

GR 401-3

## Arbeitsbedingte Verletzungen

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	7	4	1	0	2	0	0	0	0	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	545	409	6	6	81	1	40	0	1	1	0
Geleistete Arbeitsstunden	34.647.301	18.999.371	519.072	1.926.389	5.557.591	304.285	4.055.419	780.521	1.706.584	270.278	527.791
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	0,2	0,2	1,9	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	15,7	21,5	11,6	3,1	14,6	3,3	9,9	0,0	0,6	3,7	0,0
<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	10	9	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	584	440	4	8	103	1	21	0	2	5	0
Geleistete Arbeitsstunden	38.166.154	18.433.527	510.656	1.882.678	6.012.206	287.349	3.731.227	3.656.203	1.373.472	278.836	2.000.000
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	15,3	23,9	7,8	4,2	17,1	3,5	5,6	0,0	1,5	17,9	0,0

QA, VAE: anteiliges Projektvolumen (100 % PORR Projekte bzw. PORR als ARGE-Leader)

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

Berechnung der Rate: Anzahl Todesfälle, Arbeitsbedingte Verletzungen, Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen\*1.000.000/geleistete Stunden

**GRI** 403-9



**Arbeitsbedingte Erkrankungen**

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	6	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Fünf Fälle von Lärmschwerhörigkeit, ein Fall von Silikose

**GRI** 403-10

### Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
<b>Schulungsstunden nach Geschlecht</b>	<b>76.396</b>	<b>35.049</b>	<b>1.438</b>	<b>5.784</b>	<b>11.200</b>	<b>1.845</b>	<b>11.790</b>	<b>9</b>	<b>7.979</b>	<b>1.302</b>	<b>0</b>
Männliche Angestellte	51.562	26.777	781	4.600	8.073	982	5.898	8	3.727	716	0
Weibliche Angestellte	24.834	8.272	657	1.184	3.127	863	5.892	1	4.252	586	0
<b>Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie</b>	<b>76.396</b>	<b>35.049</b>	<b>1.438</b>	<b>5.784</b>	<b>11.200</b>	<b>1.845</b>	<b>11.790</b>	<b>9</b>	<b>7.979</b>	<b>1.302</b>	<b>0</b>
Obere Führungsebene	82	82	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	10.686	5.401	652	384	1.300	35	1.146	0	1.290	478	0
Nicht-Führungsebene	65.628	29.566	786	5.400	9.900	1.810	10.644	9	6.689	824	0
<b>Durchschnittliche Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie</b>											
Obere Führungsebene	3	5	0	0	0	-	0	0	0	-	-
Mittlere und untere Führungsebene	7	8	14	6	5	12	5	0	26	24	0
Nicht-Führungsebene	9	9	5	9	7	36	9	0	18	9	0
<b>Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht</b>											
Männliche Angestellte	9	10	5	10	7	27	7	0	14	10	0
Weibliche Angestellte	9	6	13	7	6	51	11	0	27	14	-
<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
<b>Schulungsstunden nach Geschlecht</b>	<b>68.311</b>	<b>37.002</b>	<b>393</b>	<b>-</b>	<b>19.844</b>	<b>715</b>	<b>7.903</b>	<b>264</b>	<b>-</b>	<b>2.180</b>	<b>10</b>
Männliche Angestellte	44.797	22.292	348	-	15.228	442	4.925	192	-	1.360	10
Weibliche Angestellte	23.514	14.710	45	-	4.616	273	2.978	72	-	820	0
<b>Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie</b>	<b>68.311</b>	<b>37.002</b>	<b>393</b>	<b>-</b>	<b>19.844</b>	<b>715</b>	<b>7.903</b>	<b>264</b>	<b>-</b>	<b>2.180</b>	<b>10</b>
Obere Führungsebene	254	206	0	-	8	0	40	0	-	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	13.686	6.715	118	-	3.212	24	2.975	232	-	400	10
Nicht-Führungsebene	54.371	30.081	275	-	16.624	691	4.888	32	-	1.780	0
<b>Durchschnittliche Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie</b>											
Obere Führungsebene	12	12	0	-	4	0	40	0	-	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	10	9	3	-	10	6	14	7	-	20	3
Nicht-Führungsebene	9	10	2	-	11	13	5	0	-	20	0
<b>Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht</b>											
Männliche Angestellte	9	8	2	-	12	12	6	5	-	20	5
Weibliche Angestellte	10	13	1	-	8	14	7	2	-	20	0

Angestelltenbereich

Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung; mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

 404-1

**Beurteilungen bezüglich Leistung und beruflicher Weiterentwicklung**

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE<sup>2</sup></b>
<b>Mitarbeitergespräche nach Geschlecht</b>	<b>6.197</b>	<b>2.855</b>	<b>114</b>	<b>516</b>	<b>1.339</b>	<b>46</b>	<b>885</b>	<b>84</b>	<b>267</b>	<b>91</b>	<b>0</b>
Männliche Angestellte	4.374	2.061	81	407	946	31	562	64	162	60	0
Weibliche Angestellte	1.823	794	33	109	393	15	323	20	105	31	0
<b>Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche (%)</b>	<b>90,3</b>	<b>90,3</b>	<b>70,4</b>	<b>89,3</b>	<b>92,1</b>	<b>100,0</b>	<b>99,7</b>	<b>56,8</b>	<b>80,9</b>	<b>97,8</b>	<b>-</b>
Männliche Angestellte (%) <sup>1</sup>	88,9	89,0	66,9	89,1	91,4	100,0	99,5	52,9	76,4	98,4	-
Weibliche Angestellte (%) <sup>1</sup>	93,9	93,9	80,5	90,1	93,8	100,0	100,0	74,1	89,0	96,9	-
<b>Mitarbeitergespräche nach Beschäftigtenkategorie</b>	<b>6.197</b>	<b>2.855</b>	<b>114</b>	<b>516</b>	<b>1.339</b>	<b>46</b>	<b>885</b>	<b>84</b>	<b>267</b>	<b>91</b>	<b>0</b>
Obere Führungsebene	17	12	1	1	0	0	2	1	0	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	1.119	602	32	61	247	3	107	10	39	18	0
Nicht-Führungsebene	5.061	2.241	81	454	1.092	43	776	73	228	73	0
Obere Führungsebene (%) <sup>1</sup>	94,4	100,0	100,0	100,0	0,0	-	100,0	100,0	-	-	-
Mittlere und untere Führungsebene (%) <sup>1</sup>	89,5	90,0	72,7	95,3	91,8	100,0	100,0	34,5	84,8	94,7	-
Nicht-Führungsebene (%) <sup>1</sup>	90,5	90,3	69,2	88,5	92,2	100,0	99,6	61,9	80,3	98,6	-

<sup>1</sup> Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zu den vorgesehenen Gesprächen

<sup>2</sup> Keine Mitarbeitergespräche aufgrund von Projektabschluss

<b>2020</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
<b>Mitarbeitergespräche nach Geschlecht</b>	<b>6.451</b>	<b>3.123</b>	<b>129</b>	<b>289</b>	<b>1.397</b>	<b>59</b>	<b>1.000</b>	<b>101</b>	<b>208</b>	<b>95</b>	<b>50</b>
Männliche Angestellte	4.538	2.215	100	228	990	38	655	82	114	67	49
Weibliche Angestellte	1.913	908	29	61	407	21	345	19	94	28	1
<b>Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche (%)</b>	<b>87,5</b>	<b>89,0</b>	<b>81,6</b>	<b>54,6</b>	<b>89,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>99,0</b>	<b>68,9</b>	<b>99,0</b>	<b>100,0</b>
Männliche Angestellte (%) <sup>1</sup>	86,0	87,0	82,0	56,4	88,0	100,0	100,0	98,0	61,3	98,5	100,0
Weibliche Angestellte (%) <sup>1</sup>	91,2	94	80,6	48,8	92,0	100,0	100,0	100,0	81,0	100,0	100,0
<b>Mitarbeitergespräche nach Beschäftigtenkategorie</b>	<b>6.451</b>	<b>3.123</b>	<b>129</b>	<b>289</b>	<b>1.397</b>	<b>59</b>	<b>1.000</b>	<b>101</b>	<b>208</b>	<b>95</b>	<b>50</b>
Obere Führungsebene	16	13	0	0	1	0	1	1	0	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	1.173	634	29	28	253	2	155	16	39	16	1
Nicht-Führungsebene	5.262	2.476	100	261	1.143	57	844	84	169	79	49
Obere Führungsebene (%) <sup>1</sup>	94,1	100,0	0,0	0,0	50,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene (%) <sup>1</sup>	89,5	90,0	100,0	51,9	87,0	100,0	100,0	100,0	90,7	94,1	100,0
Nicht-Führungsebene (%) <sup>1</sup>	87,1	87,0	77,5	54,9	90,0	100,0	100,0	98,8	65,3	100,0	100,0

Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung; mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

<sup>1</sup> Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zu den vorgesehenen Gesprächen

**Diversität im Kontrollorgan und unter Beschäftigten**

<b>2021</b>	<b>Gesamt</b>	<b>AT</b>	<b>CH</b>	<b>CZ</b>	<b>DE</b>	<b>NO</b>	<b>PL</b>	<b>QA</b>	<b>RO</b>	<b>SK</b>	<b>VAE</b>
Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	83,3	83,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	16,7	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%)	8,3	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%)	91,7	91,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter obere Führungsebene (%)	96,0	93,8	100,0	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene (%)	4,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene (%)	86,8	90,3	95,7	94,2	91,5	100,0	69,7	97,7	62,0	65,0	100,0
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%)	13,2	9,7	4,3	5,8	8,5	0,0	30,3	2,3	38,0	35,0	0,0
Mitarbeiter in Nicht-Führungsebene (%)	84,0	86,2	79,9	83,5	80,3	91,6	77,0	81,5	84,3	75,7	100,0
Mitarbeiterinnen in Nicht-Führungsebene (%)	16,0	13,8	20,1	16,5	19,7	8,4	23,0	18,5	15,7	24,3	0,0
Obere Führungsebene unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	36,0	25,0	0,0	100,0	33,3	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene über 50 Jahre (%)	64,0	75,0	100,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene unter 30 Jahren (%)	0,6	0,6	2,2	0,0	0,4	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	57,8	55,9	56,5	68,1	42,6	66,7	76,8	46,5	90,0	55,0	33,3
Mittlere und untere Führungsebene über 50 Jahre (%)	41,7	43,5	41,3	31,9	57,0	33,3	22,3	53,5	10,0	45,0	66,7
Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%)	20,4	22,5	26,7	12,8	17,0	7,9	22,3	7,7	14,5	12,5	8,7
Nicht-Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	50,4	47,7	46,5	60,1	46,0	67,5	55,9	80,5	59,4	65,3	87,0
Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%)	29,2	29,9	26,7	27,1	36,9	24,6	21,8	11,8	26,1	22,2	4,3

**Diversität in Kontrollorganen und unter Beschäftigten**

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	83,3	83,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	16,7	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%)	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%)	75,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter obere Führungsebene (%)	100,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene (%)	86,9	90,1	94,6	93,3	91,7	100,0	71,3	97,0	59,6	70,0	100,0
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%)	13,1	9,9	5,4	6,7	8,3	0,0	28,7	3,0	40,4	30,0	0,0
Mitarbeiter in Nicht-Führungsebene (%)	84,6	87,1	82,0	83,4	80,3	89,8	79,7	78,8	84,6	75,7	100,0
Mitarbeiterinnen in Nicht-Führungsebene (%)	15,4	12,9	18,0	16,6	19,7	10,2	20,3	21,2	15,4	24,3	0,0
Obere Führungsebene unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	28,6	23,5	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene über 50 Jahre (%)	71,4	76,5	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene unter 30 Jahren (%)	0,5	0,8	0,0	0,0	0,3	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	58,8	57,4	56,8	61,7	47,5	75,0	74,6	51,5	83,0	60,0	75,0
Mittlere und untere Führungsebene über 50 Jahre (%)	40,6	41,8	43,2	38,3	52,2	25,0	24,9	48,5	17,0	40,0	25,0
Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%)	20,1	21,8	23,7	14,5	19,2	9,1	20,4	9,1	15,5	11,8	6,3
Nicht-Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	49,9	47,4	46,3	55,4	45,5	71,0	57,4	80,3	57,3	67,4	87,5
Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%)	30,0	30,9	30,0	30,1	35,3	19,9	22,3	10,6	27,2	20,8	6,3

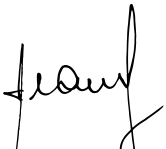
GN 405-1

# Erklärung der gesetzlichen Vertreter \_\_\_\_\_

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Übereinstimmung mit dem internationalen Rahmenwerk GRI Standards Option „Kern“ aufgestellte zusammengefasste konsolidierte nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß §§ 267a(2), 243b(2) UGB enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der PORR AG sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der

Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der PORR AG sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due-Diligence Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, im April 2022



**Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS**  
Vorstandsvorsitzender und CEO



**Ing. Josef Pein**  
Vorstandsmitglied und COO



**Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer**  
Vorstandsmitglied und COO

# Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß § 267a UGB

GRI 102-56

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts (im Folgenden „Nachhaltigkeitsbericht“) gemäß § 267a UGB der PORR AG (im Folgenden „Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2021 durchgeführt.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts und die Ermittlung und Darstellung der Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) und die Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards) in der Option „Kern“ als Berichtskriterium an. Betreffend die Übergangsphase der EU-Taxonomie VO wendet die Gesellschaft Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung (2020/852) iVm der delegierten Verordnung (2021/4987) als Berichtskriterium an. Die angewandten Berichtskriterien werden im Folgenden als „Berichtskriterien“ adressiert.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellung ist. Auch umfasst die Verantwortung die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden im Rahmen der Anwendung des Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung (2020/852) iVm der delegierten Verordnung (2021/4987).

## Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft zum 31.12.2021 in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), den GRI Standards (Option „Kern“) sowie Artikel 8 der EU-Taxonomie

Verordnung (2020/852) iVm der delegierten Verordnung (2021/4987) übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und der für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 Revised) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;

- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Prozess- und Stichprobenerhebung. Die Befragung der Mitarbeiter wurden aufgrund der andauernden COVID-19 Pandemie und den Corona-Schutzmaßnahmen ausschließlich virtuell durchgeführt;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die im GRI-Index angeführten GRI Standards, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 267a UGB sowie der GRI Standards (Option „Kern“) angemessen adressiert wurden;
- Beurteilung, ob die Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung (2020/852) iVm der delegierten Verordnung (2021/4987) angemessen adressiert wurden;
- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsbericht.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie der Inhalt von Verweisen auf weiterführende Berichterstattung der Gesellschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Angaben wurden auf korrekte Übernahme geprüft (keine inhaltliche Prüfung).

Wien, am 19. April 2022

**BDO Austria GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**

**Mag. Peter Bartos e. h.**  
Wirtschaftsprüfer

**ppa. MMag. Nicole Doppelhofer e. h.**  
Wirtschaftsprüferin

## **Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), den GRI Standards (Option „Kern“) sowie des Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung (2020/852) iVm der delegierten Verordnung (2021/4987) aufgestellt wurde.

## **Verwendungsbeschränkung**

Eine Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsbericht stimmen wir zu. Der Bericht bildet keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf ihren Inhalt. Der Bericht ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber.

## **Auftragsbedingungen**

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.



# Glossar

---

**CR:** Corporate Responsibility - unternehmerische Verantwortung

**CSRD:** Corporate Sustainability Reporting Directive - neue EU-Vorgabe für die nicht-finanzielle Berichterstattung von Unternehmen

**ESG:** Environmental - Social - Governance, Abkürzung für die drei Säulen der Nachhaltigkeit. Der Begriff wird vermehrt statt CR für Nachhaltiges Wirtschaften verwendet.

**GRI:** Global Reporting Initiative - internationale Berichtsstandards, nach denen der Nachhaltigkeitsbericht aufgebaut wird

**IPCC** (Intergovernmental Panel on Climate Change): auch Weltklimarat genannt. Hauptaufgabe des Ausschusses ist es, die naturwissenschaftlichen Grundlagen und den weltweiten Forschungsstand über die Auswirkungen der Globalen Erwärmung und seine Risiken sowie Minderungs- und Anpassungsstrategien zu analysieren und aus wissenschaftlicher Sicht zu bewerten.

**SDG** (Sustainable Development Goals): 17 Nachhaltigkeitsziele mit 169 Unterzielen, welche Teil der Agenda 2030 der Vereinten Nationen sind. Alle Länder der Vereinten Nationen haben sich dazu bekannt, jene Ziele bis 2030 zu erreichen. Daher werden jene Ziele als Rahmenwerk sowohl für Nationen, Regierungen, als auch Unternehmen wie die PORR herangezogen.

**THG** (Treibhausgas): Treibhausgase sind Gase, die zum Treibhauseffekt der Erde beitragen und sowohl natürlich, als auch menschlichen Ursprungs sein können. Diese führen durch ihre erhöhte Konzentration in der Erdatmosphäre zu einem Anstieg der durchschnittlichen Erdmitteltemperatur. Zu den Treibhausgasen gehören unter anderem Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid, Fluorkohlenwasserstoffe, perfluorierte Kohlenwasserstoffe und Schefelhexafluorid.

## Better Environment

**Erfassung des Energieverbrauchs:** Wird der Verbrauch von Energieträgern in Volumens- oder Masseneinheiten erfasst, wird dieser ab dem Berichtsjahr 2021 mit gruppenweit einheitlichen Umrechnungsfaktoren (Heizwert inferior) der Defra Datenbank in Energieeinheiten umgerechnet („UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting“). Lediglich bei den Energieträgern Braunkohlestaub und Liquid Thermal Fuel (spezifische Heizölsorte) wird auf exakte Umrechnungsfaktoren der Lieferanten zurückgegriffen. Darüber hinaus werden für Erdgas, auf Grund der spezifischen Zusammensetzung in Mittel- und Osteuropa, Umrechnungsfaktoren des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz verwendet (Standardfaktoren für Brennstoffe aus der nationalen Treibhausgasinventur zur Anwendung für die Ebene 2a in Österreich gültig 2019 bis 2021). Diese neuen Umrechnungsfaktoren lösen die, in den vorhergehenden Berichtsjahren verwendeten, Umrechnungsfaktoren des Österreichischen Umweltbundesamtes ab.

**Erfassung des Energieverbrauchs von Dienstreisen:** Der Energieverbrauch wurde gruppenweit einheitlich mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren des Österreichischen Umweltbundesamtes in Bezug auf gesammelte Personen- bzw. Fahrzeugkilometerdaten berechnet.

**Erfassung von THG-Emissionen:** Alle THG-Emissionen werden als 100 jähriges Global Warming Potential (GWP) anhand der Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG Prot.) angegeben. Das GWP gibt dort wo vorhanden den Ausstoß aller im Rahmen des Kyoto-Protokolls regulierten Treibhausgase in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) wieder: Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Lachgas (N<sub>2</sub>O), Fluorkohlenwasserstoffen (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>).

Für das heurige Berichtsjahr wurden THG-Emissionsfaktoren angepasst, um entsprechend die Berichtsdatentransparenz zu erhöhen. Ab dem Geschäftsjahr 2021 verwendet die PORR für alle Brennstoffe gruppenweit einheitlich, international anerkannte Faktoren der Defra Datenbank sowohl für direkte (Scope 1) als auch indirekte (Scope 3 – Kategorie 3) THG-Emissionen. Dabei wurden die in den vorhergehenden Berichtsjahren verwendeten Emissionsfaktoren des Österreichischen Umweltbundesamtes abgelöst. Lediglich bei Braunkohlestaub wird auf Faktoren der Datenbank der Internationalen Energieagentur und bei Liquid Thermal Fuel (spezifische Heizölsorte) auf exakte Faktoren des Lieferanten zurückgegriffen.

Für leitungsgebundene Energieträger werden ab 2021 für indirekte (Scope 2) und für sonstige indirekte (Scope 3 – Kategorie 3) THG-Emissionen bei der standortbasierten Methode Ländernetzmix-Faktoren der GaBi Datenbank verwendet. Im Vergleich zu den in den Vorjahren verwendeten Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur sind diese deutlich höher, bilden jedoch nicht nur den im jeweiligen Land generierten Strommix, sondern den tatsächlich verbrauchten Strommix (inklusive Im- und Exporte) ab. Diese

Anpassung führt erneut zu einer Steigerung der Berichtsdatentransparenz der PORR, jedoch gleichzeitig zu einer deutlichen Erhöhung der strombedingten (Scope 2) THG-Emissionen. Bei der marktbasierter Methode werden - dort wo möglich - lieferantenspezifische Faktoren herangezogen. Sind diese für gewisse Märkte, auf Grund der höchst dezentralisierten Verbrauchsstruktur der PORR und der damit einhergehenden hohen Anzahl verschiedenster Energieversorgungsunternehmen, noch nicht zentral vorhanden, werden ebenfalls lokale Netzmix-Faktoren der GaBi Datenbank herangezogen.

Für die Bestimmung der durch Geschäftsreisen entstehenden, indirekten (Scope 3 – Kategorie 6) THG-Emissionen verwendet die PORR primär die Emissionsmengenangaben der in Dienst genommenen Flug-, Zug- und Mietwagenunternehmen. Falls von Seite der Transportunternehmen keine genauen Mengenangaben zur Verfügung gestellt werden können, werden die Emissionen auf Basis von gesammelten Personen- bzw. Fahrzeugkilometerdaten, konzernweit einheitlich, mit Hilfe von Faktoren der Defra Datenbank berechnet. Emissionen für Dienstreisen mit dem Privat-PKW werden ausschließlich auf diese Weise berechnet.

**Erfassung von THG-Emissionen bei Geräten und Fuhrpark:** Sämtliche technischen Gerätedaten werden bei der Inventarisierung im SAP/ERP System eingepflegt. Die Berechnungen erfolgen danach anhand von SAP Daten. Es werden sämtliche, im Betrachtungszeitraum, im Einsatz befindlichen Geräte (rund 58.000) ermittelt. Daraus werden jene mit Verbrennungsmotor extrahiert. Mit den im System hinterlegten technischen Daten werden Abgaseinstufungen mit den entsprechenden Abgaswerten und den zugehörigen Betriebsstunden multipliziert und über alle Geräte mit Verbrennungsmotor summiert.

**Erfassung von THG-Emissionen der vier transportstärksten Warengruppen:** Die Berechnung der THG-Emissionen in der Lieferkette (Scope 3 – Kategorie 4) erfolgt nach der im Vorjahr entwickelten, stochastisch-basierten Methode. Dazu wurden zunächst die Mengen der transportstärksten Warengruppen ermittelt (Bewehrung, Asphalt, Schalung, Transportbetone). Für die Transportbedingungen (Weglängen von Produktionsstätte zu Baustelle, Flottennutzlasten, -zusammensetzung etc.) wurde je Land und je Warengruppe jeweils plausible Wertebereiche (min, max, mittel) angenommen. Der einheitlich verwendete THG-Emissionsfaktor basiert auf Werten des Österreichischen Umweltbundesamtes für den durchschnittlichen Transport von Waren mit schweren Nutzfahrzeugen je Tonnenkilometer. Mittels Monte-Carlo-Simulation und 1.000.000 Rechendurchläufen wurde die Werteverteilung errechnet. Als repräsentativer Wert wird der Mittelwert dieser Verteilung ausgewiesen.

**CO<sub>2</sub>e - Kohlendioxid-Äquivalent:** wird verwendet, um die Emissionen von Treibhausgasen zu messen und zu vergleichen. Die Metriken für CO<sub>2</sub>e zeigen, wie stark ein bestimmtes Gas zur globalen Erwärmung beitragen würde, wenn es Kohlendioxid wäre. Dies ist deshalb so wichtig weil Treibhausgase einen unterschiedlich starken Einfluss auf die Temperaturveränderung und damit auch auf den Klimawandel haben.

**NEFZ - Neuer Europäischer Fahrzyklus:** bisher gültiger Prüfzyklus für PKW. Ziel ist es, herstellerübergreifende vergleich- und reproduzierbare Werte zur Verfügung zu stellen.

**PV - Photovoltaik:** Umwandlung von Lichtenergie, meist Sonnenlicht, mittels Solarzellen in elektrische Energie

**TCFD - Task Force on Climate-Related Financial Disclosure:** Die TCFD gibt Empfehlungen, wie Unternehmen über den Einfluss von Klimarisiken auf ihr Geschäftsmodell berichten sollen. Sie wurde 2015 vom Finanzstabilitätsrat der G20 eingerichtet. Die TCFD fördert somit die internationale Finanzstabilität. Unternehmen, die den Empfehlungen folgen, profitieren von Stabilität, Resilienz und Renatibilität.

**WLTP - World Harmonized Light-Duty Vehicle Test Procedure:** neues weltweit vereinheitlichtes Prüfverfahren, das Verbrauchs- und Abgaswerte von Leichtfahrzeugen ermittelt. Durch die dynamische Ausrichtung ist der Testzyklus gemäß WLTP näher am tatsächlichen Fahrgeschehen als bisher.

## Better Society

**BGF - Betriebliche Gesundheitsförderung:** umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgeber\*innen, Arbeitnehmer\*innen und der Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

## Better Governance

**Due Diligence:** Mit dem Due-Diligence-Prozess sichert sich ein Unternehmen ab, indem Annahmen und Voraussetzungen einer Zusammenarbeit beziehungsweise eines Angebots überprüft und mögliche relevante Risiken identifiziert werden.

**SWOT-/PESTEL:** Die SWOT-Analyse hilft Unternehmen primär dabei, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken zu erkennen. Aus den Einsichten lassen sich Strategien und Maßnahmen ableiten. Mit der PESTEL-Analyse lässt sich Umfeld eines Unternehmens analysieren. Dabei werden politische, wirtschaftliche, sozio-kulturelle, technologische-ökologisch-geografische und rechtliche Einflussfaktoren analysiert.

# Impressum

---

## **Medieninhaber**

PORR AG  
Absberggasse 47, 1100 Wien  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

## **Konzept, Umsetzung und Redaktion**

PORR AG . Group Communications, Investor Relations and Sustainability . Corporate Responsibility  
be.public Corporate & Financial Communications GmbH, 1190 Wien  
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich

## **Fotos**

Astrid Knie (Coverfoto, Vorstandsfoto – S. 5), Outline Pictures (Spezialtiefbau Neusiedl an der Zaya – S. 8, Kraftwerk Danzermühl – S. 32, Wibeba Zimmermeisterarbeiten – S. 66), PORR/APA/Tesarek (Lehrlingsfotoshooting Tiefbau Niederösterreich – S. 62), Tomáš Malý (ARGE Ebreichsdorf – S. 23, Hochwasserrückhaltebecken Fahrafeld – S. 35), Walter Oberbramberger (Einbau Gussasphalt Brandstätte – S. 65), Weinviertler Schnellstraße S3 Hollabrunn – S. 90), PORR/Klaus Vyhnalek (Lehrlingsfotoshooting – S. 93), APA/Pucher (S. 94), ISHAP Personaldokumentations GmbH (S. 95), PORR AG/APA-Fotoservice/Greindl (Portraitshooting Patricia Mair – S. 83)

Da einige Fotos vor der COVID-19-Pandemie entstanden sind, waren keine Schutzmaßnahmen erforderlich.

## **Druck**

Druckwerkstatt Handels GmbH  
Hosnedlgasse 16b, 1220 Wien

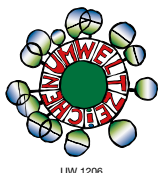
## **Weitere Informationen**

PORR AG . Corporate Responsibility  
Absberggasse 47, 1100 Wien  
cr@porr-group.com

### Disclaimer

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Nachhaltigkeitsbericht teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.





**PORR AG**  
Absberggasse 47  
1100 Wien  
T +43 50 626-0  
[porr-group.com](http://porr-group.com)